

Hypnose in der Praxis

**Mildert
Kopfkino
die Angst?**

**Neue Kommentierung
zu GOZ und GOÄ**

Darum gerade Benn

Co-Evolution Summit 2017

Erleben Sie die Zukunft der Dentalbranche
an nur einem Tag: Das Gipfeltreffen der Innovatoren.

Freitag, den 8. September 2017,
Kampnagel, Hamburg.

Auf dem Co-Evolution Summit 2017 treffen sich Zahnärzte, Praxismitarbeiter, Entwickler und digitale Vorreiter der Gesundheitsbranche. Unser Ziel ist es, die Zukunft der vernetzten Praxissteuerung gemeinsam zu bestimmen: Wohin wird die Reise gehen? Was wurde bereits erreicht? Das Gipfeltreffen der Innovatoren findet in der größten Halle der solutions.hamburg 2017 statt, Deutschlands wichtigster Messe für Digitalisierung.

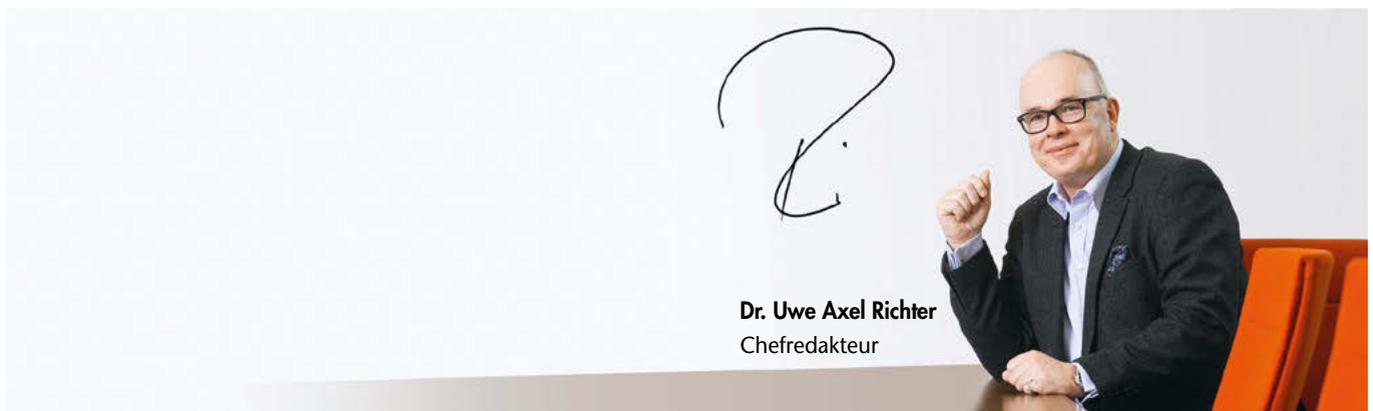
Hier finden Sie mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung: co-evolution.jetzt/summit

TI – Die Revolution frisst ihre Kinder

Früher! Ja, da war die Welt noch in Ordnung und „ti“ war für viele Menschen äußerst erstrebenswert. Damals wurde TI noch klein geschrieben, was bedeutete „turismo internazionale“ und für sportliche Autos von Alfa Romeo oder BMW stand. Der Automobil-höchste Gipfel war tii, „turismo internazionale iniezione“ und wer damals so ein Auto fuhr, hatte es wirtschaftlich zu etwas gebracht und es landläufig „geschafft“. Und wofür steht „TI“ heute? In Deutschland für „Telematik-Infrastruktur“, mittlerweile das Synonym für Pleiten, Pech und Pannen im Gesundheitswesen. Anstatt wie geplant den Informationsaustausch im ambulanten und stationären Sektor zu erleichtern und die vielbeschworene Patientensicherheit zu erhöhen und dabei sogar Geld zu sparen, ist das ganze Unterfangen der sicheren digitalen Kommunikation erneut zum Stillstand gekommen. Die aktuell letzte, aber wohl nicht allerletzte Panne: Der Start des Wirkbetriebs zum 1. Juli musste aufgrund fehlender Konnektoren erneut verschoben werden. Kein Konnektor, kein eGK-Wirkbetrieb, so einfach ist das. Oder doch nicht? Mit dem von der Politik vorgesehenen Start der ersten Anwendung der TI, dem Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) zum 1. Juli 2017 sind weitere im E-Health-Gesetz genannte Fristen und Stichtage verbunden, die eins gemein haben: Je später vom Stichtag aus gesehen man installiert und an der TI teilnimmt, umso weniger Geld gibt es. Einerseits staffelt sich der Kostenersatz für die Hardware und den notwendigen Instal-

lationservice ab, andererseits drohen empfindliche Honorarkürzungen, wenn die im Gesetz fixierte Deadline am 1. Juli 2018 zur Teilnahme am VSDM gerissen wird. Nur, was können Zahnärzte und Ärzte dafür, wenn die dazu notwendigen Produkte fehlen, weil die Industrie nicht liefern kann? Was kann die Industrie dafür, wenn als Folge kurzfristiger Änderungen der technischen Spezifikationen die Produkte in Teilen neu entwickelt, geprüft und zugelassen und – halt, da war doch noch was – auch noch hergestellt werden müssen? Was kann das zertifizierende Bundesamt dafür, wenn die zu prüfenden Produkte noch gar nicht vorhanden sind? Was kann die gematik dafür? Was können die Gesellschafter der gematik dafür? Und so weiter und so fort, keiner ist Schuld an dem Desaster, die Politik schon gar nicht. Keiner? Ach, jemand für den Schwarzen Peter zu finden, ist doch gar nicht so schwer. In Deutschland ist es üblicherweise die Industrie. Denn die will ja Geld verdienen. Und macht deshalb sogar Werbung. Ich weiß gar nicht, ob es so etwas wie den doppelten Schwarzen Peter gibt. Aber der doppelte Schwarze Peter muss es sein, wenn man als letzter im Rennen verbliebener Entwicklungs- und Technikpartner plötzlich als einsamer Anbieter auf weiter Flur steht. Also so wirklich und ganz alleine! Dann ist das betreffende Unternehmen nämlich sofort Monopolist. Und das ist nach landläufiger Meinung ganz kurz vor „Gott sei bei uns...“ Ich nenne so etwas Doppelmoral. Und gestehe gerne zu, dass meine Meinung nicht

der Mehrheitsmeinung entspricht. Dass die zahnärztlichen und ärztlichen Körperschaften ihre gesetzlich zur Teilnahme an der TI und damit Zwangsinvestition verdonnerten Mitglieder zur Gelassenheit aufrufen, ist angesichts der Situation nachvollziehbar. Denn: Kein Konnektor, keine Investitionsnotwendigkeit für die Heilberufler. Dass sie dabei auf die erneute Verschiebung von Fristen seitens des Gesetzgebers setzen, ist angesichts der eGK/gematik-Historie noch nicht einmal mutig. Dass Körperschaften und Kassen auf einen Wettbewerber und damit Preisdruck unter den Anbietern hoffen, ist in Anbetracht der aufzuwendenden finanziellen Mittel folgerichtig. Aber auch angesichts der Erfahrungen? Die Zukunft wird es zeigen. Wenn Niedergelassene für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Praxis im Rahmen der gegebenen Regeln selbst verantwortlich sind, werden sie sich von Werbeaussagen nicht zu wenig sinnhaften Investitionen hinreißen lassen. Denn ob kleine Praxis oder großes Unternehmen – Unternehmer sind Entscheider und entschieden wird auf Basis wirtschaftlicher Analysen. Um auf die Sportautos zurückzukommen: In jedem Rennen kommt irgendwann die erste Kurve. Es gewinnt nicht zwangsläufig derjenige, der als Erster aus der Kurve heraus kommt, aber der Letzte wird nur selten Sieger. Und bevor ich es vergesse: TI ist auch die chemische Bezeichnung für Titan. Das Metall ist weißmetallisch glänzend, hat eine geringe Dichte, ist dehnbar, korrosions- und temperaturbeständig. Wenn das mal kein Omen ist ...



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



Foto: R. Kneschke - Fotolia.com

22 Die neuen Azubis erleben gerade ihre ersten Tage in der Praxis. So gelingt der erfolgreiche Start ins Berufsleben!

Foto: Schmierer / Titelseite: rvectors - Fotolia.com

36 „Moderne Hypnose verzichtet bewusst auf Angst machende, Abhängigkeit verursachende Techniken. Nicht der willenlose, sondern der selbstbestimmte und angstfreie Patient ist unser Ziel.“ Für Dr. Albrecht Schmierer macht Hypnose die Behandlung für Patient und Zahnarzt angenehmer.

TITELSTORY

Moderne Hypnose in der Zahnheilkunde

Die Macht der suggestiven Kommunikation
Mit Trance gegen den Würgereiz
Kopfkino gegen die Dental-Angst

36
42
44



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.zm-online.de

MEINUNG

Editorial **3**

Leitartikel **6**

Leserforum **8**

POLITIK

AS Akademie: 10. Fortbildungslehrgang
Nachwuchs für die Selbstverwaltung **12**

Fachsprachprüfung
Wenn Kieferhöhlen als Zysten
diagnostiziert werden **14**

Reform der Approbationsordnung
Endlich. **28**

Sabine Poschmann zur Subsidiaritätsrüge
gegen das EU-Dienstleistungspaket
„Die EU-Kommission hat ihre Kompetenzen
überschritten“ **34**



Foto: ManuelConzalezOlaecheaFranco - istockPhoto.com



Foto: T. Falberg



Foto: D. Schneider

28 „Mit einem 60 Jahre alten Auto lässt sich kein Rennen gewinnen!“ BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel begrüßt die Novelle der zahnärztlichen Approbationsordnung.

66 „Sie werden mein einziger und vielleicht mein letzter Leser sein.“ Die Geschichte des Briefwechsels zwischen Gottfried Benn und Friedrich Wilhelm Oelze.

78 Bei moderaten skelettalen Fehlbissen stellt die Parodontale Akzelerierte Osteogene Orthodontie (PAOO) – hier Stippling der Gingiva – eine neue Behandlungsoption dar.

ZAHNMEDIZIN

- Der besondere Fall**
MALT-Lymphom in der Glandula sublingualis **30**
-  **Der besondere Fall mit CME**
Parodontal akzelerierte osteogene Orthodontie **78**

PRAXIS

- GOZ-Beratungsforum**
Fünf neue Beschlüsse zu GOZ und GOÄ **10**
- Die klinisch-ethische Falldiskussion**
Wen behandle ich zuerst? **18**
- Ausbildungsstart 2018**
Azubis betreten Praxisneuland
So fördern Sie Ihren Azubi! **22**
24
- Volker Looman zur Finanzierung von Praxis UND Eigenheim** **84**

GESELLSCHAFT

- 50 Jahre Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)**
„Ich rauche – weil ich ein Kamel bin!“ **26**
- Zwangssterilisationen bei Spaltpatienten im Dritten Reich**
Halbgötter in Braun **50**
- Der Briefwechsel zwischen Gottfried Benn und Friedrich Wilhelm Oelze**
„Darum gerade Benn!“ **66**
Der Dichter und sein treuester Freund **68**
- Interview mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller**
„Wir investieren in Menschen, nicht in korrupte Kanäle“ **74**

MARKT

- Neuheiten** **95**

RUBRIKEN

- Nachrichten** **11**
- Termine** **52**
- Formblatt**
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **64**
- Bekanntmachungen** **85**
- Impressum** **94**
- Zu guter Letzt** **122**

„Wir bringen gerne unsere Expertise ein“

Mit viel medialer Aufmerksamkeit und sympathieträchtigen Pressemotiven wurde sie vor Kurzem gegründet: die Allianz für Gesundheitskompetenz. Dahinter stecken 15 Organisationen im Gesundheitswesen (siehe zm 13/2017). Initiiert wurde das Projekt von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, der erkannt hat, dass mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland Probleme hat, gesundheitsrelevante Informationen zu verstehen und anzuwenden – und daher dringend mehr verständliche Gesundheitsinformationen braucht.

BZÄK und KZBV engagieren sich in der Allianz, haben die gemeinsame Erklärung der Organisationen mit unterzeichnet und bringen sich mit ihren Strategien in das Gesamtkonzept ein. So soll die BZÄK beispielsweise mit ihrem speziellen Fortbildungsangebot für Zahnärzte, einem interaktiven Online-Tutorial, in das Projekt eingebunden werden. Das Tutorial soll Zahnärzten die wichtigsten Grundlagen des sogenannten Teach-Back-Verfahrens vermitteln: Patienten werden gebeten, die wichtigsten Inhalte eines Aufklärungsgesprächs mit eigenen Worten wiederzugeben. Diese Methode hat sich fachlich im Umgang mit Patienten mit geringer Gesundheitskompetenz bewährt. Darüber hinaus verfügt die BZÄK über eine Vielzahl von evidenzbasierten, neutralen und qualitätsgesicherten Informationen für Patienten wie auch für Zahnärzte. Das

betrifft eine große Bandbreite von Themen, angefangen von Gesundheitsinformationen, Präventionsangeboten, Statements, Beratungsangeboten, Navigatoren zur Zahnarztsuche bis hin zu Informationen zu Aufbau und Struktur des deutschen Gesundheitswesens. Genauso hilfreich wie für den Patienten ist es aber auch für den zahnärztlichen Kollegen, hier Expertise abgreifen zu können, wenn es um fundierte Beratung und Aufklärung in der Praxis geht.

So weit – so gut. Jetzt geht es darum, die Allianz mit Leben zu füllen: Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) ist vom Bundesgesundheitsministerium beauftragt worden, bis 2018 ein Konzept für ein Nationales Gesundheitsportal zu erarbeiten. Dieses Portal – sozusagen das Herzstück des Projekts – soll wissenschaftlich abgesicherte und unabhängige Gesundheitsinformationen zusammenführen. Es soll zum zentralen deutschen Internet-Zugangs-Angebot zu Informationen rund um Fragen der Gesundheit werden. Ein ehrgeiziges Unterfangen. Dazu sind natürlich enorme Vorarbeiten vonnöten – und der Zeitplan ist eng gesetzt. Bis Ende März 2018 soll das Konzept für das Portal stehen.

Das IQWiG hat als ersten Aufschlag einen umfangreichen Fragebogen entwickelt. Geprüft werden soll unter anderem, unter welchen Voraussetzungen die Partner der Allianz zu einer Mitarbeit am Portal bereit

wären und welche Informationen sie zur Verfügung stellen können. Die BZÄK hat hier ihre „Hausaufgaben“ gemacht und ihre relevanten Informationen zusammengestellt.

Zur Konzepterstellung des Portals ist es ohne Zweifel erforderlich, dass sich das BMG einen umfassenden Überblick über die Bandbreite der infrage kommenden qualitätsgesicherten Angebote und der potenziellen Bereitschaft der Anbieter zur Mitwirkung verschafft.

Doch jetzt kommt die Krux: Das Bundesgesundheitsministerium hat das IQWiG mit der Konzepterstellung des Portals beauftragt – und zwar, ohne die Beteiligten der Allianz für Gesundheitskompetenz einzubinden. Das berührt die Interessen der Beteiligten natürlich massiv und kann so nicht unkommentiert bleiben.

Deshalb hat die BZÄK ein entsprechendes Schreiben an das BMG verfasst. Sie plädiert vehement dafür, die grundlegende Konzeption des Nationalen Gesundheitsportals mit den Mitgliedern der Allianz abzustimmen. Das betrifft den rechtlichen Rahmen, die thematische Bandbreite, Qualitätsstandards bis hin zur Finanzierung und technischen Umsetzung. Für uns Zahnärzte ist es bedeutsam, dass die Qualität der zahnmedizinischen Inhalte auf dem Portal gewährleistet bleibt – im Sinne der Patienten wie auch der Zahnärzte.

Dazu bringen wir gerne unsere Expertise mit ein.



Dr. Peter Engel
Präsident der
Bundeszahnärztekammer

P. Engel

„Die BZÄK plädiert vehement dafür, die grundlegende Konzeption des Nationalen Gesundheitsportals mit den Mitgliedern der Allianz abzustimmen.“

AFFINIS®

Perfect Impressions

2001

2006

2017

AFFINIS® – Die Krönung der A-Silikone seit über 15 Jahren

Die perfekte Abformung ist der Schlüssel zu passgenauen zahntechnischen Restaurationen. Das Premium A-Silikon AFFINIS sorgt mit seiner innovativen Oberflächenaffinität und optimierten Fließigenschaften für eine optimale Benetzung. Dank der hervorragenden Thixotropie und der selbstkonturierenden Konsistenz werden Lufteinschlüsse und Verpressungen verhindert.



COLTENE.DACH | info.de@coltene.com | affinis.coltene.com

COLTENE

zm wirkt!

■ Zum Beitrag: „Einsatz in Malawi: Eine Zahnbürste ist echter Luxus“, zm 13/2017, S. 50-51 und dem Aufruf: „Dringend Zahnärzte für Madagaskar gesucht“, http://www.zm-online.de/home/gesellschaft/Dringend-Zahnaerzte-fuer-Madagaskar-gesucht_408516.html

Der Aufruf in den zm (Online, Facebook, Newsletter) war ein voller Erfolg! Wir haben 2 Zahnärzte für September gefunden und es haben sich mindestens 30 weitere gemeldet, die Interesse an einer Mitarbeit haben. Noch mal vielen herzlichen Dank!

Nina Sickenberger
1. Vereinsvorsitzende Planet Action – Helfende Hände e.V.
www.planet-action.de

Behandler – Wir sollten bei Zahnarzt und Arzt bleiben!

■ Zum Leserforum zum Begriff „Behandler“, zm 12/2017, S. 8.

Ergänzend zu den beiden aufgeführten Artikeln verweise ich auf §§ 630a ff BGB (Ergänzung in 2013) zum Thema Behandlungsvertrag. Hier wird vom Behandelnden bezüglich der entgeltlichen Durchführung einer medizinischen Behandlung gesprochen. Nicht nur das Vertragsverhältnis zwischen Patient und Arzt wird hier geregelt, sondern auch die Vertragsverhältnisse mit anderen Gesundheitsberufen wie etwa Heilpraktikern, Hebammen, Psycho- oder Physiotherapeuten. Man verwendet hier also den Behandelnden als Oberbegriff. Vom „Behandler“ ist hier nicht die Rede. Auch ich plädiere dafür, ihn wegen der geschilderten Vergangenheit zu vermeiden und grundsätzlich bei den vertrauten Begriffen wie Arzt und Zahnarzt zu bleiben.

Dr. med. Axel Krauss, M. Sc., Zahnarzt und Arzt, Pfaffenhofen/Ilm

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwählende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: zm@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin

LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE

Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.de.

Fissurenversiegelung - Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...

■ Zum Leserbrief von Dr. Klehmet: „S3-Leitlinie-Fissurenversiegelung – wo ist der Erfolg?“, zm 13/2017, S. 10.

Für ein so einfaches und allgemeines Thema wie Fissurenversiegelung sollte man auch an die dummen Kollegen denken wie mich und Worte wie „noziv“ in einem Anhang erklären. Danke.

Michael Zöller, Berlin

Anmerkung Dr. medic. stom. (RO) Klehmet:
Das Wort `noziv` kommt vom lateinischen `nocere` = verletzen, schaden

Gewalt gegen Zahnärzte – Wir müssen die Verhaltensmuster besser kennen

■ Zum Beitrag „Gewalt gegen Zahnärzte: Ich weiß, wo du wohnst“, zm 12/2017, S. 84–87.

Ich möchte dringend empfehlen, sich Basiswissen in Neurologie und Psychiatrie anzueignen. Je nach fachlichem Maßstab und Schwellenfestlegung ist rund ein Drittel der deutschen Bevölkerung als psychisch verändert zu betrachten, von der schwer fassbaren latenten Depression bis



Foto: fpic – Fotolia

hin zu Störungen mit Wahnzuständen.

Wer aus den Verhaltensmustern unbekannter Patienten rasch solche Probleme erkennt, kann sein Vorgehen darauf abstimmen, um den Stresslevel und damit das Konfliktisiko niedrig zu halten.

Meines Erachtens ist gerade für psychisch belastete Personen der zusätzliche Stress einer (zahn-)ärztlichen Notfallsituation der Auslöser aggressiven Verhaltens. Auf niedrigerem Niveau gilt dies sicher auch für Routinebehandlungen, präzise Beobachtung ist dort ebenso hilfreich.

Wo dann noch gestresste und frustrierte Persönlichkeiten aufeinandertreffen, können sich Konflikte schnell hochschaukeln. Kontrolle – Selbstkontrolle – Warnzeichen erkennen – sofort Rückzug, Hilferuf, Alarm.

Dr. Norbert Reschmeier, Reichertshofen

Bundesverfassungsgericht stärkt Kammersystem

Klage gegen Pflichtbeiträge abgewiesen

Eine Verfassungsbeschwerde gegen die Beitragspflicht für Pflichtmitglieder im Kammersystem blieb erfolglos. Aus Sicht des obersten deutschen Gerichts gewährleistet die Pflichtmitgliedschaft, dass die Betroffenen ihre Interessen einbringen können und fachkundig vertreten werden.

Im vorliegenden Fall machten zwei Mitglieder der Industrie- und Handelskammer vor dem Bundesverfassungsgericht geltend, dass die gesetzlich normierte Pflichtmitgliedschaft in den Industrie- und Handelskammern und die daraus resultierende Beitragspflicht nicht mit dem Grundgesetz vereinbar seien. Konkret sahen sich die Pflichtmitgliedschaft in ihren Rechten aus Art. 9 Abs. 1 GG, jedenfalls aber aus Art. 2 Abs. 1 GG verletzt.

Das Bundesverfassungsgericht wies in einer aktuellen Entscheidung die Verfassungsbeschwerde zurück. „Die an die Pflichtmitgliedschaft in Industrie- und Handelskammern gebundene Beitragspflicht ist verfassungsrechtlich nicht zu beanstanden“, urteilten die Richter.

In den Entscheidungsgründen bestätigt das Bundesverfassungsgericht ausdrücklich die Bewertung des Gesetzgebers, dass private Verbände mit freiwilliger Mitgliedschaft nicht in gleichem Maße die Belange und Interessen aller Betroffenen ermitteln und vertreten können wie eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Pflichtmitgliedschaft und Pflichtbeiträgen. Weiter betont das Gericht, dass der Wert die Kammern nicht nur auf ihrer Unabhängigkeit vom Staat, sondern auch auf der breiten Informati-

onsbasis beruht, die sich aus der Pflichtmitgliedschaft ergibt.

Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, begrüßt das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes ausdrücklich: „Die Frage der Pflichtmitgliedschaft ist natürlich auch für die Heilberufekammern von wesentlicher Bedeutung, nicht nur auf nationaler sondern auch auf europäischer Ebene. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die deutlichen Aussagen des Bundesverfassungsgerichtes in dieser Frage natürlich ganz besonders, denn es stärkt den Sinn für und die damit verbundene Akzeptanz der Kammern ganz grundsätzlich.“

Der Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Christian Berger, ergänzt: „Auch die Zahnärztekammer nimmt ihre Aufgaben auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen im Heilberufes-Kammergesetz wahr. Dazu zählt die Vertretung der beruflichen Belange ebenso wie die Fort- und Weiterbildung, die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege und die Berufsaufsicht.“ Selbstverwaltung sei ein konstitutives Element der rechtsstaatlichen Ordnung, sagt Rechtsanwalt Peter Knüpper, Hauptgeschäftsführer der BLZK: „Sie gewährleistet, dass aus Betroffenen Beteiligte werden, die ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung regeln.“ Zu begrüßen sei auch, dass das Gericht die Rechtsgrundlage für die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen bestätigt habe. nh/pm

*Bundesverfassungsgericht
Az.: 1 BvR 2222/12,
1 BvR 1106/13
Beschluss vom 12. Juli 2017*



Hat Ihre Reise schon begonnen? Steigen Sie ein mit Intraoralscanning

- Verkauf*
- 0% Finanzierung
- Installation
- Einweisung
- Schulung
- Update-Service
- Support
- persönliche Ansprechpartner vor Ort

Interessiert? Wir beraten Sie gern!

Tel.: 0800 - 522 67 01

ios@flemming-tec.de

www.flemming-tec.de/intraoralscanner

GOZ-Beratungsforum

Fünf neue Beschlüsse zu GOZ und GOÄ

Das Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen hat sich einvernehmlich auf fünf neue Beschlüsse zur Auslegung der Verordnungstexte von GOZ und GOÄ verständigt. Wenngleich rechtlich unverbindlich sind die Beschlüsse eine weithin anerkannte Interpretationshilfe.

Die Bundeszahnärztekammer, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Beihilfestellen von Bund und Ländern haben im Jahr 2013 die Einrichtung eines Beratungsforums für Gebührenordnungsfragen vereinbart, um im partnerschaftlichen Miteinander daran zu arbeiten, Rechtsunsicherheiten in der Auslegung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) zu beseitigen sowie Klarheit über die Berechnung analoger Leistungen zu schaffen. Dies geschieht im Interesse der Patienten, der Leistungserbringer und der Kostenträger, um zu erreichen, dass bei Unsicherheiten der Auslegung der GOZ aufwendige rechtliche Auseinandersetzungen und Streitigkeiten zwischen allen Beteiligten vermieden werden.

Das Beratungsforum kann natürlich nicht den Ordnungsgeber ersetzen und eine erweiterte GOZ verbindlich festlegen. Insofern sind die Beschlüsse zwar eine wesentliche und inzwischen weithin anerkannte und von vielen Kommentaren übernommene Interpretationshilfe, aber weder für den einzelnen Zahnarzt noch für den jeweiligen Kostenträger grundsätzlich verpflichtend.

Inzwischen können die Mitglieder weitere erfolgreiche Arbeit vorweisen. Auf ihrer Sitzung am 28. April 2017 in Köln haben sich die Mitglieder des Beratungsforums einvernehmlich auf fünf neue Beschlüsse zur Auslegung der Verordnungstexte von GOZ und GOÄ verständigt. Diese sind neben den bereits zuvor gefassten 21 Beschlüssen auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer veröffentlicht. Weitere Beschlüsse befinden sich derzeit noch in der Endabstim-

mung. Die nächste Sitzung ist für Mitte November dieses Jahres geplant.

22. Computergesteuerte Anästhesie

Die computergesteuerte Anästhesie (z. B. WAND/STA) erfüllt trotz modifizierter Handhabung die Leistungsinhalte der GOZ-Nrn. 0090 oder 0100 und ist je nach Lokalisation und Indikation originär nach den GOZ-Nrn. 0090 für die Infiltrationsanästhesie (dazu zählen auch die intraligamentäre, die intrakanaläre, die intrapulpare und die intraossäre Anästhesie) oder 0100 für die Leitungsanästhesie zu berechnen.“

bis Eckzahn durchgeführt wird. Geht der Bereich über den Eckzahn hinaus, so wird nach Kieferhälften (Quadranten) berechnet. Eine Berechnungsweise je Frontzahnbereich und je Kieferhälfte ist nicht zulässig.

24. Berechnungsweise der GOZ-Nr. 2030

Für die GOZ-Nr. 2030 gilt: Wird in allen vier Kieferhälften präpariert und gefüllt und sind daneben jeweils besondere Maßnahmen erforderlich, kann die GOZ-Nr. 2030 in einer Sitzung maximal achtmal berechnet werden (viermal im Oberkiefer, viermal im Unterkiefer).

25. Zugriff auf die GOÄ für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen

Erbringen Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen Leistungen, die im Gebührenverzeichnis für zahnärztliche Leistungen aufgeführt sind, sind die Vergütungen für diese Leistungen nach der jeweils geltenden Fassung der GOZ zu berechnen. Ein Wahlrecht zwischen GOÄ und GOZ besteht insoweit nicht.

26. GOÄ-Nr. 5000

Von der GOÄ-Nr. 5000 ist die Aufnahme eines Zahnes, eines Implantats oder eines zahnlosen Kieferabschnitts je Projektion umfasst. Die Abrechnungsbestimmung nach der GOÄ-Nr. 5000 ist zu beachten.

Stand 1. Juni 2017

Dr. Wolfgang Menke
Präsident der Zahnärztekammer Bremen,
Vorsitzender des BZÄK-Ausschusses
Gebührenrecht



Foto: BZÄK

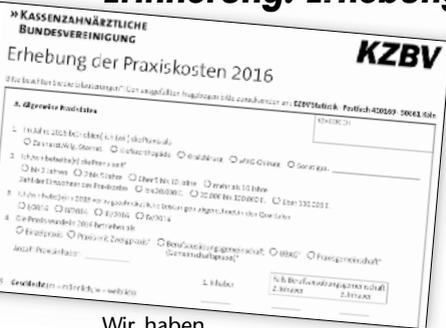
Die Beschlüsse des GOZ-Beratungsforums sind auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer veröffentlicht.

23. Berechnung „je Kieferhälfte oder Frontzahnbereich“

Im Fall der Berechnungsweise „je Kieferhälfte oder je Frontzahnbereich“ einer Gebühr ist zu berücksichtigen, dass der Frontzahnbereich nur Anwendung findet, wenn die Leistung im Bereich von Eckzahn

KZBV-Kostenstrukturerhebung 2016

Erinnerung: Erhebung der Praxiskosten



der Kostenentwicklung in den Zahnarztpraxen eine zentrale Rolle. Wir sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Zurzeit ist der Rücklauf leider geringer als erwartet. Um weiterhin die KZVen bei den Vertragsverhandlungen auf regionaler Ebene unterstützen zu können, ist es wichtig, dass möglichst viele Praxen an der Erhebung teilnehmen. Wir möchten Sie daher bitten, Ihren Bogen ausgefüllt an die KZBV zurückzusenden. Für den Fall, dass Sie ihren Erhebungsbogen verlegt haben, können Sie telefonisch (0221/4001-117) oder per Mail (statistik@kzbv.de) einen neuen Erhebungsbogen anfordern. KZBV

Wir haben in den vergangenen Wochen um Ihre Mitarbeit bei der Erhebung der Praxiskosten 2016 gebeten. Falls Sie angeschrieben wurden und noch nicht geantwortet haben, möchten wir Sie bitten, sich an dieser für die gesamte Zahnärzteschaft wichtigen Erhebung zu beteiligen. Gerade für die Vergütungsverhandlungen spielt die zuverlässige Ableitung

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dietmar Oesterreich wiedergewählt

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich ist alter und neuer Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. Der 61-jährige Zahnarzt aus Stavenhagen erhielt auf der konstituierenden Versammlung der Zahnärztekammer am 15. Juli in Schwerin das Votum der Delegierten. Dr. Jens Palluch wurde als Vizepräsident gewählt. Als größte Herausforderungen für den Vorstand nannte Oesterreich den demografischen Wandel – insbesondere im Berufsstand selbst – und den Fachkräftemangel. „Dazu ist es notwendig, die Berufsberatung der Kollegschaft über ihr gesamtes Berufsleben, beginnend bei den Studenten bis zur Praxisabgabe, auszubauen“, sagte Oesterreich nach der Wahl. „Gleichzeitig kann man hier sehr gut auf den

vorhandenen Initiativen und Strukturen der Zahnärztekammer aufbauen. Gleiches gilt es für den Bereich des Fachkräftemangels zu tun.“ Zum Hintergrund: Alle vier Jahre wählen die mecklenburg-vorpommerschen Zahnärzte per Briefwahl ihre Kammerversammlung neu. Nachdem die vergangene Wahl zur Kammerversammlung verwaltungsgerichtlich für ungültig erklärt wurde, musste eine neue Wahlordnung erarbeitet und von der Kammerversammlung beschlossen werden. Anschließend waren unverzüglich Neuwahlen durchzuführen. Oesterreich übt das Amt des Präsidenten seit Bestehen der Kammer (1991) aus und ist zudem Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. pr/pm

Die Empfehlung an Ihre Patienten. Für starke Zähne.



Karies betrifft jeden – und um Karies vorzubeugen, empfehlen Sie Ihren Patienten **elmex® gelée**, die Intensivkur mit hochkonzentriertem Aminfluorid. 1x pro Woche für 2 Minuten einbürsten, danach ausspülen. So wird das Kariesrisiko nachweislich* gesenkt, der Zahnschmelz gestärkt, Initialkaries remineralisiert und überempfindliche Zahnhäule behandelt.

elmex® gelée – für starke Zähne.

* elmex® gelée vs. Placebo Gel, beide Gruppen in Kombination mit elmex® KARIESSCHUTZ Zahncreme, Madléná M, et al., Caries Res 36 (2002), 142-46
100 % erstattungsfähig im Rahmen der Individualprophylaxe.

elmex® gelée. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectafur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminzaroma, Krauseminzöl, Menthol-Aroma, Bananen-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhäule. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut und fehlende Kontrolle über den Schluckreflex, Kinder unter 3 Jahren. Nebenwirkungen: sehr selten: Ekfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzöl und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Die Gesamtzeit der Anwendung (Putz- und Einwirkzeit) darf 5 Minuten nicht überschreiten. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Packungsgrößen: 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). Stand: April 2014

AS Akademie – Anmeldung ab sofort möglich

Nachwuchs für die Selbstverwaltung

Am 1. März 2018 startet der 10. Fortbildungsgang der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS). Seit 16 Jahren gibt es das berufsbegleitende Fortbildungsangebot für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Interesse an der Übernahme von Verantwortung in Gremien der zahnärztlichen Berufspolitik und Selbstverwaltung haben und sich das notwendige Know-how dafür zulegen wollen.



Foto: AS Akademie/Lopata

Eröffnungsfeier des 9. Studiengangs am 27.02.2016 bei der BZÄK in Berlin

Den 9. Studiengang der Akademie werden Ende dieses Jahres 21 zahnärztliche Kolleginnen und Kollegen mit dem Zertifikat „Manager in Health Care Systems“ abschließen. Der wissenschaftliche Leiter der

Akademie und Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Christoph Benz, ruft interessierte Kollegen auf, sich bis Jahresende für den nächsten Studiengang zu bewerben. Neben einer gesundheits-

politischen Fortbildung erhalten die Teilnehmer das Rüstzeug für das betriebswirtschaftliche Management ihrer Praxis. Zum umfangreichen Themenspektrum der Akademie gehören unter anderem „Recht und Ökonomie des Gesundheitswesens und der Zahnarztpraxis“, „Gesundheitssystemforschung“, „Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit“. Diskussionsforen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen mit Entscheidungsträgern und Besuche bei politischen Institutionen in Berlin und Brüssel runden dieses vielseitige, interdisziplinäre Studienprogramm ab.

PORTRÄT

Das ist die AS Akademie

Ziel der AS Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement ist eine umfassende wissenschaftlich und systematisch ausgerichtete Selbstprofessionalisierung der Zahnärzteschaft für den Erhalt und die Stärkung der Freiheit im Heilberuf. Unter Schirmherrschaft von BZÄK und KZBV wird sie derzeit von der Ärztekammer Saarland (Abt. Zahnärzte), den Zahnärztekammern Bayern, Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein sowie den KZVen Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein



und Westfalen-Lippe getragen und kooperiert mit dem Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM e.V.).

Seit 2011 besteht eine teilweise Anrechnungsmöglichkeit des AS-Curriculums auf das postgraduale Studium an der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft Bremen zum Master of Health Management sowie den Masterstudiengang „Integrated Practice in Dentistry“ der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe.

Neue Fortbildung startet

Am 1. März 2018 beginnt dann der neue, zehnte Studiengang der AS Akademie. Er erstreckt sich über zwei Jahre bis Dezember 2019. Die Veranstaltungen finden an insgesamt zehn Wochenenden (jeweils von Donnerstagnachmittag bis Samstagmittag) in Form von Seminarblöcken statt, mit

Start am 1. März 2018

zm stiftet zwei Stipendien für 10. Jahrgang

Dass die Ausbildung an der AS Akademie sinnvoll ist, steht außer Zweifel! Aber sie fordert von den akademischen „Studenten“ genau dann hohen Einsatz und viel Herzblut, wenn sie besonders belastet sind: Praxisgründung, Aufbau der Praxis, die Familie ... Wir als zm sind begeistert, dass junge Zahnärztinnen und Zahnärzte ihren Berufsstand aktiv mitgestalten wollen – und dafür die Grundlagen mit der AS Akademie legen. Die zm will hierzu einen Beitrag leisten und stiftet die Studiengebühren für den 10. Jahrgang für zwei zahnärztliche Kolleginnen oder Kollegen in Höhe von 2 x 3.900 Euro. Einzige Bedingung: Sie oder er muss jünger als 45 Jahre alt sein.

Und sich bis spätestens 31. Oktober 2017 bei der Redaktion (zm@zm-online.de) bewerben. Viel Glück!

jeweils fünf Terminen in Berlin und vor Ort bei den Landeskammern und KZVen der Trägerkörperschaften. Die Lehrveranstaltungen werden als Vorlesungen, Übungen und Seminare abgehalten. Die Kurse sind mit rund 20 Teilnehmern besetzt. Die ersten beiden Semester bilden einen Grundkurs, in dem „Das Recht der Heilberufe“, „Grundlagen der Freiberuflichkeit“, „Politische Entscheidungsverfahren“ sowie „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ angeboten werden. Des Weiteren stehen die Themen „Recht der GKV“, „Grundzüge der Gesundheits- und Sozialpolitik“, „Zahnärztliche Selbstverwaltung“, „Meinungsbildung und Entscheidungsverfahren in der Berufspolitik“ sowie „Grundzüge der Betriebswirtschaft“ auf dem Lehrplan. Das dritte und das vierte Semester sind als Aufbaukurs konzipiert. Hier geht es um „Praxis- und Qualitätsmanagement“, „Gesundheitsökonomie“, „Gesundheitssystemforschung“, „Sozialmedizin“, „Epidemiologie“, „Europäische Entwicklungen“, „Verbandsstrategien“, „Kommunikation“ sowie „Öffentlichkeits- und Pressearbeit“. Die Soft Skills und die Persönlichkeitsentwicklung werden ebenfalls fokussiert.

Berufspolitisch professionell geschult

Die Studienvermittlung erfolgt – unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Benz – durch hochkarätige Dozenten aus Politik, Wissenschaft und Praxis. Das zweijährige Curriculum kostet 3.900 Euro und wird gemäß den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung mit Punkten bewertet. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmeldung und weitere Informationen:

www.zahnaerzte-akademie-as.de

Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement
Chausseestr. 13, 10115 Berlin

Ansprechpartnerin: Birgit Koch

Tel.: 030 40005-101, Fax: 030 40005-169

E-Mail: b.koch@bzaek.de

Protilab



Neu: Unser Service für Reparaturen vor Ort innerhalb eines Tages

Proti-Flex aus flexiblem Kunststoff

Zum Protilab Vorteilspreis!

€180,-

All-inklusive-Preis



Einfach anrufen und testen!

Protilab Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de · www.protilab.de



Fachsprachprüfung

Wenn Kieferhöhlen als Zysten diagnostiziert werden

Ausländische Zahnärzte, die in Deutschland arbeiten wollen, müssen die sogenannte Fachsprachprüfung absolvieren. Das Problem dabei: Geprüft wird nur die Sprachkenntnis, nicht die fachliche Qualifikation! So bestehen auch Kandidaten, die perfekt Deutsch sprechen, als Zahnarzt aber leider unqualifiziert sind. „Ein Unding“, sagt Dr. Martina Lösner, Mitglied der Prüfungskommission in Westfalen-Lippe, im Interview.



Foto: Robert Kneschke-Fotolia

„Ich diagnostiziere eine Zyste“ – bei der Fachsprachprüfung kommt es auf die richtige Formulierung an. Ob auf dem Röntgenbild in Wirklichkeit die Kieferhöhle zu sehen ist, ist nebensächlich – bestehen wird der Kandidat trotzdem.

? Frau Dr. Lösner, wer als ausländischer Zahnarzt in Deutschland arbeiten möchte, muss die Fachsprachprüfung bestehen. Wie läuft so ein Test konkret ab?

Dr. Martina Lösner: Die Prüfung dauert bei uns insgesamt rund 60 Minuten und besteht aus drei Teilen. Der erste Teil ist die Patientenbefragung. Hier wird ein Gespräch mit einem Schauspiel-Patienten simuliert. Der Schauspieler bekommt von uns vorgegeben, welche Beschwerden er äußern soll.

Zudem gibt es zu jedem Fall ein Röntgenbild und einen ausgefüllten Anamnesebogen. Aus dem Gespräch heraus soll der Prüfungskandidat dann eine Therapieempfehlung ableiten und Behandlungsvorschläge mit alternativen Möglichkeiten formulieren. Dafür hat er insgesamt 20 Minuten Zeit. Im Anschluss folgt die schriftliche Prüfung. Hier hat der Kandidat wieder 20 Minuten Zeit, um einem nachbehandelnden Kollegen zu schildern, welche Befunde er beim Patienten erhoben hat und welche Verdachts-

diagnose er stellt. Er kann auch differenzialdiagnostische Anmerkungen notieren. Außerdem soll er schriftlich festhalten, was er dem Patienten als Therapiemöglichkeiten vorgeschlagen hat, welche Risiken benannt und welche Vor- und Nachteile sowie Behandlungsalternativen angesprochen wurden. Wenn der Kandidat das Patientengespräch und die schriftliche Prüfung bestanden hat, kommt der letzte Prüfungsteil: das kollegiale Gespräch. Hier simulieren wir häufig, dass der Nachbehandler Rückfragen zum Patientenfall hat – oder dass ein Gutachter um eine Stellungnahme bittet. Hier kommt es wirklich auf die Fachsprache an. Auch dieses Gespräch dauert wieder rund 20 Minuten. Als letztes folgt ein Vokabeltest. Hier muss der Prüfungskandidat Fachbegriffe ins Deutsche übersetzen.

? Wie werden die einzelnen Prüfungsteile bewertet?

Die Prüfungskommission besteht immer aus drei Personen: einem Hochschullehrer und zwei niedergelassenen Zahnärzten. Wir haben Bewertungsgrundlagen, anhand derer wir genau die Patientenkommunikation sowie die Deutschkenntnisse im Allgemeinen beurteilen können. Dies geschieht alles nach festgelegten Regeln – daraus wiederum ergibt sich eine Punktzahl. In jedem einzelnen Prüfungsteil muss eine Mindestpunktzahl erzielt werden. Kann diese nicht erreicht werden, wird die gesamte Prüfung abgebrochen.

Im schriftlichen Teil werden zudem Rechtschreibung und Grammatik bewertet. Die entscheidende Frage, die wir uns dabei stellen, ist ‚Würde ein Kollege, der den

Patienten nicht gesehen hat, wirklich verstehen, was im Patientengespräch besprochen und was als Therapiemaßnahme vorgeschlagen wurde?'. Rechtschreibung und Grammatik dürfen also auf keinen Fall sinnentstellend sein!

? Seit Mai 2014 wurden über 240 Fachsprachprüfungen in Westfalen-Lippe durchgeführt. Wie schneiden die Bewerber durchschnittlich ab?

Insgesamt wurden über 60 Prozent der Prüfungen nicht bestanden. Die Bewerber kommen aus einer Vielzahl verschiedener Länder, die größten Anteile stellen dabei Syrien und Libyen – viele sind geflohen. Meiner Erfahrung nach fallen die meisten tatsächlich in den ersten beiden Prüfungsteilen durch. Denn sogar Kandidaten, die sehr gut Deutsch sprechen, haben im schriftlichen Teil dennoch häufig Probleme, sich verständlich und nicht sinnentstellend auszudrücken. Dass ein Prüfungskandidat die ersten beiden Teile besteht und im dritten Teil durchfällt, kommt sehr selten vor.

? Wie sieht es mit der fachlichen Qualifikation der Bewerber aus?

Unser Auftrag lautet, ausschließlich die Fachsprache der Bewerber zu prüfen. Das Problem ist natürlich, dass wir die Fachsprache nur prüfen können, wenn wir auch über fachliche Dinge sprechen – und hier fallen bei einigen Bewerbern tatsächlich fachliche Mängel auf.

? Was für fachliche Mängel sind das?

Wir stellen häufig fest, dass die Erhaltungswürdigkeit von Zähnen völlig falsch eingeschätzt wird. Dass bei obsoleten Zähnen noch große prothetische Konstruktionen geplant werden – obwohl eigentlich auf den ersten Blick klar erkennbar ist, dass diese nach sechs Monaten wieder raus müssen oder dass der Patient massive Beschwerden bekommen wird. Teilweise haben wir aber auch große Defizite in der Anatomie feststellen können, also bei der Diagnostik von Röntgenbildern.

Das Schlimmste, was wir einmal hatten, – und das werde ich nie wieder vergessen können – war ein Prüfungskandidat, der im Oberkiefer zwei sehr große Zysten diagnostizierte und daraufhin empfahl, alle Zähne zu extrahieren. Der Prüfling sprach ausgezeichnet Deutsch und hatte keine Probleme im Patientengespräch und im schriftlichen Prüfungsteil. Im kollegialen Gespräch stellte sich dann heraus, dass er die Kieferhöhlen als Zysten diagnostiziert hatte und die Augenhöhlen wiederum als Kieferhöhlen. Das war erschreckend! Sogar in der Vorambulanz würde den Unterschied jeder Student sehen. Nichtsdestotrotz hat dieser Bewerber die Prüfung bestanden!

? Ein Bewerber, der Kieferhöhlen als Zysten diagnostizierte und damit erhebliche fachliche Mängel aufweist, hat die Fachsprachprüfung erfolgreich bestanden, ist das korrekt?

Korrekt. Und das ist, was uns riesige Bauchschmerzen bereitet! Denn selbst wenn wir, wie in diesem Fall, erhebliche fachliche Mängel feststellen, dürfen diese nicht in die Bewertung einfließen. Schlicht und

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

einfach, weil es in dieser Phase des Verwaltungsverfahrens nicht unsere Aufgabe ist, dies zu überprüfen. Der Überprüfungs-kommission obliegt es, festzustellen, ob die Bewerber über die für die Berufsausübung notwendigen Deutschkenntnisse verfügen. In der Prüfung werden vor allem das Hörverstehen sowie der mündliche und schriftliche Ausdruck überprüft – das Fachwissen darf in diesem Zusammenhang nicht überprüft werden!

Wir wurden von der Bezirksregierung ausdrücklich darauf hingewiesen keine entsprechenden Aktennotizen zu machen, um die Objektivität des Prüfungsverfahrens nicht zu gefährden. Wir können nur sagen, ob jemand über die für die Berufsausübung notwendige Fachsprache verfügt.

? Bei wie viel Bewerbern kommt es vor, dass Sie solch erhebliche Zweifel haben?

Glücklicherweise sind das nicht allzu viele, geschätzt würde ich sagen: fünf bis zehn Prozent. Dies ist natürlich eine gefühlte Zahl, wir haben keine Statistiken dazu.

Erfahrungen der ZÄKWL

Bestanden – trotz fachlicher Mängel

Mit ihrer aktuellen Mitteilung „Die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL) sorgt sich um den Schutz der Patienten“ stellt die Kammer die Kompetenz der Zahnärzte, die ihren Berufsabschluss in einem Nicht-EU-Land erworben haben, erheblich infrage.

Nicht ohne Grund: Seitdem sie seit Mai 2014 im Auftrag der Bezirksregierung Fachsprachprüfungen durchführt, stellt sie immer wieder fest, dass die Kandidaten nicht über ausreichende fachliche Kenntnisse verfügen – was aber nicht vermerkt werden darf.

So kann es vorkommen, dass Bewerber den Fachsprachtest trotz fachlicher Mängel allein aufgrund guter Deutschkenntnisse bestehen und die zahnärztliche Tätigkeit ausüben dürfen. ■

? Was könnten mögliche Ursachen für diese gravierenden fachlichen Mängel sein?

Hier kann man natürlich nur mutmaßen und daran möchte ich mich eigentlich gar nicht beteiligen. Letztlich wird man in Einzelfällen unterstellen müssen, dass die ausländische Ausbildung möglicherweise nicht auf dem selben Niveau erfolgt, wie bei uns. Aus diesem Grund fordern wir die Kenntnisprüfung für alle!

? Inwiefern unterscheidet sich eine Kenntnisprüfung von der Fachsprachprüfung?

Die Kenntnisprüfung ist genau wie die Fachsprachprüfung dreigeteilt. Zu Beginn steht hier eine schriftliche Prüfung. Dann folgt die praktische Prüfung, das heißt vier Stunden am Phantomkopf verschiedene Aufgaben absolvieren – wie Füllungen präparieren und legen, Kronen präparieren mit Abdrucknahme etc. Wenn der praktische Teil bestanden wurde, kommt im Anschluss noch einmal eine mündliche Prüfung. Im Prinzip ist die Kenntnisprüfung wie ein kleines Staatsexamen. Und hier bekommt man natürlich einen deutlich besseren Eindruck, ob der Kandidat tatsächlich schon mal einen Bohrer in der Hand gehalten hat.

? Sie fordern, dass jeder Bewerber seine Kenntnisse unter Beweis stellen muss. Warum?

In Deutschland ist es bisher so: Zahnärzte aus dem Nicht-EU-Ausland, die hier arbeiten wollen, müssen sich für die Erteilung der deutschen Approbation einer Gleichwertigkeitsprüfung nach Aktenlage bei der Bezirksregierung unterziehen. Um eine vorläufige Berufserlaubnis zu bekommen, reicht aber allein der bestandene Fachsprachtest aus. Insgesamt ist das System extrem kompliziert und komplex – und es gibt viele Einschränkungen. Es ist zum Beispiel gesetzlich vorgeschrieben, dass die Berufserfahrung immer mit in die Gleichwertigkeitsprüfung einbezogen wird. Aber ich sage einmal sehr plakativ: Fachliche Mängel können nicht allein durch Berufserfahrung wettgemacht werden. Wenn zum Beispiel jemand in

Burkina Faso sein Examen absolviert und dort auf dem Niveau dieser Ausbildung zehn Jahre lang gearbeitet hat, dann hat er – trotz zehnjähriger Berufserfahrung – mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht den gleichen Wissensstand wie unsere Studenten in Deutschland.

Uns ist daher wichtig, dass jeder Zahnarzt aus dem Nicht-EU-Ausland – unabhängig davon, wo er herkommt, was er hier machen will, wie viel Berufserfahrung er hat – eine Kenntnisprüfung absolviert. In den USA ist dies übrigens ganz normal. Wenn unsere Hochschulprofessoren in die USA gehen, müssen sie dort alle einen Test durchlaufen. In Deutschland war es dagegen eine politische Entscheidung, um die Integration von ausländischen Berufstätigen voranzutreiben. Aber das geht unserer Meinung nach nicht im zahnärztlichen Bereich.

? Wie versuchen Sie Ihre Forderungen nun umzusetzen?

Wir versuchen in erster Linie die Politik für das Thema zu sensibilisieren. Wir waren im Landesministerium und im Bundesgesundheitsministerium in Bonn und haben dort die Thematik unterbreitet. Für uns steht fest: Der Patientenschutz muss in den Vordergrund gerückt werden!



Foto: ZÄKWL

Dr. Martina Löscher, Mitglied des Vorstands der ZÄKWL, hat mehr als 200 Fachsprachprüfungen durchgeführt.

Mehr Preisvorteil

MEHR KONGRESS

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Ästhetik

Mehr Qualität

Noch wenige
freie Plätze!

WORLD DENTAL FORUM 2017 27. Oktober bis 04. November

- ✓ Hochkarätige Fortbildung auf internationalem Niveau
- ✓ Großartige Exkursionen in Peking, Hongkong & Shenzhen

Fordern Sie noch heute kostenlos und unverbindlich Ihre informative Reisebroschüre zum WDF 2017 an.

Freecall 0800 - 737 000 737 | info@ps-zahnersatz.de



Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 - 1 00 65

permadental semperdent
Modern Dental Group

Die klinisch-ethische Falldiskussion

Wen behandle ich zuerst?

Ralf Vollmuth, André Müllerschön, Dominik Groß

Ein Patient kommt mit starken Schmerzen in die Praxis, ein anderer folgt mit einer verloren gegangenen Füllung – und einem Geschäftstermin im Nacken. Wen setzen Sie zuerst auf den Stuhl? Ein Fall, zwei Einschätzungen: Zwei Experten, beide Mitglieder im Arbeitskreis Ethik der DGZMK, kommentieren das Dilemma bei der „Priorisierung von Notfallpatienten“.



Foto: [M] CA161076-istockphoto.com

Der Fall: In einer deutschen Großstadt betreibt Zahnarzt Dr. KV eine Praxis in der Nähe einer S-Bahn, die auch als zentraler Flughafenzubringer dient. Neben seinem Patientenstamm wird die Praxis immer wieder von Reisenden mit kurzfristigem Behandlungsbedarf frequentiert. An einem Nachmittag kommt Herr HP in die Praxis – seit etwa acht Jahren Patient von Dr. KV, allerdings sucht er nur unregelmäßig und meist mit akuten Beschwerden den Zahnarzt auf. Er gibt – leicht fordernd – an, unter starken Schmerzen im Bereich der linken unteren Backenzähne zu leiden, und zwar schon seit zwei Tagen und Nächten, weshalb er unbedingt dringend behandelt werden müsse.

Wenige Minuten nach HP betritt Herr AM, ein jüngerer Geschäftsmann, die Praxis und bittet ebenfalls um einen kurzfristigen Termin, da er beim Mittagessen eine Füllung verloren habe und in etwa eineinhalb

Stunden für eine mehrtägige Geschäftsreise am Flughafen sein müsse.

Die Verwaltungshelferin hält Rücksprache mit Dr. KV, der sie anweist, AM nach der Patientenaufnahme gleich aufzusetzen, um den Defekt zumindest soweit provisorisch zu versorgen, dass er zeitgerecht seine Reise antreten kann, ohne mit weiteren Komplikationen rechnen zu müssen. Um HP werde er sich gleich im Anschluss kümmern. Er geht dabei von einer anstehenden zeitintensiveren endodontischen Intervention aus.

Nachdem die Mitarbeiterin AM ins Behandlungszimmer gebeten hat und in die Anmeldung zurückgekehrt ist, konfrontiert HP sie erobert mit dem Vorwurf, gegenüber dem „vornehmen Geschäftsmann“ wohl als Patient zweiter Klasse behandelt zu werden. Obwohl dieser nach ihm in die Praxis gekommen ist, werde er vorrangig behandelt, und das obwohl er selbst schon seit Tagen unter massiven Zahnschmerzen leide. HP

Der ethische Konflikt



Experten präsentieren Fälle mit ethischem Klärungsbedarf.

formuliert dezidiert den Vorwurf, dass dies ja wohl der ärztlichen Ethik absolut widerspricht.

Hat HP recht und ist es unethisch, seine Behandlung (kurz) zurückzustellen und AM angesichts der geschilderten Umstände vorzuziehen? Und inwieweit muss Dr. KV seine ablauforganisatorischen Entscheidungen den Ansprüchen von HP unterordnen und sich ihm gegenüber rechtfertigen?

Oberstarzt Prof. Dr. med. dent. Ralf Vollmuth Beauftragter des Inspektors des Sanitätsdienstes für Geschichte, Theorie und Ethik der Wehrmedizin am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Kommentar 1

„Der Zahnarzt muss seine Entscheidung dem Anspruch des Patienten nicht unterordnen“

Der hier dargestellte Fall spiegelt den Alltag in einer Zahnarztpraxis wider und zeigt deutlich, in welche ethischen Dilemmata Zahnärzte jederzeit kommen können. Gerade in derartigen Situationen ist es wichtig, nicht auf „sein Bauchgefühl“ zu hören, sondern eine nachvollziehbare und reproduzierbare Entscheidung zu treffen. Zur Beantwortung der Fragen werden im Folgenden die von Beauchamp und Childress formulierten vier Grundsätze der Prinzipienethik herangezogen.

1. Der Respekt vor der Patientenautonomie (Selbstbestimmungsrecht):

Beide Patienten betreten fast zur selben Zeit die Praxis und erwarten – aus unterschiedlichen Gründen – eine umgehende Behandlung. Da eine gleichzeitige Therapie nicht möglich ist, muss eine Priorisierung erfolgen. Indem der Zahnarzt den Patienten

AM über seine Mitarbeiterin direkt ins Behandlungszimmer bittet, was freilich eine Zurücksetzung von HP bedeutet, greift Dr. KV unmittelbar in dessen Patientenautonomie ein. HP reagiert auf die Entscheidung nachvollziehbar mit Unverständnis. Zur Vermeidung einer möglichen Eskalation der Situation hätte sicherlich die Option bestanden, den Patienten kurz über die Gründe zu informieren. HP hätte dann die Möglichkeit gehabt, selbstständig zu entscheiden, ob er wartet oder lieber einen anderen Zahnarzt aufsucht.

2. Die Non-Malefizienz (Nichtschadensprinzip) und

3. Die Benefizienz (ärztliche Verpflichtung auf das Wohl des Patienten):

Zur Verhinderung weiterer Schäden ist eine zeitnahe Versorgung der geschilderten zahnärztlichen Probleme bei beiden Patienten



Foto: privat

Oberfeldarzt Dr. André Müllerschön;
Zahnarztgruppe Neubiberg

ten unabdingbar. Patient HP gibt an, er habe bereits seit mehreren Tagen starke Schmerzen. Nach den anamnestischen Angaben kann Dr. KV völlig zu Recht von einer länger dauernden Therapie, die möglicherweise endodontische Maßnahmen einschließt, ausgehen. Im Gegensatz dazu dauert eine provisorische Füllung bei Patient AM

voraussichtlich nur einige Minuten. Die kurzzeitige Zurückstellung der Behandlung von HP verschlechtert dessen gesundheitliche Gesamtsituation nicht und verursacht auch keinen weiteren Schaden. Im Gegensatz dazu würde bei einer unverhältnismäßig langen Wartezeit, die im Hinblick auf eine offensichtlich anstehende Wurzelkanalbehandlung bei HP durchaus realistisch ist, AM seine mehrtägige Geschäftsreise nicht oder nur zahnärztlich unversorgt antreten können, was wiederum einen persönlichen oder gesundheitlichen Schaden für ihn nach sich ziehen könnte. Dr. KV muss im Hinblick auf seine zahnärztliche Fürsorgepflicht für HP dessen Zahnschmerzen zeitnah behandeln. Auch wenn AM keine akuten Beschwerden hat, ist es zur Verhinderung möglicherweise auftretender Schmerzen notwendig, die herausgefallene Füllung frühzeitig zu ersetzen.

4. Gerechtigkeit/Fairness:

Beide Patienten betreten die Praxis als Notfallpatienten, deren Versorgung im Behandlungsbetrieb immer wieder zu Ver-

Die Prinzipienethik

Ethische Dilemmata, also Situationen, in denen der Zahnarzt zwischen zwei konkurrierenden, nicht miteinander zu vereinbarenden Handlungsoptionen zu entscheiden oder den Patienten zu beraten hat, lassen sich mit den Instrumenten der Medizinethik lösen. Viele der geläufigen Ethik-Konzeptionen (wie die Tugendethik, die Pflichtenethik, der Konsequentialismus oder die Fürsorge-Ethik) sind jedoch stark theoretisch hinterlegt und aufgrund ihrer Komplexität in der Praxis nur schwer zu handhaben.

Eine methodische Möglichkeit von hoher praktischer Relevanz besteht hingegen in der Anwendung der sogenannten Prinzipienethik nach Tom L. Beauchamp und James F. Childress: Hierbei werden vier Prinzipien „mittlerer Reichweite“, die unabhängig von weltanschaulichen oder religiösen Überzeugungen als allgemein gültige ethisch-moralische Eckpunkte angesehen werden können, bewertet und gegeneinander abgewogen.

Drei dieser Prinzipien – die Patientenautonomie, das Nichtschadensgebot (Non-Malefizienz) und das Wohltunsgesetz (Benefizienz) – fokussieren ausschließlich auf den Patienten, während das vierte Prinzip Gerechtigkeit weiter greift und sich auch auf andere betroffene Personen oder Personengruppen, etwa den (Zahn-)Arzt, die Familie oder die Solidargemeinschaft, bezieht. Für ethische Dilemmata gibt es in den meisten Fällen keine allgemein verbindliche Lösung, sondern vielfach können differierende Bewertungen und Handlungen resultieren. Die Prinzipienethik ermöglicht aufgrund der Gewichtung und Abwägung der einzelnen Faktoren und Argumente subjektive, aber dennoch nachvollziehbare und begründete Gesamtbeurteilungen und Entscheidungen. Deshalb werden bei klinisch-ethischen Falldiskussionen in den zsm immer wenigstens zwei Kommentatoren zu Wort kommen.

Oberarzt Prof. Dr. Ralf Vollmuth

Arbeitskreis Ethik



Der Arbeitskreis verfolgt die Ziele:

- das Thema „Ethik in der Zahnmedizin“ in Wissenschaft, Forschung und Lehre zu etablieren,
 - das ethische Problembewusstsein der Zahnärzteschaft zu schärfen und
 - die theoretischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse zur Bewältigung und Lösung von ethischen Konflikt- und Dilemmasituationen zu vermitteln.
- www.ak-ethik.de

Alle bisher erschienenen Fälle lesen Sie hier:



zögerungen bei terminierten Patienten führt und meist in einer erhöhten Arbeitsbelastung und zusätzlichen organisatorischen Maßnahmen des Personals mündet. Gleichwohl muss sich der Zahnarzt fair gegenüber den Notfallpatienten verhalten, für die er – nach Abwägung verschiedener Kriterien wie beispielsweise einer ersten Diagnose und dem vermuteten Zeitbedarf – eine Priorisierung vornehmen muss. Beide Patienten haben Anspruch auf eine gewissenhafte Behandlung und ärztliche Zuwendung, für die eine gründliche Diagnostik notwendig ist. Bei HP sind sicherlich umfangreichere und zeitintensivere diagnostische Maßnahmen vor Behandlungsbeginn notwendig als bei AM. Zusätzlich leidet HP bereits seit Tagen unter starken Schmerzen, hielt es aber nicht für notwendig, sich zu einem früheren Zeitpunkt in zahnärztliche Behandlung zu begeben oder die Praxis telefonisch über seinen geplanten Besuch zu informieren. Eine kurzzeitige Verzögerung seiner Therapie ist ihm daher zuzumuten. Es wäre ungerecht, wenn AM als Leidtragender dieser

zeitlichen Koinzidenz seinen Flug versäumen würde. Diese Entscheidung ist auch im Hinblick auf die wartenden, einbestellten Patienten nachvollziehbar. Durch die relativ kurze Behandlung von AM muss der nächste Patient, der regulär terminiert ist, nur kurzzeitig warten. Möglicherweise könnte nach Durchführung erster diagnostischer Maßnahmen (z. B. Röntgen) bei HP die Zeit bis zur Auswertung und zum Treffen einer endgültigen Diagnose sowie der Entscheidung zum therapeutischen Vorgehen, ein weiterer wartender Patient behandelt werden. Mit diesem Verhalten würde sich Dr. KV auch seinen einbestellten Patienten gegenüber fair verhalten. Die Entscheidung zur Zurückstellung der Behandlung von HP in Verbindung mit der vorgezogenen Therapie von AM ist keinesfalls unethisch. Dr. KV muss seine ablauforganisatorische Entscheidung dem Anspruch von HP nicht unterordnen. Allerdings hätte Dr. KV versuchen können, durch die Wahrnehmung von HP und einige erklärende Worte einen Konsens zu erreichen.

Kommentar 2

„Es liegt im fachlichen Ermessen des Therapeuten, in welcher Reihenfolge behandelt wird“

Der vorliegende Fall ist aus medizinethischer Sicht höchst interessant, wirft er doch die Frage auf, welche Motivation der Entscheidung des Zahnarztes zugrunde liegt. Während die utilitaristische Ethik vor allem nach den Konsequenzen einer Handlung fragt, messen die meisten übrigen Ethiktheorien den Beweggründen besondere Bedeutung bei. Welche Motive für die zeitliche Priorisierung des Geschäftsmanns AM gegenüber dem Patienten HP sind also denkbar? Erstens könnten wirtschaftliche Aspekte leitend gewesen sein. Dies unterstellt Patient HP, der äußert, im Vergleich mit dem „vornehmen Geschäftsmann“ [...] als Patient zweiter Klasse behandelt zu werden“. Patient AM würde also aufgrund finanzieller

Erwartungen bevorzugt versorgt. Zum Zweiten könnte der hohe Zeitdruck von AM ausschlaggebend gewesen sein: Nur bei einer raschen Behandlung hat dieser noch eine realistische Chance, sein Flugzeug zu erreichen, während HP keinen drängenden Termin geltend macht. Drittens könnte Dr. KV auf der Grundlage des Zeitansatzes für die jeweilige Behandlung entschieden haben: Offensichtlich schätzt er den Zeitbedarf für den provisorischen Füllungsersatz geringer ein als für das diffuse, schon länger andauernde Schmerzgeschehen des Patienten HP, das in eine aufwendige endodontische Behandlung münden könnte. Viertens könnte der Zahnarzt mit seiner Entscheidung auf die geringe Therapie-



Foto: privat

Univ.-Prof. Dr. mult. Dominik Groß,
Direktor des Instituts für Geschichte,
Theorie & Ethik der Medizin Aachen

treue des Patienten HP reagieren, der – wie auch in der vorliegenden Situation – vor allem bei „akuten Beschwerden“ die Praxis aufsucht, dann aber zu besonderer Eile

drängt. Diese Vorgeschichte spricht für eine mangelhafte Adhärenz des Patienten und gegen ein funktionierendes therapeutisches Bündnis. Schließlich ist auch eine Kombination aus einzelnen der vorgenannten Motive denkbar.

Die hier skizzierten Beweggründe sind aus ethischer Sicht durchaus unterschiedlich zu bewerten, weshalb es hilfreich erscheint, die beiden Fälle gemäß den vier Prinzipien von Beauchamp und Childress vergleichend zu beurteilen und so zu einer klinisch-ethischen Evaluation zu gelangen: Betrachtet man die **Patientenautonomie**, lautet die Leitfrage: Mit welcher Handlungsweise wird der Zahnarzt am ehesten dem Willen der Patienten gerecht? Die Antwort fällt leicht: Beide Patienten hoffen auf eine umgehende Behandlung, wobei HP hierfür anhaltende Schmerzen und AM einen hohen Termindruck geltend macht. Der Zahnarzt kommt also um das Festlegen einer Reihenfolge nicht herum und kann in dem Punkt nur einem der beiden Männer in vollem Umfang gerecht werden.

Mit Blick auf das **Nichtschadensgebot** gelangen wir demgegenüber zu unterschiedlichen Sachlagen: Beide Probleme sollten zeitnah angegangen werden, doch scheint der Schaden von AM umschriebener und – zumindest provisorisch – mit relativ wenig (zeitlichem) Aufwand zu beheben zu sein. Der Schaden von HP scheint weitreichender und der Zeitbedarf ist mutmaßlich höher, zumal erst eine grundsätzliche Diagnostik vorangestellt werden muss. Mit einem kurzen, interimistischen Eingriff kann dem Nichtschadensgebot hier nicht vollumfänglich Rechnung getragen werden. Die Leitfrage des **Benefizienz**-Prinzips richtet sich auf das Wohlergehen des Patienten. Auch hier fallen die Antworten differenziert aus: Dem Geschäftsmann sollte eine provisorische Füllung in dieser Situation reichen, um zu einem späteren Zeitpunkt eine Revision der schadhafte Füllung vornehmen zu lassen. Seine Zahngesundheit wäre hierdurch nicht gefährdet und beruflich wäre ihm angesichts des Zeitdrucks ebenfalls gedient. HP würde demgegenüber mit einer kurzen, punktuellen Maßnahme nicht

nachhaltig versorgt werden können. Dies spricht dafür, den umschriebenen Fall des Geschäftsmanns AM zunächst „abzuarbeiten“, um sich dann auf den komplexen Fall konzentrieren zu können.

Bleibt das Gebot der **Gerechtigkeit**: Die Interessen zahnärztlicher Kollegen sind hier ebenso wenig berührt wie die Interessen der Solidargemeinschaft. Im Fokus steht also das gerechte Verhalten gegenüber den Hilfe suchenden Patienten. Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass eingeschobene Notfallpatienten für das Praxisteam oft eine organisatorische und zeitlich-arbeitstechnische Herausforderung bedeuten und nicht selten Verzögerungen zulasten terminierter Patienten mit sich bringen, so dass sorgfältig abgewogen werden muss. Im speziellen Fall interessiert jedoch besonders die Frage, ob es fair ist, den zweiten Notfallpatienten vor dem ersten zu behandeln. Wichtig ist diesbezüglich der kategoriale Unterschied zwischen regelhaft einbestellten Patienten einerseits und „Notfallpatienten“ andererseits: Terminpatienten sollten grundsätzlich in der Reihenfolge ihrer Einbestellung behandelt werden – ebendies ist das Wesen einer terminierten Behandlung. Diese Vorgehensweise darf vom Patienten auch erwartet werden. Bei Notfallpatienten sieht dies anders aus: Hier ist es normal, nach der Art und der Schwere des Notfalls und nach dem Zeit- und Behandlungsbedarf zu „sortieren“, wofür sich auch der Begriff „Triage“ eingebürgert hat: Darunter versteht man ein Verfahren der Priorisierung medizinischer Hilfeleistung, insbesondere bei einem unerwarteten beziehungsweise unerwartet hohen Aufkommen an Patienten mit unterschiedlich weitreichendem Behandlungsbedarf. Es liegt absolut im Ermessen des medizinischen Experten, zu entscheiden, welcher Notfall in welcher Reihenfolge behandelt wird. Dementsprechend hat HP keinen Anspruch auf eine prioritäre Versorgung. Handelte es sich bei beiden Herren dagegen um reguläre Bestellpatienten, sähe dies anders aus. Zurück zur eingangs diskutierten Motivation des Behandlers: Aufgrund der Analyse der vier Prinzipien erscheint es plausibel und fachlich wie ethisch vertretbar, HP erst

nach AM zu behandeln. Es ist glaubhaft und probat, dass Dr. KV den Zeitbedarf für den provisorischen Füllungsersatz geringer einschätzt als für das offensichtlich komplexere Schmerzgeschehen des Patienten HP. Der hohe Zeitdruck von AM könnte ihn freilich in dieser Entscheidung bestärkt haben.

Natürlich ist nicht auszuschließen, dass sich Dr. KV auch über die geringe Therapietreue und das gleichzeitig fordernde Verhalten von HP geärgert hat. Dieses Motiv sollte dennoch aus ethischer Sicht nicht handlungsleitend sein. Gleiches gilt für das von HP unterstellte Motiv, der Zahnarzt habe der Behandlung von AM aus Gründen der Gewinnerwartung Priorität eingeräumt. Auch wenn wir nicht mit letzter Sicherheit erfahren, welche Motivation für das Handeln entscheidend war, lässt sich zweifelsfrei feststellen, dass es für die gewählte Reihenfolge der Behandlung sowohl gute fachliche als auch probate ethische Gründe gibt. Dr. KV muss seine ablauforganisatorischen Entscheidungen mithin dem Anspruch von HP keinesfalls unterordnen und sich ihm gegenüber auch nicht rechtfertigen. Es besteht keinerlei Veranlassung, sich mit dem Patienten diesbezüglich auf eine Grundsatzdiskussion einzulassen. An dieser Stelle genügt vielmehr der Hinweis des Zahnarztes, dass es bei Notfallpatienten, sprich Patienten ohne Terminierung, im fachlichen Ermessen des Therapeuten liegt, wer in welcher Reihenfolge diagnostiziert und behandelt wird.

AUFRUF **Schildern Sie Ihr Dilemma!**

Haben Sie in der Praxis eine ähnliche Situation oder andere Dilemmata erlebt? Schildern Sie das ethische Problem – die Autoren prüfen den Fall und nehmen ihn gegebenenfalls didaktisch aufbereitet in die Reihe auf. ■

Kontakt: Prof. Dr. Ralf Vollmuth
vollmuth@ak-ethik.de

Ausbildungsstart

Azubis betreten Praxisneuland

Die neuen Azubis erleben ihre ersten Tage in der Zahnarztpraxis. Michael Behring, LL.M., Geschäftsführer und Landesausbildungsberater der Zahnärztekammer Niedersachsen, und Zahnarzt Dr. Christian Bittner aus Salzgitter schildern, wie ein erfolgreicher Start gelingt.



Ausbildung ist Teamwork: Mithilfe der Kollegen kommt der Azubi leichter und schneller (vor-)an.

? Was raten Sie Zahnärzten jetzt?

Dr. Christian Bittner: Aller Anfang ist schwer! Daher sollte der Praxisinhaber die Zeit vor dem ersten Ausbildungstag nutzen, um die ohnehin notwendigen Vorbereitungen frühzeitig zu treffen. Ausbildung ist Teamwork: Die Delegation von Ausbildungsanteilen erleichtert es dem Auszubildenden, den Blick auf große Ganze zu behalten. Darüber hinaus sollten die Ausbildungsziele der ersten drei bis vier Wochen besprochen und von den Verantwortlichen erläutert sein. Bedenken sollte man, dass die Arbeitswelt für den Auszubildenden in der Regel Neuland ist, daher sollte man anfänglich das Tempo geringer halten und nach den „ersten erfolgreichen Schritten“ steigern.

? Welche Regeln gelten für den Azubi in Bezug auf das äußere Erscheinungsbild?

Michael Behring: Auszubildende sollten bedenken, dass es für den ersten Eindruck

keine zweite Chance gibt. Aus diesem Grund sollte Wert auf ein gepflegtes Äußeres gelegt werden. Im Hinblick auf das Make-up gilt im Allgemeinen die goldene Regel: „Weniger ist mehr“!

? Welche Ziele sollte man mit dem Azubi im ersten Halbjahr festlegen?

Bittner: Im ersten Halbjahr geht es darum, das der Auszubildende im Team ankommt, sich an den ungewohnten Arbeitsalltag mit all seinen Facetten gewöhnt und Zutrauen zu den eigenen Möglichkeiten bekommt. Dies gelingt vorrangig durch das Verbessern routinierter Arbeitsabläufe. Grundregeln – wie höfliches Empfangen, Begleiten und Verabschieden des eigentlichen „Geldgebers“ (des Patienten) – sollten zwar selbstverständlich sein, (nicht nur) anfänglich sollte man hier aber durch entsprechende Vorgaben seiner Führungsrolle gerecht werden. Nicht zuletzt möchte ich an das zeitnahe Führen des Berichtshefts und die zugehöri-

gen Tätigkeitsberichte erinnern – letztlich ist dessen korrekte Bearbeitung Beweis der Ausbildungsleistung und Voraussetzung für die Prüfungszulassung.

? Welche Mitarbeiter kann man von Beginn an in die Ausbildung einbinden, zum Beispiel als Person des Vertrauens?

Bittner: Die Ausbildung ist vom ersten Tag an mit einer Menge zusätzlicher Aufgaben verbunden. Daher möchte ich aus Ihrem „Kann“ ein „Muss“ machen. Ein die Ausbildung begleitender, überwachender und letztlich auch Delegationsaufgaben übernehmender Mitarbeiter ist hierfür zur Schonung der eigenen Ressourcen unerlässlich. Bei der Auswahl sollte man nach dem Ausbildungsstand des Mitarbeiters ebenso schauen, wie nach seiner charakterlichen Eignung und seinen methodischen Fähigkeiten. Der Mitarbeiter sollte Lust auf das Weitergeben des eigenen Erfahrungsschatzes haben, bei auftretenden Schwierigkeiten eine vermittelnde Art und mögliche Alternativmethoden des Lehrens „im Köcher“ haben.



Dr. Christian Bittner ist in Salzgitter niedergelassen. Er ist als Referent in der Fortbildung tätig und Mitglied des Prüfungsausschuss für ZMP in Niedersachsen.

? Instrumente zur Führung sind Lob und konstruktive Kritik: Wie viel ist gut für den neuen Azubi?

Behrner: Eigentlich kann man hier pauschal sagen: So viel wie von beidem nötig und beides nicht übertreiben. Das ergibt sich dann aus der ganz individuellen Situation und sollte jeweils zeitnah erfolgen. Man muss sich in diesem Zusammenhang allerdings auch mit den Unterschieden in Erziehung und Auftreten der verschiedenen Generationen auseinandersetzen.

Die meisten Praxisinhaber entstammen der Generation der Babyboomer (geboren 1955 bis 1964) beziehungsweise der Generation X (geboren 1965 bis 1979). Diese akzeptieren aus ihrer Erziehung Hierarchien und damit eine Leitfigur im Sinne eines Chefs wesentlich eher als die zwischen 1994 und 2010 geborene Generation Z, die den überwiegenden Teil unserer Auszubildenden stellt. Diese wurde familiär wie auch schulisch überwiegend „auf Augenhöhe“ erzogen und muss das Akzeptieren von Vorgesetzten sowie deren Anweisungen teilweise zum ersten Mal hier in der Arbeitswelt erfahren und erlernen.

? Und welche Informationen sollten von der Berufsschule eingeholt werden?

Behring: Die Berufsschulen sind unsere Partner im dualen Ausbildungssystem. Falls noch nicht bekannt, sollten die Anmeldemodalitäten geklärt und der erste Schultag in Erfahrung gebracht werden. Außerdem kann man im Rahmen dieses Gesprächs auch der oder die Berufsschulstag/e erfragen, was bei der Einsatzplanung sehr hilf-

reich ist. Auch nach erfolgtem Ausbildungsbeginn sollte Kontakt mit der Schule gehalten werden. Der oder die Klassenlehrer/in ist ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um die Entwicklung des Azubis geht. Im Rahmen von Ausbildersprechtagen können der Lernfortschritt oder eventuelle Probleme besprochen werden.

? Ausbilden stärkt auch das Image der Praxis. Wie kann man das sichtbar machen?

Behring: Praxen, die in Ausbildung des Nachwuchses investieren, sichern ihren eigenen Fachkräftebedarf und machen sich so unabhängig vom Arbeitsmarkt. Ausbildungsbetriebe genießen in der öffentlichen Wahrnehmung ferner ein hohes Ansehen und erfahren so einen Imagegewinn. Gemäß dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ sollten Praxen ihre Ausbildungsaktivitäten auch nach Außen kommunizieren. In vielen Praxen ist es üblich, dass es einen Aushang mit den Mitarbeitern gibt. Neben einem Foto mit Namen wird häufig auch der Aufgabenbereich benannt. Auch hier kann die Auszubildende ganz selbstverständlich mit aufgeführt werden. Gleiches gilt für die Darstellung auf der Homepage. Aber auch im Praxisalltag kann dezent durchgestochen werden, dass man ausbildet. Assistiert der Azubi während der Behandlung und erklärt der Ausbilder hierbei die verschiedenen Arbeitsschritte, kann dies vorab dem Patienten mitgeteilt werden. Wird dann noch die gute Assistenz in Gegenwart des Patienten gelobt, ist der gute Eindruck fast schon garantiert.

? Wie lautet Ihr Schlussstatement?

Behring: Ausbildung macht Arbeit, aber auch eine Menge Freude. Es ist eine Investition in die Zukunft. Wer heute nicht ausbildet, darf sich morgen nicht wundern, wenn es keine (bezahlbaren) Fachkräfte mehr gibt.

Das vollständige Interview finden Sie auf zm-online.de.



Ihr externer Abrechnungsservice!

- Erstellung von HKP´s, KV´s
- Prüfung Ihrer Leistungserfassung
- Quartals- & Monatsabrechnungen
- Übermittlung an Factoringpartner
- Beratung zu Ihrer Dokumentation
- Kommunikation mit GKV & PKV
- Unterstützung bei Engpässen
- Deutschlandweit per Fernzugriff

Nach Ihren Bedürfnissen

- ✓ Komplett-Abrechnung
- ✓ Teil-Abrechnung
- ✓ Langfristig oder kurzfristig

Auch als Vertretung

- ✓ Krankheit
- ✓ Schwangerschaft
- ✓ Kündigung

Jetzt anrufen und informieren!

ASDent

Der Abrechnungsservice für die Zahnarztpraxis

info@asdent.de | www.asdent.de

Tel: 089 - 38153396-0

Abrechnung mit Leidenschaft ...



Foto: privat

Michael Behring ist Geschäftsführer und Landesausbildungsberater der Zahnärztekammer Niedersachsen.

Hinweise für Ausbildungspraxen

So fördern Sie Ihren Azubi!

Seit wenigen Wochen sind die neuen Azubis in den Zahnarztpraxen am Start. Was können Zahnärzte tun, um die angehenden ZFA zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen?

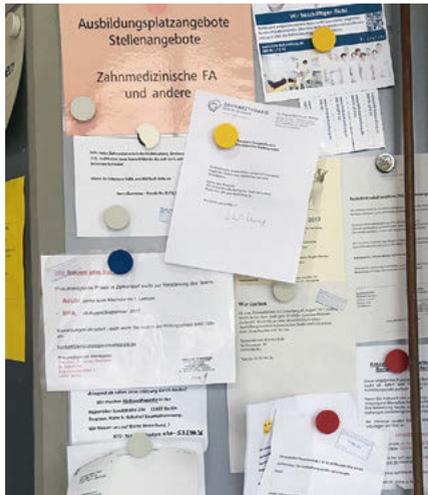


Foto: zms-sf

Breit ausbilden!

Nicole Verdenhalven ist Leiterin der Rahel-Hirsch-Schule am Oberstufenzentrum Gesundheit/Medizin in Berlin-Hellersdorf mit allein über 750 ZFA-Azubis.

Sie nimmt wahr, „dass Azubis aus Praxen, wo diese entsprechend der Ausbildungsordnung sehr vielfältig eingesetzt und ausgebildet werden, also nicht vornehmlich in der Behandlungsassistenz, deutlich besser die theoretischen Fachanteile erfassen“. Und damit mit viel größerer Wahrscheinlichkeit, die Abschlussprüfung bestehen. Eine gute Ausbildungspraxis sollte den Azubi also in möglichst vielen Bereichen einsetzen – nicht nur am Stuhl – und auch intensiv in die Praxisorganisation, das Abrechnungswesen und in die medizinischen Hintergründe einarbeiten. Unabhängig vom Einstiegsniveau sind in der Praxis breit und gut ausgebildete Azubis in der Berufsschule besser gerüstet, um Lerninhalte zu verstehen und Zusammenhänge zu erkennen. Der Umkehrschluss gilt leider auch: Azubis, die von Teilbereichen ferngehalten werden, können sich dort auch kein praktisches Wissen aneignen.

Fehlzeiten im Blick haben!

Gründe für Fehlzeiten sind vielschichtig und können beim Azubi selbst, in der Familie, in

der Praxis oder auch in der Berufsschule verortet sein. Ein Teil gibt nach einer Niederlage schnell auf und lässt sich krankschreiben. Leistungsschwächere haben im Schnitt mehr Fehlzeiten. Der „Frühjahrsjahrgang“ ist im Schnitt leistungsschwächer als der „Herbstjahrgang“. Das durchschnittliche Einstiegsalter für die duale Ausbildung liegt übrigens bei 21 Jahren.

Das Berichtsheft vollständig führen!

Es gibt eklatante Unterschiede, was die Führung des Berichtshefts angeht. Das muss nicht immer der Praxisinhaber machen. Auch eine erfahrene Mitarbeiterin kann damit betraut sein.

Angemessen wertschätzen!

Gute Praxen finden Wege, wie sie allen Mitarbeitern die nötige Wertschätzung entgegenbringen – auch gegenüber dem Azubi! Auch eine faire Bezahlung nach Tarif ist für den Azubi gefühlte Wertschätzung. Die Zahnärztekammer Berlin hat die Ausbildungsvergütung mehrfach erhöht. Zahlt der Ausbilder 20 Prozent unter Tarif, kann der Azubi gerichtlich dagegen vorgehen.

Konflikte klären!

Teambesprechungen sind auch der geeignete Ort für die Sorgen des Azubis. Das Hierarchiegefälle schwankt von Praxis zu Praxis. Tendenziell gibt es im MVZ niedrigere Hierarchien als in der Einzelpraxis. Wenn jugendliche Auszubildende in einer Breddouille stecken, die mit der Lehre zusammenhängt, können sie sich an ihre zuständige Zahnärztekammer wenden.

Der kurze Draht zur Berufsschule!

Der Berufsschulunterricht implementiert aktuell in den Fächern Medizin, Abrechnungswesen und Verwaltung in vielen Regionen den sogenannten Lernfeldansatz. Sprechen Sie mal mit dem Azubi darüber. „Die Berufsschule ist über den Klassenleiter auch der Ansprechpartner für die Ausbildungspraxis und steht für den Austausch mit dem Zahnarzt gern zur

Verfügung.“, sagt die Leiterin der Rahel-Hirsch-Schule. Jeder Partner der dualen Ausbildung hat aber auch seine wirtschaftlichen Interessen. „Wenn Zahnarztpraxen Azubis an bestimmten Wochentagen in der Praxis brauchen, versuchen wir das natürlich zu realisieren“, betont Verdenhalven. „Als Berufsschule wünscht man sich einen kurzen Draht zu den Praxen, um Probleme schnell und einvernehmlich zu lösen, bevor es zu unnötigem Ärger kommt.“

Sprechen Sie gutes Deutsch!

Ein weiteres wichtiges Thema laut Verdenhalven: Die enorme Nachfrage nach Nachwuchs führe dazu, dass auch viele vergleichsweise schwächere Bewerber eine Ausbildung zur ZFA beginnen. „Eine bestimmte Qualifikation gibt es ja für die Ausbildung nicht“, führt Verdenhalven aus. „Deshalb ist es wichtig, die jungen Menschen da abzuholen, wo sie stehen“. Die Anforderungen sind hoch. Zur 40-Stunden-Woche kommt noch das Lernpensum hinzu. Stabilisiert sich ein Azubi im Rahmen der Ausbildung, kann ihm unter bestimmten Umständen der mittlere Schulabschluss zuerkannt werden. Helfen Sie Ihrem Azubi dabei! Verdenhalven empfiehlt, „Azubis mit Sprachdefiziten zu bestärken und zu unterstützen sowie die ausbildungsbegleitenden Hilfen der Arbeitsagentur und Förderangebote der Berufsschulen rechtzeitig zu nutzen“. Für Azubis, die sowohl zu Hause, wie auch auf der Arbeitsstelle nur eingeschränkt Deutsch sprechen, ist es natürlich besonders schwer.

Foto: privat



Nicole Verdenhalven,
Leiterin des Rahel-Hirsch-Oberstufenzentrums
Gesundheit/
Medizin in
Berlin-Hellersdorf



veneerTM
dental art made simple

Einfach.
Ästhetisch.
Effizient.



Uveneer: das einzige Schablonensystem für direkte Kompositrestaurationen

- Ein einzigartiges, minimalinvasives Schablonensystem für Ergebnisse mit verlässlicher Form und Symmetrie.
- Schnelle und verlässliche, qualitativ hochwertige, natürlich wirkende Kompositrestaurationen in nur einer Sitzung.
- Verhindert die Bildung einer Sauerstoff-Inhibitionsschicht während der Aushärtung und führt zu einer harten, glänzenden Oberfläche.
- Kostengünstig, da autoklavierbar und wiederverwendbar.
- Mit dem jeweils bevorzugten Komposit verwendbar.

Scannen Sie den QR-Code, um ein kurzes Demo-Video zu sehen!



ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE

50 Jahre Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

„Ich rauche – weil ich ein Kamel bin!“

„Tina! Was kosten die Kondome?“, „Ich rauche – weil ich ein Kamel bin“ oder „Mach die Hände nass!“ – die meisten kennen die eingängigen Spots und Kampagnen, mit denen die BZgA die Bevölkerung mit Fingerspitzengefühl und Humor wachrüttelt und aufruft, Prävention zu betreiben – seit dem 20.7.1967, also seit 50 Jahren.

Wer kennt ihn nicht – den Aufklärungsspot aus der Anti-Aids-Kampagne mit Hella von Sinnen an der Supermarktkasse, die lauthals nach dem Preis der Kondome fragt? Die BZgA-Kampagne „Gib AIDS keine Chance“ war eine der erfolgreichsten Gesundheitskampagnen in Deutschland. Gestartet war sie 1987, als das Thema AIDS gesellschaftlich besondere Relevanz erhielt. Die Spots liefen in Kinos und im Fernsehen, die BZgA verteilte Informationen zur Aidsaufklärung an alle bundesdeutschen Haushalte. Offensichtlich mit Erfolg: Immer mehr Menschen schützen sich seitdem mit Kondomen. Waren es 1988 rund 54 Prozent der über 16-Jährigen, sind es heute 91 Prozent. Die Kampagne – ergänzt um das Themenfeld sexuell übertragbarer Infektionen – wird seit 2016 unter der Bezeichnung „Liebesleben“ fortgesetzt.

„Alkohol – kenn Dein Limit“

Eingängig waren auch die Aktivitäten der BZgA zur Sensibilisierung für Suchtentstehung. Beispiel: Alkoholsucht. „Ein Schlückchen in Ehren kann niemand verwehren“ – so hieß es in einem Spot aus den 1980ern. Und: „Alkohol – kenn Dein Limit“ oder „Alkohol macht mehr kaputt als du denkst“ lauteten dann 2011 die Appelle an Jugendliche und junge Erwachsene, sich im Alkoholkonsum zu mäßigen. Auch diese Präventionskampagne war sehr erfolgreich: Der Anteil der 12- bis 17-Jährigen, die mindestens einmal pro Woche Alkohol trinken, ist von rund 21 Prozent in 2004 auf zehn Prozent in 2016 gesunken.

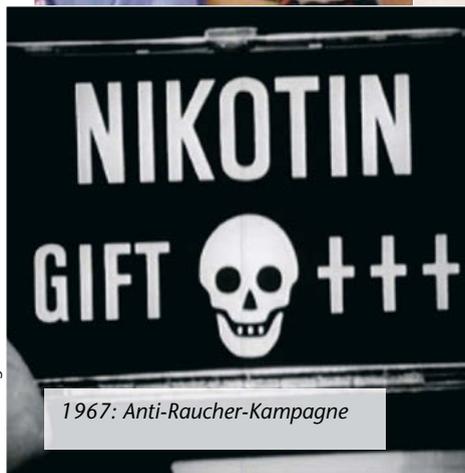
Beim Kampf gegen Suchtentstehung stand auch das Rauchen im Fokus: In den 1960ern arbeitete die BZgA noch mit Schreckens-



1990: Anti-Aids-Kampagne mit Hella von Sinnen



2009: Kampf gegen Viren und Bakterien



1967: Anti-Raucher-Kampagne



1976: Aktion für gesunde Ernährung bei Kindern

Alle Fotos: BZgA

szenarien („Nikotin ist eines der stärksten und gefährlichsten Gifte, die wir kennen“). „Ich rauche – weil ich ein Kamel bin“ hieß es dann mit humorvollen Zwischentönen in einem Spot aus dem Jahr 2001. Und auch hier verbucht die BZgA eine positive Bilanz: Die Raucherquote bei Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren ist derzeit auf einem historischen Tiefstand. Rauchten 2001 noch 28 Prozent dieser Altersgruppe, waren es 2015 nur noch knapp acht Prozent. Diese Entwicklung ist das Ergebnis von Tabaksteuer-

erhöhungen, bundesweiten Regelungen zur rauchfreien Schule und bundesweiter Massenkommunikation zur Schaffung eines rauchfreien Klimas. Dazu gehört auch ein Schulwettbewerb „Be Smart – Don't Start“.

„Statt Süßigkeiten Liebe wählen“

In den 1970er-Jahren ging es um die Bewusstmachung für eine gesunde Ernährung: Ein Spot aus dem Jahr 1976 brachte die Bot-

schaft für Eltern auf den Punkt: „Für andere Kinder gibt's kein Halten, wenn draußen hell die Sonne blinkt. Doch er ist fett, so wie die Alten, er sitzt und liegt und isst und trinkt! Drum gute Eltern, lasst Euch sagen,

spielsweise die Kampagne zur Bekämpfung von Ansteckungsgefahren durch Viren und Bakterien oder das Plädoyer für eine richtige Händehygiene. 2009 hieß es: „Mach die Hände nass.“



2009: Plädoyer für saubere Hände...



1970er: Aktion Bewegung und gesunde Lebensführung



... und für die richtige Händehygiene



2001: Anti-Raucher-Kampagne



1988: Anti-Aids-Kampagne

dass dicken Kindern etwas fehlt: Zuneigung geht nicht durch den Magen, statt Süßigkeiten Liebe wählen!“ Oder – diesmal an hektische Berufstätige gerichtet (1974): „Herr Schlappschlapp ist der ganze Stolz seiner Firma. Dauernd ist er beschäftigt. Pausen kennt er nicht. Er isst nur einmal täglich. Oh Gott, Herr Schlappschlapp: Wollen Sie sich umbringen?!?“

Regelmäßig führt die BZgA Untersuchungen zu Wissen, Einstellungen und Verhalten zu Gesundheitsthemen durch. Ergebnis ist bei-

Prävention im Wandel der Zeit

Die Maßnahmen und Aufklärungskampagnen der BZgA spiegeln das Präventionsverständnis im Wandel der Zeit. Hauptaufgabe war und ist es, die Bereitschaft des Einzelnen zu einem verantwortungsbewussten und gesundheitsgerechten Verhalten zu fördern. Anfangs der 1960er-Jahre dominierte noch die Belehrung mit erhobenem Zeigefinger. Mit Abschreckung und harten Fakten ging

man daran, den Menschen die Folgen einer gesundheitsschädigenden Lebensführung vor Augen zu führen. Appelle wie „Du sollst ...“ oder „Du darfst nicht ...“ prägten die frühen Kampagnen.

Später, etwa Mitte der 1980er-Jahre, zeichnete sich im Gesundheitsverständnis ein Paradigmenwechsel ab. Gesundheit wurde umfassender, nicht mehr nur als die Abwesenheit von Krankheit definiert. Gesundheitserziehung sollte nun dazu dienen, Menschen mehr Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen. Und die Kampagnen der BZgA richteten sich strategisch auf Verhaltensprävention aus.

Seit den 2000er-Jahren hat sich das Verständnis von Prävention erneut gewandelt. Heute wird diese als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden, im Verbund mit interdisziplinären Netzwerken und Koalitionen. Die Bundeszentrale stellte sich breiter auf, die Kampagnen zielen nun hinein in die Lebenswelten der Menschen, es geht beispielsweise um die Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheiten und um die Ansprache neuer Zielgruppen. Neue Themenbereiche sind hinzugekommen, etwa das Programm „Gesundes Alter“, das die Förderung von Bewegung und Mobilität vorantreiben will, oder die Initiative „Trau Dich!“, gerichtet an Opfer sexuellen Missbrauchs.

Anlässlich der Jubiläumsfeier würdigte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe die Arbeit der BZgA: „Seit 50 Jahren informiert sie Bürgerinnen und Bürger mit großem Einsatz – und oft auch mit Humor – zu wichtigen Gesundheitsfragen. Dabei hat sie bewiesen: Gesundheitsförderung wirkt! Mit dem Präventionsgesetz haben wir dafür gesorgt, dass hochwertige Angebote der Gesundheitsförderung dorthin getragen werden, wo Menschen leben, lernen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen – in die Kita, in die Schule, an den Arbeitsplatz, in die Pflegeeinrichtung oder ins Stadtquartier. Dabei unterstützt die BZgA die Krankenkassen mit ihrem Fachwissen.“ pr

■ Eine Bilderstrecke mit den Highlights der BZgA-Filmspots finden Sie unter: http://www.zm-online.de/home/nachricht/Tina-Was-kosten-die-Kondome_410478.html#1

Approbationsordnung passiert das Kabinett

Endlich.

Das Bundeskabinett hat den Weg für eine grundlegende Reform der AppO-Z freigemacht – nach über 60 Jahren stehen junge Zahnärzte nun kurz davor, eine Approbationsordnung zu erhalten, die den wissenschaftlichen Anforderungen des Versorgungsgeschehens entspricht. Trotz aller Freude – das Finanzierungsproblem bleibt.



Aktuell erfolgt die zahnärztliche Ausbildung bekanntlich auf der Grundlage der aus dem Jahr 1955 stammenden und seitdem weitgehend unveränderten Approbationsordnung für Zahnärzte (AppO-Z). Zwar bieten die Universitäten im Rahmen der Möglichkeiten, die die Approbationsordnung erlaubt, heute schon eine moderne Ausbildung an: „Dennoch ist es wichtig und notwendig, auch die rechtlichen Grundlagen an die Weiterentwicklungen der vergangenen

Jahre anzupassen und die Ausbildung zukunftsfest zu machen“, heißt es aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG). Über den Entwurf einer neuen AppO-Z wurde lange diskutiert – nun wurde in der Sitzung des Bundeskabinetts am 2. August die Novellierung beschlossen.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) begrüßt die Verabschiedung – appelliert aber eindringlich an den Bundesrat und die Bundesländer, mit einem schnellen Beschluss endgültig den Weg für eine moderne Approbationsordnung frei zu machen.

„Mit einem 60 Jahre alten Auto lässt sich auch kein Formel-Eins-Rennen gewinnen!“

*Dr. Peter Engel,
Präsident BZÄK*

Sowohl die BZÄK als auch der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten (BdZM) haben sich seit Beginn der Entwicklung einer neuen AppO-Z in die Diskussion eingebracht. „Wir freuen uns, dass die meisten unserer Kernforderungen – etwa die der integrierten klinischen Lehre, eine erhöhte Betreuung in

den praktischen Kursen, problemorientierte Lehrveranstaltungen und ein Krankenpflegepraktikum in Kombination mit Famulaturen in Zahnarztpraxen vor oder während des Studiums – umgesetzt wurden“, sagt Maximilian Voß, Vorsitzender des BdZM. „Darüber hinaus heißen wir es gut, dass es auch weiterhin allen zahnmedizinischen Fakultäten möglich bleibt, unabhängig von den medizinischen Fakultäten, einen Modellstudiengang zu etablieren.“

Trotz aller Freude – das Finanzierungsproblem bleibt: Die BZÄK ist sich sicher, dass eine kostenneutrale Umsetzung der AOZ nicht möglich ist: „Die Politik ist in der Pflicht, sowohl die Ausbildungsbedingungen der angehenden Zahnärzte als auch die damit verbundenen finanziellen Rahmenbedingungen laufend an die steigenden Versorgungsanforderungen anzupassen“, betont Engel.

„Die Novellierung der Approbationsordnung ist der Grundstein für eine moderne Lehre an den Universitäten.“

*Maximilian Voß,
Vorsitzender BdZM*

„Von Anfang an stand für uns außer Frage, dass eine Novellierung nicht kostenneutral durchzuführen ist – daher fordern wir die Bundesländer dazu auf, sich der Bundesregierung anzuschließen und die zahnärztliche Ausbildung in Deutschland mit einer neuen AppO-Z voranzubringen und vor allem die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung zu stellen. Nur so kann eine zukunfts-gerechte Ausbildung von Zahnärzten in Deutschland erfolgen“, ergänzt Voß.

Die Verordnung wird jetzt dem Bundesrat zur Zustimmung zugeleitet, der in seiner letzten Sitzung am 22. September darüber entscheiden soll. Laut BMG tritt der Großteil der Approbationsordnung voraussichtlich am 1. Oktober 2018 in Kraft. nh

APPROBATIONSORDNUNG

Das neue Studium

- Das Studium gliedert sich künftig in einen vorklinischen Studienabschnitt (vier Semester), in dem das medizinische und das zahnmedizinische Grundlagenwissen vermittelt werden, und in einen klinischen Studienabschnitt (sechs Semester) für die praktische Ausbildung.
- Um Allgemeinerkrankungen in der zahnmedizinischen Ausbildung künftig besser abzubilden, werden die Studiengänge Zahnmedizin und Medizin in den ersten Semestern angeglichen und der klinische Studienabschnitt wird durch mehr medizinische Unterrichtveranstaltungen ergänzt.

- Im Sinne des Präventionsgedankens sollen die Schwerpunkte Vorsorge und Zahnerhaltung besser und frühzeitiger in die Ausbildung einbezogen werden.
- Durch ein neues Wahlfach und die Einführung des Querschnittsbereichs „Wissenschaftliches Arbeiten“ will man gezielt diese Fähigkeiten stärken.
- Außerdem soll das Studium fächerübergreifend und problemorientiert ausgerichtet sein, um den Ansprüchen an eine moderne und interdisziplinäre Lehre gerecht zu werden. Verbessert wird auch das Betreuungsverhältnis bei der praktischen Ausbildung.

HELFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 2 WOCHEN

68 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 4 WOCHEN

REDUKTION GEGENÜBER AUSGANGSWERT BEI ZWEIMAL TÄGLICHER ANWENDUNG NACH EINER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

NEUE GRÖSSE
300 ML



CHDE/CHLU/0003/17(1)-20170530

EMPFEHLEN SIE CHLORHEXAMED MUNDSPÜLUNG ALS KURZZEITIGE INTENSIVBEHANDLUNG FÜR PATIENTEN MIT ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNGEN.

Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

* Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291-296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J). **Nebenw.:** Häufig: reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). Gelegentlich: kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.).

Warnhinw.: Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.).

Der besondere Fall

MALT-Lymphom in der Glandula sublingualis

Evgeny Goloborodko, Julius Steegmann, Bernd Lethaus, Ali Modabber, Till Braunschweig, Frank Hölzle

Eine 81-jährige Patientin wurde von einem niedergelassenen Zahnarzt zur Abklärung einer indolenten Raumforderung des anterioren Mundbodens überwiesen. Bei der Vorstellung berichtete sie über ein Gefühl der Mundtrockenheit, das sie seit einem Jahr zunehmend empfinde.

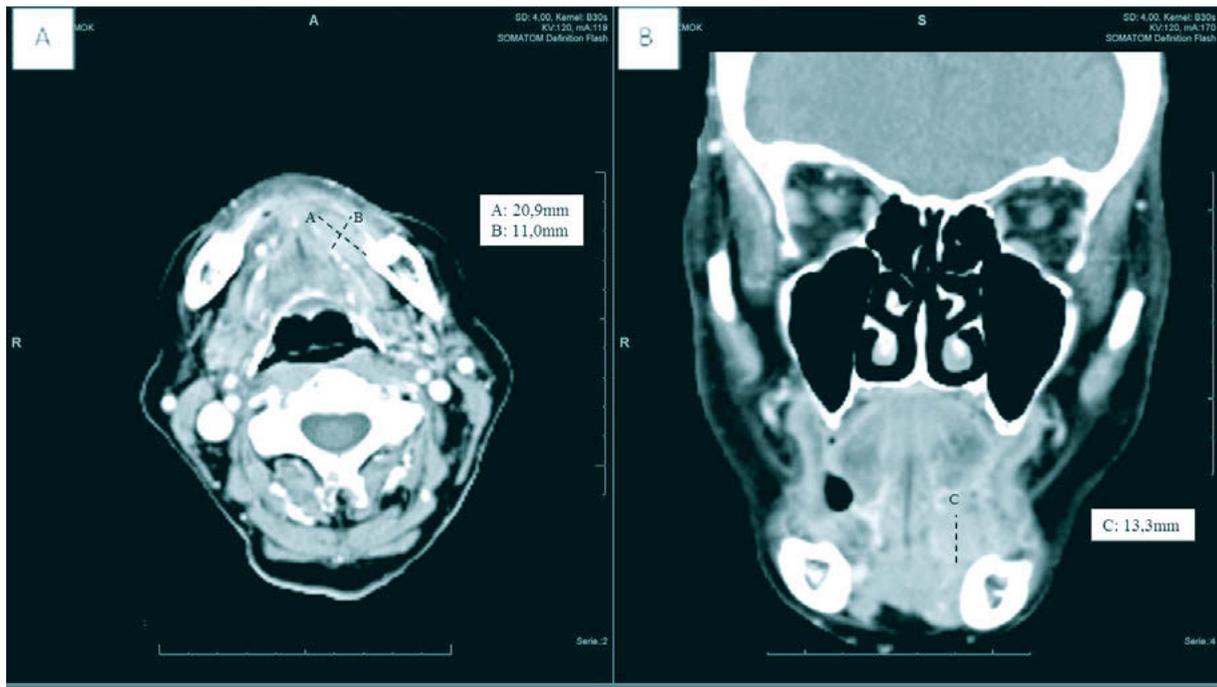


Abbildung 1a: CT mit Kontrastmittel (KM) in axialer Schicht mit einer schwach KM-aufnehmenden Raumforderung von circa 2,1 cm Länge und 1,1 cm Breite im Mundboden linksseitig, 1b: gleiche Raumforderung in koronarer Darstellung bei etwa 1,3 cm Durchmesser

Des Weiteren sei ihr vor etwa zwei Monaten eine verschiebliche Raumforderung unter der Zunge aufgefallen, die subjektiv seitdem nicht an Größe zugenommen habe. Anamnestisch bestand bei der Frau eine Hypothyreose im Rahmen einer Hashimoto-Thyreoiditis, die mit L-Thyroxin behandelt wurde. Die Nikotin- und die Alkoholanamnese waren blande.

Außerdem seien bei der Patientin 1982 eine totale Mastektomie rechts mit einer adjuvanten Bestrahlung sowie 1984 eine chirurgische Sanierung eines Zervixkarzinoms, ebenfalls mit adjuvanter Bestrahlung, durchgeführt worden. Ihre arterielle Hypertonie war adäquat medikamentös ein-

gestellt. Eine Arzneimittelunverträglichkeit gegenüber Paracetamol, Ibuprofen, Aspirin sowie Penicillin wurde von ihr angegeben.

Die Patientin befand sich in einem gutem Ernährungs- und Allgemeinzustand. Bei der körperlichen Untersuchung zeigten sich extraoral keine Auffälligkeiten. Enoral imponierten die sichtbaren Schleimhäute blass rosa, mäßig feucht. Aus den Ausführungsgängen der Speicheldrüsen ließ sich klarer Speichel exprimieren. Die zahnlose Patientin war mit Totalprothesen suffizient versorgt. Im anterioren Mundboden links unter der Zunge tasteten wir eine leicht verschiebliche, indolente, längliche, verdickte Raumforderung.

In der unmittelbar durchgeführten Sonografie zeigte sich die Glandula sublingualis links im Seitenvergleich mit einem Durchmesser von etwa 2,4 cm x 1,6 cm deutlich vergrößert, aufgetrieben und echoreicher bei homogener Echostruktur. Die übrigen großen Speicheldrüsen erschienen im Ultraschall unauffällig. Zudem konnte sonografisch keine Lymphknotenvergrößerung am Hals festgestellt werden.

Zum Ausschluss eines Sjögren-Syndroms erfolgte zunächst eine Blutabnahme mit Antikörperbestimmung (antinukleäre Antikörper (ANA), SSA-Ak (Anti-Ro) und SSB-Ak (Anti-La)). Darüber hinaus wurde eine komplementäre Bildgebung (Computertomo-

grafie) durchgeführt. Bei der Antikörperbestimmung waren lediglich die ANA mit 1:360 (Norm < 1:80) erhöht. Im CT zeigte sich die Glandula sublingualis links glatt begrenzt und homogen kontrastmittelanreichernd mit einer Gesamtgröße von circa 2,1 cm x 1,1 cm x 1,4 cm (Abbildungen 1a und 1b).

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters, fehlender klinischer Beschwerden und der subjektiv nicht vorhandenen Größenprogredienz stand die Patientin einer histologischen Sicherung ablehnend gegenüber und favorisierte ein Watchful-Waiting-Konzept. Nach mehreren Aufklärungsgesprächen und Darstellung der differenzialdiagnostischen Krankheitsbilder entschied sie sich aufgrund eines chirurgisch gut zugänglichen Befunds letztlich dann doch für eine operative Diagnose-sicherung.

Nach den üblichen präoperativen Narkosevorbereitungen führten wir die Exstirpation der Glandula sublingualis in Intubationsnarkose unter stationären Bedingungen durch. Der Eingriff selbst sowie der unmittelbare postoperative Verlauf gestalteten sich regelrecht, so dass die Patientin bereits am Folgetag in unsere ambulante Nachsorge entlassen werden konnte. Die histopathologische Aufarbeitung des Operationsresektats ergab die Diagnose eines indolenten Non-Hodgkin-Lymphoms vom Typ des glandulären MALT-Lymphoms, Stadium Ia nach ANN-Arbor.

Nach der komplementären Lymphom-Abklärung (KM-Punktion, CT-Thorax/Abdomen, ausgedehnte Labordiagnostik) durch die onkologische Klinik und der konsiliarischen Vorstellung in der rheumatologischen Klinik im Haus wurde bei der Patientin eine adjuvante Strahlentherapie eingeleitet. Nach

computergestützter Planung erfolgte bei ihr im Bereich der Speicheldrüsenloge und der hoch zervikalen Lymphknoten die Applikation einer Gesamtdosis von 30 Gy. Die Bestrahlung wurde von der Patientin mäßig gut vertragen. Es kam im Anschluss zu einer leichten Weichteilschwellung und zu einer generalisierten Lymphknotenvergrößerung im Bestrahlungsareal. Die Speichelproduktion und der Geschmackssinn waren nur geringfügig beeinträchtigt.

Lymphom-Abklärung:

■ Die Infektionserologie ergab folgende Befunde: EBV-, CMV- und HAV-IgG positiv und IgM negativ; HCV, HBV und HIV waren negativ.

■ Knochenmark-Histologie, Zytologie und Immunphänotypisierung: Knochenmarksstanz mit trilineär ausreifender Hämatopoese mit leichter Marklymphozytose und vereinzelt unreifen Formen sowie

Wenn die neue Zahnprothese drückt

Was man in der Eingewöhnungszeit gegen Schmerzen und Rötungen tun kann.

ANZEIGE



und fördert die Heilung der entzündeten Mundschleimhaut. So bietet Kamistad® dank seiner einzigartigen 2-fach-Wirkung Schmerzbehandlung plus Entzündungshemmung in einem Produkt – und kann als schnelle Soforthilfe den Start Ihrer Patienten in ein Leben mit Prothese deutlich erleichtern.



Entzündungen in Mund- und Rachenraum sind meist sehr schmerzhaft und treten in Form von Schwellungen und Rötungen auf. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich kleinste Verletzungen, Druckstellen durch Prothesen oder Zahnsparren, Aphten, eine unzureichende Mundhygiene oder Piercing-Schmuck.

Zur schnellen Schmerzlinderung und Heilung ist hier der seit über 40 Jahren bewährte Marktführer* Kamistad® für alle Betroffenen ab 12 Jahren eine gute Empfehlung. Denn Kamistad® enthält die zwei aufeinander abgestimmten Wirkstoffe Lidocain und Kamille. Lidocain stoppt den Schmerz, die Kamille wirkt zusätzlich beruhigend, entzündungshemmend

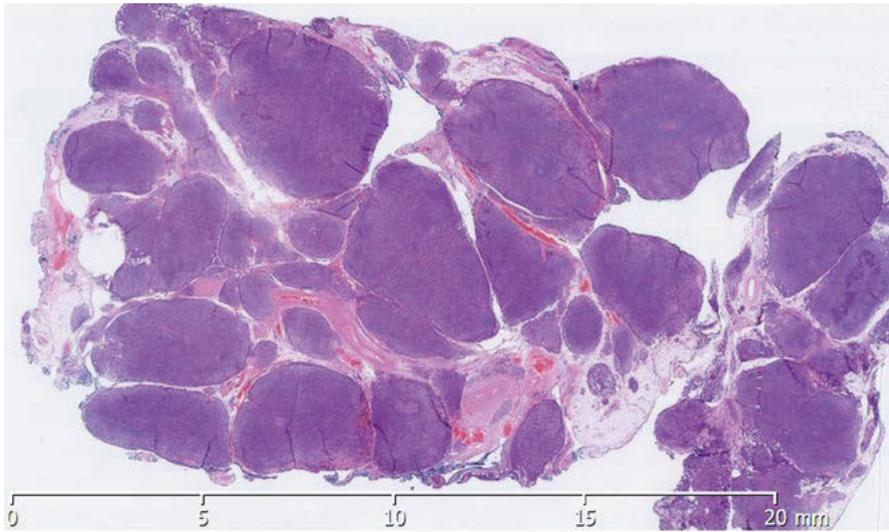
KAMISTAD®

- Einzigartige 2-fach-Wirkung
- Bewährt seit 40 Jahren – praktisch und einfach in der Anwendung
- Auch für Prothesen- und Zahnsparren-träger eine gute Empfehlung



* MAT 12/2016 IMS OTC Report nach Umsatz und Absatz und höchster Anteil an Apothekenempfehlungen lt. 3/2016 GfK-Mediscope

Kamistad® Gel 20 mg Lidocain-HCl/185 mg Auszug aus Kamillenblüten/1 g Gel. Zus.: 1 g Gel enth.: 20 mg Lidocainhydrochlorid 1H₂O u. 185 mg Auszug aus Kamillenblüten (1:4–5). Auszugsm.: Ethanol 50 % (V/V) mit 1,37 % Trometamol (eingestellt m. Methansäure 98 % auf pH 7,3). **Sonst. Bestandt.:** Benzalkoniumchlorid, Ethanol 96 %, Methansäure, Polyacrylsäure, Saccharin-Na, Trometamol, ger. Wasser, Wasser, Zimtöl. **Anw.:** Traditionell angew. als mild wirkendes AM b. leichten Entzünd. des Zahnfleisches u. d. Mundschleimhaut. **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkstoffe, and. Lokalanästhetika v. Amid-Typ od. e. d. sonst. Bestandt. **Anw.-beschränkt.:** Kdr. < 12 J. **Hinw.:** Kontakt m. Augen u. offenen Wunden vermeiden. Nach dem Auftragen die Hände gründlich reinigen. **Hautreiz.** durch Benzalkoniumchlorid mögl. **Schwangersch./Stillz.:** Kontraind. **NW:** Vorübergehend leichtes Brennen; allerg. Reakt. (z.B. Kontaktallergie) durch Lidocain, Zimt u. Kamille, auch b. Überempf. gg. Korbblütler (z.B. Beifuß) u. Perubalsam (sog. Kreuzreakt.); Überempf.reakt. an Haut u. Schleimhäuten. Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: September 2013. STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel



Fotos: Till Braunschweig

Abbildung 2a: Hämatoxylin-Eosin-Färbung: Querschnitt durch die exstirpierte Gl. sublingualis: multiple kleine noduläre lymphatische Proliferate mit bindegewebigen Septen

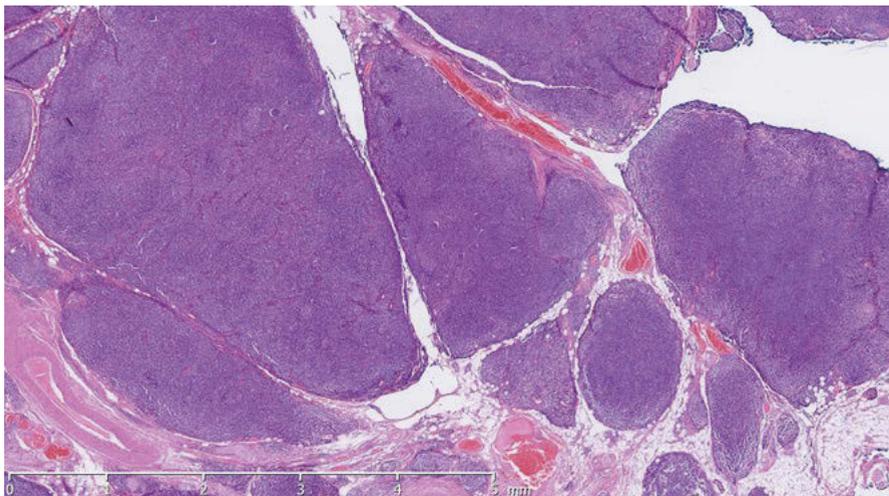


Abbildung 2b: Hämatoxylin-Eosin-Färbung, 12,5 x: homogene lymphatische Gewebsproliferate, teilweise noduläres Wachstumsmuster, aber keine echten Follikel-ähnlichen Strukturen

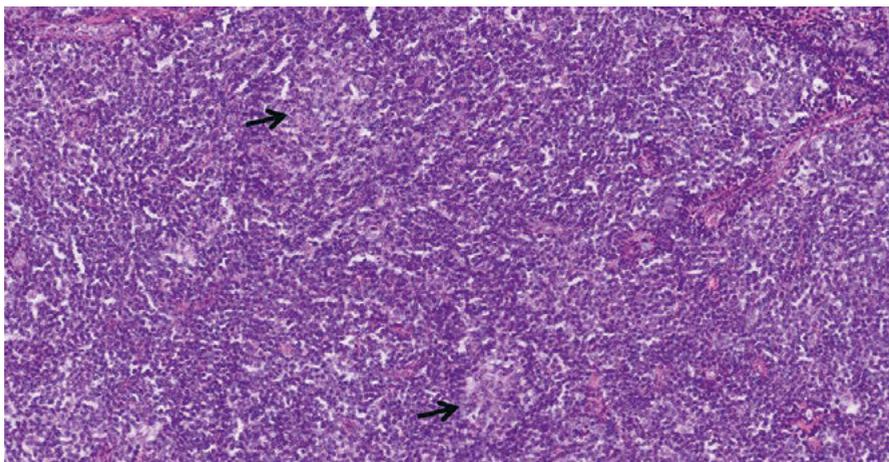


Abbildung 2c: Hämatoxylin-Eosin-Färbung, 100x: sehr homogene lymphatische Gewebsproliferate mit kleinen residualen Follikel-ähnlichen Strukturen (Pfeil): Im homogenen Gewebe ist keine große Blastenzahl erkennbar, folglich handelt es sich um ein indolentes Lymphom.

reduziertem Speichereisen. Immunphänotypisch fanden sich im vorliegenden Material (KM) keine Vermehrung CD34-positiver hämatopoetischer Vorläuferzellen, keine monoklonale B-Zellpopulation oder T-Zellpopulation mit auffälliger/aberranter Oberflächenmarkerexpression.

■ Die CT-Diagnostik von Hals, Thorax und Abdomen ergab keinen Nachweis einer sicheren Raumforderung cervical, thorakal oder abdominell. Es zeigte sich aber eine strähnige Osteopenie des Knochenskeletts ohne ossäre Filiae.

■ Histologische Abklärung: Aufgrund der erhöhten ANA-Werte wurden die histologischen Präparate in einem Referenzzentrum der Uniklinik Würzburg in Bezug auf das Vorliegen eines Sjögren-Syndroms vorgestellt, wobei jedoch nur die Diagnose eines MALT-Lymphoms bestätigt werden konnte.

■ Prognose: Hierbei handelt es sich um ein niedrig malignes B-Zell-Lymphom vom Typ des extranodalen Marginalzonen-Lymphoms des Mukosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT-Lymphom). Bei lokalisiertem Stadium, ohne Begleitsymptomatik im Sinne einer B-Symptomatik sowie nach Durchführung der lokalen Radiatio liegen die Zehn-Jahres-Überlebensraten nach Literaturangaben zwischen 80 und 90 Prozent.

Diskussion

Obwohl die extranodalen Lymphome mit einer Gesamtprävalenz von fünf Prozent eine eher seltene Tumorentität im Kopf-Hals-Bereich darstellen, stellt diese Region nach dem Gastrointestinaltrakt die zweithäufigste Prädilektionsstelle für Primärmanifestationen dar (33 Prozent der Fälle [Silva TD et al., 2016] von allen extranodalen Lymphomen im menschlichen Körper).

Bei den MALT-Lymphomen (Mucosa Associated Lymphoid Tissue / Schleimhaut-assoziiertes lymphatisches Gewebe) handelt es sich um einen speziellen Subtyp von Non-Hodgkin-Lymphomen, meistens des B-Zell-Typs. Im Kopf-Hals-Bereich ist nach Literaturangaben in 60 bis 80 Prozent der Fälle die Glandula parotis einseitig, gelegentlich sogar beidseitig betroffen. Am zweit-

häufigsten mit etwa zehn Prozent wird die Glandula submandibularis befallen. In den restlichen Fällen werden der Waldeyersche Rachenring, die Nasen- und Rachenschleimhaut sowie nicht näher in der Literatur differenzierte Lokalisationen im Kopf-Hals-Bereich genannt.

Das Auftreten der extranodalen Lymphome im Kopf-Hals-Bereich ist sehr häufig mit Autoimmunerkrankungen, wie dem Sjögren-Syndrom, der Hashimoto-Thyreoiditis und der Rheumatoiden Arthritis, aber auch mit Infektionserkrankungen wie HIV oder HCV assoziiert. Patienten mit einem primären Sjögren-Syndrom haben ein bis zu 13-fach erhöhtes Risiko, an einem malignen Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) zu erkranken als die vergleichbare Normalbevölkerung [Metwaly H et al., 2003]. Die orale Manifestation der Lymphome stellt nach den Plattenepithelkarzinomen und den Speicheldrüsenmalignomen die dritthäufigste maligne Erkrankung im Bereich der Mundhöhle dar. Bei Patienten mit AIDS besteht im Vergleich zur gesunden Population mit vier Prozent eine etwas höhere Prädispositionsrate [Levine AM et al., 2000]. Die Manifestation von oralen Lymphomen ist häufig schwierig zu diagnostizieren, da ihre klinischen Symptome andere Erkrankungen – Parodontitis, Osteomyelitis und Schleimhautrekrankungen – nachahmen können. Das kann leicht die korrekte Behandlung verzögern und somit auch die Prognose verschlechtern [Richards A et al., 2000].

Eine aktuelle Literaturübersicht [Silva TD et al., 2016] ergab in Bezug auf die orale Manifestation der extranodalen Lymphome, dass die Erkrankung am meisten durch eine persistierende Schwellung, lokale Schmerzen und oberflächliche Ulzerationen auffällt und in 50 Prozent der Fälle zunächst mit einer lokalen Infektion wie Tonsillitis, Parodontitis oder Gingivitis verwechselt wird. Das führt dazu, dass die Diagnose verschleppt wird. Daraus schlussfolgern die Autoren, dass bei einem isolierten, einseitigen, Therapie-resistenten und entzündlichen Geschehen im Bereich der Mundschleimhaut, des Zahnhalteapparats oder der Tonsillen eine exakte allgemeine Anamneseerhebung und Probegewinnung erfolgen sollte.

Konkret sollte bei einer nicht heilenden Extraktionsalveole mit lokaler Destruktion des Alveolarknochens mit Entzündungszeichen spätestens nach zwei Wochen eine Probegewinnung erfolgen. Da die lymphoproliferativen Malignome häufig nur durch spezielle Färbemethoden von den unspezifischen Entzündungszellinfiltraten abgegrenzt werden können, sind die Pathologen bei der Begutachtung noch mehr als sonst auf die klinischen Angaben des Behandlers angewiesen.

Fazit

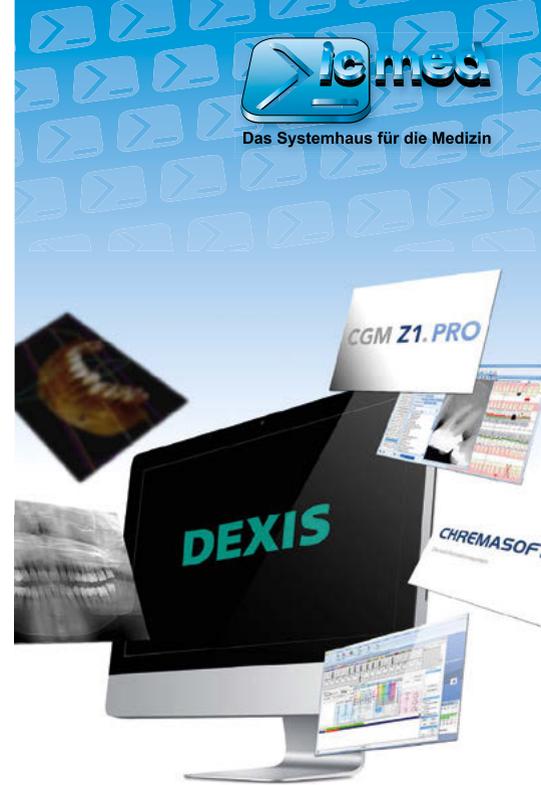
Die Primärmanifestation von Lymphomen im Kopf-Hals-Bereich stellt ein relevantes Erkrankungsbild dar. Eine frühzeitige histologische Sicherung der Raumforderung im Bereich der Speicheldrüsen und/oder persistierend vergrößerten Lymphknoten kann eine rechtzeitige Diagnosestellung ermöglichen und die Überlebensprognose signifikant verbessern.

*Dr. Evgeny Goloborodko
Julius Steegmann
PD Dr. Dr. Bernd Lethaus
PD Dr. Dr. Ali Modabber
Univ.-Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen
egoloborodko@ukaachen.de*

*Dr. Till Braunschweig
Institut für Pathologie
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



DEXIS PLATINUM

DEXIS KANN MIT JEDEM

Alle bildgebenden Systeme auf einen Blick beim Patienten

Integration in Ihre Praxisverwaltungssoftware

DEXIS® Röntgensoftware:
Genial einfach, schnell zu verstehen und leistungsstark!



Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.

ic med GmbH
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de · www.facebook.de/icmed

Sabine Poschmann zur Subsidiaritätsrüge gegen das EU-Dienstleistungspaket

„Die EU-Kommission hat ihre Kompetenzen überschritten“

Der Bundestag hatte im März eine Subsidiaritätsrüge gegen Teile des EU-Dienstleistungspakets ausgesprochen und sich damit gegen Eingriffe in die Befugnisse Deutschlands verwehrt. Initiatorin war die Beauftragte für den Mittelstand und für das Handwerk der SPD-Bundestagsfraktion, Sabine Poschmann. Hier erklärt sie die Zusammenhänge.

TERMINUS TECHNICUS

Subsidiaritätsrüge

Mit dem Vertrag von Lissabon wurden 2009 die Rechte der nationalen Parlamente in der EU gestärkt, weil sie seitdem mithilfe der sogenannten Subsidiaritätsrüge am EU-Gesetzgebungsprozess mitwirken können, sofern sie ihre Kompetenzen durch die Union verletzt sehen: Wird die Subsidiaritätsrüge von einem Drittel der nationalen Parlamente erteilt, ist die Kommission gezwungen, einen Gesetzentwurf zu überprüfen.

Im Unterschied dazu kann eine Subsidiaritätsklage ein nationales Parlament beim Europäischen Gerichtshof einreichen, wenn die EU Rechtsakte erlässt, die nach Ansicht der Kläger auch auf nationaler oder regionaler Ebene umgesetzt werden können.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

? Frau Poschmann, was waren die Gründe für die Subsidiaritätsrüge?

Sabine Poschmann: Der Bundestag hat gegen Teile des EU-Dienstleistungspakets eine Subsidiaritätsrüge erhoben, weil die EU-Kommission mit diesem Paket ihre Kompetenzen überschritten hatte. Eine Umsetzung der Vorschläge würde zu einer unverhältnismäßigen Einschränkung demokratisch gewählter Parlamente führen.

Die Kritik betraf zum einen den Vorschlag für ein strenges Notifizierungsverfahren. Demnach könnte die EU-Kommission Veränderungen der nationalen Gesetzgebung im Bereich der Regulierung von Dienstleis-

tungsberufen aufhalten oder ganz untersagen, wenn diese nach ihrer Auffassung europäischen Vorgaben widersprechen.

Nach dem ebenfalls zum Dienstleistungspaket gehörenden Analyseraster sind bestimmte Berufsregulierungen im Dienstleistungssektor einer – aus unserer Sicht übermäßig – detaillierten und aufwendigen Verhältnismäßigkeitsprüfung zu unterziehen. Mit ihren Maßnahmen greift die Kommission allerdings tief in die Gesetzgebungsverfahren der Mitgliedstaaten im Bereich der dienstleistenden Berufe ein. Wir sind der Auffassung, dass die Mitgliedstaaten nach den EU-Verträgen auch weiterhin die Möglichkeit haben müssen, gerechtfertigte Anforderungen an die Zulassung und die Ausübung von Berufen zu regeln.

? Ist es das erste Mal, dass der Bundestag sich kritisch mit binnenmarkt-

politischen Initiativen aus Brüssel auseinandersetzt?

Nein, allein in dieser Wahlperiode hat sich der Bundestag in insgesamt fünf Stellungnahmen kritisch mit Initiativen der EU zum Binnenmarkt auseinandergesetzt. Dabei ging es um die Transparenzinitiative, das Vertragsverletzungsverfahren gegen die deutsche Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), die Binnenmarktstrategie sowie den Vorschlag zur Dienstleistungskarte (siehe Kasten).

? Mit dem Dienstleistungspaket soll im Sinne des Wirtschaftswachstums der EU-Binnenmarkt vertieft werden. Geht das grundsätzlich in die richtige Richtung?

Wir unterstützen das Ziel der Kommission, Hemmnisse beim grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr abzubauen. Schließ-

Die EU-Dienstleistungskarte

Die Büchse der Pandora für Dumpinglöhne

Mit der elektronischen Dienstleistungskarte will die Europäische Kommission es Handwerkern erleichtern, in allen EU-Mitgliedstaaten zu arbeiten. Handwerkskammer und Gewerkschaften befürchten allerdings, dass diese Plastikkarte, die von einer Behörde des Herkunftslandes ausgestellt werden soll, beispielsweise Dumping auf Baustellen Tür und Tor öffnet.

Die IG Metall hat das an einem Beispiel veranschaulicht: Gibt in Rumänien jemand an, dass er Elektromeister sei, und lässt

sich das von seiner nationalen Behörde auf der Dienstleistungskarte bescheinigen, würden diese Angaben künftig nach Deutschland gesendet. Dort soll eine neu zu schaffende zentrale Behörde überprüfen, ob die Angaben stimmen. Kann sie nicht innerhalb von vier Wochen das Gegenteil beweisen, hat das, was auf der Karte steht, dauerhaft und unbegrenzt Bestand – damit würden die nationalen Kontrollrechte des Staates ausgehebelt, wo die Dienstleistung erbracht wird. ■



Foto: privat

Sabine Poschmann, MdB, ist Beauftragte für den Mittelstand und für das Handwerk der SPD-Bundestagsfraktion.

lich ist es in unserem Interesse, wenn deutsche Unternehmen mit möglichst geringem Aufwand überall in der EU ihre Dienstleistungen anbieten können. Selbstverständlich müssen auch ausländische Wettbewerber zu fairen Bedingungen auf dem deutschen Markt tätig werden können. Davon profitieren wir ebenfalls.

„ Wir stehen zu unseren bewährten nationalen Standards.“

Jedoch ist aus Sicht der SPD-Fraktion der von der EU-Kommission vorgelegte Vorschlag für eine EU-Dienstleistungskarte weder praktikabel noch trägt er zu einem fairen Wettbewerb im Binnenmarkt bei. In der vorgelegten Fassung führt die EU-Dienstleistungskarte zu einer Einführung des Herkunftslandprinzips durch die Hintertür. Denn jeder Dienstleister kann in seinem Heimatland diese Karte nach den dortigen Regeln beantragen. Dem Aufnahmeland bleibt dann nur eine nach unserer Einschätzung viel zu kurze Frist, um die Angaben zu überprüfen. Danach gilt die Karte als erteilt – und zwar unbefristet.

Außerdem sehen wir die Gefahr, dass mithilfe der Dienstleistungskarte die Scheinselbstständigkeit gefördert wird, weil die Karte als Beleg für eine selbstständige Tätigkeit herangezogen wird. Damit könnten dann letztlich die branchenspezifischen Mindestlöhne umgangen werden.

? Ein Schwerpunkt des Dienstleistungspakets sind die regulierten Berufe. Die Europäische Kommission sieht

in Berufszugangs- und -ausübungsregelungen in erster Linie Hindernisse für die Dienstleistungserbringung. Wie bewerten Sie diesen ökonomisch motivierten Blick auf das Berufsrecht?

Die Berufszugangs- und -ausübungsregeln für das Handwerk und die Freien Berufe müssen erhalten bleiben, soweit sie einem fairen Wettbewerb, guten Arbeitsbedingungen oder dem Verbraucherschutz dienen. Nicht infrage gestellt werden sollen auch die für einige Freie Berufe geltenden Honorarordnungen, denn diese verhindern einen Preiswettbewerb auf Kosten der Qualität und sorgen für Transparenz.

Richtig ist aber, Regelungen daraufhin zu überprüfen, ob sie den Marktzugang unverhältnismäßig beschränken. Eine nur an Prognosen über mögliche Wachstumsraten orientierte Bewertung von Berufszugangs- und -ausübungsregeln lehnen wir ab.

? Welche anderen Parameter sind für Sie bei der Beurteilung von Berufsrecht wichtig?

Neben Verbraucherschutz und Qualitätssicherung sind auch der Gesundheitsschutz und die Rechte von Arbeitnehmern entscheidend. Aus diesem Grund stehen wir auch zu unseren bewährten Standards, beispielsweise bei den Berufsregeln für das Handwerk oder bei den Honorarordnungen für die Freien Berufe.

? Und was ist seit der deutschen Subsidiaritätsrüge passiert? Wie hat die EU-Kommission reagiert?

Insgesamt gab es drei Subsidiaritätsrügen, neben dem Bundestag etwa auch durch die beiden französischen Parlamentskammern, außerdem vier weitere Stellungnahmen.

Die EU-Kommission hat auf die Rüge mit einer Stellungnahme reagiert, in der sie lediglich ihre Position erneut dargelegt hat. Das Verfahren muss also weiter kritisch begleitet werden.

DAS EU-DIENSTLEISTUNGSPAKET „Reiner Regulierungswahn“

Mit ihrem Dienstleistungspaket will die EU-Kommission „neue Impulse für den Dienstleistungssektor setzen“, also das Wirtschaftswachstum in Europa ankurbeln. Dass es der Kommission darum geht, bürokratische Hürden für Unternehmer und Freiberufler abzubauen, kaufen ihr viele Fachverbände, darunter die Bundeszahnärztekammer, nicht ab. Im Gegenteil: Das Paket sei der reine Regulierungswahn.

Geplant ist, dass die Mitgliedstaaten im Rahmen einer „Verhältnismäßigkeitsprüfung“ künftig schon im Vorfeld abklären sollen, ob neue oder geänderte nationale Berufsvorschriften – wie die Gefahrengeneignetheit einer Tätigkeit, deren Komplexität und die dafür erforderliche Berufsqualifikation – „gerechtfertigt, notwendig und verhältnismäßig“ sind. Zusätzlich sollen die „kumulativen Effekte“ bestehender berufsrechtlicher Vorgaben (etwa Fortbildungspflichten, oder obligatorische Mitgliedschaften in Kammern und Verbänden analysiert werden.

Diese Maßnahme wird massiv gerügt, schließlich werden in Deutschland Berufsvorschriften bereits geprüft – durch die Berufskammern, die Selbstverwaltung sowie die Landes- und Bundesregierung – und zwar verpflichtend auf Basis des Grundgesetzes und der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts bzw. des Europäischen Gerichtshofs. So dürfen Berufsregeln etwa niemanden aufgrund seiner Staatsangehörigkeit oder seines Wohnsitzes diskriminieren und müssen geeignet, angemessen und durch das Allgemeininteresse gerechtfertigt sein. Die Kommission listet nun aber elf weitere Prüfkriterien auf, die dazu führen könnten, dass bereits bestehende Berufsregeln der neuen Verhältnismäßigkeitsprüfung unterzogen werden müssen. ■

Hintergründe zum EU-Dienstleistungspaket auf [zm-online](#): EU-Experte Dr. Alfred Büttner berichtet über den „Einsatz in Brüssel“.



Die Macht der suggestiven Kommunikation

Albrecht Schmierer

Hypnose ist ganz anders, als Sie es sich vermutlich vorstellen. Sie erleichtert den Alltag in jeder Praxis. Mit moderner Hypnose wird die ganz normale tägliche Arbeit einfacher, effektiver und angenehmer. Für die Patienten bedeutet das: weniger Angst, Stress und Schmerz – für das Team mehr Freude an der Arbeit.



Abbildung 1: Induktion: Konzentration auf einen Lichtpunkt



Abbildung 2: Augenschluss: nach fünf Sekunden Augen zu

Alle Fotos:xxx

Über 3.000 Kollegen haben in den vergangenen 20 Jahren Ausbildungsangebote für zahnärztliche Hypnose wahrgenommen, etwa 1.600 sind aktuell in der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose, DGZH e.V. (siehe Kasten) engagiert. Zahnärztekammern und die Regionalstellen der DGZH bieten das „Curriculum Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation“ an, und an

einigen Universitäten finden regelmäßig Lehrveranstaltungen zum Thema Hypnose statt.

Wir verstehen moderne Hypnose nicht mehr als einen exotischen Randbereich der Zahnmedizin. Sie hat sich seitdem in vielen Praxen als unverzichtbarer und in alle Behandlungsabläufe integrierter Bestandteil moderner Zahnheilkunde bewährt. Eine an Prophylaxe, Komfort, Effizienz und Qualität orientierte Zahnmedizin setzt auf intensive Zusammenarbeit. Mithilfe suggestiver Kommunikation erreichen wir diese Ziele leichter und schneller: Mit freundlicher Hinführung der Patienten zu mehr Gesundheitsbewusstsein durch Seeding (Ideen einpflanzen), positives Formulieren und angstfreies Behandeln.

Was aber ist moderne Hypnose? Hypnose ist das Hineinführen eines Menschen in einen

nach innen gerichteten Konzentrationszustand – die hypnotische Trance. Diesen Vorgang nennt man Tranceinduktion.

Tranceinduktion

Umgebung, Zeit – alle Außenreize treten in den Hintergrund. Man kennt vielleicht diesen angenehmen Trancezustand, der sich zum Beispiel beim Lesen einer interessanten Lektüre ganz natürlich und von selbst einstellt. Moderne Hypnose arbeitet häufig indirekt, mit beiläufig induzierten natürlichen Trancezuständen, bei denen sich der Patient nicht klassisch „hypnotisiert“ fühlt, sondern aus einem guten inneren Zustand heraus neugierig feststellt, dass er seine gewohnte Angstreaktion durch interessante innere Erfahrungen ersetzt. Moderne Hypnose ist ressourcenorientiert, individuell auf den

TITELGESCHICHTE

Hypnose heute

- „Die Macht der suggestiven Kommunikation“ (S. 36)
- „Mit Trance gegen den Würgereiz“ (S. 42)
- „Kopfkino gegen die Dental-Angst“ (S. 44)

Einzelfall angepasst, positiv, angstfrei und einfach. Das Arbeiten mit Hypnose fördert die Kreativität, erweitert die (Re)Aktions- und Wahlmöglichkeiten und trainiert das ganze Team in geistiger Flexibilität. Natürliche Trancezustände werden mithilfe von liebevoller Zuwendung, Einfühlungsvermögen, Humor und Konfusion hergestellt. Das Orientieren des Patienten nach Innen, auf schöne Vorstellungen, gelingt in den meisten Fällen ganz einfach: durch Dissoziation – weg von aversiven Vorstellungen – und durch Fokussierung – hin auf angenehme Wahrnehmungen durch Konzentration auf angenehme Empfindungen, frei von Zeit und Raum.

Natürliche Trancezustände stellen sich beim entspannt-konzentrierten Genuss (etwa beim Hören schöner Musik, beim Joggen, bei Alltagsträumen, bei zufriedener Arbeit) ganz von alleine ein. Die Situation beim Zahnarzt macht es den Patienten leicht, sich in ein schönes inneres Erleben sinken zu lassen und „den Mund zur Reparatur abzugeben“. Bei sorgfältiger Gestaltung des Rahmens und offenen Angeboten für einen inneren Rückzug gelingt es in der Praxis dann auch leicht, natürliche Trancezustände zu induzieren.

Moderne Hypnose verzichtet bewusst auf Angst machende, Abhängigkeit verursachende Techniken. Nicht der willenlose, sondern der selbstbestimmte, sichere und

angstfreie Patient ist unser Ziel. Patienten, die mit moderner Hypnose behandelt werden, bleiben der Praxis aufgrund ihrer guten Erfahrung treu und kommen gerne wieder.

„Aber der Aufwand“

Ausbildung: Viele Kollegen erleben die Hypnoseausbildung als einen wichtigen Teil ihrer Fortbildung, in dem sowohl die eigene Erfahrung, die Sicherheit im Umgang mit Menschen und mehr Klarheit in der Zielfindung als auch die Fähigkeit, sich selbst zu entspannen und zu konzentrieren angenehm erlebt werden. Immerhin 90 Prozent der Kollegen schließen die Hypnoseausbildung mit dem Zertifikat „Zahnärztliche Hypnose der DGZH“ ab. Für sie besteht dann die Möglichkeit, sich auf der Liste der Hypnose-zahnärzte der DGZH eintragen zu lassen.

Zeitaufwand: Nicht wenige Kollegen befürchten für die Hypnose einen hohen Zeitaufwand. Am Beginn der Ausbildung braucht man tatsächlich auch eine Weile, um die Sprache der Hypnose zu erlernen und sicher anzuwenden. Aber nach einiger Übung und bei Einbeziehung des ganzen Teams für die Vorbereitung und Aufklärung der Patienten spart Hypnose letztlich Zeit, weil die Behandlung ohne störende Unterbrechungen an einem völlig entspannten Patienten sehr viel konzentrierter, präziser und schneller durchgeführt werden kann. Viele Seminar-

Hypnose in der Zahnmedizin

Indikationen und Kontraindikationen

Indikationen

- Angstabbau
- Stressabbau
- Entspannung
- Langzeitbehandlungen
- Blutungskontrolle
- Speichelkontrolle
- Reduktion/Verzicht auf Medikamente
- Würgereizkontrolle
- Schmerztherapie
- CMD (craniomandibuläre Dysfunktion) und Bruxismus
- Bissnahme
- zahnärztliche Therapie von Allergikern
- Kinderbehandlung

- Therapie von Gewohnheiten

- Therapie von Schleim-/Hautveränderungen
- Motivation
- Posthypnose
- suggestive Kommunikation
- Selbsthypnose

Kontraindikationen

- ungeklärte medizinische Diagnose
- psychiatrische Krankheitsbilder
- unzureichende Konzentrationsfähigkeit
- unzureichendes Vorstellungsvermögen
- unzureichende Intelligenz
- mangelnde Ausbildung
- zu wenig Zeit

GERL.

DENTAL

JETZT NEU!



NEU:

**Sterile Mundstücke
für chirurgische
Anwendungen**

isolite®SYSTEMS

www.gerl-shop.de



Abbildung 3: Katalepsie: Der Arm ist jetzt fest wie aus Stahl.

teilnehmer berichten, dass sie sich eine Behandlung ohne Hypnose nicht mehr vorstellen können. Für die alltägliche Behandlung mit Anästhesie genügt bereits ein leichter Trancezustand des Patienten, der entweder mit schnellen Induktionstechniken in zwei bis fünf Minuten hergestellt werden kann oder durch Hypnose-CDs innerhalb weniger Sekunden.

Induktionstechniken

Mit indirekten Suggestionen von allen Mitarbeiterinnen der Praxis, durch eine angstabbauende, positiv verstärkende Kommunikation und durch Vermeiden von Angstauslösern (wie zum Beispiel konventioneller Praxiseinrichtung und typischem Zahnarztgeruch) wird beim Patienten eine positive Erwartungshaltung ausgelöst. Er ist neugierig, wie in dieser Praxis ganz besonders auf seine individuellen Wünsche und Ängste eingegangen wird und wie ihm geholfen wird, in einen guten inneren Zustand zu kommen.

Indirekte Induktionstechniken

■ **Seeding:** Bereits beim ersten Kontakt am Telefon wird eingestreut, dass die Praxis verschiedene Methoden zur Angst-, Schmerz- und Stressreduktion anbietet. So kann der Patient sich schon vorher überlegen, ob er entspannende Musik, eine Anleitung zur Selbsthypnose, Hypnose oder (im Extremfall) eine Vollnarkose für eine angenehme Zahnbehandlung wählen möchte.



Abbildung 4: Analgesie: Die Hand wird kalt und taub.

■ **Der Rahmen:** Das Vermeiden aversiver Reize (wie typischer Zahnarztgeruch, typische Geräusche, eine „sterile“ weiße Einrichtung, Mahnplakate) verblüfft den neuen Patienten. Ein gutes Betriebsklima und ein freundlicher, kompetenter Service schaffen Vertrauen. Das Angebot, schon im Wartezimmer spezielle Entspannungs-CDs anzuhören und sich über die Möglichkeiten einer entspannten Zahnbehandlung zu informieren, schafft zudem eine positive Erwartungshaltung.

» **Moderne Hypnose verzichtet bewusst auf Angst machende, Abhängigkeit verursachende Techniken. Nicht der willenlose, sondern der selbstbestimmte, sichere und angstfreie Patient ist unser Ziel.**

■ **Nonverbale Techniken:** Auch wenn der Patient sagt, dass er „keine Angst hat“ und die Behandlung ganz normal ablaufen kann, sind mit nonverbalen Techniken (Monotonie im Arbeitsrhythmus, indirektes Vertiefen der Atmung, beruhigende Hintergrundmusik) Trancezustände möglich. So ist der Patient während der Behandlung in einem guten Zustand und vergisst die Zeit und die Arbeit im Mund. Menschen mit Kontrollbedürfnis kann man das Angebot machen, die Behandlung im Spiegel zu „überwachen“. Das führt bei ihnen zu dissoziativen Zuständen. Momentan ist die Induktion im Wandel. Gerade in den vergangenen Jahren wurden moderne Induktionstechniken entwickelt und verfeinert.

■ Dabei wird zur indirekten Hypnose die Drei-Worte-Induktion nach Prior und Fiedler in drei bis fünf Minuten durchgeführt.

Curriculum Hypnose

Das Konzept der DGZH

In ganz Deutschland wird das Curriculum „Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation“ (mit 96 Stunden Ausbildung und 32 Stunden Supervision) angeboten. Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) vertritt das Konzept der Einbindung des ganzen Praxisteam in die Vorbereitung und Durchführung.

Der Patient erfährt dabei schon beim ersten Kontakt über Angebote zur Entspannung und zum Angstabbau; jede Mitarbeiterin ist im Übertragen von Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit geschult. Sie unterstützt durch suggestive Kommunikation das Entstehen von natürlichen Trancezuständen. Sie erkennt darüber hinaus Ressourcen und Abneigungen des Patienten und dokumentiert diese auf dem Anamnesebogen. Weil das ganze Team mitwirkt, reduziert sich der Zeitaufwand für die Induktion der Hypnose für die Behandler ganz erheblich. Es ist letztlich wie bei der Parodontalbehandlung: je besser die Vorbehandlung, umso effektiver die Therapie. ■

www.dgzh.de

LABOR EXPRESS

DIE WIRTSCHAFTLICHE
ABRECHNUNGS-SOFTWARE
FÜR DAS DENTALLABOR



TEST-
PROGRAMM
KOSTENLOS
ANFORDERN!

- Schnelle und übersichtliche Leistungserfassung
- Einfache Übersicht der Angebote, Aufträge, Gutschriften, Kulanzen und evtl. Reklamationen
- Datenverwaltung für Techniker, Zahnärzte und Lieferanten
- Umfangreiche Auswertungen

Tel. 02744/920832
www.beycodent.de

Hierbei wird der Patient nicht im klassischen Sinn hypnotisiert, er fühlt sich jedoch entspannt, sicher und wohl. Konkret geht das so: Er wird nach einer schönen Erinnerung aus seinem Leben gefragt und soll dann für diese Erinnerung drei Wörter finden, die ihm dieses Erlebnis genau memorieren. Dann wird der Patient aufgefordert, seine drei Wörter für die Dauer der Behandlung ständig mental zu wiederholen. Der Behandler und die Helferin sagen anfangs zur Induktion von beiden Seiten lächelnd und mit suggestiver Betonung die drei Wörter und arbeiten dann schweigend weiter.

■ CDs: Sie sind ohne Zeitaufwand einsetzbar und leiten mit Selbsthypnose zur Bewältigung von Angst, Schmerz und Stress an – vor, während und nach der Zahnbehandlung. Schon während der Mundhygiene nutzen immer mehr Patienten das Angebot, eine entsprechende CD zu hören, um sich während und nach der Behandlung entspannt und gut zu fühlen. Patienten, die keine Lokalanästhesie wünschen – etwa Schwangere, Stillende oder Patienten mit einer entsprechenden Medikamentenunverträglichkeit – können mit der CD „Beim Zahnarzt ohne Spritze“ sehr gut ohne oder mit gering dosierter Anästhesie behandelt werden. Die positiven „Nebenwirkungen“ sind: weniger Schwellungen und eine raschere Wundheilung. Behandlungsunwillige Kinder sind wohl in jeder Zahnarztpraxis bekannt. Jeder erfolgreiche Behandlungsversuch steigert bei allen Beteiligten das Frustrationsgefühl. Auch für diese Gruppe gibt es spezielle CDs.

CMD-Patienten erreichen eine Schmerzkontrolle und eine Reduktion des Bruxismus über eine speziell konzipierte CDs.

Direkte Induktionstechniken

Wenn die Hypnose individuell, ohne CD durchgeführt werden soll, ist beim Arbeiten ohne Spritze eine rasche und wirksame Induktion erforderlich. Bei allen Patienten, die eine „richtige Hypnose“ wünschen, besonders bei heftiger Symptomatik wie phobischer Reaktion, starkem Würgereiz, Prothesenintoleranz, Mundbrennen oder Aphthosis des ganzen Mundes ist oft die direkte Einleitung der Hypnose mit der „Turboinduktion“ nach Thomas Stöcker oder der „rapid induction“ nach Victor Rausch angezeigt. Dabei wird der Patient innerhalb von drei bis zehn Minuten in eine tiefe Hypnose versetzt, in der dann die Behandlung durchgeführt werden kann. Die Einleitung kann auch als Doppelinduktion durchgeführt werden, bei der zwei Personen gleichzeitig sprechen und der Patient häufig einen sehr tiefen Trancezustand erreicht. Für gewöhnlich sitzt ein Behandler auf der linken Seite des Patienten und der andere ihm gegenüber rechts.

„Wirklich schmerzfrei ohne Spritze?“

Viele Patienten (und Zahnärzte) gehen heute noch davon aus, dass eine Zahnbehandlung ohne chemische Anästhesie einem Rückschritt ins Mittelalter gleichkommt und



Abbildung 5: Behandlung: Schmerzfreie Behandlung Ost 48 in Hypnose



Abbildung 6: Reorientierung: Ausleiten der Hypnose

dass dies in jedem Fall mit Schmerzen und Quälerei einhergehen müsse. Mit Hypnose können jedoch alle Eingriffe in der Zahnmedizin ohne Trauma und Schmerzerleben bei jenem Teil der Patienten durchgeführt werden, der sich freiwillig für eine Behandlung in Hypnose entschließt. Dies ist das beste Auswahlkriterium. Falls die Analgesie nicht ausreichend ist (bei etwa 20 Prozent der Patienten, die sich für eine Behandlung ohne Spritze entschieden haben), kann mit

wenig chemischer Anästhesie meist sofort völlige Schmerzfreiheit erreicht werden.

Fazit

Letztlich besteht das von der DGZH verfolgte Ziel darin, durch eine möglichst weite Verbreitung von Hypnose und Entspannungstechniken, Patienten eine sanfte Zahnheilkunde anzubieten. Je mehr von ihnen völlig entspannt behandelt werden und je weniger

(zurzeit noch 70 Prozent!) Angst vor dem Zahnarzt haben, umso weniger wird der Berufsstand attackiert werden. Die gelegentliche Aggression gegenüber Zahnärzten kann reduziert werden, wenn mehr Patienten sagen: „Ich gehe gern zu meinem Zahnarzt!“

Dr. Albrecht Schmierer
Gründer und Präsident (1994 – 2012) der
Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche
Hypnose (DGZH) e.V.
Esslingerstr. 40, 70182 Stuttgart
Schmierer@hypnose.de



Foto: privat

■ Wer mehr wissen will: Vom 7. bis zum 10. September 2017 findet in Berlin der Hypnose-Kongress statt.
www.hypnose-kongress-berlin.de

Interview mit Dr. Gerhard Schütz

„Ein hypnotischer Vorgang ist prinzipiell etwas Unberechenbares“

? Leichte, mittlere oder tiefe Trance – was bietet sich für die zahnärztliche Behandlung an?

Der entscheidende Punkt ist die Behandlungsfähigkeit. Ist diese durch eine leichte Trance gegeben, dann reicht das. Häufig ist das der Fall. Mittlerweile gibt es aber auch Induktionsformen, mit denen man relativ schnell eine mittlere oder eine tiefe Trance einleiten kann, wenn dies nötig ist, um den Patienten handlungsfähig zu machen.



Foto: privat

? Kann man während einer Hypnose auch Gesundheitsbotschaften unterbringen?

Ja. Neben der Behandlungsfähigkeit gibt es noch andere Ziele, die eine Hypnose

verfolgt. So kann man eine Sitzung auch dahingehend lenken, dass der Patient etwas für seine Gesundheit macht. Man sagt ihm, dass er für seine Gesundheit Sorge tragen soll, indem er sich mindestens zweimal am Tag die Zähne putzt und auf seine Ernährung achtet. Weil der Patient in einem entspannten hypnotischen Zustand ist, ist er dann empfänglicher für verbale Botschaften. Diese haben eine stärkere suggestive Kraft auf den Patienten. Wichtig ist hier aber der fürsorgliche Ton desjenigen, der den Patienten unter Hypnose anspricht.

? Und wo liegen die Gefahren der Hypnose in der Zahnarztpraxis?

Prinzipiell ist ein hypnotischer Vorgang immer etwas Unberechenbares. Man weiß nie, was passiert. Der Patient befindet sich in einem relativ schutzlosen Zustand und wird von außen gelenkt. Man muss wissen, wie man einen ungewollten negativen Zustand wieder positiv ausrichten kann. Vor allem muss man wissen, wie man den Patienten am Ende der Behandlung wieder richtig wach macht. Das nennt man Dehypnose. Der Patient, der wieder in den Straßenverkehr geht, muss ja wieder voll wahrnehmungsfähig sein.

Das vollständige Interview mit Diplompsychologe und Psychotherapeut Dr. Gerhard Schütz, Ausbilder, Trainer und Supervisor der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) e.V., finden Sie auf zm-online.de.





Hält, was es verspricht. Heute und morgen!



NEU

Implantmed mit W&H Osstell ISQ module für sichere Behandlungsergebnisse.

Mit dem als Zubehör erhältlichen W&H Osstell ISQ module ist eine gesicherte Bewertung der Implantatstabilität möglich. Zusammen mit der Drehmomentkontrolle erhöht das substantiell die Sicherheit im Behandlungsablauf. Jederzeit upgraden – für heute und morgen!

implantmed

 OSSTELL



Exklusiv bei W&H: Das Osstell IDx ist ein schnelles und nicht-invasives System zur Messung der Implantatstabilität sowie zur Beurteilung der Osseointegration.

Mit Trance gegen den Würgereiz

Daniela Kyrys

Vor allem Angstpatienten schaffen den Weg in die Praxis nur, wenn sie akute und meist starke Schmerzen haben. Sie sind ein enormer Stressfaktor für alle Beteiligten. Diese Patienten befinden sich schon in einer Trance, aber in einem sehr unangenehmen Zustand – Dystrance genannt. Der Zugang zu ihnen kann in den meisten Fällen mit „Rapiden Hypnosetechniken“ sogar schon in der ersten Sitzung gefunden werden.



Fotos: D. Kyrys

Abbildung 1: Die Fokussierung der Aufmerksamkeit des Patienten auf den Mundspiegel ermöglicht die Behandlung auch von solchen Patienten, die ansonsten durch Würgereize in ihrer Kooperationsbereitschaft eingeschränkt sind.

Durch das rasche Vorgehen und durch direkte Suggestionen wirken rapide Hypnosetechniken schnell – und den Patienten kann geholfen werden. Der Zahnarzt kann ohne zusätzlichen großen Zeitaufwand präzise und konzentriert arbeiten – ein Gewinn für beide Seiten.

Es gibt konkrete Fälle in der täglichen Arbeit der Zahnarztpraxis, wo diese Techniken sehr hilfreich sind:

- akute Schmerzfälle / Notfälle
- Zahnarztphobie
- starker Würgereiz
- chirurgische Behandlungen ohne chemische Anästhesie (zum Beispiel bei Allergie, bei Anästhesieveragen)
- wenn der Patient eine „richtige“ Hypnose erwartet

In jeder Zahnarztpraxis werden täglich unbewusst unterschiedliche Elemente der Hypnose angewendet. Deren gezielte Anwendung könnte die Behandlungen aber noch leichter und entspannter gestalten. Denn Worte schaffen innere Bilder, Bilder erzeugen Gefühle, Gefühle verändern die Wahrnehmung. (Denken Sie jetzt nicht an einen rosa Elefanten, beißen Sie lieber in eine gelbe Zitrone!)

Schnell intervenieren

Hier ein paar Beispiele für die Anwendung der schnellen Hypnosetechniken, bei unterschiedlichen „Schwierigkeiten“ des Praxisalltags, bei denen keine tiefen Trancezustände notwendig sind. Diese direkten Suggestionen, bei denen das Wort Hypnose

nicht fallen wird, formulieren klare Ziele und erreichen eine Art Wachhypnose durch verbale und nonverbale Kommunikation.

„Eins – der Knochen wird ganz weich. Er schmilzt wie Butter in der Sonne. Zwei – der Zahn wird immer lockerer. Drei – jetzt gibt mir der Körper Ihren Zahn.“

bei leicht ängstlichen Patienten:

- Der Zahnarzt erzählt, während er arbeitet, von einem schönen, angenehmen Ereignis: Urlaub, Konzert, Film, Fußballspiel, etc.
- Der Patient füllt vor der Behandlung einen Entspannungsfragebogen aus, in dem er Worte, Bilder, Töne, Klänge, Orte, Gerüche, Farben, Empfindungen notiert, die ihn entspannen und angenehme innere Welten erleben lassen. Diese Informationen werden vom Zahnarzt genutzt, indem er während seiner zahnärztlichen Tätigkeit diese Worte wiederholt.

bei Würgereiz:

- Der Patient wird aufgefordert, nur durch die Nase zu atmen, dabei soll er seine Füße abwechselnd nach oben und unten bewegen.
- Der Patient soll während der Behandlung das obere Ende des Griffes eines Mundspiegels nur mit den Fingerkuppen von Daumen und Zeigefingern beider Hände senkrecht festhalten (Abbildung 1). Der Zahnarzt wiederholt die Aufforderung, auf den Spiegel zu schauen, ihn gut festzuhalten – und nicht fallen zu lassen. Währenddessen können ohne den unangenehmen Würgereiz alle Behandlungen im Mundbereich durchgeführt werden.

bei Injektionen:

■ Der Zahnarzt bittet den Patienten, abwechselnd oder gleichzeitig verschiedene Finger der linken und der rechten Hand oder die Zehen des linken und des rechten Fußes zu bewegen.

■ Der Zahnarzt berührt mit dem Mundspiegel oder einem Finger auch andere als die zu injizierenden Stellen im Mund und/oder bewegt die Wangenmuskulatur und wiederholt die Aufforderung locker zu lassen.

bei Zahnextraktionen:

■ Der Zahnarzt könnte dem Patienten folgende Suggestionen geben: „Ich werde jetzt mit Ihrem Körper sprechen, Sie müssen nicht verstehen, wie es funktioniert. Ich werde bis drei zählen, mit jeder Zahl macht Ihr Körper den Knochen ganz weich und der Zahn wird locker und lockerer. Eins – der Knochen wird ganz weich. Er schmilzt wie Butter in der Sonne. Zwei – der Zahn wird immer lockerer. Drei – jetzt gibt mir der Körper Ihren Zahn.“

Durch solche gezielten Suggestionen, die auch von einer geschulten Mitarbeiterin gegeben werden können, kann der Mund „unempfindlich“ werden, Blutungen oder der Speichelfluss werden angeregt oder gestoppt. Der Einsatz dieser Formulierungen umfasst das gesamte Gebiet der Zahnmedizin. Der Fantasie und der Wortwahl des Zahnarztes sind keine Grenzen gesetzt –

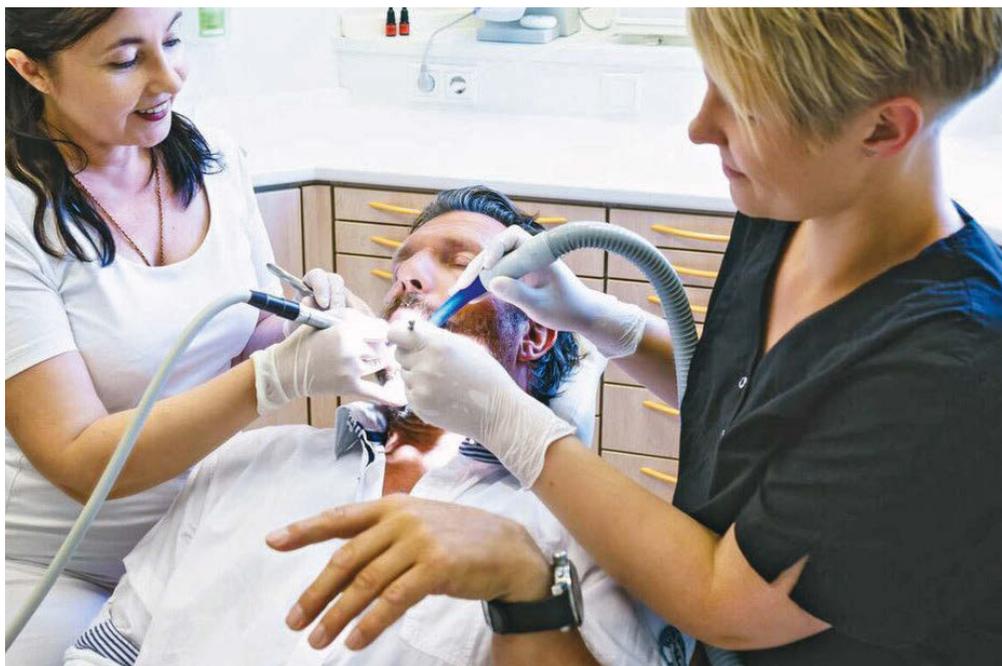


Abbildung 2: Bei den „Rapiden Hypnosetechniken“ werden die Patienten durch direkte Suggestionen schneller und damit komfortabler in einen Trancezustand versetzt.

es geht darum, das gewünschte Ziel der Behandlung umzuformulieren. Das Lachen des Patienten ist eine Nebenwirkung dieser Kommunikationsart und: Humor ist die beste Therapie.

Es gibt zahlreiche Methoden der modernen, rapiden Hypnosetechniken. Um diese sicher anwenden zu können, benötigt der Zahnarzt Grundkenntnisse der Hypnose, er sollte sie trainieren, um eine passende, kongruente Methode zu finden und zu beherrschen.

Hypnose bedeutet mehr als ein Werkzeug für den Zahnarzt. Für mich, mein Team und meine Patienten ist Hypnose nicht mehr wegzudenken. Die Macht verbaler und nonverbaler Kommunikation und die Beeinflussung des Gesundheitszustands sind enorm.

Kommunikation und Hypnose sollten meiner Meinung nach ein fester Bestandteil jedes Medizin- und Zahnmedizinstudiums sein. Selbsthypnose zu lernen ist auch eine prophylaktische Maßnahme gegen das Burnout-Syndrom, gerade für uns gefährdete Zahnärzte. Und nicht zuletzt: Hypnose ist ein sehr kreativer Prozess. Die Patienten können dadurch einen Zahnarztbesuch als angenehm empfinden und werden Sie weiterempfehlen.

Dr. (UMF Bukarest) Daniela Kyrys
drkyrys@gmail.com

■ Die Autorin hält zu „Rapiden Hypnoseten“ einen Vortrag auf dem Hypnose-Kongress, der vom 7. bis zum 10. September 2017 in Berlin stattfindet.
www.hypnose-kongress-berlin.de

Klinische rapide Hypnosetechniken

Diese Merkmale zeichnen die klinischen rapide Hypnosetechniken aus:

- Theoretisch didaktisch durchlaufen sie alle Phasen der Hypnose, fließen aber ineinander, die Induktionsphase ist gleichzeitig auch eine Vertiefungsphase.
- Sie sind schnell, die Induktion dauert nur zwei bis fünf Minuten.
- Sie erreichen tiefe Trancen.
- Sie können in der ersten Sitzung eingesetzt werden, vorausgesetzt, ein guter Rapport ist vorhanden, der Patient wünscht sich Hypnose oder ist damit einverstanden

und der Zahnarzt ist kongruent mit der Methode.

- Sie sind vor allem bei „Extremfällen“ erfolgreich.
- Sie entstehen durch gleichzeitige verbale Anweisungen in Form klarer, eindeutiger, direkter Suggestionen und einer Mischung aus Überraschungen, Überladungen der optischen, motorischen und kinästhetischen Reize, Konfusion, messmerische Passes, Fraktionierung etc.

Kopfkino gegen die Dental-Angst

Ulrike Halsband, Thomas Gerhard Wolf

Eignet sich Hypnose bei Dentalphobikern? Eine neurowissenschaftliche Studie zeigt: Ja, denn nach einer Hypnose verändert sich die funktionelle Hirnaktivität. Ein Plädoyer für den verstärkten Einsatz in der zahnärztlichen Praxis.

Bei der hypnotischen Induktion wurden den Probanden Wörter via Kopfhörer vorgespielt, mit denen sie selbst Bilder von Glück und Entspannung assoziieren: Sonne, Strand, Meer.

Die meisten Menschen zeigen eine Art Unbehagen oder Angst, wenn sie eine zahnärztliche Behandlung erwartet. Nach Stouthard und Hoogstraten [1990] berichten 40 Prozent, dass sie vor einer Zahnbehandlung ängstlich sind und zehn Prozent geben ernsthafte Angst an. Man unterscheidet diese Gruppe jedoch von Patienten mit einer dentalen Phobie (DP) aufgrund des Schweregrads der psychischen und der physiologischen Symptome. Neben physiologischen Reaktionen (Schwitzen oder eine erhöhte Herzfrequenz) wird von Vermeidungsverhalten (einschließlich der Absage von Terminen) berichtet [Berggren und Meynert, 1984; Erten et al., 2006;

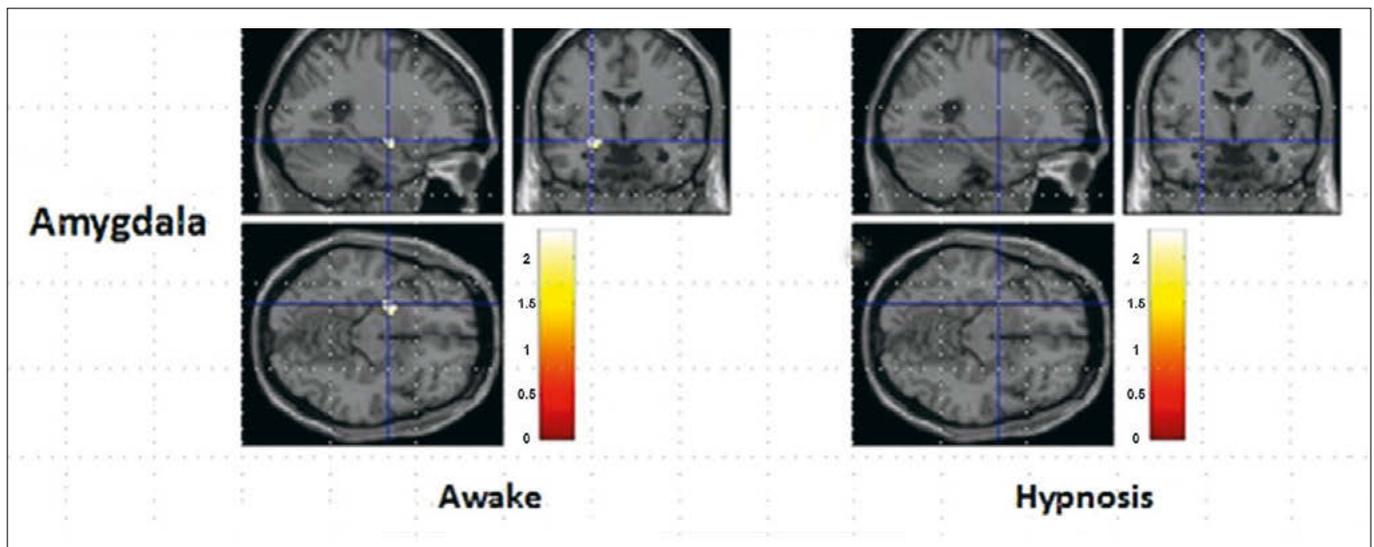
Enkling et al., 2006]. Nach dem DSM-IV-TR (Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen – Textrevision) wird DP als eine spezifische Phobie der Blut-Injektions-Verletzungsphobie (B-I-I) klassifiziert, neuere Studien plädieren aber für einen unabhängigen Subtypus der DP [van Houtem et al., 2014].

Auslöser der phobischen Angst ist die Wahrnehmung multimodaler sensorischer Reize – visueller (der Anblick des Zahnarztes, der Behandlungsstuhl und das Chirurgie-Kit), auditorischer (wie das Geräusch eines Bohrers) und olfaktorischer (wie der sterile Geruch der Zahnarztpraxis). Phobische Patienten können unter einer traumatischen

Erfahrung leiden, die durch frühere Behandlungen verursacht wurde. Oosterink et al. [2008] konnten zeigen, dass invasive Stimuli wie chirurgische Verfahren als die am meisten Angst provozierenden Stimuli bewertet wurden, gefolgt vom Koagulieren der Gingiva und der Wurzelkanalbehandlung.

Therapieoption Hypnose

Mehrere Autoren berichteten über die gute Akzeptanz der Hypnose bei DP-Patienten und über deren Wirksamkeit bei der Verringerung von Schmerz und Angst [Abdeshahi et al., 2013; Fabian et al., 2009; Glaesmer et al., 2015; Halsband, 2011; Schmierer und



Quelle: Halsband & Wolf

Nach der Hypnose konnte keine Aktivität der Amygdala mehr festgestellt werden, weil die Aufmerksamkeitsverschiebung die neuronale Schaltung von Unbehagen und Angst verhinderte.

Schuetz, 2008]. Positive Effekte sind die Prävention von Vermeidungsverhalten, die Verringerung der Angst, ein reduziertes Schmerzempfinden, weniger Blutungen nach Extraktion und eine beschleunigte Wundheilung.

Obwohl mehrere Studien die neuronalen Mechanismen der Dentalphobie mittels funktioneller Kernspintomografie (fMRT) systematisch untersucht haben [Caseras et al., 2010a; Hilbert et al., 2014, 2015; Lueken et al., 2011a, 2011b, 2014; Scharmueller et al., 2015; Schienle et al., 2013], fehlt es bislang an einer Analyse der neuronalen Auswirkungen einer dentalen Kurzhypnose auf die Aktivität in den Angst- und Gedächtniszentren im Gehirn.

Studienidee

In der vorliegenden Untersuchung fokussierten wir uns auf die Analyse neuronaler Aktivität vor und nach einer dentalen Hypnose bei der Präsentation der phobischen Stimuli in relevanten Strukturen des beschriebenen „Angstkreislaufs“ von Etkin und Wager [2007] – der Amygdala, der Insula und dem anterioren cingulären Kortex (ACC) sowie dem Hippocampus als Sitz traumatischer Erfahrungen früherer Zahnbehandlungen. Untersucht wurde, ob diese Strukturen bei Dentalphobie aktiviert werden und ob eine kurze zahnärztliche

Hypnose die neuronalen Aktivitätsmuster signifikant verändert. Wir erwarteten eine deutliche Zunahme der neuronalen Aktivität in den oben genannten Zentren im Wachzustand und eine signifikante Reduktion unter Hypnose bei unseren DP-Patienten. Darüber hinaus haben wir vermutet, dass gesunde Kontrollpersonen (CO) eine messbare, aber weniger ausgeprägte Hirnreaktion auf das negative Videomaterial zeigen würden und dass Hypnose auch zu einer Abnahme der Hirnaktivität bei den gesunden Kontrollpersonen führt. Diese Hypothese wird durch die jüngsten fMRT-Befunde von Jiang et al. [2016] belegt: Die Autoren zeigten bei hoch suggestiblen gesunden Probanden unter Hypnose Plastizitätsveränderungen im ACC und in der Insula. Festgestellt wurden ein veränderter Bewusstseinszustand unter Hypnose und ein modifiziertes Körperbewusstsein.

Materialien und Methoden

Zwölf Dentalphobiker (DP) und zwölf gesunde Kontrollpersonen (CO) wurden rekrutiert. Das mittlere Alter der DP-Gruppe betrug 34,9 Jahre (24 bis 57 Jahre; acht Frauen, vier Männer). Der Altersdurchschnitt der CO-Gruppe betrug 33,15 Jahre (19 bis 52 Jahre; sechs Frauen, sechs Männer). Nur Patienten, die anhand mehrerer psychologischer Testverfahren eindeutig als Den-

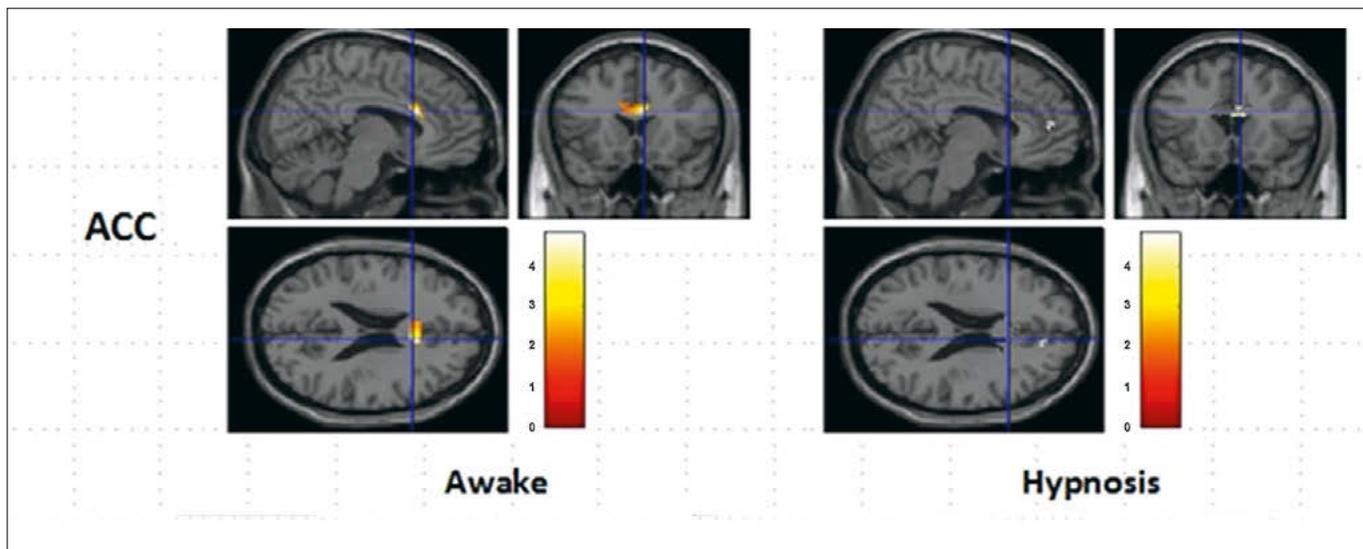
talphobiker klassifiziert werden konnten, wurden in die Experimentalgruppe aufgenommen. Sie mussten zudem Rechtshänder und hochsuggestibel sein.

Folgende psychologische Testverfahren wurden verwendet:

- Dental Fear Survey (DFS) [Tönnies et al., 2002]
- Hierarchical Anxiety Questionnaire (HAQ) [Jöhren et al., 1999]
- Dental Anxiety Scale (DAS) [Corah, 1969]
- Strukturiertes klinisches Interview for DSM (SCID) [Wittchen et al., 1997]
- State-Trait-Anxiety Inventory (STAI) [Laux et al., 1981]
- Harvard Group Scale of Hypnotic Susceptibility (HGSHS)
- Edinburgh Inventory of Handedness [Oldfield, 1971]
- Live Hypnose (Halsband)

Darüber hinaus wurden fMRT-bezogene Ausschlusskriterien verwendet. Für nähere Einzelheiten siehe Halsband & Wolf [2015]. Alle Verfahren wurden von der Ethik-Kommission der Universität Freiburg genehmigt.

Experimentelles Design: Ein fMRT-Event-bezogenes Design zur Symptom-Provokation mit audiovisuellen Stimuli wurde mit der Presentation-12.0 (Neurobehavioral Systems, Albany, CA, USA)-Software durchgeführt und



Unter Hypnose zeigen Phobiker eine deutlich reduzierte Aktivität des ACC (dort werden Gedächtnisleistungen, Erfahrungen und Handlungsplanungen verarbeitet).

über Kopfspiegel während des Scannens präsentiert. Die audiovisuellen Stimuli umfassten einen Satz von 25 Dentalvideos für den experimentellen Zustand (Dentalbohrer usw.) und 25 Kontrollvideos (elektronische Haushaltsinstrumente). Jedes Video war fünf Sekunden lang. Dental- und Kontrollreize wurden in pseudorandomisierten Blöcken von jeweils fünf Videos präsentiert.

Hypnotische Induktion: Die hypnotische Induktion wurde von einem Zahnarzt mit einer Zusatzqualifikation in zahnärztlicher Hypnose (Markovici-Decker) durchgeführt. Die Induktion wurde aufgezeichnet, dauerte 20 Minuten und wurde im Scanner über Kopfhörer den Probanden wiedergegeben. Ziel der Hypnose war, eine tiefe geistige und körperliche Entspannung zu erzielen. Dazu gehörten ein Atembewusstsein, Gefühle von Wärme, positive Stimmungsinduktionen und die Schaffung von positiven Bildern. Die Probanden wurden angewiesen, ihre Augen offen zu halten und die Videoclips anzusehen. Typische Beispiele für ausgewählte Wörter waren „Sonne-Strand-Meer“ oder „Karibik-Urlaub-Palmen“. Jeder Proband sollte die Worte wählen, die für ihn die bestmögliche Assoziation mit Glück und Entspannung auslösen. Diese Worte wurden langsam aufs Band gesprochen und in die Präsentation integriert. Wir vermuten, dass dieser individuelle Ansatz unseren Versuchspersonen half, ein Maximum an Entspan-

nung zu erreichen. Im Wachzustand wurden Pseudowörter als Kontrolle verwendet.

fMRI-Datenerfassung: Alle Probanden wurden am Universitätsklinikum Freiburg mit einem 3-T-MRI-Ganzkörperscanner (Siemens, Erlangen, Deutschland) und einer 12-Kanal-Kopfspule gescannt. Funktionelle Bilder wurden über das T2-gewichtete Gradientenecho-Planar-Imaging (EPI) – für das gesamte Gehirn 460 Volumina, Wiederholungszeit (TR) 2.145 s, Echozeit (TE) 25 ms. 41 – mit axialen Scheiben im Neigungswinkel aufgezeichnet, alles mit verschachtelter Erfassung, ohne Lücke und mit einer Schichtdicke von 2 mm. Um sicherzustellen, dass die Videoszenen wirklich betrachtet wurden, wurde die Bewegung des Probanden per Eye-Tracking-System überwacht. Nähere Einzelheiten finden sich in Halsband & Wolf [2015].

Ergebnisse

Nach unseren Hypothesen wurde eine ROI (Region of interest)-Analyse für die folgenden Hirnregionen durchgeführt: Amygdala, ACC, Insula und Hippocampus.

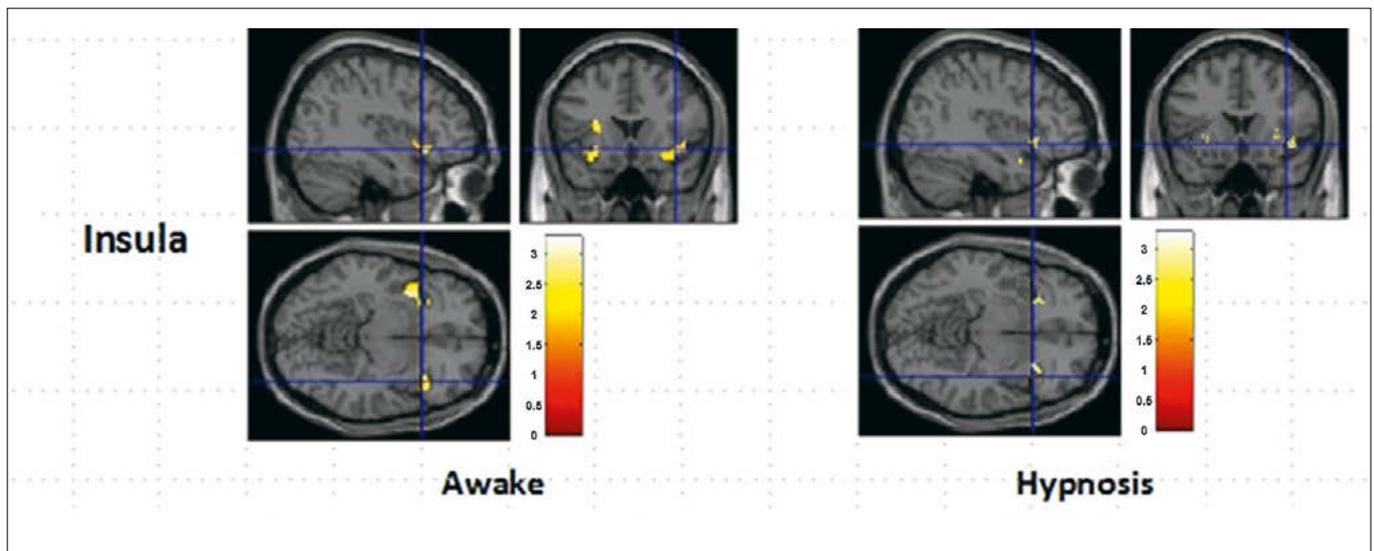
Vergleich innerhalb der Gruppen

Amygdala: Die Analyse der Amygdala als eines unserer wichtigsten Schlüsselareale zeigte eine signifikante Reduktion der linken Amygdala-Aktivität nach Hypnose. Ein Vergleich der DP-Gruppe für die Unterschiede Wachzustand <-> Hypnose zeigte eine

signifikante linke Amygdala-Aktivierung ($p < 0,001$), wenn sie mit dem phobischen Stimulus dargestellt wurde. Im Unterschied dazu wurde keine signifikante Amygdala-Aktivierung nach Hypnose festgestellt. Die Kontrollpersonen zeigten weder im Wachzustand noch unter Hypnose eine signifikante Amygdala-Aktivierung.

ACC und Insula: Beim Vergleich der DP-Gruppe für den Unterschied Wachzustand <-> Hypnose fand sich eine signifikante bilaterale Reduktion der Aktivität nach Hypnose ($p < 0,001$). Interessanterweise reduzierte die kurze zahnärztliche hypnotische Intervention die neuronalen Aktivitätsmuster auch in der Kontrollgruppe ($p < 0,001$). Die Aktivierungen im Wachzustand waren in der CO-Gruppe im Vergleich zu DP ($p < 0,001$) jedoch weniger stark ausgeprägt.

Hippocampus: DP-Patienten zeigten signifikante bilaterale Aktivierungen im Hippocampus im Wachzustand ($p < 0,001$), wobei eine höhere Aktivität im rechten Hippocampus ($p < 0,05$) feststellbar war. Nach einem kurzen hypnotischen Eingriff zeigten DP-Patienten in diesen Bereichen eine signifikant reduzierte Aktivierung ($p < 0,01$). In der CO-Gruppe war ebenfalls eine bilaterale Aktivierung im Hippocampus in der wachen Bedingung ($p < 0,005$) feststellbar, die unter Hypnose bei diesen Probanden verschwunden war.



Im Wachzustand zeigen Phobiker eine signifikant stärkere Insula-Aktivität – Ausdruck einer angstbesetzten Emotionsverarbeitung, nach Hypnose war diese Aktivität stark reduziert.

Quelle: Halsband & Wolf

Vergleich DP- versus CO-Gruppe

Im wachen Zustand haben wir signifikant höhere Aktivierungen in der DP-Gruppe festgestellt, wenn wir mit den phobischen Reizen agierten im Vergleich zu der CO-Gruppe in der linken Amygdala, dem bilateralen ACC, der bilateralen Insula und dem bilateralen Hippocampus ($p > 0,001$) ($R < L$, $p < 0,005$).

Die Aktivierungen in der CO-Gruppe waren im Vergleich zu DP ($p < 0,001$) weniger stark ausgeprägt. In der CO-Gruppe konnten keine signifikanten Amygdala-Aktivierungen festgestellt werden, jedoch bilaterale Aktivierungen in der Insula und im ACC ($p < 0,001$) sowie im Hippocampus ($p < 0,005$), letztere verschwanden nach der hypnotischen Intervention.

Diskussion

In dieser fMRT-Studie wurden den DP-Patienten und einer Kontrollgruppe Videoclips mit starken ängstlichen Dentalreizen im Vergleich zu neutralen Reizen präsentiert, um die Auswirkungen einer kurzen zahnärztlichen Hypnose auf ausgewählte Bereiche der Angstverarbeitungsstrukturen des Gehirns (Amygdala, ACC und Insula) und des Hippocampus zu untersuchen. Die Hirnaktivierungsmuster wurden unter Hypnose und im wachen Zustand analysiert.

■ DP: Wir beobachteten eine signifikante Reduktion der neuronalen Aktivität nach hypnotischer Induktion in der linken Amygdala sowie bilateral im ACC, in der Insula und im Hippocampus ($R < L$).

■ CO: Hypnose reduzierte die neuronalen Aktivitätsmuster in der Insula und im ACC. Zudem wurde unter Hypnose keine Aktivierung im Hippocampus gefunden, obwohl eine bilaterale Aktivierung im wachen Zustand vorhanden war. Es konnten keine signifikanten Amygdala-Aktivierungen festgestellt werden.

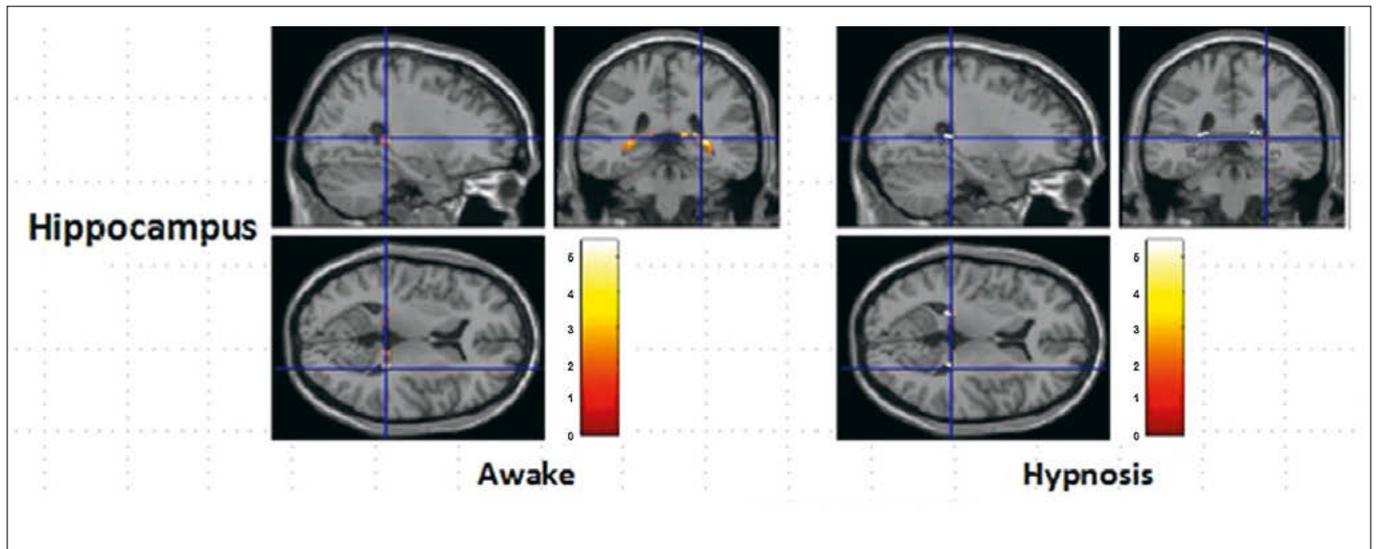
Die **Amygdala** spielt eine Schlüsselrolle im Angstverhalten, ist für die emotionale Verarbeitung von Gedächtnisinhalten verantwortlich und stellt eine Verbindung zwischen den sensorischen Informationen und den vegetativ-motorischen Angstreaktionen her. Wir fanden nach der Hypnose keine Amygdala-Aktivität mehr.

Unsere Ergebnisse decken sich mit denen von Robinson et al. [2016]: Die Verringerung der Aktivität nach hypnotischer Induktion sowohl bei gesunden Probanden als auch bei phobischen Patienten kann durch eine Verschiebung der Aufmerksamkeit – weg vom ekelhaften und bedrohlichen Charakter – der Zahnreize erklärt werden. Die Verwendung von Hypnose als psychologischer Eingriff in der zahnärztlichen Behandlung zeigt, dass die Aufmerksamkeitsfokussierung in der Lage ist, die neuronale

Schaltung von Unbehagen und Angst zu modulieren. Scharmueller et al. [2015] haben festgestellt, dass gesunde Kontrollpersonen eine weit verbreitete und stärkere Konnektivität im Vergleich zu Dentalphobikern in ihrer Angst vor Schmerzen zeigten. In den betrachteten Gebieten (ACC, Amygdala, Putamen, Pallidum, Nucleus caudatus) gelangten die Autoren zu der Erkenntnis, dass das Muster eine erfolgreiche Emotionsregulation widerspiegeln könnte, die bei phobischen Patienten fehlt.

Die **Insula** wird typischerweise zusammen mit der Amygdala [Kohn et al., 2014; Robinson et al., 2010], besonders während der Emotionsverarbeitung, aktiviert [Stein et al., 2007]. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir eine signifikante Insula-Aktivierung beobachtet haben. Gezeigt wurde, dass bei gesunden Probanden eine erhöhte Insula-Aktivität mit Angst assoziiert ist [Carlson und Mujica-Parodi, 2010; Stein et al., 2007; Caseras et al., 2010a, 2010b]. Die Studie von Baur et al. [2013] zeigte eine besondere Korrelation der Insula-Amygdala-Koaktivierung bei Angst. Im Einklang mit unseren Ergebnissen konnte bereits belegt werden, dass eine Insula-Aktivität mit Ekel als emotionaler Reaktion einhergeht und an der Darstellung interozeptiver Informationen beteiligt ist [Chen et al., 2009].

Der **ACC** spielt eine wesentliche Rolle bei der Motivation, bei der Initiierung und bei ziel-



Quelle: Halsband & Wolf

Im Wachzustand war eine bilaterale Aktivität des Hippocampus – als dem Sitz traumatischer Erfahrungen – zu beobachten, unter Hypnose dagegen keine Aktivierung.

gerichteten Verhaltensweisen [Devinsky et al., 1995]. Der ACC ist zudem spezifisch mit der Reduktion der Schmerzwahrnehmung korreliert [Faymonville et al., 2006]. Unsere Ergebnisse zeigen, dass durch Hypnose sowohl bei gesunden Probanden wie bei Dentalphobikern eine Reduktion der ACC-Aktivität beobachtet werden konnte. Dies bestätigt die Erwartung, dass der ACC die

Nozizeption während des hypnotischen Zustands vermitteln kann [Faymonville et al., 2000].

Die in dieser Studie beobachteten Hirnaktivitätsveränderungen im **Hippocampus** sind nicht verwunderlich, denn DP-Patienten berichten oft über traumatische Erinnerungen, die mit einem früheren Zahnarztbesuch verbunden sind. Auch die meisten

gesunden Probanden können sich an unangenehme Erfahrungen erinnern, die mit einer zahnärztlichen Behandlung verknüpft sind.

Limitationen

Eine Reihe von Limitationen unserer Studie sollten berücksichtigt werden:

- Zuerst wurden alle Probanden auf der Grundlage einer hohen hypnotischen Suggestibilität aufgenommen. Untersucht werden sollte, ob auch Personen mit niedrigen Suggestibilitätswerten von einer zahnärztlichen hypnotischen Intervention profitieren würden und ob die Befunde auch für andere Behandlungssuchende Patienten gelten.

- Zweitens war die Anzahl der getesteten Teilnehmer relativ klein, was eine mögliche Beobachtung kleiner Effekte einschränken könnte.

- Drittens, obwohl wir in unseren Voruntersuchungen sorgfältig die Parameter bei der Planung dieser Studie getestet haben, können wir die Möglichkeit nicht ausschließen, dass zum Beispiel das subjektive Ranking der Reize in Bezug auf die Nachteile für alle DP-Probanden verallgemeinert werden kann. Es gibt bei ihnen große individuelle Unterschiede in der Reaktionsfähigkeit.

- Viertens muss untersucht werden, ob unsere signifikanten Effekte der Hypnose bei der Verringerung der neuronalen Aktivitäts-

STUDIE

Kann Selbsthypnose das Schmerzlevel senken?

Dr. Thomas Gerhard Wolf hat mit einer Arbeitsgruppe der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in einem experimentellen Setting auch die Selbsthypnose als Instrument zur Linderung akuter Zahnschmerzen evaluiert.

In die Studie wurden 37 gesunde Probanden im Alter von 21 bis 54 Jahren einbezogen. Die Schmerzschwelle wurde mit dem „Vitality Scanner 2006“ über einen zielgerichteten, standardisierten Schmerzreiz an verschiedenen Zähnen getestet. Der Reiz wurde als zunehmende Intensität von pulsierendem Druck, Wärme oder Kribbeln wahrgenommen. Insgesamt gab es zwölf Pulpatests – sechs mit und sechs ohne Selbsthypnose. Unterm Strich lag der Wert, bei dem die Probanden die ers-

ten Schmerzempfindungen signalisierten, unter Hypnose signifikant höher. In einigen Tests lag die Schmerzschwelle sogar beim höchsten Wert des elektrischen Reizgeräts, was einer kompletten Schmerzausschaltung entspricht.

Auf die Herzfrequenz und den mittleren arteriellen Blutdruck wirkte sich die Selbsthypnose nicht aus. sf

Quelle: Thomas Gerhard Wolf, Dominik Wolf, Dagna Below, Bernd d’Hoedt, Brita Willershausen, Monika Daubländer: Die Wirksamkeit von Selbsthypnose auf die Ausschaltung experimentell ausgelösten Zahnschmerzes; DZzH 1/2017, S. 24ff.

Die Studie finden Sie auf [zm-online](http://zm-online.de).



muster bei Dentalphobikern auf andere phobische Patientengruppen übertragen werden können.

■ Weiterhin ist zu bedenken, dass neuro-endokrine und subjektive Stressreaktionen die resultierenden funktionellen Aktivierungsmuster beeinflussen können [Muehlhan et al., 2011].

Wir haben festgestellt, dass die individuelle Hypnose für eine hypnotische Intervention hilfreicher ist als eine standardisierte hypnotische Induktion von einem Tonband. In der individuellen Einzel-Hypnose können Schlüsselwörter (z. B. „Sonne“, „Strand“ und „Meer“) gewählt werden. Diese einzelnen Schlüsselwörter sind stark mit einem entspannenden Zustand assoziiert und können für eine effektive Hypnose mit multisensorischen Modalitäten verwendet werden [Wolf et al., 2016a, 2016b]. Benötigt werden jedoch mehr Daten über die funktionelle und die strukturelle Konnektivität

bei Dentalphobikern, um die neuronalen Muster zu identifizieren, die dem Subtyp dieser Störung zugrunde liegen, wie auch für weitere Ansätze zur klinischen Anwendung zahnärztlicher Hypnose.

Zusammenfassung

Die vorliegende Studie belegt die wissenschaftliche Evidenz, dass Hypnose eine wirkungsvolle und erfolgreiche Methode zur Reduktion unangenehmer Erfahrungen und Angst ist. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass eine hypnotische Intervention eine wirkungsvolle Methode ist, um die Reaktionen auf phobische (DP) und/oder angstausslösende/unangenehme Reize (CO) zu reduzieren. Dies zeigt die neurowissenschaftliche Wirksamkeit der zahnärztlichen Hypnose und spricht für einen vermehrten Einsatz einer hypnotischen Intervention in der zahnärztlichen Praxis.

Prof. Dr. Ulrike Halsband (D. Phil., Oxon)
Institut für Psychologie
Abteilung Neuropsychologie
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Engelbergerstr. 41, 79085 Freiburg
halsband@psychologie.uni-freiburg.de

PD Dr. Thomas Gerhard Wolf
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und
Parodontologie
Klinik und Polikliniken für ZMK
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
thomaswolf@uni-mainz.de

Originalpublikation:
Halsband U, Wolf TG:
Functional changes in brain activity after
hypnosis in patients with dental phobia.
J Physiol Paris. 2015 Dec;109(4-6):131-142.
doi: 10.1016/j.jphysparis.2016.10.001.
Epub 2016 Oct 6.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Jeder 2. Erwachsene ist an Parodontitis erkrankt.¹



meridol®: das integrierte Konzept für Kurz- und Langzeitanwendung.

- Effektive Kurzzeit-Therapie mit meridol® med CHX²
- meridol® bekämpft die Ursache von Zahnfleischentzündungen – nicht nur die Symptome³
- Klinisch bestätigte Wirksamkeit

Empfehlen Sie Ihren Patienten das meridol® System bei Zahnfleischproblemen!

¹ Quelle: DMS V, 2016 (Erwachsene ab 35 Jahren).
² Chlorhexidin 0,2% gilt als Goldstandard der antibakteriellen Wirkstoffe zur Anwendung in der Mundhöhle.
³ Bekämpft Bakterien, bevor Zahnfleischentzündungen entstehen.

Zwangssterilisationen bei Spaltpatienten im Dritten Reich

Halbgötter in Braun

Der Berliner Zahnarzt Stefan Paprotka hat erstmalig zahnmedizinische und medizinische Dissertationen aus den Jahren 1933–1945 untersucht. Er beschreibt, wie sich vorwiegend angehende Zahnmediziner und Mediziner in Forschung und Lehre an den Universitäten des Deutschen Reiches schon früh zu einer neuen nationalsozialistischen „(Zahn-)Heilkunde“ bekannt haben.



Foto: AKG-images

„Gewissenhafte Rassenhygiene“ – als die Vermessung und Untersuchung der Kinder noch ein Selektionskriterium war.

Bereits vor 1933 gab es in Europa öffentliche Bestrebungen und Debatten darüber, „erbkrank und lebensunwerte Menschen“ gesellschaftlich auszugliedern, indem man bestimmend in ihr Leben eingriff, ihre Persönlichkeitsrechte ignorierte und gerichtlich ihre Zwangssterilisierung beschloss. „Vollendet“ wurde die Stigmatisierung und Ausgrenzung kranker Menschen im Deutschen Reich im „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“, das – rechtskräftig seit dem 1. Januar 1934 – von den Nationalsozialisten zur „Bereinigung des Volkskörpers“ quer durch alle sozialen Schichten angewandt und konsequent umgesetzt wurde. Für das gesamte Reichsgebiet geht man mittlerweile von bis zu über 400.000 Zwangssterilisierten aus. Bis heute kämpfen die

wenigen, inzwischen hochbetagten Opfer dieser Zwangsmaßnahmen um Rehabilitation und Anerkennung als Verfolgte [Ham, 2005].

Unverbrüchliche Treue zum Führer und zur NS-Medizin

Die Medizin der Jahre 1933 bis 1945 „funktionierte“ über Aussonderung, Verstümmelung und das gezielte Töten von Menschen. Hochschullehrer, denen man nicht nur eine unverbrüchliche Treue zu den ideologischen Grundsätzen der „neuen nationalsozialistischen Medizin“ nachsagen konnte, sondern auch einen gewissen Fanatismus hinsichtlich deren Durchsetzung, dominierten an den deutschen Universitäten. Aufgrund

ihrer exponierten Position als Hochschullehrer waren sie prädestiniert als Wunschkandidaten der NSDAP, um die Parteideologie wissenschaftlich zu untermauern. Schließlich repräsentierten sie die damals herrschende Lehrmeinung im Fach „Zahnmedizin, Medizin und Rassenkunde“, die häufig mit einem „unverbrüchlichen, persönlichen Bekenntnis zum Führer Adolf Hitler“, dem nationalistischen Staat und dessen Zielen verbunden war.

So entfaltete sich eine rege Forschungstätigkeit auf Grundlage der im Gesetz vorgegebenen Parameter zur Entstehung der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, die im § 1 Abs. 8 (schwere erbliche körperliche Missbildungen) aufgenommen war. Alle im Deutschen Reich tätigen Mediziner und Angehörigen medizinischer Heilberufe waren staatlichen Institutionen gegenüber zur Meldung einer entsprechenden Symptomlage verpflichtet. Bei der Recherche zu seiner Dissertation fand der Autor in der Staatsbibliothek Berlin zum Thema bisher unbearbeitete Dissertationen zur „erbbiologischen Bedeutung der Lippen-Kiefer-Gaumenspalte“ mit oder ohne Gesetzesbezug. Das Ergebnis dieser Arbeiten bestand – sehr häufig – in der Empfehlung des Verfassers den Gesetzesvorgaben zu folgen und die Zwangssterilisation zum gegebenen Zeitpunkt durchzuführen.

Das Thema „Zwangssterilisierung“ entbehrte in der damals aktuellen Forschung durchaus nicht einer gewissen Brisanz, galt es doch die wissenschaftliche Aufarbeitung der täglichen Praxis anzugleichen und rassenideologisch zu bekräftigen, denn immerhin galt jedes 500. Neugeborene im Dritten Reich als „erbkrank“. Stellvertretend sei hier die medizinische Dissertation von Jakob Wittemann: „Chirurgische Missbildungen

und ihre Bedeutung für das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ aus dem Jahr 1937 genannt [Wittemann, 1937].

Eine Tendenz zum verstümmelnden Eingriff

Andere Dissertationen befassten sich mit den rein erblichen Grundlagen zur Entstehung der Spalten, denn in der Forschung herrschte teilweise ein großer „Disput“ zwischen den (be)handelnden Chirurgen und den Parteiideologen hinsichtlich der Einordnung des Defekts. Galt dieser als schwer und vollständig, musste unabdingbar eine Zwangssterilisation der betroffenen Symptomträger vorgenommen werden. Weniger schwere Defekte unterlagen häufig nur einer ästhetischen Korrektur seitens der Kieferchirurgen und eine Zwangssterilisation konnte vermieden werden. Prinzipiell tendierten aber alle Verfasser diesbezüglicher Arbeiten zu einem verstümmelnden Eingriff. Die wohl bekannteste Arbeit hierzu wurde vom späteren SS-Lagerarzt Josef Mengele verfasst, der sich mit „Sippenuntersuchungen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte[n]“ befasste [Mengele, 1939].

„Sippenforschung“ und Zwillingsforschung waren eine beliebte Methode, sich dem Problem der Vererbung zu nähern. Begleitet wurden diese wissenschaftlichen Arbeiten von einer Fülle offizieller Propagandaschriften, bei denen sich neben Theologen auch Universitätsprofessoren anderer Disziplinen hervortaten. Beliebte Themen waren „Auslese“, „Rassenpflege“, die „Sterilisierung Minderwertiger“, „Aufartung durch Ausmerzung“, „Sterilisation und Euthanasie“ und „Der Siegeszug der neuen Heilkunde“ [Paprotka, 2016]. Durch diese Zusatzliteratur wurden die medizinischen und erbiologischen Bestrebungen des Parteiapparats zur „Reinerhaltung des Volkskörpers“ auf breitester Basis unterstützt. Selbst während des Krieges wurden Soldaten an der Front mit sogenannten „Nationalsozialistischen Schulungs- und Tornisterschriften“ versorgt, in denen hochrangige Wehrmächts(zahn)mediziner – allen voran M. Staemmler (1890–1970) – ein „Zuchtziel“ zu verkünden hatten [Staemmler, 1939]. Die Loyalität und

der Gehorsam der Mediziner förderten es, den in Worte gesetzten, ideologisch verbrämten Genozid wirkungsvoll umzusetzen. Aufseiten der behandelnden Kieferchirurgen gab es allerdings unterschiedliche Ansichten und Meinungen zu diesem Verfahren. G. Axhausen (1877–1960) und W. Rosenthal (1882–1971), führende Kieferchirurgen der Zeit, befürworteten zum Beispiel den Verzicht auf einen Eingriff, wenn die Symptomatik der LKG nur schwach ausgeprägt war, andere Chirurgen wie etwa M. Waßmund (1892–1956), V. Orator (1894–1954) oder E. Lexer (1867–1937) dagegen waren strenge Verfechter des nationalsozialistischen Rassegedankens und forderten absolut eine Zwangssterilisation bei Vorliegen einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte. Überwiegend wurde der ärztliche Auftrag dem parteiideologischen untergeordnet – basierend auf der von Orator formulierten Forderung, dass in der Ausbildung der deutschen Chirurgen „das neue Gedanken-gut der Volksgemeinschaft, die Bedeutung der volkhaften, naturnahen Medizin, der Erb- und Rassenlehre scharf zur Darstellung zu bringen sei“ [Philipp, 2003]. Gerhard Wagner, selbst ernannter Reichsärztführer, forderte auf dem Reichsparteitag 1935 eine „Entemotionalisierung“ der gesamten Medizin, durch die die deutsche Ärzteschaft in die Lage versetzt werden sollte, bei der Krankenbehandlung das „Recht und die Notwendigkeit des gesamten Volkes“ im Auge zu behalten [Wagner, 1935].

Rassenideologisch gehorsame Mediziner

Durch diese einschneidenden Vorgaben wurde den Ärzten eine große Mitverantwortung an der den politischen Umständen angepassten Vernichtungspolitik übertragen. Eine auf Gehorsam und Rassenideologie basierende Medizin machte es möglich, dass der a priori „heilende Arzt“ zum Täter wurde. Der „Reichsrechtsführer“ Hans Frank (1900–1946) forderte schon 1934 von allen Handelnden „das richtige Verständnis des Rechtsgeistes“ vor allzu großer „Strenge der Rechtsanwendung“ des Gesetzes. Somit war das richtige Verständnis des Rechts-

geistes der Nationalsozialisten im „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ im negativen Sinn beispiellos vervollkommenet: das Gesetz als Träger der Gerechtigkeit [Frank, 1934].

Anzumerken wäre noch, dass beispielsweise in Dissertationen nach 1945 an der Nordwestdeutschen Kieferklinik in Hamburg, deren Grundriss „zufällig“ den SS-Runen entsprach, bei Arbeiten zu dem Thema Lippen-Kiefer-Gaumenspalten durchaus zeittypisch mit keinem einzigen Hinweis das Schicksal der Erkrankten und deren Familien zur Zeit der Nazi-Diktatur auf irgendeine Art und Weise Erwähnung gefunden hätte, zumal es sich bei den beschriebenen Fällen nur um solche aus den Jahren 1926 bis 1942 handelte [Muissus und Geisenheimer, 1963]. Der Krieg war 1945 beendet, und es war keinesfalls eine Ausnahme, dass an deutschen Universitäten (auch in der DDR) immer noch ehemalige NSDAP-Mitglieder den Medizinischen Fakultäten einflussreich vorstanden. Wie bekannt ist, hat dieser Zustand bis weit in die 60er-Jahre angehalten: Zahlreiche Mediziner konnten sich ihrer Verantwortung, die sie durch Gehorsam und Täterschaft auf sich geladen hatten, erfolgreich entziehen.

*Dr. med. dent. Stefan Paprotka
Praxis Jutta Schalge-Al-Dilaimi
Stadtrandstraße 507, 13589 Berlin-Spandau*

■ Der Autor hat sich in seiner Dissertation mit dem Thema „Zwangssterilisation bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten“ beschäftigt. Er referierte zudem 2015 und 2017 auf der Tagung „Zahnmedizin im Nationalsozialismus“. Auf der Konferenz an der RWTH Aachen traf sich im Juni 2017 ein internationales Forscherkollektiv mit Vertretern der zahnärztlichen Selbstverwaltung und dem Präsidenten elect der DGZMK, Prof. Roland Frankenberger. Seit September 2016 bearbeiten Historiker in Aachen und Düsseldorf gemeinsam mit KZBV, BZÄK und DGZMK das Forschungsprojekt „Zahnmedizin im Nationalsozialismus“. 2018 ist eine weitere Tagung geplant, auf der die neuesten Forschungsergebnisse diskutiert und der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58	Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	LZK Baden-Württemberg	S. 59		KZV Hessen	S. 56
	ZÄK Bremen	S. 60		ZÄK Bremen	S. 60
Allgemeine ZHK	BZK Rheinhessen	S. 56	Kommunikation	ZÄK Mecklenburg-	
Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK			Vorpommern	S. 54
	Berlin/Brandenburg	S. 54		KZV Baden-Württemberg	S. 54
Alterszahnheilkunde	LZK Baden-Württemberg	S. 59		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58
Ästhetik	LZK Sachsen	S. 53		ZÄK Bremen	S. 60
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 56	Komplementärgebiete	ZÄK Niedersachsen	S. 56
	LZK Baden-Württemberg	S. 58	Konservierende ZHK	ZÄK Mecklenburg-	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Hamburg	S. 55		Vorpommern	S. 53
	ZÄK Nordrhein	S. 57	Notfallmedizin	ZÄK Hamburg	S. 55
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58
Chirurgie	ZÄK Mecklenburg-		Parodontologie	LZK Baden-Württemberg	S. 59
	Vorpommern	S. 53		ZÄK Bremen	S. 60
	KZV Baden-Württemberg	S. 54	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58
	ZÄK Hamburg	S. 55	Praxismanagement	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	LZK Baden-Württemberg	S. 58		LZK/ZÄK/BZK	
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 59		Berlin/Brandenburg	S. 54
	ZÄK Bremen	S. 60		ZÄK Hamburg	S. 55
	BZK Pfalz	S. 60		KZV Hessen	S. 56
EDV	ZÄK Hamburg	S. 55		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58
Ergonomie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58	Prophylaxe	ZÄK Bremen	S. 60
Funktionslehre	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53		ZÄK Nordrhein	S. 57
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 56		ZÄK Bremen	S. 60
Ganzheitliche ZHK	LZK Sachsen	S. 53	Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 55
	ZÄK Hamburg	S. 55	Psychologie	KZV Baden-Württemberg	S. 54
Hypnose	ZÄK Mecklenburg-		Restaurative ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 59
	Vorpommern	S. 54	ZFA	KZV Baden-Württemberg	S. 54
Implantologie	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Nordrhein	S. 57
	Berlin/Brandenburg	S. 54		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58
	ZÄK Hamburg	S. 55		LZK Baden-Württemberg	S. 59
	LZK Baden-Württemberg	S. 59			
	ZÄK Bremen	S. 60			
Interdisziplinäre ZHK	LZK Sachsen	S. 53			
	BZK Pfalz	S. 60			

Fortbildungen der Zahnärztekammern und KZVen**Seite 53****Kongresse****Seite 61****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 62**

Kammern und KZVen

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Interdisziplinäre und innovative Therapieansätze in der Behandlung von skelettalen Fehlbissen

Referent/in: PD Dr. Dr. Robin Seeberger M.Sc., Ludwigsburg

Termin:

09.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden

Teilnehmer: Zahnärzte, Kieferorthopäden

Kurs-Nr.: D 64/17 (8 Punkte)

Kursgebühr: 280 EUR

Thema: Schweigepflicht in der Zahnarztpraxis – Stolpersteine erkennen und Ärger vermeiden

Referent/in: Rechtsanwalt Christoph Sorek, Meißen

Termin:

20.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden

Teilnehmer: Zahnärzte

Kurs-Nr.: D 69/17 (5 Punkte)

Kursgebühr: 95 EUR

Thema: Ästhetik – Probleme und erprobte Lösungen aus der Dentalen Trickkiste

Referent/in: Dr. Wolfram Bücking, Wangen/Allgäu

Termin:

23.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden

Teilnehmer: Zahnärzte

Kurs-Nr.: D 70/17 (8 Punkte)

Kursgebühr: 280 EUR

Thema: Ganzheitliche ZHK

Referent/in: Dr. Bodo Wettingfeld, Arnberg

Termin:

23.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden

Teilnehmer: Zahnärzte

Kurs-Nr.: D 71/17 (8 Punkte)

Kursgebühr: 280 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen

Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Tel.: 0351/8066-101

Fax: 0351/8066-106

E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: KFO

Thema: KFO-Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Referent/in: Prof. Dr. Ariane Hohoff, Münster

Termin:

13.09.2017, 14.30 – 18.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17 740 010

Anmeldung: ZÄKW, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Kursgebühr: 169 EUR (ZA),

89 EUR (ASS)

Fachgebiet: KFO

Thema: Neues aus der Kieferorthopädie für den niedergelassenen Zahnarzt

Referent/in: Dr. Dennis Böttcher

Termin:

20.09.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: InterCity Hotel, Ringstr. 1–3,

45879 Gelsenkirchen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 17 750 012

Anmeldung: ZÄKW, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Kursgebühr: 99 EUR (ZA),

49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) – Ein praxisorientiertes Konzept

Referent/in: Prof. Dr. Ralf Bürgers, Göttingen

Termin:

22.09.2017, 14.00 – 18.30 Uhr

23.09.2017, 08.30 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 17 740 004

Anmeldung: ZÄKW, Dipl.-

Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Kursgebühr: 599 EUR (ZA),

299 EUR (ASS)

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Praxisabgabe / Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht

Referent/in: Michael Goblirsch, Münster, Ass. jur. Sören

Cromberg, ZÄKW

Termin:

22.09.2017, 14.30 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17 750 100

Anmeldung: ZÄKW, Ingrid Hartmann,

E-Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de

Kursgebühr: 75 EUR (ZA),

75 EUR (ASS)

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Führen und führen lassen: zur Motivation von Patienten und Mitarbeitern

Referent/in: Dr. Dipl. Psych. Horst Poimann, Würzburg

Termin:

23.09.2017, 10.00 – 16.30 Uhr

Ort: Flughafen KHC Terminal 1,

Flughafenring 2,

44139 Dortmund

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 17 750 28

Anmeldung: ZÄKW, Dipl.-

Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Kursgebühr: 249 EUR (ZA),

125 EUR (ASS), 125 EUR (ZFA)

Auskunft: ZÄKW

Akademie für Fortbildung

Auf der Horst 31, 48147 Münster

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Sonstiges

Thema: Aktualisierungskurs

Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother

(Hamburg), Priv.-Doz. Dr. Peter

Machinek (Rostock)

Termin:

06.09.2017, 14.30 – 20.30 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald,

Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 01/II-17

Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK

Thema: Vorhersagbares Management

endodontischer Notfälle

Referent/in: Dr. Martin Brüsehaber

(Hamburg), Dr. Johannes Cujé

(Hamburg)

Termin:

08.09.2017, 14.00 – 18.30 Uhr

Ort: ZÄK M-V,

Wismarsche Str. 304,

19055 Schwerin

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 02/II-17

Kursgebühr: 203 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Die zahnärztliche

Behandlung unter oraler

Antikoagulation/Thrombozyten-

aggregationshemmung

Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Dr. P.

Kämmerer, Dr. Dr. J.-H. Lenz, Dr. I.

Buttchereit (Rostock)

Termin:

08.09.2017, 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Klinik und Polikliniken für

ZMK „Hans Moral“, Strepel-

straße 13, 18057 Rostock

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 03/II-17

Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Dokumentation

Thema: Rechtssichere

Dokumentation

Referent/in: Iris Wälter-Bergob

Termin:

09.09.2017, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald,
 Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 04/II-17
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Hypnose

Thema: Entspannte Behandlung
 für Zahnarzt und Patient
Referent/in: Dr. Wolfgang Nespital
 (Neustrelitz)

Termin:

13.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald,
 Tessiner Straße 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 05/II-17
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK

Thema: Kariesinfiltration-Hands-
 On-Kurs
Referent/in: Prof. Dr. Sebastian
 Paris (Berlin)
Termin:
 20.09.2017, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald,
 Tessiner Straße 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 06/II-17
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Teamentwicklung mit
 DISC®
Referent/in: Christine Baumeister-
 Henning (Haltern)
Termin:
 23.09.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V,
 Wismarsche Straße 304,
 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 07/II-17
Kursgebühr: 256 EUR

Auskunft: Zahnärztekammer
 Mecklenburg-Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Sylvia Karstaedt, Wismarsche Str. 304
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385/5910813
 Fax: 0385/5910820
 E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
 www.zaekmv.de/fortbildung

**KZV Baden-
Württemberg****Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Beschwerdemanagement
 mit Klarheit und guter Stimmung
 – Langfristige Beziehungen mit
 Patienten gestalten
Referent/in: Alberto Ojeda, Berlin
Termin: 20.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT20113
Kursgebühr: 295 EUR (ZÄ),
 255 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Das Gehirn isst mit –
 Wie die Psychologie unser
 Essverhalten beeinflusst und
 wie man sie nutzen kann...
Referent/in: PD Dr. Volker Busch,
 Regensburg
Termin: 22.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17FKT20914
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für
 die tägliche Praxis: Chirurgischer
 Grundkurs und Nahtkurs mit
 Tipps und Tricks für den Praxisalltag
Referent/in: Dr. Jan Behring M.Sc.,
 Hamburg
Termin: 22.09. – 23.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 17FKZ30526
Kursgebühr: 535 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Keine Angst vor Stress –
 Was uns stark macht und hält
Referent/in: PD Dr. Volker Busch
Termin: 23.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT20915
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Praktisch fitter in der
 Prophylaxe – Ein Refresher-Kurs
 für Prophylaxemitarbeiter/-innen,
 ZMP's und ZMF's
Referent/in: Christina Bregenhorn
 und Iris Karcher, Freiburg
Termin: 28.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM31217
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Kinderprophylaxe von
 Anfang an ...
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 29.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM31218
Kursgebühr: 185 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114-116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506-160 oder -161
 info@ffz-fortbildung.de

**LZK/ZÄK/BZK
Berlin/Brandenburg****Fortbildungsangebot des
Philipp-Pfaff-Instituts Berlin**

Fachgebiet: Praxisführung und
 Organisation
Thema: Abrechnung mit der GOZ:
 optimal – aber fair!
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
 09.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9107.9
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Dentoalveoläre und Im-
 plantat-Chirurgie – ein Intensiv-
 kurs an Humanpräparaten
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
 Jochen Fanghänel, Regensburg;
 OA PD Dr. med. Frank Peter
 Strietzel, Berlin
Termin:
 15.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 16.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+1+8+1
Kurs-Nr.: 2033.0
Kursgebühr: 745 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Der schwierige Kanal:
 Endo-Revision ohne Mikroskop?
Referent/in: Dr. med. dent.
 Christoph Huhn, Dessau
Termin:
 15.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 16.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8+1
Kurs-Nr.: 4046.7
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und
Diagnostik

Thema: Update Spezial 2017,
 Zahnmedizin barriereärmer
Referent/in: diverse
Termin:
 16.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 6089.0
Kursgebühr: 175 EUR
**Im Anschluss: 2. Jahrestagung der
 Arbeitsgemeinschaft Zahnmedizin
 für Menschen mit Behinderung
 oder besonderem medizinischen
 Unterstützungsbedarf (AG ZMB)**

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Keramikveneers: „Dick“
 vs. „Dünn“ oder „Prep“ vs. „No
 Prep“, Praktischer Intensivkurs
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
 dent. Jürgen Manhart, München
Termin:
 29.09.2017, 10.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+8+2+1
Kurs-Nr.: 4045.3
Kursgebühr: 585 EUR

Fachgebiet: Zahnersatz

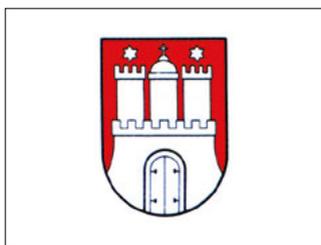
Thema: Totalprothetik
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
 dent. Reiner Biffar, Greifswald
Termin:
 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 6+8
Kurs-Nr.: 0718.6
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation
Thema: Kassenabrechnung – konservierend-chirurgische Leistungen stressfrei abrechnen... und der Wirtschaftlichkeitsprüfung gelassen entgegen sehen
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8
Kurs-Nr.: 9040.8
Kursgebühr: 255 EUR

Auskunft: Philipp-Pfaff-Institut Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin
 Tel.: 030 414725-0
 Fax: 030 4148967
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de, www.pfaff-berlin.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Adhäsivgeschiebe für Teilprothesen – eine Alternative zu Gussklammern und Teleskopen
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
Termin:
 02.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40457 proth
Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Wie gute Medizin noch besser wird. Nutzung von Placebo- und Nocebo-Effekten zur Optimierung des Behandlungserfolgs
Referent/in: Prof. Dr. Yvonne Nestoriuc, Hamburg
Termin:
 04.09.2017, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 82 inter
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Ganzheitliche Zahnmedizin
Thema: Einführungskurs zur Lachgassedierung
Referent/in: Dr. Kay Oliver Furtenhofer, Oberhausen
Termin:
 06.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 40453 inter
Kursgebühr: 188 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Profitraining – Präparation in der Zahnerhaltung
Referenten: Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, Dr. Andreas Keßler, Dr. Marcel Reymus
Termin:
 08.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 09.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40466 proth
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referenten: Prof. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg und Mitarbeiter
Termin:
 13.09.2017, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heideberg, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31000 A chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie: Ein praktischer Kurs mit Live-Operation
Referent/in: Dr. Christian Vocke, Hamburg
Termin:
 16.09.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Praxis Dr. Christian Vocke, Waitzstr. 28, 22607 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 50141 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Anzeige

ROEKO Surgitip
 Präzises Absaugen

Sichern Sie sich jetzt Ihr Surgitip Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „Surgitip“ an
07345-805 201

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
 001899

COLTENE
 info.de@coltene.com | www.coltene.com

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg
Termin:
 20.09.2017, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44–48, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70067 rö
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin
Referent/in: M. Schüttler, Hamburg
Termin:
 20.09.2017, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21127 inter
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprachender Patienten
Referent/in: Sabine Nemeč, Langensfeld
Termin:
 23.09.2017, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21129 praxisif
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Digitaler Scan oder konventionelle Abformung in Prothetik und Implantologie – Möglichkeiten, Chancen und Grenzen
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen
Termin:
 22.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 23.09.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40465 proth
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: EDV
Thema: Ihre Praxis/MVZ und Klinik im sozialen Netzwerken und Bewertungsportalen
Referent/in: Dipl.-Inf. Thomas Mempel, Dresden
Termin:
 27.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20097 proth
Kursgebühr: 160 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Frau Gries: 040/733405-55 bettina.gries@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

KZV Hessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: KFO-Abrechnung
Thema: Beratungsseminar 4 KFO Grundlagen der KFO-Abrechnung
Referent/in: Dr. Christian Klarmann
Termin: 23.08.2017
Ort: KZV Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 2017-009
Kursgebühr: Kostenfrei für in Hessen tätige ZÄ/sonstige Teilnehmer 95 EUR

Fachgebiet: Praxisneugründung
Thema: Existenzgründertag
Referent/in: RA Sander, IWP Münster
Termin: 26.08.2017
Ort: APO-Bank, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2017-006
Kursgebühr: Kostenfrei

Fachgebiet: Praxisabgabe
Thema: Praxisabgebortag
Referent/in: Prof. Dr. Bicanski, IWP Münster, Ass. jur. T. Klosterkötter, KZVH
Termin: 26.08.2017
Ort: APO-Bank, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2017-009
Kursgebühr: Kostenfrei

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Tag der offenen Tür von KZVH u. LZKH
Referent/in: div.
Termin: 23.09.2017
Ort: KZV Hessen/LZKH Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2017-001
Kursgebühr: Kostenfrei

Auskunft:
 KZV Hessen, Lyoner Str. 21
 60528 Frankfurt
 Tel. 069-6607-352
 fortbildung@kzv.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Curriculum Funktionsdiagnostik
Referenten: Vist. Prof. Dr. Markus Greven, PhD, M.Sc.; Dr. Ina Köttgen, M.Sc.; Dr. Christopher Köttgen, M.Sc.
Termine:
 31.08. – 02.09.2017
 Modul 1 Einführung
 16.11. – 18.11.2017
 Modul 2 Klinische Funktionsanalyse | Hands-on
 11.01. – 13.01.2018
 Modul 3 Klinisch-Instrumentelle Funktionsanalyse I | Hands-on
 26.04. – 18.04.2018
 Modul 4 Klinisch-Instrumentelle Funktionsanalyse II | Hands-on
 07.06. – 09.06.2018
 Modul 5 Klinisch-Instrumentelle Funktionsanalyse III | Hands-on
 15.09. 2018 Abschlussprüfung und Zertifikatsübergabe
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 159
Kurs-Nr.: 178141
Kursgebühr: (in 4 Raten) 7.980 EUR (ZA), 3.480 EUR (ZT)

Thema: Curriculum Ästhetische Zahnheilkunde / Endodontologie
Referenten: verschiedene
Termine:
 09.09.2017: Modul 1 Einführung und Grundlagen
 26./27.01.2018
 Modul 2 Diagnostik | Hands-on
 23./24.03.2018
 Modul 3 Opturation, postendodontische Versorgung | Hands-on
 25./26.05.2018
 Modul 4 Endo-Revision und WSR | Hands-on
 17./18.08.2018: Modul 5 Adhäsive und Komposite | Hands-on
 09./10.11.2018: Modul 6 Restauration mit Keramik | Hands-on
 18./19.01.2019
 Modul 7 Grenzfälle | Hands-on
 08./09.03.2019
 Modul 8 Parodontalchirurgie und Gewebsmanagement | Hands-on

05./06.04.2019
 Modul 9 Schnittstelle KFO und Ab- und Berechnung
 07./08.06.2019
 Modul 10 Fallvorstellungen
 17.08.2019 Abschlussprüfung und Zertifikatsübergabe
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 208
Kurs-Nr.: 178181
Kursgebühr: 7.900 EUR

Thema: Oralchirurgisches Kompendium – Mikroskopgestützte Wurzelspitzenresektion
Referent/in: PD Dr. Dr. Dan Brüllmann
Termin:
 13.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 178113
Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Allgemeine ZHK / Prophylaxe
Thema: „Schmerzempfindliche Zähne – Neue Ansätze für ein altes Problem“
Referent/in:
 Univ.-Prof. Dr. Nicole Arweiler
Termin:
 26.08.2017, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Universitätsmedizin, Hörsaal der Chirurgie Gebäude 505 H, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 17 770002
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

Fachgebiet: Allgemeine ZHK / Zahnerhalt
Thema: „Remineralisieren – Infiltrieren – wenig exkavieren – Was funktioniert in der Praxis wirklich?“
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
Termin:
 16.09.2017, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Universitätsmedizin, Hörsaal Am Pulverturm 13 Gebäude 906 H, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 17 770009
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

Auskunft und Anmeldung:
 www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Komplementärgebiete
Thema: Ohrakupunktur für Zahnärzte I / gleichzeitig Auffrischkurs Akupunktur
Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak
Termin:
 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1750
Kursgebühr: 340 EUR

Auskunft und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
Zahnmedizinische Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Nordrhein**Zahnärztliche Kurse
im Karl-Häupl-Institut****Fachgebiet:** Röntgen

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß § 18 a Absatz 2 der Röntgenverordnung

Referent/in: Dr. R. Becker, Düsseldorf; Prof. Dr. J. Becker, Düsseldorf

Termin: 02.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 17911

Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Management

Thema: Praxisabgabeseminar
Referent/in: RA Joachim K. Mann, Düsseldorf; Dr. Jürgen Axer, Köln

Termin:

08.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
09.09.2017, 09.00 – 14.30 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 17397

Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Management

Thema: Hygiene in der Zahnarztpraxis (inkl. Begehungen nach MPG) Teil 1

Referent/in: Dr. Johannes Szafraniak

Termin:

13.09.2017, 16.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 17101

Kursgebühr: 130 EUR, 70 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

Fachgebiet: Vertragswesen

Thema: Die leistungsgerechte Abrechnung prophylaktischer Leistungen nach BEMA, GOZ und GOÄ unter besonderer Berücksichtigung der privaten Vereinbarungen

Referent/in: ZA Lothar Marquardt,

Termin:

13.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 17324

Kursgebühr: 30 EUR, 30 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

Fachgebiet: Funktionstherapie

Thema: Einführung in die Manuelle Funktions- und Strukturanalyse

Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann, D.D.S., PH.D., Berlin

Termin:

15.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

16.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 17

Kurs-Nr.: 17104

Kursgebühr: 460 EUR, 230 EUR

(Assistenz Zahnärzte)

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Fit für die Kids- und Junior-Prophylaxe mit Aktuellem aus den neuen Leitlinien der BZÄK zur Kariesprophylaxe mit QM-Prozessbeschreibungen

Referent/in: A. Schmidt, Tutzing

Termin:

15.09.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 17105

Kursgebühr: 240 EUR, 140 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

**Fortbildung für die
Praxismitarbeiter (ZFA)**

Thema: 27. Reaktivierungskurs für Zahnmedizinische Fachangestellte Wiedereinstieg in den Beruf

Referent/in: Verschiedene

Termin: 28.08.2017 – 15.09.2017

Kurs-Nr.: 17250

Kursgebühr: 530 EUR

Thema: Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 2 In Verbindung mit Abs. 3 Satz 2 der RöV

Referent/in: Prof. Dr. Dr. S. Jänicke

Termin:

01.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17938

Kursgebühr: 60 EUR

Thema: Praktischer Arbeitskurs zur Individualprophylaxe

Referent/in: A. Busch, ZMF, Köln

Termin:

01.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

02.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17270

Kursgebühr: 220 EUR

Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis

Referent/in: D. Stauske, Köln

Termin:

02.09.2017, 09.00 – 19.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17251

Kursgebühr: 280 EUR

Thema: Die vier Säulen der Prophylaxe

Referent/in: A. Busch, ZMF, Köln

Termin:

06.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17271

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Abs. 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18a Abs. 3 RöV

Referent/in: Dr. Regina Becker, Düsseldorf; Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf; Dr. Andreas Künzel, Hilden

Termin:

08.09.2017, 08.30 – 18.30 Uhr

09.09.2017, 08.30 – 18.30 Uhr

Kurs-Nr.: 17260

Kursgebühr: 250 EUR

Thema: Ausbildung von ZMF und ZMP zur zertifizierten Referentin in Pflegeberufen

Referent/in: Dr. Friedrich Cleve, Kevelaer

Termin:

14.09.2017, 09.00 – 19.00 Uhr

15.09.2017, 09.00 – 19.00 Uhr

16.09.2017, 09.00 – 19.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17275

Kursgebühr: 590 EUR

Sonderaktion zum Tag der Zahngesundheit am 25.09.2017**Gestalten Sie Ihre Aktion!****ZAHNPUTZBECHER zum Tag der Zahngesundheit**

Ganz dem Motto „Gemeinsam für starke Milchzähne“ gewidmet, zeigt der Becher ein fröhliches Kinderpaar, das lächelnd seinen Weg geht.

– Die Rückseite ist mit dem bekannten Logo unserer Organisation bedruckt.

Viele weitere Aktionsartikel auf unserem Aktionsblatt unter www.tagderzahngesundheit.de

0,99 €

7,50 € 10er-Pack

6,90 € 50 Stck.

9,50 € 10er-Pack

Tag der Zahngesundheit
Gesund beginnt im Mund!

Zahnpflegebeutel KIGA

Bestellungen unter:
www.Zahnhygiene.de

VEREIN für ZAHN HYGIENE
Liebigstraße 25
D-64293 Darmstadt
Telefon: 0 61 51/1 37 37-10
Telefax: 0 61 51/1 37 37-30

Thema: Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Abs. 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18a Abs. 3 RöV
Referent/in: Dr. R. Becker, Düsseldorf; Prof. Dr. J. Becker, Düsseldorf; Dr. A. Künzel, Hilden
Termin: 15.09.2017, 08.30 – 18.30 Uhr
 16.09.2017, 08.30 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 17261
Kursgebühr: 250 EUR

Auskunft:

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211/52605-45
 Fax: 0211/52605-48

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg, Jörg Naguschewski, Bad Segeberg
Termin: 06.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17-02-046
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Grundlagenseminar
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 06.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-047
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: ZFA / Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 1: Die Aufgaben einer Führungskraft
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 08.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-003
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Fachkunde im Strahlenschutz – Spezialkurs Dentale Volumentomographie (DVT)
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau, Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel, u. a.
Termin: 09.09.2017, 13.01.2018
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 17-02-044
Kursgebühr: 690 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Von Selbstkenntnis zur Menschenkenntnis
Referent/in: Peter Schmitt, Norderstedt
Termin: 09.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17-02-029
Kursgebühr: 210 EUR (in der Kursgebühr ist ein Lehrbuch im Wert von ca. 50 EUR enthalten)

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Paragraphen und prophylaktische Leistungen
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 12.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-048
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Die Auszubildende in der Praxis – Mach was draus!
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 13.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-02-027
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Basisseminar Prävention für zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel
Termin: 15./16./22./23.09.2017
Ort: Praxis Einfalt u. Kollegen, Kiel

Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-010
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: ZFA / Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 2: Zeit- und Selbstmanagement
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 16.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-004
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Scaling = Instrumentationstraining
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 16.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-041
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Spezial: Große Chirurgie und Implantologie
Referent/in: Dr. R. Kaden, Heide
Termin: 20.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17-02-034
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Der Patient – das unbekannte Wesen
Referent/in: Corinna Bäck, Strande
Termin: 20.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-025
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Telefon- und Kommunikationsmanagement: sichere und souveräne Führung von anspruchsvollen Patienten
Referent/in: Joachim Brandes, München
Termin: 22.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-059
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Prävention von Rückenproblemen in Zahnarztpraxen
Referent/in: Dietlinde Beerbom, Stadthagen

Termin: 22.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-02-065
Kursgebühr: 135 EUR

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Ästhetische ZHK
Thema: Implantatgetragene Restaurationen bei Patienten mit hohem ästhetischem Anspruch
Referent/in: Dr. Peter Randelzhofer, München
Termin: 15.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 16.09.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8533
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Die Zunge – alles, was der Zahnarzt über sie wissen muss
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel, CH
Termin: 15.09.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8542
Kursgebühr: 490 EUR. In der Kursgebühr ist das Buch zum Thema enthalten.

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Chirurgische Parodontitis-therapie – Indikation, Techniken, Organisation
Referent/in: Dr. Christoph Becherer, Karlsruhe
Termin:
 15.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 8605
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Die korrekte Berechnung parodontologischer Leistungen
Referent/in: Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler a. T.
Termin:
 16.09.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8606
Kursgebühr: 250 EUR (ZA), 200 EUR (ZFA), 350 EUR (Team, ZA u. ZFA)

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Integration von chirurgischen und prothetischen Maßnahmen in der Implantologie
Referenten: Dr. Jochen Klemke, M.A., Speyer; Dr. Florian Troeger, M.A., Überlingen
Termin:
 29.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 6259
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Curriculum „Risikopatient“ Trainingsprogramm in 2 Modulen
 Modul 1 – Vermittlung der Grundlagen für ein praxisinternes Risikomanagement. Erkennen von Risiken durch geeignete anamnestiche und diagnostische Maßnahmen und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Planung und Durchführung des Eingriffs.
 Modul 2 – Komplikationen des oralchirurgischen Eingriffs.
Referenten: Prof. Dr. Dr. (H) Anton Dunsche, Karlsruhe; Dr. Andreas Bertsch, Karlsruhe
Termine:
 Risk 1: Der Risikopatient – Diagnostik und praktisches Vorgehen in der Oralchirurgie
 06.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 07.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
 Risk 2: Der Risikopatient –

Risiken des Eingriffs und ihre Beherrschung
 18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: 8596
Kursgebühr: 1.000 EUR

Fachgebiet: Funktion und Schmerz
Thema: Die prothetische Versorgung des CMD-Patienten
Referenten: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg; Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe
Termin:
 06.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8576
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die Rezeption – Das Herz der Praxis!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
 07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8674
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Sicherheit beim chirurgischen Eingriff
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel
Termin:
 13.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 14.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8543
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Update Endodontie 2017
Referenten: Dr. A. Bartols, M.A., Karlsruhe; Dr. R. Schlichtling, Passau
Termin:
 13.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 14.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8585
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Risikomanagement
Thema: Risikomanagement in der Zahnarztpraxis – ein Workshop für das Praxisteam

Referenten: Prof. Dr. B. Brühwiler, Zürich, CH; Dr. N. Engel, Mühlacker
Termin:
 13.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
 14.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8598
Kursgebühr: 500 EUR (ZA); 700 EUR (2 TN einer Praxis); 900 EUR (3 TN einer Praxis)

Anzeige



Jetzt exklusiv informieren:
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...
www.wawibox.de
 06221 52048030

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Curriculum Alterszahnheilkunde – Zahnarzt/Zahnärztin und Zahnmedizinische Fachangestellte lernen die Besonderheiten einer patientengerechten Alterszahnheilkunde kennen und bereiten gemeinsam die eigene Praxis auf eine optimierte Anwendung der neu erlernten Methoden vor.
Referenten: Dr. Elmar Ludwig, Ulm; Ulrich Pauls, M.A., Aahus
Termine: alt 1: Alte Menschen gut versorgen – Alterszahnheilkunde in der Praxis Teil 1
 20.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 21.10.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
 alt 2: Alte Menschen gut versorgen – Alterszahnheilkunde in der Praxis Teil 2
 23.02.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 24.02.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8570
Kursgebühr: 1.100 EUR (ZA inkl. 1 ZFA); 150 EUR (2. ZFA)

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Direkte Füllungstherapie im Seitenzahngebiet – von der Wurzelspitze bis zur Kronenspitze

Referenten: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg; PD Dr. Norbert Hofmann, Würzburg
Termin:
 20.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
 21.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8590
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise
Referent/in: PD Dr. Christian Graetz, Kiel
Termin:
 21.10.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8639
Kursgebühr: 350 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Existenzgründung
Thema: Wie mache ich mich Selbstständig?
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin:
 29.08.2017, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17113
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Internet
Thema: Im Internet habe ich aber gelesen... Wenn Dr. Google mitredet
Referent/in: Torsten Klatt-Braxein
Termin:
 01.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17230
Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Führen durch Persönlichkeit
Referent/in: Birgit Stülten
Termin:
 02.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17058
Kursgebühr: 328 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Teamtag Prophylaxe – Bringen Sie Ihren Prophylaxebereich in die wirtschaftliche Zone
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin:
 06.09.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17027
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Moderne kieferorthopädische Diagnostik und Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Gerhard Polzar
Termin:
 08.09.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
 09.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17524
Kursgebühr: 928 EUR

Fachgebiet: Zahnerhalt
Thema: Möglichkeiten und Grenzen der Zahnerhaltung – aus endodontischer Sicht
Referent/in: PD. Dr. David Sonntag
Termin:
 08.09.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17518
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Vollständiges Honorar – statt vollständiger Dokumentation
Referent/in: C. Baumeister-Henning
Termin:
 08.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17239
Kursgebühr: 178 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung auf ein Neues – Refresher für Wiedereinsteiger
Referent/in: Silvia Syväri
Termin:
 08.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 09.09.2017, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17012
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Ab jetzt ohne Papier – Erfolgreich umstellen auf karteilose Dokumentation
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin:
 13.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17240
Kursgebühr: 243 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie und angewandte Augmentationsverfahren
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin:
 13.09.2017, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17008
Kursgebühr: 324 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Der erste Eindruck zählt! – Wie ich wirke und wie ich wirken will
Referent/in: Sabine Urban
Termin:
 13.09.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17060
Kursgebühr: 238 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZE-Abrechnung trifft auf Labortechnik – Dentallabor Rübeling bringt Licht ins Abrechnen Ihrer ZE-Leistungen
Referent/in: R. Granz, F. Rübeling
Termin:
 15.09.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstraße 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17605
Kursgebühr: 188 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Endodontie und Kronenversorgung im Milchgebiss – Hands-On-Kurs
Referent/in: Dr. Monika Quick-Arntz
Termin:
 16.09.2017, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17509
Kursgebühr: 414 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Nie wieder sprachlos! – Balance halten zwischen Kooperation und Konfrontation
Referent/in: Anja Schmitt
Termin:
 20.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17229
Kursgebühr: 248 EUR

Fachgebiet: Kariestherapie
Thema: Moderne Kariestherapien – Therapiekonzepte anpassen
Referent/in: Prof. Dr. Sebastian Paris
Termin:
 22.09.2017, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17513
Kursgebühr: 274 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Workshop: parodontologische Ultraschallbehandlung – Chancen und Risiken
Referent/in: Reinhard Strenzke
Termin:
 22.09.2017, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17203
Kursgebühr: 412 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de oder online unter www.fizaek-hb.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Herausforderungen in der Endodontie
Referent/in: Dr. Carsten Appel, Bonn
Termin:
 02.09.2017, 09.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20170902
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Zahnärztliche Pharmakologie: Schwerpunkte und Trends für den Zahnarzt
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling, Fulda
Termin:
 16.09.2017, 09.30 bis 13.30 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20170916
Kursgebühr: 100 EUR

Anmeldung/Information:

Claudia Kudoke,
Tel.: 0621/ 5969-211
Fax: 0621/622972
Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
www.bzk-pfalz.de

Kongresse

■ September

CEREC-Tag 2017

Thema: CEREC – Wirtschaftlichkeit, Organisation und Marketing
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Andreas Kurbad
Referent/in: diverse
Termin: 08.09 – 09.09.2017
Ort: Maritim Hotel Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 16

Der Natur auf der Spur

„Jahrestagung der DGÄZ gemeinsam mit dem Jahreskongress der DGOI und den Jahrestagungen der AG Keramik und der DGCZ“
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag, DGÄZ, DGOI, DGCZ, AG Keramik
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Robert Sader, Dr. Fred Bergmann, Dr. Bernd Reiss
Referent/in: diverse
Termin: 15.09. – 16.09.2017
Ort: Grand Elysée Hamburg
Fortbildungspunkte: 16
Auskunft und Anmeldung: Quintessenz Verlag, Telefon: 030 / 761 80–626, E-Mail: kongresse@quintessenz.de, www.quintessenz.de/hamburg2017

25. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Thema: Parodontologie versus Implantologie
Termin: 15.09. – 17.09.2017
Ort: Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel
Fortbildungspunkte: pro Tag (15./16.09.): 6; Gesamttagung: 15
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Ralf Roessler, Heidelberg

46. Fortbildungsveranstaltung für ZFA

Veranstalter: Bezirkszahnärztekammer Tübingen
Thema: Ein Tag in der Praxis
Termin: 15.09.2017
Ort: Konstanz (Bodensee), Konzil

Auskunft: BZK Tübingen

Carola Kraft
Bismarckstr. 96, 72072 Tübingen
Tel.: 07071 / 911–222
carola.kraft@bzk-tuebingen.de
Anmeldung: www.bodenseetagung.eu

52. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Veranstalter: Bezirkszahnärztekammer Tübingen
Thema: Erfolgskonzepte für die Implantattherapie – Sicher implantieren, kompetent versorgen
Termin: 15./16.09.2017
Ort: Konstanz (Bodensee), Konzil
Auskunft: BZK Tübingen
Carola Kraft
Bismarckstr. 96, 72072 Tübingen
Tel.: 07071/911–222
carola.kraft@bzk-tuebingen.de
Anmeldung: www.bodenseetagung.eu

HERBSTKONFERENZ UND MASTER'S DAY 2017

Termin: 22.09.2017
Thema: „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt Sicherheit in der zahnärztlichen Praxis“
Referenten: Prof. Dr. Bruno Brühlwiler, CH-Zürich – Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe und das Masternetzwerk Integrated Dentistry – Martin Hoffmann, Dillingen/Saar – Marco Wagner, Stuttgart – Florian Mehnert, Berlin – Albrecht Kresse, Berlin
Ort: Kongresshaus Baden-Baden, Augustaplatz 10, 76530 Baden-Baden
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: ZA: 340 EUR inkl. Abendveranstaltung im Kurhaus Baden-Baden / ZFA: 220 EUR inkl. Abendveranstaltung im Kurhaus Baden-Baden
Auskunft und Anmeldung: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Fortbildungssekretariat Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181–200
Fax: 0721/9181–222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

Zahnärzte – Unternehmertag 2017

Thema: siehe unter www.zbv-opf.de
Veranstalter (Institution): Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz
Referent/in: siehe unter www.zbv-opf.de
Termin: 23.09.2017
Ort: Regensburg
Fortbildungspunkte: 6

Auskunft und Anmeldung:

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz (0941/59 20 40) oder unter www.zbv-opf.de
Kursgebühr: 39 EUR

■ Oktober

27. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema: „Ein schönes Lächeln – ein Leben lang,“
Termin: 17.10. – 18.11.2017
Ort: Messe Cottbus
Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg und Quintessenz Verlag Berlin
Anmeldung: www.lzkb.de
Information: LZÄKB, Margit Harms, Tel. 0355/381 48–25, mharms@lzkb.de

Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam

Thema: „Das reduzierte Lückengebiss“
Termin: 20./21.10.2017
Ort: Stadthalle Chemnitz (Workshops am 20.10.2017 im Hotel Mercure Kongress Chemnitz)
Information: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Frau Kokel, 0351 8066–102
Auskunft und Anmeldung: Fortbildungsakademie der Landes Zahnärztekammer Sachsen Schützenhöhe 11 01099 Dresden
Fax: 0351 8066–106 oder E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
Erstes zertifiziertes Curriculum für Regenerative Medizin in der Zahnmedizin
Thema: Regenerative Medizin
Termin: 20.10. – 21.10.2017
Veranstalter (Institution): Universitätsklinikum Dresden, Poliklinik für Kieferorthopädie (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Regenerative Medizin)
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Christiane Kunert-Keil
Referent/in: diverse
Ort: Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus, Haus 22, Raum 1.110
Fortbildungspunkte: 16 Punkte der Sächsischen Landes Zahnärztekammer

Wir schützen Kinder vor sexueller Gewalt

mit bundesweiter Beratung und Prävention in Kindertagesstätten und Schulen.

Helfen Sie uns helfen!

www.dunkelziffer.de
Spendenkonto
868 000 110
Deutsche Bank
BLZ 200 700 24



Mit **2€** im Monat helfen:
www.2-Euro-helfen.de

MISEREOR
DAS HILFSWERK

Auskunft und Anmeldung:
Deutsche Gesellschaft für Regenerative Medizin e.V.
Laubestr. 34, 60594 Frankfurt / Main (Fax: 069-623617)
Auskunft: 0351/45 81 84 29
(PD Dr. Kunert-Keil)
Kursgebühr: 520 EUR inkl. Verpflegung, Fortbildungsunterlagen etc.

41. Jahrestagung des Arbeitskreises für Forensische Odontostomatologie (AKFOS)
Termin:
21.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hörsaal der Inneren Medizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
Auskunft: Prof. Dr. R. Lessig,
E-Mail: ruediger.lessig@uk-halle.de

58. Bayerischer Zahnärztetag
Thema: Prothetik: mehr als Zahnersatz. Zähne – Kiefer – Gesicht
Parallel finden ein Kongress für zahnärztliches Personal und eine Dentalausstellung statt.
Veranstalter (Institution):
Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)
Wissenschaftliche Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. (DGPro) und Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI)
Referent/in: Diverse
Termin: 26.-28.10.2017
Ort: The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: ab 290 EUR
Auskunft und Anmeldung:
Bayerische Landeszahnärztekammer, Heike Hildebrandt
Fallstraße 34, 81369 München
Tel. 089 72480-102
E-Mail: zaet@blzk.de
Kongresspartner:
OEMUS Media AG,
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
E-Mail: zaet2017@oemus-media.de
Weitere Infos und Anmeldung:
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

54. Jahrestagung der A Rö
Fachgebiet: Zahnärztliche Bildung
Zielgruppe: Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen, Implantologen, Kieferorthopäden, Hochschul-lehrer, Produktentwickler, Ingenieure, Marketing
Tagungsthema: Teach the teacher – Die Zukunft von Lehre u. Ausbildung in der zahnärztlichen Radiologie
Termin: 22. + 23.09.2017
Tagungsort: Ian-K.-Karan-Hörsaal, Campus Lehre, Gebäude N55, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52; 20251 Hamburg
Referent/in: Eingeladene Vorträge, Vorträge zum Thema und freie Vorträge; Vortragsanmeldung auf www.aroo.org
Leitung: Dr. Christian Scheifele; Dr. Burkhard Maager; Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld
Fortbildungspunkte: 8 (nach den Richtlinien der BZÄK)
Teilnahmegebühr: 50 EUR für Nichtmitglieder, Deadline für Anmeldung für Vorträge oder Teilnahme: 01.09.2017 (danach erhöhte Teilnahmegebühr)
Auskunft und Anmeldung:
c.scheifele@uke.de
Dr. Christian Scheifele
UKE ZMK ROE O58
Martinistr. 52, 20251 Hamburg
Tel. +49 (0) 7410-53649
Tel. +49 (0) 7410-54633
www.aroo.org

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: ZA P. Neumann; ZA L. Brausewetter
Termin: 25.08. – 26.08.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IP820117
Kursgebühr: 1.850 EUR zzgl. MwSt., 1.750 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammnitz
Termin: 25.08. – 26.08.2017
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS690117
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe; Dr. O. Schenk
Termin: 01.09. – 02.09.2017
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130517
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Prof. Sven Reich
Termin: 01.09. – 02.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800217
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Schienen mit SICAT Function und CEREC
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammnitz
Termin: 01.09. – 02.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: F1990217
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: SICAT Air – Apnoeschienen
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammnitz
Termin: 02.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: FO990217
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Die perfekte CEREC Politur
Referent/in: PD Dr. Andreas Bindl
Termin: 05.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: MAZB0217
Kursgebühr: 300 EUR zzgl. MwSt., 250 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 150 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Non Prep Veneers mit CEREC
Referent/in: Dr. Moritz Zimmermann
Termin: 08.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: FOZZ0117
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Smile Design mit CEREC
Referent/in: Dr. Moritz Zimmermann
Termin: 09.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: FO950117
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Premium plus Ortho Software
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 09.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: FO670317
Kursgebühr: 980 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivtraining 3D Befundung
Referent/in: PD Dr. Dr. Lutz Ritter
Termin: 09.09.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: RO550117
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 15.09. – 16.09.2017
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC und Fremd-Hard- und Software

Referent/in: Prof. Dr. Sven Reich

Termin: 15.09.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: FO580117

Kursgebühr: 450 EUR zzgl. MwSt., 400 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 250 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Ortho für CEREC Anwender

Referent/in: Dr. Gertrud Fabel

Termin: 20.09.17

Ort: München

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: OC780217

Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk

Termin: 22.09. – 23.09.2017

Ort: Fröndenberg

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS130617

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene

Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider

Termin: 22.09. – 23.09.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: FZ840217

Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter

Termin: 22.09. – 23.09.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS140517

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: DVT-Diagnostik, 3D Planung, Schablonen

Referent: Dr. Elmar Frank

Termin: 29.09.17

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: FO960217

Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.

Katharina Heinrich-Ufer 1
10787 Berlin

Tel.: 030 76 76 43 88

Fax: 030 76 76 43 86

sekretariat@dgcz.org

Anmeldung unter: www.dgcz.org

DZOI

DZOI-Jahreskongress 2017

Thema: Die Zahn-Implantologie und ihre benachbarten Disziplinen – Neuigkeiten live erleben und ausprobieren bei den Table Clinics sowie wissenschaftlich durchdringen im Main-Podium

Veranstalter (Institution): DZOI

Wissenschaftliche Leitung: DZOI-Präsident Dr. Helmut B. Engels

Referent/in: ein Dutzend Experten der Implantologie

Termin: 25. – 26. August 2017

Ort: Hilton Hotel Berlin, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Fortbildungspunkte: Es werden Teilnahmezertifikate vergeben mit bis zu 15 Punkten laut BZÄK & DGZMK

Kursgebühr: DZOI-Mitglieder 99 EUR/ ZA, ZÄ, ZT 199 EUR/ ASS: 149 EUR / Studenten: nur Tagungspauschale 69 EUR

21. DZOI Curriculum Implantologie im Blockunterricht

Veranstalter (Institution): DZOI

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, Universität Göttingen

Referent/in: diverse

Termin: 09.10. – 14.10.2017

Ort: Zentrum für Zahn, Mund und Kieferheilkunde (ZMK) der Universitätsmedizin Göttingen

Fortbildungspunkte: 198

Kurs-Nr.: 21

Kursgebühr: DZOI-Mitglieder 6.800 EUR, Nichtmitglieder 7.800 EUR

Thema: SOS & Schleimhautanker

Veranstalter (Institution): DZOI

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Christoph Sliwowski,

Dr. Helmut B. Engels

Referent/in: s.o.

Termin: 18.11.2017, 09.00 Uhr

Ort: Zahnimplantat Klinik St. Vinzenz Krankenhaus, Dr. Christoph Sliwowski, Schloßstr. 85 – 87, 40477 Düsseldorf

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 4

Kursgebühr: 180 EUR, DZOI-Mitglieder 150 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V., Herr Josef Pertl Rebhuhnweg 2, 84036 Landshut
Telefon 0871 – 66 00 934
office@dzoide.de, www.dzoide.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen

Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)

Referent/in: Henning Elsholz

Termine: 23.09.2017, 21.10.2017

Ort: MKG- Praxis Henning Elsholz,

Dr. Dr. Heinrich Bültmann-

Hagedorn und Dr. Cornelia

Thieme, Bremen

Fortbildungspunkte: 11

Kursgebühr: 395 EUR

Auskunft: GAI – Gesellschaft für

Atraumatische Implantologie

Faulenstr. 54, 28195 Bremen

Tel.: 0421/382212

Mobil: 0175/4014165

Fax: 0421/39099532

praxis@MKG-HB.de

Verlustmeldungen

LZK Baden-Württemberg

Die Ausweise von

Dr. Erika Krall-Weiler
Otto-Hahn-Str. 18, 77743 Neuried
Geb. 11.10.1955

Dr. Andrea Rack
Im Schönblick 4, 88353 Kisslegg
Geb. 07.10.1973

Dr. Ulrike Heiden
Erna-Scheffler-Str. 6, 76149 Karlsruhe
Geb. 08.11.1959
Ausweis: 20.1.2014

Dr. Susann Obrecht-Struß
Erwinstr. 9, 79102 Freiburg
Geb. 2.5.1961

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirkszahnärztekammern

BZK Freiburg

Merzhauser Str. 114–116

79100 Freiburg

Tel.: (07 61) 45 06–0

Fax: (07 61) 45 06–450

BZK Karlsruhe

Joseph-Meyer-Str. 8–10

68167 Mannheim

Tel.: (06 21) 3 80 00–0

Fax: (06 21) 3 80 00–1 70

BZK Stuttgart

Albstadtweg 9, 70567 Stuttgart

Tel.: (07 11) 78 77–0

Fax: (07 11) 78 77–238

BZK Tübingen

Bismarckstr. 96, 72072 Tübingen

Tel.: (0 70 71) 9 11–0

Fax: (0 70 71) 9 11–209/233

ZÄK Niedersachsen

folgende Ausweise wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Nr. 4956, Dr. Antje Hansen
Nr. 8392, Dr. Simone Kröly
Nr. 1350, Dr. Sabine Hopmann
Nr. 6295, Dr. Maren-Andra Koch vom 08.09.1997,
Dr. Wolfgang Kufahl
Nr. 6231, Dr. Pia Reichert
Nr. 8324, Lara Shahinian
Nr. 4848, Dr. Amin Maher

Bitte senden Sie ihre Termine an:
zm-terminen@mzsued.de
Frau Birkert, Frau Schwadorf,
Frau Henrichs

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3 <input type="text"/>	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4 <input type="text"/>	5 <input type="text"/>
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6 <input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7 <input type="text"/>	<input type="text"/>
Patienteninitialien: 8 <input type="text"/>	Geburtsjahr: <input type="text"/>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!	

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

**Meldungen von unerwünschten
Wirkungen und Produktmängeln
von Medizinprodukten**

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten



Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung

jetzt
buchen

Die nächsten Termine

- Marketing und Management: wie begeistere ich mich und meine Patienten?
13./14. 10. 2017 | Ludwigshafen
Prof. Dr. G. Dhom, Ludwigshafen
- Augmentationstechniken in Kombination mit Weichgewebeschirurgie
13./14. 10. 2017 | Cham
PD Dr. M. Stimmelmayer, Cham
- Innovative Option zur Augmentation von Weich- und Hartgewebe
20./21. 10. 2017 | Memmingen
PD Dr. G. Iglhaut, Memmingen

www.dgi-ev.de/continuum

DGI-Fortbildung / youvivo GmbH

Telefon: 0800 72 43 483

fortbildung@dgi-ev.de | www.dgi-ev.de

Prof. Rainer Schmelzeisen:

„Darum gerade Benn“

Gottfried Benn hat mich schon während des Studiums begeistert: Als ein Arzt, der das Künstlerische in seiner Tätigkeit sieht und diese medizinischen Inhalte für die Kunst nutzt, sich aber auch abseits seines Berufs für Literatur und Kunst interessiert.

Gerade das Umstrittene und nicht Eindeutige bei hoher literarischer Qualität wie auch die Arbeit an den Schnittstellen der Wissenschaften haben mich neugierig gemacht. Seit sieben Jahren bin ich jetzt Vorsitzender der Gottfried-Benn-Gesellschaft. Als ich mich damals dort vorstellte, hat man mir das Amt quasi zur Begrüßung angeboten. Die Benn-Gesellschaft wird dieses Jahr eine Gedenkstätte in der Wein- und Rosenstadt Eltville am Rhein eröffnen, dort sind in dem renovierten historischen Stadtturm („Benn-Turm“)

Benns Erstausgaben („Morgue“, „Söhne“), Fotografien und Kunstobjekte mit einem Bezug zu Benn ausgestellt (<http://www.gottfriedbenn.de>). Kurz vor seinem Tod befand sich Benn in einem Sana-

torium in Schlangenbad, in der Nähe von Eltville. Seine Frau hat Wein in Bingerbrück gekauft, wie ein im Turm ausgestellter Brief bezeugt. Die Auseinandersetzung mit Gottfried Benn ist für mich eine der Grundbedingungen auch und gerade für meine berufliche Aktivität.“



Foto: Uniklinikum Freiburg - Britt Schilling

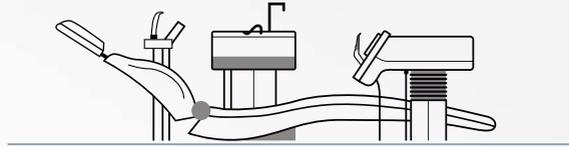
Prof. Rainer Schmelzeisen wurde in Eltville geboren. Er ist Direktor der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Am 1. Mai 2010 wurde er zum 1. Vorsitzenden der Benn-Gesellschaft gewählt.



Illu.: Tobias Falberg (CC-BY-SA 2.0 DE)

SIEMENS M 1

Wir erneuern Ihren Klassiker.

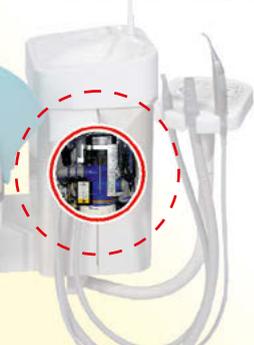


Keine Kosmetik mit alten Teilen!

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel
tauschen wir gegen »NEUE« aus der Industrie,
die auch in 20 Jahren noch lieferbar sind!



Neuer
robuster moderner
Amalgam-Abscheider
für Ihre Siemens M 1.



Was ist
zu beachten ?
Wie funktioniert das ?
Rufen Sie uns an
oder schreiben Sie uns.
Unsere Spezialisten informieren
& beraten Sie gerne.

Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche



Telefon 0 6123 - 1060

Dental-S GmbH

An der Ankermühle 5 • 65399 Kiedrich/Rheingau
wm@dental-s.de • www.dental-s.de

Ein literarischer Briefwechsel

Der Dichter und sein treuester Freund

Harald Steinhagen

Zwei Männer, eine Frau und ein Doktorand: Der Dichter Gottfried Benn und der Bremer Kaufmann Friedrich Wilhelm Oelze sind verbunden durch eine Brieffreundschaft – „ein Jahrhundertdialog“ jubelte die Presse. Die Frau ist Zahnärztin und mit Benn verheiratet. Der Doktorand darf den Nachlass des Dichters verwalten. Ihm vertraut die Witwe die Manuskripte aus dem Zahnarztsschrank an. Dazu gibt es Omelett und einen Zehner für die Bahnfahrt.

Gottfried Benn, Arzt, Lyriker, Essayist, Prosaschriftsteller und neben Thomas Mann und Bertolt Brecht einer der großen Autoren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wurde am 2. Mai 1886 geboren. Er studierte Medizin, arbeitete als Arzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Seine große Liebe galt jedoch der Literatur. Vor allem seine frühen Gedichte befassen sich oft mit medizinischen Themen. So in seinem Gedicht „Mann und Frau gehn durch die Krebsbaracke“ von 1912:

*Der Mann:
Hier diese Reihe sind zerfallene Schöße
und diese Reihe ist zerfallene Brust.
Bett stinkt bei Bett. Die Schwestern wechseln stündlich.*

*Komm, hebe ruhig diese Decke auf.
Sieh, dieser Klumpen Fett und faule Säfte,
das war einst irgendeinem Manne groß
und hieß auch Rausch und Heimat.*

*Komm, sieh auf diese Narbe an der Brust.
Fühlst du den Rosenkranz von weichen Knoten?
Fühl ruhig hin. Das Fleisch ist weich und schmerzt nicht.*

*Hier diese blutet wie aus dreißig Leibern.
Kein Mensch hat so viel Blut.
Hier dieser schnitt man
erst noch ein Kind aus dem verkrebsten Schoß.*

*Man läßt sie schlafen. Tag und Nacht. – Den Neuen
sagt man: Hier schläft man sich gesund. – Nur Sonntags
für den Besuch läßt man sie etwas wacher.*

*Nahrung wird wenig noch verzehrt. Die Rücken
sind wund. Du siehst die Fliegen. Manchmal
wäscht sie die Schwester. Wie man Bänke wäscht.*

*Hier schwillt der Acker schon um jedes Bett.
Fleisch ebnet sich zu Land. Glut gibt sich fort.
Saft schickt sich an zu rinnen. Erde ruft.*

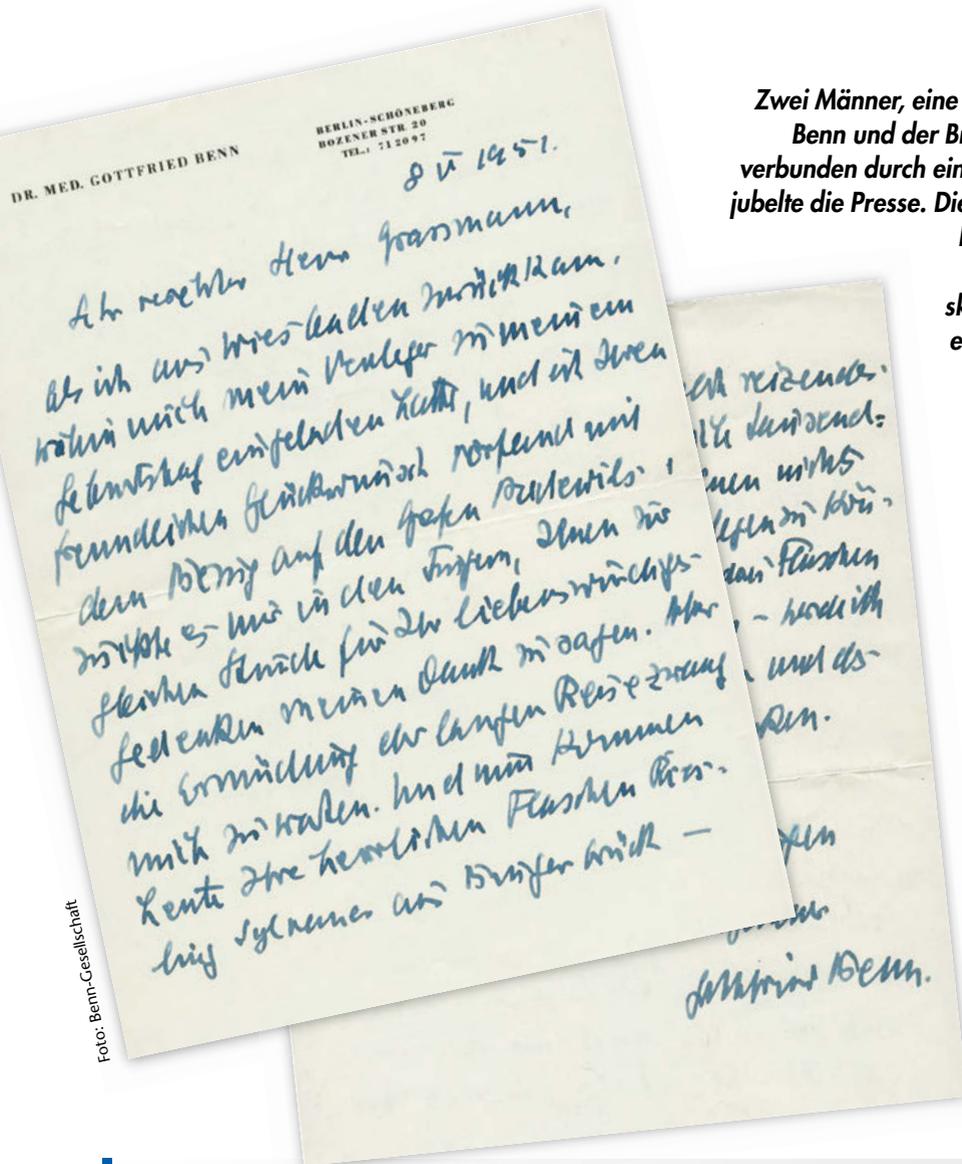


Foto: Benn-Gesellschaft Jfjt

SCHRIFTPROBE

Die Handschrift des Dichters

Sehr verehrter Herr Grossmann, als ich aus Wiesbaden zurückkam, wohin mich mein Verleger zum Geburtstag eingeladen hatte, und ich Ihren freundlichen Glückwunsch vorfand mit dem Bezug auf den Grafen Podewils, zuckte es mir in den Fingern, Ihnen zur gleichen Stunde für Ihr liebenswürdiges Gedenken meinen Dank zu sagen. Aber die Ermüdung der langen Reise zwang mich zu warten. Und nun kommen heute Ihre herrlichen Flaschen

Riesling Sylvaner aus Bingerbrück- welche Überraschung, welch reizendes Geschenk! Ich bedanke mich tausendmal und bin beschämt, Ihnen nichts Gleichrangiges zu Füßen legen zu können. Wenn ich die erste der drei Flaschen öffne – und es wird bald sein – werde ich eine Rose auf den Tisch stellen und des unbekanntenen Spenders gedenken. Mit Dank und Empfehlungen, Ihr sehr ergebener Gottfried Benn

Benn starb am 7. Juli 1956, kurz nach seinem 70. Geburtstag. Das vergangene Jahr (2016) war für ihn also ein Gedenkjahr, obgleich die Medien, die sonst aus allem einen Rummel machen, diesen Anlass ignoriert haben. Aber dieses Gedenkjahr wurde auf andere Weise gewürdigt – durch das Erscheinen der vierbändigen Ausgabe des Briefwechsels zwischen Gottfried Benn und seinem Bremer Freund Friedrich Wilhelm Oelze.

„Sie werden mein einziger und vielleicht mein letzter Leser sein.“

Enthielt die alte, erste Ausgabe aus den Jahren 1978–1980 einseitig nur die Briefe von Benn an Oelze, da Oelze die Publikation seiner Briefe an Benn untersagt hatte, liegt mit der neuen Ausgabe der gesamte erhaltene Briefwechsel vor: Während Oelze die Briefe von Benn von Anfang an so gut wie vollständig gesammelt und über den Krieg gerettet hat, gibt es bei den Briefen von Oelze an Benn mehrere Lücken, größere und kleinere. So hat Benn in den 30er Jahren bestimmte Briefe von Oelze aus Sorge vor der Gestapo vernichtet, auch hat er wohl 1945 bei seiner Flucht aus Landsberg an der Warthe dort Briefe von Oelze zurücklassen müssen.

Auch so bleibt der Umfang des Austauschs beachtlich: Die neue Ausgabe enthält 748 Briefe von Benn und – immerhin – trotz der Lücken 569 Briefe von Oelze, außerdem die Briefe von den und an die Frauen der beiden Briefpartner, insgesamt 1.349 Briefe.

Der letzte Brief von Benn aus Schlangenbad im Taunus, wohin man ihn zur Kur geschickt hatte, liegt nur in einer stark verkürzten Abschrift von Oelze vor, zu der dann aber während der Arbeit an der neuen Ausgabe eine Kopie des vollständigen Briefes auftauchte, die, weil es keinen Beweis für ihre Echtheit gibt, nur im Nachwort des vierten Bandes wiedergegeben wurde. Sollte der Text der Kopie echt sein, dann wäre dieser Brief ein erstaunliches Dokument, weil er die Vermutung nahelegt, dass Benns Frau Ilse, von Beruf Zahnärztin, ihm auf seinen Wunsch Sterbehilfe geleistet hat. Bemerkenswert ist auch, wie offen die beiden Briefpartner sich, obwohl Benn mehrfach zur Vorsicht mahnt, über Ereignisse und Zustände im Dritten Reich und über den Kriegsverlauf austauschen, auch wenn sie es vermeiden, zum Kriegsbeginn, zum Einmarsch in die Sowjetunion, zur Invasion der Alliierten in der Normandie und zum 20. Juli 1944 direkt Stellung zu nehmen.

Stationen eines Lebens

2.5.1886: Gottfried Benn wird in Mansfeld (Westprignitz) als Sohn eines lutherischen Pfarrers geboren: „Als ich ein halbes Jahr alt war, zogen meine Eltern nach Sellin in der Neumark; dort wuchs ich auf. Ein Dorf mit 700 Einwohnern in der norddeutschen Ebene, großes Pfarrhaus, großer Garten, drei Stunden östlich der Oder. Das ist auch heute noch meine Heimat, obgleich ich niemanden mehr dort kenne, Kindheitserde, unendlich geliebtes Land. Dort wuchs ich mit den Dorfjungen auf, sprach platt und wenn es nicht die Arbeiterjungen waren, waren es die Söhne des ostelbischen Adels, mit denen ich umging. Diese alten preußischen Familien, hier besaßen sie ihre Güter, und mein Vater hatte einen ungewöhnlichen seelsorgerischen Einfluß gerade in ihren Kreisen. Brandenburg blieb auch weiter meine Heimat. Das Gymnasium absolvierte ich in Frankfurt a. d. Oder, zum Glück ein humanistisches, studierte dann auf Wunsch meines Vaters Theologie und Philologie, zwei Jahre lang entgegen meiner Neigung; endlich konnte ich meinem Wunsch folgen und Medizin studieren. Es war das dadurch möglich, daß es mir gelang, auf die Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin aufgenommen zu werden. Eine vorzügliche Hochschule, alles verdanke ich ihr! Virchow, Helmholtz, Leyden, Behring waren aus ihr hervorgegangen, ihr Geist herrschte dort mehr als der militärische, und die Führung der Anstalt war mustergültig. Ohne den Vater stark zu belasten, wurden für uns alle die sehr teuren Kollegs und die Kliniken belegt. Dazu bekamen wir eine Reihe von Vorträgen und Vorlesungen über Philosophie und Kunst und allgemeine Fragen und die gesellschaftliche Bildung des alten Offizierskorps. Rückblickend scheint mir meine Existenz ohne diese Wendung zur Medizin und Biologie völlig undenkbar.“ (Lebensweg eines Intellektualisten, 1934)

1903: Benn beginnt sein Theologie- und Philosophiestudium in Marburg.



Foto: Deutsches Literaturarchiv Marbach

Gottfried Benn und Friedrich Wilhelm Oelze bei der Feier zum 70. Geburtstag des Schriftstellers 1956

1905: Beginn des Medizinstudiums an der Kaiser-Wilhelms-Akademie in Berlin. Dienstzeit beim 2. Garderegiment.

1908: Physikum

1910: Königlicher Preis der medizinischen Fakultät der Universität Berlin für die Schrift „Ätiologie der Pubertäts-epilepsie“

1911: Er wird Unterarzt in einem Prenzlauer Infanterieregiment.

1912: Promotion mit der Dissertation „Über die Häufigkeit des Diabetes mellitus im Heer“. Zunächst aktiver Militärarzt. Dann Assistenzarzt am Krankenhaus Charlottenburg-Westend. Er führt annähernd dreihundert Sektionen aus. Mit dem Gedichtband „Morgue“ erregt Benn in avantgardistischen Kreisen großes Aufsehen, da er die herkömmliche Vorstellung von Lyrik radikal infrage stellt.

1913: Die Gedichtsammlung „Söhne“ ist der Dichterin Else Lasker-Schüler gewidmet, mit der er ein Liebesverhältnis hat.

1914: Als Schiffsarzt fährt er von März bis Juni auf dem Doppelschrauben-Postdampfer „Graf Waldersee“ nach New York. In München heiratet er die Schauspielerin Edith Osterloh: „Eine ganz charmante elegante Dame von Welt, viel gereist, mir weit überlegen, 8 Jahre älter als ich, sehr wohlhabend, aus einer Dresdener Patrizierfamilie.“ (An Oelze, 29.6.1938)

1914–1917: Im Ersten Weltkrieg wird Benn Oberarzt im besetzten Brüssel, wo die sogenannten Rönne-Novellen entstehen: „Ich war Arzt an einem Prostituiertenkrankenhaus, ein ganz isolierter Posten, lebte in einem konfiszierten Haus, elf Zimmer, allein mit meinem Burschen, hatte wenig Dienst, durfte in Zivil gehen, war mit nichts behaftet, hing an keinem, verstand die Sprache kaum; strich durch die Straßen, fremdes Volk; eigentümlicher Frühling, drei Monate ganz ohne Vergleich.“ (Epilog, 1921)

1917: Benn läßt sich als Dermatologe und Venerologe in Berlin nieder.

Aber immerhin schreibt Benn einmal, am 14. Dezember 1941, in einem langen Brief über die Kriegslage und aus dem OKW:

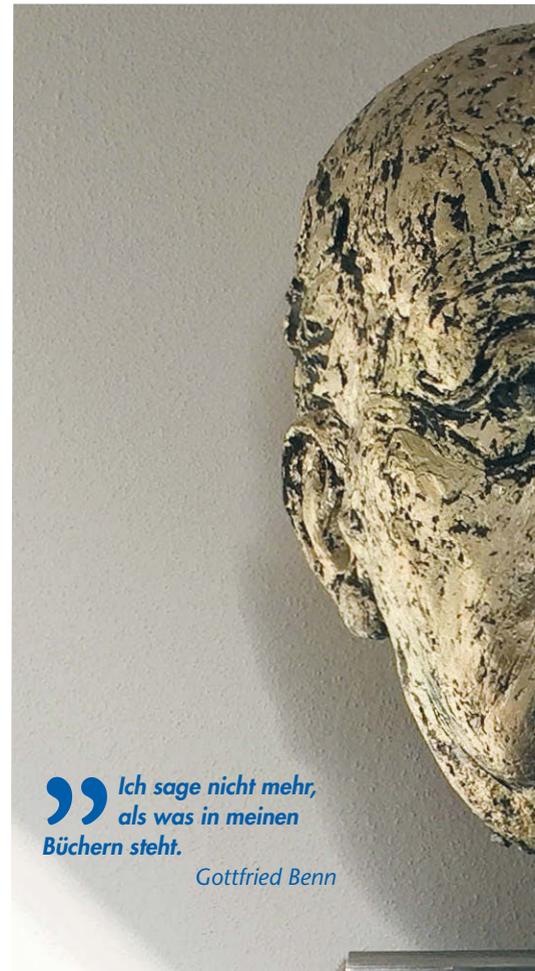
‘Es knistert im Gebälk’, sagte kürzlich – authentisch – einer der berühmtesten Namen, den jeder kennt, in kleinstem Kreis, ‘nur gut, dass erst wenige wissen, dass das Schlusskapitel längst begonnen hat’. Dass wir als Soldaten fallen werden, wie Sie schreiben, halte auch ich für möglich. Es wird wahrscheinlich das Schlimmste noch nicht sein.

Für beide war es ein großes Glück, dass keiner ihrer Briefe geöffnet und kontrolliert wurde. Was geschehen wäre, wenn die Gestapo misstrauisch geworden wäre, mag man sich gar nicht ausmalen.

Großes Glück für Benn war es aber auch, dass die Manuskripte aus den Kriegsjahren – allesamt nur in einem Exemplar vorhanden –, die er als Nachlass des angeblich bei Stalingrad gefallenen Dr. Werff Rönne deklarierte und in einem Dienstpaket mit Dienstsiegel am 23. Januar 1945 aus Landsberg an Oelze schickte, trotz der chaotischen Verhältnisse in den letzten Kriegsmonaten unversehrt ankamen. Ausdrücklich bat er Oelze, das (in wasserdichtes gelbes Wachtuch eingeschlagene) Paket zu öffnen und in den Manuskripten zu lesen: „Sie werden mein einziger und vielleicht mein letzter Leser sein.“

„Es knistert im Gebälk“

Dass die Briefe von Oelze, allesamt von Hand und zumeist auf blauem Briefpapier geschrieben, jetzt endlich veröffentlicht worden sind, hat seine eigene Bewandnis. Überhaupt gilt: Benn hat erst lange gezögert und am Ende nur widerwillig der Publikation zugestimmt, während Oelze von früh an überzeugt war, dass Benns Briefe, die für ihn geradezu ein „Panorama des Geistes“ darstellten, für die Veröffentlichung prädestiniert seien. Seine eigenen Briefe an Benn, denen er lediglich die „Bedeutung von Anregungen, Stichworten und Fragestellungen“ zuerkennen wollte, hat er dagegen nicht für die Veröffentlichung freigegeben und dies in seinem Testament ausdrücklich „für alle Zeiten“ untersagt. Dass diese Briefe



nun in der neuen Ausgabe enthalten sind, so dass man den vollständigen Briefwechsel lesen kann, ist einerseits der Zustimmung seiner Erben zu verdanken und andererseits der Tatsache, dass Oelze, als er 1978 im Krankenhaus lag, im letzten Telefongespräch mit mir kurze Zeit vor seinem Tod gesagt hat, er wisse gar nicht mehr, warum er sein Publikationsverbot aufrecht erhalten solle, und gegen eine spätere Veröffentlichung auch seiner Briefe nichts mehr einzuwenden habe. So ist in Kooperation zwischen dem Verlag Klett-Cotta und dem Wallstein Verlag der vollständige Briefwechsel publiziert, ein Briefwechsel, der immerhin fast ein Vierteljahrhundert umspannt. Sein Beginn steht im Zeichen Goethes: Oelze, Jurist, Importkaufmann, Homme de Lettres, großer Goetheverehrer und -kenner, hatte 1932, im 100. Todesjahr Goethes, in der „Neuen Rundschau“ Benns Essay „Goethe und die Naturwissenschaften“ gelesen, und



Foto: Benn-Gesellschaft

ihn spontan in einem (nicht erhaltenen, vermutlich bewundernden) Brief um ein Gespräch gebeten.

Aber Benn reagiert höflich abweisend: „Ich sage nicht mehr, als was in meinen Büchern

steht.“ Oelze ließ sich dadurch jedoch nicht entmutigen, und so entwickelt sich aus diesem Anfang ein Briefwechsel, der sich von Ende 1932 bis zu Benns Tod im Sommer 1956 erstreckt. Er war nicht immer frei von Missstimmungen und Spannungen, etwa im Jahr 1936, als Benn den Abbruch ihrer Beziehung wünschte, aber dann, anlässlich eines üblen Angriffs in der SS-Zeitung „Das schwarze Korps“, doch den Kontakt wiederherstellte.

„Eine wahrhafte Fahrt über den Styx“

In den folgenden Jahren war Benn angesichts eines Schreibverbots und seiner wachsenden Isolation im NS-Staat dankbar, in Oelze einen verständnisvollen und vertrauenswürdigen Briefpartner zu haben, einen Partner, der an ihn glaubte, der ihn rückhaltlos bewunderte und sich in den ersten Nachkriegsjahren nachdrücklich für die Publikation Benns neuer Arbeiten einsetzte. Man übertreibt nicht, wenn man sagt: Hier liegt eine der großen literarischen Korrespondenzen aus dem vergangenen Jahrhundert vor, eine Korrespondenz, die nicht nur im Blick auf Benn biografisch und werkgeschichtlich von herausragender Bedeutung ist, sondern auch zeitgeschichtlich, insofern die Briefe sehr interessante Einblicke in die NS-Zeit und das erste Nachkriegsjahrzehnt gewähren.

Benn war dreimal verheiratet. Seine erste Frau Eva Osterloh, die er 1914 bei Kriegs-

Veröffentlichung der Prosasammlung „Gehirne“ sowie der Gedichtsammlung „Fleisch“, die in ihrer schroffen Menschenverachtung seine Reaktion auf die Gräueltaten des Krieges zeigt.

1931: „Bin heute wieder von der Steuer mit Pfändung bedroht, wenn ich nicht sofort 500 M. zahle. Die Leute sind irre, der Staat muß zertrümmert werden. Die freien Berufe, die kein festes Einkommen, keine Pension, keine Ferien und keine Bürostunden nach der Uhr kennen, die müssen wieder ran, den verkrachten u. verlumpten Staat zu finanzieren.“ (An Thea Sternheim, 18.8.1931)

1932: Wahl in die Preußische Akademie der Künste. Die Auseinandersetzungen mit Egon Erwin Kisch um das Verhältnis von Politik und Kunst machen ihn bekannt.

1933: Obwohl bedeutende Künstler die Akademie nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler verlassen, bleibt Benn. In den Rundfunkvorträgen „Der neue Staat und die Intellektuellen“ und „Antwort an die literarischen Emigranten“ verteidigt er den Nationalsozialismus, von dem er eine Wiedergeburt der deutschen Nation erhofft.

1934: „Der neue Staat ist gegen die Intellektuellen entstanden. Alles, was sich im letzten Jahrzehnt zu den Intellektuellen rechnete, bekämpfte das Entstehen dieses neuen Staates. Sie, die jeden revolutionären Stoß von Seiten des Marxismus begrüßten, ihm neue Offenbarungswerte zusprachen, ihm jeden inneren Kredit einzuräumen bereit waren, betrachteten es als ihre intellektuelle Ehre, die Revolution vom Nationalen her als unmoralisch, wüst, gegen den Sinn der Geschichte gerichtet, anzusehen. Welch sonderbarer Sinn und welche sonderbare Geschichte, Lohnfragen als den Inhalt aller menschlichen Kämpfe anzusehen.“ (Der Neue Staat und die Intellektuellen, 1933).

Nach dem Röhmerputsch am 30.6.1934: „Ich lebe mit vollkommen zusammengekniffenen Lippen, innerlich u. äußerlich.

Von der Aufarbeitung zum Druck

Prof. Dr. Harald Steinhausen lehrte Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Bonn. Als Doktorand lernte er 1964 die Zahnärztin Dr. Ilse Kaul-Benn, Gottfried Benns dritte Ehefrau, in Tübingen kennen. Sie half ihm bei der Aufarbeitung von Benns Nachlass. Zwischen der Zahnärztin und Steinhausen entwickelte sich eine freundschaftliche Beziehung.

Auch zu Friedrich Wilhelm Oelze hatte Steinhausen noch persönlichen Kontakt. In einem letzten Telefonat vor seinem Tod im Jahr 1978 vertraute Oelze Steinhausen an, dass er gegen eine Veröffentlichung seiner Briefe, entgegen früherer Äußerungen, nichts mehr einzuwenden habe. Im vergangenen Jahr gab Steinhausen dann den viel beachteten Briefwechsel zwischen Benn und Oelze heraus.

Gottfried Benn, Friedrich Wilhelm Oelze: Briefwechsel 1932–1956; hrsg. von Harald Steinhausen, Stephan Kraft und Holger Hof, Klett-Cotta und Wallstein Verlag, Göttingen 2016.

Foto: privat



Ich kann nicht mehr mit. Gewisse Dinge haben mir den letzten Stoß gegeben. Schauerliche Tragödie! Wie groß fing das an, wie dreckig sieht es heute aus. Aber es ist noch lange nicht zu Ende.“
(An Ina Seidel, 27.8.1934)

1935: Benn wird Sanitätsoffizier in Hannover.

1936: Zu seinem 50. Geburtstag erscheint der Band „Ausgewählte Gedichte“, die von der SS-Zeitschrift „Das Schwarze Korps“ als „wider-natürliche Schweinereien“ attackiert werden.

1938: Ausschluss aus der Reichsschrifttumskammer und Schreibverbot. Heirat mit Hertha von Wedemeyer: *„Was für eine unerschöpfliche dumme, tierische Menschheit das, die das alles hinnimmt u. dabei gröhlt! Ist sie auf dem Holzweg oder wir, Herr Oelze?“*
(24.4.1938)

1942: *„Die Zukunft muss man sich wohl sehr grausig vorstellen. Die Frage ist nur, ob man Stalin Deutschland bis zur Oder oder bis zur Elbe versprochen hat.“*
(An Oelze, 4.1.1942)

1943–1945: In Landsberg/Warthe (Gorzów Wielkopolski) lässt er illegal „Zweiundzwanzig Gedichte 1936–1943“ drucken, arbeitet am Roman „Phänotyp“ und den „Statischen Gedichten“, in denen er das Verhältnis von Kunst und Wirklichkeit reflektiert. 1945: Flucht nach Berlin, Wiederaufnahme der Praxis. 2. Juli: Benns Frau nimmt sich in Neuhaus an der Elbe das Leben: *„Haben Sie Dank für Ihre Worte der Teilnahme zum Tod meiner Frau. Nichts in meinem Leben hat mich so getroffen, so tief getroffen wie dieser Tod. Dies Grab u. der Tag dort! Mit jedem neuen Tag jetzt wird der Kummer unerträglicher, es trifft wohl garnicht zu, dass die Zeit einen Verlust lindert.“* (An Oelze, 7.11.1945)

18. Dezember: Benn heiratet Dr. Ilse Kaul.

„Dass diese Ehe, die nicht leicht – von beiden Seiten – zu Stande kam, für mich ein ausgesprochenes Glück bedeutet,

ausbruch heiratete, starb bereits 1922 an den Folgen einer Gallenblasenoperation. Seine zweite Frau Hertha von Wedemeyer heiratete er im Januar 1938. Am 5. April 1945 schickte er sie von Berlin nach Neuhaus an der Elbe, um sie vor dem Endkampf um die Stadt in Sicherheit zu bringen. Als dann nach Kriegsschluss die sowjetische Besatzungszone nach Westen bis an die Elbe ausgeweitet wurde und sie keine Möglichkeit zur Flucht über die Elbe fand, nahm sie sich mit dem Morphium, das sie beide in den letzten Kriegsjahren immer bei sich hatten, das Leben: Sie hatte von Benn keine Nachricht erhalten und glaubte vermutlich, dass er nicht überlebt hatte. Ende Juli 1945 erfuhr Benn von ihrem Tod, besuchte im September 1945 und dann noch einmal 1946 ihr Grab in Neuhaus: *„eine wahrhafte Fahrt über den Styx. Ein Unternehmen auf Leben u. Tod.“*

Wahrscheinlich im März 1946 lernte Benn in seiner Praxis anlässlich einer behördlich verordneten Typhusimpfung die Zahnärztin Ilse Kaul kennen, die in seiner Nähe wohnte und eine eigene Praxis betrieb. Am 18. Dezember 1946 heirateten die beiden, und Mitte 1947 verlegt Ilse Benn ihre Praxis in Benns Vierzimmerwohnung in der Bozener Straße. Nach seinem Tod im Jahr 1956 wollte sie nicht länger in Berlin bleiben, zog mit ihrer Praxis nach Bernhausen bei Stuttgart, erwarb ein paar Jahre später ein Haus in Wolfschlügen bei Nürtingen, betrieb dort weiterhin ihre Zahnarztpraxis und hatte bald viele freundschaftliche Kontakte in Stuttgart, unter anderem zum Kreis um HAP Grieshaber.

„Wie groß fing das alles an ...“

Im Herbst 1964 lernte ich sie auf einer Hölderlin-Tagung in Tübingen kennen. Schon dort sicherte sie mir – hilfsbereit wie sie war – zu, dass ich den Benn-Nachlass für die Arbeit an meiner Dissertation auswerten könne. Und so fuhr ich dann von 1965 an oft mit dem Zug nach Nürtingen, wo sie mich am Bahnhof abholte, und konnte den ganzen Tag oben in einem Dachzimmer ihres Hauses arbeiten, wo sie mich mit



Manuskripten und den Arbeitsheften von Benn versorgte und mich mittags mit einem Omelett verköstigte. Benns Nachlass, so schien es, war im ganzen Haus verteilt. Hin und wieder holte sie sogar Manuskripte aus einem der Zahnarztchränke in ihrem Behandlungszimmer. Dort stand, wenn ich mich richtig erinnere, in einer Ecke ein ausgerangiertes Bohrgerät, das statt mit einem Elektromotor mechanisch wie eine alte Nähmaschine oder ein Tretroller mit einer Fußwippe betrieben werden konnte, ein Gerät, das ihr im Berlin der ersten Nachkriegsjahre bei den vielen Stromsperrern gewiss wertvolle Dienste geleistet hatte. Auch Benn hat zu dieser Zeit viele Briefe an Oelze bei Kerzenlicht geschrieben. Oft musste ich Ilse Benn auch ausführlich von Oelze berichten, den ich damals ein- oder zweimal im Jahr in Bremen besuchte. Wenn sie mich dann abends



Foto: Benn-Gesellschaft

Gottfried Benn und seine dritte Frau Ilse

wieder zum Nürtinger Bahnhof brachte, vergaß sie nie, dem „armen Studenten“ 10 DM für die Fahrkarte zu geben. Sie war eben eine sehr selbstständige, aber auch eine sehr unkomplizierte und zugleich sehr umsichtig und praktisch denkende Frau, die immer auf dem Boden der Realität stand.

„Von beiden Seiten eine Liebesheirat“

Für die Zeit nach meiner Promotion hatten Ilse Benn und ich mit dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach vereinbart, dass dort vom gesamten Nachlass Kopien als Grundlage eines Benn-Archivs hergestellt werden sollten, für das ich die Kopien und die Originale, die Ilse Benn später auch nach Marbach geben wollte, nach derselben Ordnung inventarisiert habe. Aus dieser engen Zusammenarbeit mit ihr wurde mit der Zeit eine freundschaftliche Verbindung: Sie besuchte uns, meine Frau und mich, in unserer Studentenwohnung in der Tübinger Altstadt, und wir waren oft zu Gast bei ihr in Wolfschlügen. Auch bei der Arbeit an der ersten Ausgabe der Benn-Briefe an Oelze hat sie Jürgen Schröder und mich vielfach mit Informationen unterstützt, die wir für die Briefkommentierung benötigten. So hat sie sich bis zu ihrem Lebensende ohne Wichtigtuerei um das Werk ihres Mannes verdient gemacht; niemals hat sie sich aufgespielt wie viele andere Dichtervitwen, von denen die Mitarbeiter des Deutschen Literaturarchivs ein Lied singen können.

DER NACHLASS

Was von Benn bleibt

Heute widmet sich die Gottfried-Benn-Gesellschaft e.V. der Förderung des Andenkens an den großen Dichter: In Eltville am Rhein ist im historischen Stadtturm eine Gedenkstätte für Benn eingerichtet, die unter anderem die Original-Totenmaske und Ersta Ausgaben wie zum Beispiel die „Morgue“, „Söhne“ und „Gehirne“ sowie ausgesuchte Briefe und Bilder zeigt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.gottfriedbenn.de.



Foto: Benn-Gesellschaft

mit dem das Leben mich überraschenderweise beschenkt hat. Ich habe meine inneren u. äusseren Erfahrungen, die geistigen, die menschlichen u. die erotischen einsetzen müssen, um diese reizende Person zu gewinnen, die – wollen Sie das bitte für sich behalten – 27 Jahre jünger ist als ich. Es ist von beiden Seiten eine ausgesprochene Liebesheirat.“ (An Oelze, 10.1.1947)

1948: In der Schweiz erscheint die Lyriksammlung „Statische Gedichte“, die seinen späten Ruhm begründet.

1949: Benn beeinflusst mit seinem Spätwerk die deutsche Nachkriegslyrik maßgeblich. Während ihn die nachfolgende Schriftstellergeneration bewundert, wird er von den Exilschriftstellern wegen seiner Haltung im Nationalsozialismus kritisiert:

„Das ist also mein Come-back nach 15 Jahren. Nun geht also das Gefrage wieder los: Haben Sie was damit zu tun? Ist das ein Verwandter von Ihnen? Das hängt wohl garnicht mit ihnen zusammen? Ich antworte immer, das ist mein Urgroßvater, den sie wieder ausgeduddelt haben.“ (An Frank Maraun, 7.3.1949)

1950: In seiner Autobiografie „Doppelleben“ rechtfertigt er sein Verhalten im Nationalsozialismus.

1951: Georg-Büchner-Preis: *„Nun, es wird Zeit, daß man einpackt; das Leben war manchmal schwer, aber ich habe es ertragen und im wesentlichen würde ich nichts anders machen als ich es machte.“ (An Gertrud Zenzen, 23.4.1951)*

1952: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse: *„Ablehnen wäre Angeberei, also nehme ich es hin. Tragen werde ich es nicht.“ (An Oelze, 16.12.1952)*

1956: Zahlreiche Ehrungen zu seinem 70. Geburtstag. 7. Juli: Gottfried Benn stirbt in Berlin an Krebs.

Quellen: Gottfried-Benn-Gesellschaft e.V. und Lebendiges Museum Online

Interview mit dem Bundesentwicklungsminister

„Wir investieren in Menschen, nicht in korrupte Kanäle“

Allein bei der Bundeszahnärztekammer sind über 60 zahnärztliche Hilfsorganisationen gelistet – rechnet man noch die privat organisierten Hilfseinsätze hinzu, steigt die Zahl schnell auf mehrere Hundert Initiativen pro Jahr. Jeder Einzelne leistet hier Großartiges. Und doch muss man sich die Frage stellen: Wie sinnvoll ist das überhaupt?



Foto: BMZ Photothek

Dr. Gerd Müller ist seit Dezember 2013 Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

? Herr Minister Müller, viele zahnärztliche Hilfsorganisationen beklagen Reibungsverluste, wenn nationale Behörden bei der Entwicklungshilfe integriert sind. So werden Spendengelder lieber zweimal im Jahr im Rucksack durch den Himalaya transportiert, als die offiziellen Strukturen vor Ort zu nutzen. Etwas provokant gefragt: Ist das Bundesentwicklungsministerium hier überflüssig? Kann echte Hilfe nur und ausschließlich im Kleinen zwischen zwei Hilfsvereinen geleistet werden?

Gerd Müller: Die Arbeit von Hilfsvereinen und Nichtregierungsorganisationen ist ein unverzichtbarer Pfeiler der Zusammenarbeit – sie kommen an Zielgruppen heran, die wir mit der zwischenstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit nicht erreichen. Das Ziel der staatlichen Zusammenarbeit muss es aber sein, nicht nur bei den Symptomen anzusetzen, sondern bei den Ursachen – also auch bei den Strukturen vor Ort. Jedes Land braucht eine leistungsfähige Verwaltung, die transparente und nachvollziehbare Entscheidungen trifft. Dies ist ein Kernbereich unserer Entwicklungszusammenarbeit –

übrigens ebenso wie der Aufbau von Rechnungshöfen oder Steuerbehörden.

Dazu kann auch gehören, dass wir uns bewusst für den arbeitsintensiveren Weg entscheiden. Ein Beispiel: Anstatt selbst eine Schule zu bauen, setzt die Verwaltung des Partnerlandes den Schulbau um und wir unterstützen sie beim gesamten Umsetzungsprozess – von der Planung über die Ausschreibung bis zum Bau und der Abnahme. Das dauert unter Umständen länger, legt aber wichtige Strukturen in dem Land.

? Sie haben nun das neue Projekt der Klinikpartnerschaften ins Leben gerufen. Was versprechen Sie sich davon?

Mit der Initiative wollen wir die Gesundheitsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessern. Schon in der ersten Förderrunde konnten wir zusammen mit der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung 50 Projektideen in 27 Ländern unterstützen. Im Fokus stehen die Fort- und Weiterbildung und die Beratung von Fachkräften. Dieses Wissen kommt auch deutschen Fachkräften zugute – zum Beispiel durch neue Expertise zu bei uns seltenen Krankheitsbildern und alternativen Behandlungen.

? Auslöser für das Projekt Klinikpartnerschaften war die Ebola-Krise in Westafrika im Jahr 2015. Sie sagten damals „die Krise hat uns gezeigt, dass wir in einer Welt leben“. Wie sieht diese eine Welt für Sie derzeit aus?

Wir haben nach der Ebola-Krise schnell reagiert und investieren seither verstärkt in den afrikanischen Gesundheitssektor. Damit verbessern wir die Gesundheitsdienstleistungen und machen die Gesundheitssysteme fit, um den Ausbruch neuer Epidemien zu verhindern. Dafür haben wir auch eine schnell einsetzbare Expertengruppe aufgebaut. Dieses Einsatzteam hat zum Beispiel in Togo im vergangenen und in Benin dieses Jahr

SPENDENGELDER IM RUCKSACK

„Damit es da ankommt, wo es helfen soll“

Der Zahnarzt Maik Wieczorrek leistet seit 2004 mit seinem Verein „Ladakhpartners-Partnership Local Doctors“ Entwicklungshilfe in der Region Ladakh im Norden Indiens. In regelmäßigen Abständen reist er mit weiteren Helfern in das Dorf Lingshed auf 5.000 Metern Höhe, um dort die Amchis – Naturärzte – bei der Zahnbehandlung zu unterstützen. Außerdem hat das Hilfsteam zwei Photovoltaikanlagen auf ein Ärztehaus und die Schule im Dorf gebaut. Bis vor zwei Jahren hatte der Verein kein Konto in Indien. Spendengelder wurden im Rucksack durch den Himalaya transportiert – für Wieczorrek die „effektivste Methode“ der Entwicklungshilfe.

„Ein Dorf mit 60 Einwohnern mitten im Himalaya möchte einen sicheren Weg durch die Berge an einem Fluss entlang bauen, etwa einen Kilometer lang. Vor einer Woche erreicht mich der ‚Kostenvoranschlag‘ mit Material-, Arbeits- und Transportkosten, insgesamt 5.000 bis 6.000 Euro. Hätte ich das Geld, würde ich es hinbringen, zusammen mit dem Councillor Sonam Dorjay Material besorgen und dann ginge es morgen los.“

Ein anderer Weg ist der der innerstaatlichen Zusammenarbeit. Dieser ist länger, schafft aber Strukturen, ähnlich wie in Deutschland. Theoretisch ist das sicher richtig, praktisch aber habe ich so meine Zweifel. Und wie teuer ist dieser Weg am Ende ...?

Ich würde mir wünschen, dass unsere Art Projektarbeit von Regierungsseite genauso gefördert wird wie große Projekte. Wünschenswert wäre auch, mehr Vertrauen zu spüren in Menschen, die in Problemgebieten vor Ort tätig sind und sich auskennen. Am Ende zählt die Bilanz; und ich könnte mir vorstellen, dass 60 und mehr Projekte, die mit viel Herzblut betrieben werden, staatlichen Großprojekten in nichts nachstehen.

Spendengelder, die vor Ort übergeben werden, gelangen nicht nur in die Hände der Menschen, sondern auch in ihre Herzen. Das gibt uns die Gewissheit, dass es da ankommt, wo es helfen soll.“

Maik Wieczorrek

dazu beigetragen, den Ausbruch von Lassafieber-Epidemien zu verhindern. Das Engagement nützt sowohl den Menschen in Afrika als auch uns. In einer vernetzten Welt, in der man innerhalb von Stunden mehrere Länder überfliegen kann, machen Krankheiten vor Grenzen nicht halt. Nur gemeinsam können wir eine Welt gestalten, in der alle Menschen Zugang zu Basisgesundheit, Bildung und Nahrung haben.

? Ziel der Klinikpartnerschaften ist es, die Gesundheitsversorgung in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu stärken. Dies soll durch den gemeinsamen Austausch geschehen. Inwiefern unterscheidet sich das Projekt von denen der klassischen Entwicklungshilfe?

Wir wollen die Entwicklungszusammenarbeit breit aufstellen. Dafür brauchen wir Partner, die ihr Wissen und ihr Engagement einbringen. Mit den Klinikpartnerschaften fördern wir dieses Potenzial und unterstützen den Austausch zwischen Fachleuten. Damit ergänzen wir unsere Entwicklungszusammenarbeit in einer ganz pragmatischen Weise.

Inserentenverzeichnis

Anton Gerl GmbH

Seite 37

ASDent Abrechnungsservice

Seite 23

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH

Seite 39

caprimed GmbH

Seite 59

Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG

Seite 7 und 55

CP Gaba GmbH

Seite 11 und 49

Dental-S GmbH

Seite 67

DGI Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.

Seite 65

DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Seite 83

EOS Health AG

2. Umschlagseite

Flemming Dental GmbH

Seite 9

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

Seite 29

ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH

Seite 33

medentis medical GmbH

3. Umschlagseite

Miele & Cie KG

Seite 15

Nobel Biocare Services AG

4. Umschlagseite

Permadental BV

Seite 17

PROTILAB

Seite 13

STADA GmbH

Seite 31

Steinbeis-Transfer-Institut

Seite 77

Ultradent Products USA

Seite 25

Verein für Zahnhygiene e.V.

Seite 57

W & H Deutschland GmbH

Seite 41

Teilbeilage
E-WISE GmbH in den PLZ-Gebieten 0, 5 und 6
Pro-Idee GmbH & Co. KG Belegung männlich
Pro-Idee GmbH & Co. KG Belegung weiblich

Es geht aber nicht nur darum, die Gesundheitsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern zu stärken, sondern es geht um Partnerschaften, von der beide Seiten profitieren. So kann eine deutsche Ärztin ihre Erkenntnisse zu Tropenkrankheiten nicht nur mit Ärzten in Kenia teilen, sondern diese vor Ort auch erweitern. Ich höre immer wieder, dass die Partnerschaften mit dem Ausland einen „Blick über den Tellerrand“ ermöglichen, der sehr hilfreich sein kann. Auf der Suche nach den besten Mitarbeitern können deutsche Gesundheitseinrichtungen auch mit den Partnerschaften werben. Mit den Klinikpartnerschaften wollen wir helfen, einen Stein ins Rollen zu bringen.

? Anfang dieses Jahres haben Sie einen „Marshallplan“ vorgestellt – dieser soll der Zusammenarbeit mit Afrika eine neue Dimension geben. Ziel ist es, die Afrikaner selbst stärker zu fördern – vor allem durch private Investitionen. Ist die Entwicklungshilfe der vergangenen Jahrzehnte damit gescheitert?

Gute Entwicklungszusammenarbeit hat schon immer die Fähigkeiten der Partner

gefördert, sich selbst zu helfen. Sie kennen die alte Parabel: Schenke keinen Fisch, sondern lehre zu fischen. Die Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union haben sich mit der Agenda 2063 zu einer eigenen Entwicklungsvision verpflichtet. Der Marshallplan mit Afrika ist unser Unterstützungsangebot, um diese Vision umzusetzen. Das gilt auch für den Wunsch vieler afrikanischer Länder, viel stärker als bisher die Kräfte des Privatsektors zu mobilisieren, um Arbeitsplätze für die junge Bevölkerung zu schaffen.

? Afrikanische Kritiker haben sich in großer Zahl gegen die gegenwärtige Praxis der europäischen und auch der deutschen Entwicklungshilfe ausgesprochen. Einer der bekanntesten ist der kenianische Ökonom James Shikwati, Direktor des IREN-Instituts in Nairobi. Seit 2000 plädiert er für eine radikale Abkehr vom Konzept der Entwicklungshilfe. Diese habe Afrika nur abhängig gemacht und Machtstrukturen verfestigt, von denen nur wenige profitieren. Die westliche

„Hilfsindustrie“ stärke lediglich tyrannische Herrscher und Korruption. Wie sehen Sie das?

Solche Gedanken begegnen mir auch immer wieder. Über Jahrzehnte haben wir Europäer unseren Wohlstand auf dem Rücken der Afrikaner errichtet. Unser Reichtum fußt auf den Rohstoffen, die wir gegen Hungerlöhne aus Afrika beziehen.

Und genau das müssen wir ändern: Die Wertschöpfung, die Veredelung der Rohstoffe muss auf dem afrikanischen Kontinent passieren – beim Kaffee oder beim Kakao zum Beispiel. Wir müssen den Kaffeebauern und den Arbeitern auf den Kakaopflanzungen faire Löhne zahlen – und unsere Märkte für Produkte und Waren von unserem Nachbarkontinent öffnen. Gleichzeitig müssen wir gerade die Regierungen in Afrika gezielt stärken, die sich klar zu Reformen bekennen, gegen Korruption kämpfen und die Menschenrechte achten. Genau das sieht unser Marshallplan vor. Wir haben im Rahmen der deutschen G20-Präsidentschaft mit drei afrikanischen Staaten Reformpartnerschaften vereinbart: Tunesien, Ghana und Côte d'Ivoire. Diese Länder werden wir verstärkt fördern und sie auf ihrem

KLINIKPARTNERSCHAFTEN: ERSTE RUNDE 50.000 Euro für ...

In der ersten, bereits abgeschlossenen Ausschreibungsrunde für das Klinikpartnerschaftenprogramm wurden drei Kooperationen aus dem Bereich Zahnmedizin ausgewählt:

■ Dazu zählt „German Dental Carehood International“ (GDGI). Der gemeinnützige Verein deutscher Zahnärzte behandelt seit 1983 kostenlos Kinder und Jugendliche in Südindien (Foto). Die Patienten stammen aus sehr armen, mittellosen Familien oder sind Halb-/Vollwaisen. Sie leben in konfessionsübergreifenden Heimen, die von der Church of South India getragen werden. Der Verein arbeitet eng mit örtlichen Partnerkliniken zusammen und richtet Zahnstationen ein. Zudem unterstützen die Mitglieder den Aufbau einer Schule (College), wo Zahnarztgehilfen und Zahn-technikerinnen ausgebildet werden. GDGI e. V. finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Alle Einsatzleistenden arbeiten unentgeltlich.



Foto: DGCI e.V.

■ Einen Förderzuschlag erhalten hat auch Tobias Bauer mit seinem Projekt „Dental International Aid Network Organisation“ (DIANO). Bauer pflegt schon seit Längerem eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der zahnmedizinischen Fakultät der staatlichen Universität von Haiti. Aktuell stehen die Förderung der Ausbildung von Assistenzberufen sowie der Aufbau von Außenposten in stark unterversorgten Regionen im Mittelpunkt. Somit

geht es auch hier neben der technischen Ausstattung um Einweisung und Ausbildung des Personals. Bei beiden Projekten steht laut Bauer der Grundsatz der Nachhaltigkeit im Vordergrund: Neben der rein zahnmedizinischen Soforthilfe sollen möglichst viele Personen geschult werden, um ihnen durch diese Qualifikationsmaßnahmen langfristig ein eigenes Einkommen zu ermöglichen.

■ Ausgewählt wurde im Rahmen der Initiative Klinikpartnerschaften schließlich noch eine Initiative von Prof. Florian Beuer. Er leitet das Berliner Charité Centrum für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre. Beuer kooperiert konkret mit der Faculty of Dental Medicine, University of Medicine of Tirana in Albanien. Hier geht es um die Vermittlung aktueller prothetischer Konzepte, um den Wissensaustausch sowie um das Training und die Implementierung moderner Therapieansätze. sf

richtigen Weg unterstützen. Wir wollen weg vom Gießkannenprinzip. Und gleichzeitig gilt für unsere Entwicklungszusammenarbeit: Wir investieren in Menschen und Projekte, nicht in korrupte Kanäle.

? Es gibt kritische Stimmen zum Marshallplan. Ein Kritikpunkt lautet: Die Hilfe werde dazu missbraucht, „die Menschen von Europa abzuhalten“. Was sagen Sie dazu?

Wir bauen keine Mauern, sondern Schulen und Straßen. Niemand verlässt freiwillig seine Heimat, um sich auf eine lebensgefährliche Reise über das Mittelmeer zu begeben. Wenn wir den Menschen helfen wollen, müssen wir vor Ort ihre Lebensperspektiven verbessern. Das bedeutet: Bildung für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, Jobs für Erwachsene. Der Großteil der fliehenden Menschen bleibt in der Nähe der Heimat, rund 90 Prozent der Flüchtlinge leben in

Entwicklungsländern. Die aufnehmenden Länder leisten Beachtliches und stoßen oft an die Grenzen ihrer Kapazität, zum Beispiel bei der Wasserversorgung oder bei den verfügbaren Schulplätzen für Flüchtlingskinder. Wir fördern deswegen – nicht nur präventiv – Zukunftschancen in den Heimatländern, sodass sich die Menschen erst gar nicht auf die gefährliche Flucht machen müssen. Wir unterstützen auch die Aufnahmeländer, so dass sie mit den Herausforderungen nicht allein gelassen werden.

? Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass erneut Milliarden Euro von Europa nach Afrika transferiert werden. Verschiedene Ökonomen gehen davon aus, dass bisher 600 Milliarden Euro aus der Entwicklungshilfe in den Taschen afrikanischer Potentaten und korrupter Eliten gelandet sind. Wie wollen Sie dies verhindern?

Wir stellen keine Blankoschecks an irgendwelche Regierungen aus. Denn wir verfügen über ein breites Netz von Mechanismen, das sicherstellt, dass die Investitionen eine konkrete und nachhaltige Wirkung erzielen. Das reicht von der sorgfältigen Auswahl der Partnerländer, mit denen wir kooperieren, über die Prüfung von Partnerorganisationen, die Kontrolle unserer deutschen Durchführungsorganisationen bis hin zur Prüfung der Projektergebnisse und der Auszahlung nach Projektfortschritt und schlussendlich die Kontrolle durch unabhängige Evaluierungen oder den Bundesrechnungshof. Wir haben eine humanitäre Verpflichtung zu helfen – ich begegne diesen Menschen auf meinen Reisen: Kinder, die im Slum leben, mitten im Müll, aber mit wachen Augen und voller Hoffnung. Denen sind wir verpflichtet. Und am besten helfen wir ihnen mit Bildung, Ausbildung und Jobs. Daran arbeiten wir. nh

DGI
Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:

06 : **12** : **18**
Monate Tage Plätze

inklusive
Dental Online College The Experience of Experts e.Academy DGI

Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

Der besondere Fall mit CME

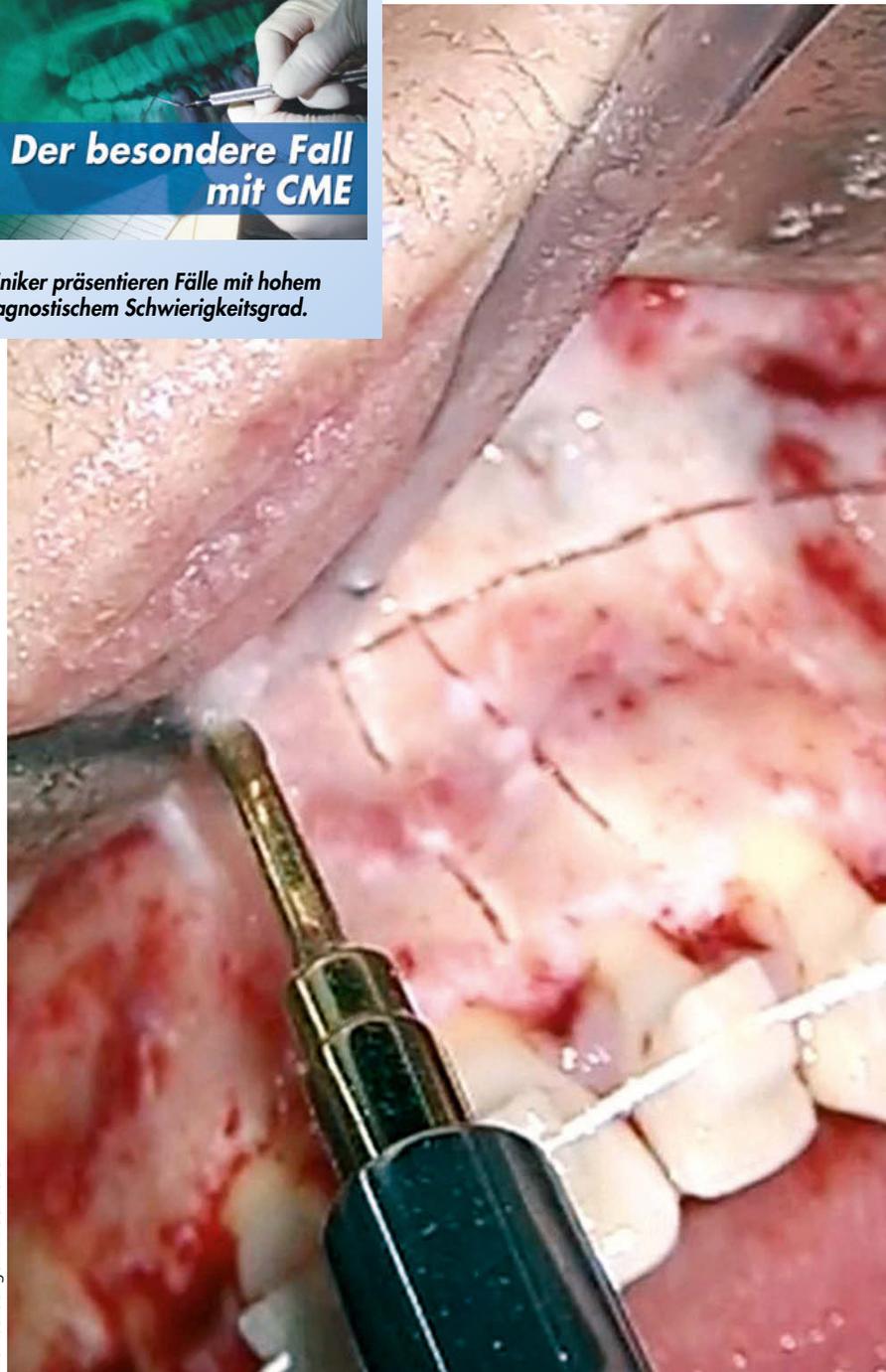
Parodontal akzelerierte osteogene Orthodontie

Daniel Schneider, Matthias Hennig, Reinhard Bschorer

Der vorliegende Fall einer jungen Patientin beschreibt das klinische Verfahren der parodontal akzelerierten osteogenen Orthodontie (PAOO) zur Lückenöffnung vor Implantation sowie Dysgnathiechirurgie.



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



Eine 20-jährige Patientin stellte sich zur Implantat- und Distraktionsberatung in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vor. Diagnostisch lagen eine mandibuläre Retrognathie, retinierte und verlagerte Zähne 18, 28, 38 und 48, ein Zapfenzahn 12, ein fehlender Zahn in regio 022, eine Mittellinierverschiebung und ein Engstand der Oberkieferfront vor (Abbildung 1). Im Rahmen der klinischen Untersuchung und basierend auf dem Auswertungsergebnis der DVT wurde bei der Patientin im Hinblick auf mögliche therapeutische Maßnahmen eine differenzial-therapeutische Beratung durchgeführt.

Diagnose und Therapie: Klinisch und radiologisch lag eine konvergierende Wurzelstellung der Zähne 21 und 23 vor. Eine unkomplizierte implantatprothetische Versorgung der Lücke 022, das heißt ohne Verletzung der benachbarten angulierten Zähne, erschien nicht möglich. Die Schwierigkeit bestand darin, die Lücke 022 zu öffnen, was sich bislang aufgrund einer festsitzenden Apparatur als frustan erwiesen hatte. Der Patientin wurde aufgrund der vorliegenden Diagnose eine parodontal akzelerierte osteogene Orthodontie (PAOO) im Bereich des linken Oberkiefers empfohlen.

Darüber hinaus wünschte sich die Patientin, auch die Lücke mit dem Zapfenzahn 12 zu öffnen, damit weitere, ästhetische Korrekturen durchgeführt werden konnten. Auf den Zapfenzahn 12 sollte eine größere Krone gesetzt werden, gegebenenfalls sollten eine Extraktion und eine Implantation erfolgen. Wir stellten der Patientin frei, auch dort das PAOO-Verfahren einzusetzen. Die Durchführung beider Korrekturen erschien in Vollnarkose mit gleichzeitiger Entfernung der Weisheitszähne indiziert.

Die mit der Patientin abgestimmte Therapie wurde in engem interdisziplinärem Kontakt mit dem Hauszahnarzt und mit einem kieferorthopädischen Kollegen geplant und begonnen. Die Bewegung der Zähne wird



Abbildung 1: Klinische und radiologische Situation der Patientin bei Erstvorstellung (intraoral (oben) und DVT)



präoperativ vorbereitet durch das Kleben der Brackets, postoperativ zur Aktivierung wurde dann der Drahtbogen eingesetzt.

Operationsmethode: Fallbezogen stellte sich die PAOO wie folgt dar:

- vestibuläre paramarginale Schnittführung von regio 14 nach regio 24 des Oberkiefers

sowie palatinal etwa 2 mm unterhalb des Gingivalsaums

- subperiostale Präparation eines Mukoperiostlappens

- vertikale und horizontale Kortikotomie aller Zahnfächer mit dem Mectron-Piezon-Surgery®-Gerät

Des Weiteren erfolgten kortikale Punktbohrungen und die Entnahme eines knöchernen Kortikalis-Dreiecks im Bereich des linken Oberkiefers. Unter Schonung des Nervus inzisivus wurde eine entsprechende Kortikotomie ebenso palatinal angewandt. Dann erfolgte die Auffüllung des vestibulären Defekts mit autologem Knochentransplantat.



Abbildung 2: Postoperatives Behandlungsergebnis (intraoral (oben) und DVT)

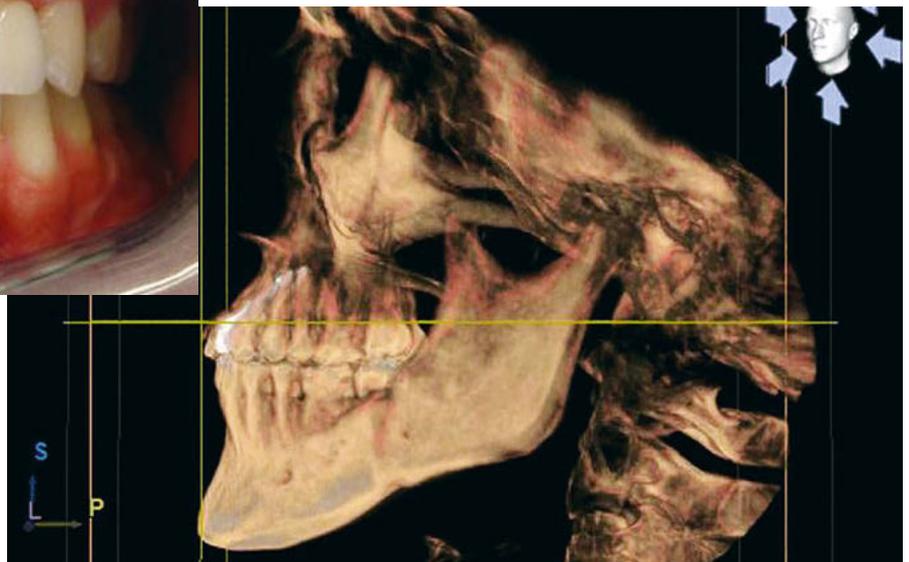




Abbildung 3: Präparation eines Mukoperiostlappens



Abbildung 4: Horizontale Dekortikation, ...



... vertikale Dekortikation ...

lären und des palatinalen subperiostalen Raumes der Kortikotomiespalten durch mit Eigenblut getränktes, synthetisches Knochenersatzmaterial NanoBone®. Für den abschließenden speicheldichten Wundverschluss wurde monophiles Nahtmaterial 5-0 verwendet.

Nach Abschluss der operativen Versorgung begann am siebten postoperativen Tag die eigentliche orthodontische Phase. Etwa fünf Monate später wurden nach Lückenöffnung die Implantate regio 12 und 22 inseriert und die Distraktionsosteogenese des Oberkiefers durchgeführt. Eine direkte prothetische Versorgung des Zapfenzahns 12 war nicht möglich – auch hier erfolgte die Implantatinsertion. Im weiteren Behandlungsverlauf wurden die Distraktoren nach circa sechs Monaten entfernt sowie beide Implantate in üblicher Art und Weise freigelegt und prothetisch versorgt.

Heute, nach circa eineinhalb Jahren (Abbildung 2), zeigt sich die Patientin mit den funktionellen und ästhetischen Verbesserungen durch die operativen Eingriffe äußerst zufrieden. Sie befindet sich weiter-

hin in engmaschiger zahnärztlicher/kieferorthopädischer Kontrolle sowie in regelmäßigen Zeitabständen in kieferchirurgischer Nachsorge.

Diskussion

Die kieferorthopädische Korrektur von Zahnfehlstellungen erfordert meist einen länger dauernden Behandlungsverlauf. Ein optimales Korrekturergebnis ist von vielen Faktoren abhängig, beispielsweise von der Compliance des Patienten [Adusumilli et al., 2014]. In der kieferorthopädischen Behandlung ist eine ansteigende Zahl von jungen erwachsenen oder adoleszenten Patienten zu verzeichnen. Ihre Behandlung weist jedoch gegenüber Kindern einige biologische, klinische und auch psychologische Unterschiede auf. Ältere Patienten haben zum einen andere Anforderungen an die Gesichts- und Dentalästhetik (Art der kieferorthopädischen Apparatur), zum anderen an die Dauer einer kieferorthopädischen Behandlung.

Dagegen spielt das Wachstum bei Erwach-

senen gegenüber Kindern eine fast untergeordnete Rolle. Bei Erwachsenen sind die Zell-Mobilisierung und die Umwandlung von Kollagenfasern merklich langsamer. Während der Behandlung besteht sogar die große Wahrscheinlichkeit der Hyalinisierung. Aufgrund der veränderten Knochenstruktur sind erwachsene Patienten deutlich anfälliger für parodontale Komplikationen [Mathews & Kokich, 1997; Ong & Wang, 2002; Amit et al., 2012].

Seit einigen Jahren wird in den Helios-Kliniken Schwerin in Kooperation mit niedergelassenen Kieferorthopäden das klinische Verfahren der parodontal akzelerierten osteogenen Orthodontie (PAOO) angewendet. Das Verfahren ist heute insbesondere im angloamerikanischen Raum bekannt und erfährt unter den Termini „alveolar osteogene Orthodontie“, „Piezocision“, „Speedy Orthodontics“ oder „Wilckodontics“ zunehmend Verbreitung [Wilcko et al., 2001; Vercellotti & Podesta, 2007; Chung et al., 2009a; Chung et al., 2009b; Dibart et al., 2009; Murphy et al., 2009; Suchetha et al., 2014].



... und Stippling



Abbildung 5: Augmentation zur Verbreiterung der Alveolarknochenbreite

Die PAOO

Die PAOO verbindet die selektive alveolare Kortikotomie, die partikuläre alloplastische Augmentation und die Anwendung von kieferorthopädischen Kräften. Bei der Wahl der Behandlungsoptionen übernimmt die PAOO hinsichtlich der okklusalen und der ästhetischen Veränderungen eine maßgebliche Rolle. Sie führt zu einer Zunahme der Alveolarknochenbreite und zu einer Verkürzung der Behandlungszeit (kürzere Zeit in Brackets) [Wilcko et al., 2001; Vercellotti & Podesta, 2007; Chung et al., 2009a; Chung et al., 2009b; Dibart et al., 2009; Murphy et al., 2009; Suchetha et al., 2014].

Als außerordentlich vorteilhaft stellt sich dabei heraus, nicht mehr von dem bestehenden Alveolarknochenvolumen abhängig zu sein und die Zähne im Vergleich zur traditionellen kieferorthopädischen Therapie in einem Drittel bis einem Viertel der Zeit bewegen zu können [Wilcko et al., 2001; Bell et al., 2009].

Im Verlauf des Heilungsprozesses kommt es bei der PAOO zu einer lokalisierten Osteo-

porose, die als regional acceleratory phenomenon (RAP) beschrieben wird, weil sie für die schnelle Zahnbewegung verantwortlich ist [Schilling et al., 1998]. Frost beschrieb 1983 erstmalig das RAP. Es setzt bereits wenige Tage nach Frakturen, Arthrodese, Osteotomie oder Knochentransplantationsverfahren ein und führt entgegen normaler Umbauvorgänge zu zwei- bis zehnfach beschleunigten Heilungsvorgängen [Frost, 1983; Shih & Norrdin, 1985; Frost, 1989a, 1989b].

Zu den beiden wichtigsten Funktionen des RAP gehören innerhalb der Knochenheilung die verringerte regionale Knochendichte und ein beschleunigtes Knochen-Turnover, was die orthodontische Zahnbewegung deutlich erleichtert [Frost, 1983; Shih & Norrdin, 1985, Frost, 1989a, 1989b].

Die Operationstechnik umfasst fünf Schritte: das Lappen-Design (Abbildung 3), die horizontale und vertikale Dekortikation sowie das Stippling (Abbildung 4), das Grafting (Abbildung 5), die Verschluss-technik und die Zeit der reinen orthodontischen Therapie.

Für das Lappen-Design wird ein Schleimhautlappen gebildet. Unter Erhalt der Gingiva-

Ästhetik ist die Übersicht auf den Alveolarknochen sicherzustellen [Murphy et al., 2009; Amit et al., 2012].

Die Knochenaktivierung mit Dekortikation ist definitionsgemäß von der linearen Abtragung der kortikalen Anteile des Alveolarknochens gekennzeichnet. Es ist darauf zu achten, dass genug Knochen für eine RAP-Reaktion abgetragen wird, jedoch keinesfalls bewegliche Knochensegmente hervorgerufen werden. Die Dekortikation hat zur Vermeidung von Verletzungen der darunter befindlichen Strukturen – wie zum Beispiel der Kieferhöhle oder des Mandibularkanals – ohne Eintritt in den spongösen Knochen zu erfolgen. Sichergestellt wird dies durch die gezielte Verwendung eines piezoelektrischen Messers [Dibart et al., 2009; Kim et al., 2011; Amit et al., 2012].

Zur Augmentation werden in der aktuellen Literatur verschiedene Materialien wie deproteinierter boviner Knochen oder autologer

Indikationen und klinische Anwendung der PAOO

Borderline Behandlungsfälle

- geringe Oberkieferhypoplasie
- Oberkieferkompression
- offener Biss

Bisskorrektur nach Gelenk-Splint-Behandlung

beschleunigter Eckzahn-Rückzug nach Prämolaren-Extraktion

Rezidivfälle

Auflösen eines Engstands in kürzerer Behandlungszeit

schnelle Vorbehandlung bimaxillärer OP-Patienten

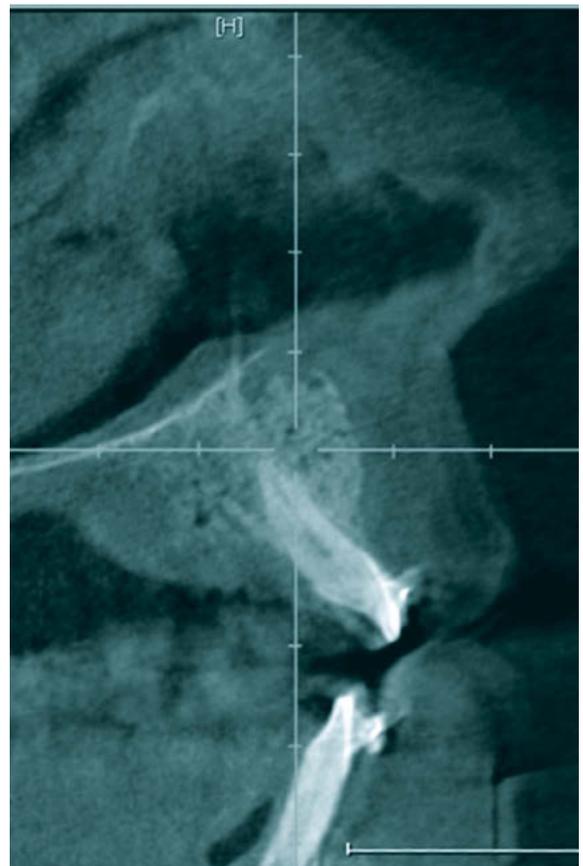
Verbesserung der post-kieferorthopädischen Stabilität

retinierte oder verlagerte Zähne

Molar-Intrusion

Erleichterung langsamer kieferorthopädischer Expansion

Quelle: [modifiziert nach: Wilcko et al., 2001; Iino et al., 2006; Fischer, 2007; Lee et al., 2007; Wilcko et al., 2009; Bell et al., 2009; Hassan et al., 2010; Kim et al., 2011]



Alle Abbildungen: D. Schneider

Abbildung 6: Postoperative Röntgenkontrolle (DVT; axial (l.) und sagittal)

Fazit für die Praxis

- Die PAOO ist eine vielversprechende Behandlungsmethode zur verkürzten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Kombinationsbehandlung.
- Sie stellt bei moderat ausgeprägten skelettalen Fehlbissen eine alternative Behandlungsmöglichkeit beziehungsweise eine Erweiterung der Behandlungsoptionen dar.
- Sie lässt sich bei lokalisierten Fehlbissen, aber auch in Kombination mit einer bimaxillären Umstellungsosteotomie anwenden.
- Zudem ist sie eine Alternativtherapie bei Rezidiven.
- Bei einer – auf nur wenige Monate – verkürzten Therapiedauer erhöht die PAOO nicht nur die Attraktivität der chirurgischen Fehlbissbehandlung, sondern ermöglicht in einigen Fällen überhaupt erst deren Behandlung.

Knochen diskutiert. In unserer Klinik hat sich das in Eigenblut getränkte synthetische Knochenersatzmaterial NanoBone® bewährt und etabliert [Murphy et al., 2009].

Das mittelwertig erreichte Volumen des Augmentats liegt bei 0,25 bis 0,5 ml pro Zahn und ist abhängig von der bestehenden Knochendicke des Alveolarknochens (Abbildung 6) [Murphy et al., 2009]. Nach Reposition und speicheldichtem Wundverschluss des Mukoperiostlappens beginnt die weiterführende kieferorthopädische Therapie [Murphy et al., 2009].

Zusammenfassung: Die PAOO ist ein vergleichsweise weniger invasives chirurgisches Verfahren und wie alle Operationen mit Risiken behaftet. Insbesondere können leichte bis mäßige Schmerzen und Schwellungen sowie die Möglichkeit einer Infektion auftreten [Adusumilli et al., 2014]. Die Tabelle gibt eine Übersicht der klinischen Anwendung sowie der Indikationsstellung für eine PAOO. Hervorzuheben sind die kürzere Behandlungszeit und die

geringere dentale Belastung. Für Patienten mit aktiver Parodontitis hingegen gilt diese Technik als relativ kontraindiziert [Lee et al., 2007; Adusumilli et al., 2014].

*Dr. Dr. Daniel Schneider
Dr. Dr. Matthias Hennig
Prof. Dr. Dr. Reinhard Bschorer
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Helios Kliniken Schwerin
Wismarsche Str. 393–397, 19049 Schwerin
daniel.schneider2@helios-kliniken.de*

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE

Die PAOO



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
Ort wird individuell bekannt gegeben
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Dresden
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
Speicher
 - 2 Bonemanagement praxisnah³ –
Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
Essen
 - 3 Problembewältigung in der Implantologie –
Risiken erkennen, Komplikationen behandeln,
Probleme vermeiden.
Essen
 - 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie
(Laserfachkunde inklusive!)
Freiburg im Breisgau
 - 5 Implantologische und implantatprothetische
Planung unter besonderer Berücksichtigung
durchmesser- und längenreduzierter
Implantate (Minis und Shorties)
Troisdorf
 - 6 Piezotechnik
München
 - 7 Hart- und Weichgewebsmanagement
Konstanz
- DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**
Hürth – CRANIUM Institut
oder
Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

³: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

Volker Looman zur Finanzierung von Praxis UND Eigenheim

Aktienfonds sind keine gute Idee!

Verehrte Zahnärztinnen, werte Zahnärzte! In den letzten Kolumnen habe ich Ihnen geschildert, wie Praxen und Eigenheime finanziert werden sollten. Nun wollen einige von Ihnen wissen, was zu tun oder zu lassen ist, wenn beide Vorhaben realisiert werden sollen. Die Verwirklichung dieser Wünsche ist in der Tat kein Pappenstiel. Daher habe ich mich an meinen Rechner gesetzt und ein paar Modelle untersucht. Es ist interessant, was dabei herausgekommen ist.

Ein Zahnarzt ist 33 Jahre jung und seit fünf Jahren bei einem Kollegen angestellt. In dieser Zeit hat er durch Fleiß und Tüchtigkeit etwa 100.000 Euro gespart. Nun hat er eine Praxis im Visier, die rund 400.000 Euro kostet. (Noch) Nicht auf dem Schirm hat der junge Medicus jedoch Frau und zwei Kinder, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Eigenheim führen werden.

Sollte der Mediziner sein Glück in fünf Jahren gefunden haben, werde ich einen Hunderter in die Wette stecken, dass der Zahnmediziner in spätestens sieben Jahren mindestens 800.000 Euro für ein Eigenheim ausgeben muss. Wollen Sie dagegen halten?

Der Zahnarzt startet mit einem Kredit von 300.000 Euro. Das

ist die Differenz zwischen dem Kaufpreis für die Praxis und dem Eigenkapital. In sieben Jahren werden 800.000 Euro für das Haus hinzu kommen. Die Laufzeit der Verbindlichkeiten darf 22 Jahre nicht übersteigen, weil der Zahnarzt bis zum 55. Geburtstag schuldenfrei sein sollte. Bei einem jährlichen Sollzins von 3 Prozent beträgt die Rate für Zins und Zins glatte 5.000 Euro pro Monat. Nach 21 Jahren und sechs Monaten wird der Spuk vorüber sein.

Wer sich den Verlauf der Schulden im Detail ansieht, wird schnell feststellen, dass der Praxiskredit bereits in 65 Monaten getilgt worden sein wird. Folglich liegen die beiden Kredite nicht nur hintereinander, sondern werden auch noch durch eine „Sparphase“

von 19 Monaten unterbrochen. So einfach die Lösung ist, so schwierig kann die Umsetzung in die Praxis sein. Der wunde Punkt ist das Eigenkapital. Der Mediziner kann beim Erwerb der Praxis ungefähr 100.000 Euro auf den Tisch legen, doch beim Kauf des Hauses in sieben Jahren wird der Zahnarzt trotz der 19 Sparraten von jeweils 5.000 Euro, die zwischen der Praxis und dem Haus liegen, mit „leeren Händen“ dastehen. Das neue Eigenkapital von 95.000 Euro ist im Gegensatz zu dem Hauspreis von 800.000 Euro kaum der Rede wert. Das birgt die große Gefahr in sich, dass die Bank den Zahnarzt wie beim Biathlon ein paar Strafrunden drehen lässt, bis das zusätzliche Eigenkapital mindestens 200.000 Euro betragen wird. Das ist nicht prickelnd, meine Herren, oder ist es Ihnen egal, Ihrer Frau und



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens.
www.looman.de

Ihren Kindern zu gegebener Zeit beichten zu müssen, als „finanzielles Leichtgewicht“ dazustehen?

Sollte mein Verdacht richtig sein, dass Sie das nicht witzig finden, müssen Sie die Struktur der Finanzierung verändern. Der Praxiskredit wird auf 400.000 Euro erhöht, und die Monatsraten für Zins und Tilgung werden auf 3.000 Euro gesenkt. Das Eigenkapital von 100.000 Euro und die künftigen 84 Monatsraten von 2.000 Euro werden in einen sicheren Sparvertrag ohne Zinsen gesteckt. Die beiden Eingriffe verlängern die Laufzeit des Praxiskredits auf 13 Jahre und sechs Monate, im Gegenzug wird das Eigenkapital für das Eigenheim auf 268.000 Euro erhöht. Die Differenz zu den 800.000 Euro

sinkt auf 532.000 Euro, was die Aussicht erhöht, den Kredit zu erhalten. Das hat freilich einen Preis. Der Zahnarzt wird in 21 Jahren und sechs Monaten noch Restschulden von 61.000 Euro auf dem Buckel haben. Das ist nicht schön, aber kaum zu ändern, weil der Aufbau des Eigenkapitals – einmalig 100.000 Euro und 84 Raten à 2.000 Euro – kaum Zinsen abwerfen wird.

Wem das nicht passt, kann natürlich den Hammer aus dem Schrank holen und beide Kredite mithilfe von Aktienfonds tilgen. Ich muss Ihnen diese Möglichkeit schildern, weil ich mir sicher bin, dass Ihnen provisionshungrige Verkäufer über den Weg laufen und Ihnen die übliche Geschichte vom Pferd erzählen werden. Sie werden Ihnen berichten, es sei totaler Quatsch, die 100.000 Euro aus der Hand zu geben. Es sei günstiger, zuerst 400.000 Euro für die Praxis und in sieben Jahren weitere 800.000 Euro für das Haus aufzunehmen. Die Zinsraten von 1.000 Euro für den Praxiskredit seien als Werbungskosten absetzbar, und die Zinsraten von 2.000 Euro für den Hauskredit müssten aus der Privatschatulle beglichen werden.

Das ist alles richtig, doch bei diesem Vorschlag werden Sie, um es auf den Punkt zu bringen, in 84 Monaten einkommazweifacher Millionär sein – allerdings mit dem falschen Vorzeichen. Dafür stecken Sie das Eigenkapital und die Differenzen zu den Standardraten von 5.000 Euro – also 84-mal 4.000 Euro und 174-mal 2.000 Euro – in Aktienfonds. Sie mögen Ihnen ja durchaus 5 Prozent pro Jahr abwerfen, doch wenn Sie die üblichen Ausgabeaufschläge und die jährlichen Verwaltungskosten abziehen, werden für Sie vielleicht 3,2 Prozent übrig bleiben. Der Vorteil beträgt gerade mal 30.000 Euro, und Sie sitzen auf einem Pulverfass, das Ihnen ständig um die Ohren fliegen kann. Darf ich Ihnen, langweilig wie ich bin, das erste Modell empfehlen? Oder brauchen Sie – neben Praxis und Frau und Kindern – wirklich noch den totalen Stress mit Banken und Börsen?

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.

Kriminalpolizei Köln bittet um Mithilfe

Identifizierung einer unbekanntes männlichen Leiche

Am 13.07.2016 wurde von spielenden Kindern im linksrheinischen Uferbereich in Köln-Riehl (Höhe der Straße „An der Schanz 14“) ein verschlossener Plastikmüllsack aufgefunden. Nach dem Öffnen der mit Draht fest verschlossenen Mülltüte wurde ein nackter, hellhäutiger, athletischer Torso eines Mannes sichtbar. Der Kopf sowie die oberen und die unteren Extremitäten wurden abgesetzt.
Die Polizei Köln leitete Ermittlungen wegen des Verdachts eines Tötungsdelikts ein.

Am 11.05.2017 wurden durch Schulkinder in einem kleinen Waldgelände in Köln-Vogelsang Knochenreste (inklusive Schädel und Unterkiefer) eines menschlichen Skeletts gefunden. Eine DNA-Vergleichsuntersuchung ergab, dass es sich bei den aufgefundenen Knochen um die sterblichen Überreste des bereits im Juli 2016 am Rheinufer aufgefundenen männlichen Torsos handelte.

Zur Person:

Das Alter des Opfers wird auf 20 bis 35 Jahre, die Körpergröße auf 172,6 cm bis 173,5 cm geschätzt. Laut dem Ergebnis eines Isotopengutachtens lebte das Opfer bis etwa zwei Jahre vor seinem Tod nicht in Deutschland. Als geografische Herkunft wurden asiatische Regionen oder die Kaukasusrepubliken (Armenien/Georgien/Aserbeidschan/Iran) bestimmt.

Der Leichnam konnte bis heute nicht identifiziert werden, daher wurde eine Zahnstatuserhebung durchgeführt. Die noch vorhandenen Zähne waren in einem sehr guten Zustand. Auch wenn durch die Zahnstatuserhebung keine dienlichen Einzelmerkmale festgestellt werden konnten, wird durch die Veröffentlichung der Zahnstatuserhebung eine Identifizierung über die zahnärztlichen Vergleichsbefunde erhofft.

Brille:

In dem Waldgelände wurde eine Brille mit einem schwarzen Brillengestell gefunden. Das Brillengestell war auf der Innenseite der Bügel mit weißen, koreanischen Schriftzeichen versehen.

Hinweise bitte an:
Polizeipräsidium Köln
Direktion K, KK 11
KHK Heymann/KOKin Cannizzaro
Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln
Tel.: 0221/229-0 (Vermittlung)
Az.: 601000-197426-16/7

Wir regen an, dass Sie an der raschen Aufklärung der Identität des Verstorbenen mitwirken, möchten aber darauf hinweisen, dass diese Entscheidung mit Verweis auf die zahnärztliche Verschwiegenheitspflicht (§ 203 Absatz 1 Nr. 1 Strafgesetzbuch, § 7 Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer erfolgt. [Anm. der Redaktion]



Bemerkungen

f = fehlt
fp = fehlt (postmortal)
f (DNA) = fehlt wegen DNA-Untersuchung
Zahn 48: nach mesial gekippt

DNA											DNA							
f					f	fp	fp	fp						f		f		
18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28			
☐																		
☐																		
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38			
										fp		fp						

Grundsatzfinanzierungsvereinbarung

zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung K.d.ö.R., Köln und
dem GKV-Spitzenverband K.d.ö.R., Berlin
zur Finanzierung der Maßnahmen nach § 291a Abs. 7b Satz 2 SGB V

– Finanzierung der erforderlichen Komponenten und Dienste für die Einführung Telematikinfrastruktur für den Wirkbetrieb des Online-Rollout Stufe 1 (ORS1) – (GFinV)

Präambel

¹Mit der Vorschrift des § 291a Abs. 7b Satz 2 SGB V werden der Spitzenverband Bund der Krankenkassen und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung ermächtigt, in den Bundesmantelverträgen das Nähere zu den Regelungen der Vereinbarung nach Abs. 7 Satz 5 zu regeln. ²Zum Ausgleich der Kosten der erforderlichen erstmaligen Ausstattung, die den Leistungserbringern in der Festlegungs-, Erprobungs- und Einführungsphase der Telematikinfrastruktur sowie der Kosten, die den Leistungserbringern im laufenden Betrieb der Telematikinfrastruktur entstehen, erhalten die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen nutzungsbezogene Zuschläge von den Krankenkassen. ³Die Regelungen dieser Grundsatzfinanzierungsvereinbarung sowie die Höhe der Pauschalen in der separaten Pauschalen-Vereinbarung sind bundesweit verbindlich.

§ 1 Vertragsgegenstand

(1) Zum Leistungsumfang des ORS1 zählen in Phase 1 das Versichererstammdaten-Management (VSDM), das Sichere Internet, die Anbindung der Bestandsnetze an die Telematikinfrastruktur¹ sowie in Phase 2 die Qualifizierte Elektronische Signatur (QES) und die Sichere Kommunikation Leistungserbringer (KOM-LE).

(2) ¹Die Vertragspartner legen in dieser Vereinbarung einvernehmlich die Finanzierung derjenigen Aufwände fest, die den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen durch die Einführung der Telematikinfrastruktur im Wirkbetrieb der Phase 1 des ORS1 entstehen. ²Insbesondere wird die Finanzierung der Erstausrüstungskosten geregelt sowie die Finanzierung der Kosten, die den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen im laufenden Betrieb der Telematikinfrastruktur entstehen. ³Die Kosten für die Finanzierung werden auf Basis von Erstausrüstungs- und Betriebskostenpauschalen von den Krankenkassen getragen. ⁴Die Höhe dieser Pauschalen wird spätestens zum Ende der Erprobung des VSDM von den Vertragspartnern in Abhängigkeit von Praxisgröße, Praxisform und Anzahl der Praxisstandorte in einer separaten Vereinbarung festgelegt.

1) Die Anbindung von Bestandsnetzen an die Telematikinfrastruktur ist nicht Vertragsgegenstand dieser Vereinbarung.

⁵In die Berechnung fließen die Erkenntnisse aus der Erprobung sowie zwischen den Vertragspartnern entwickelte Verfahren zur Festlegung der einzelnen Komponentenpreise ein. ⁶Die Höhe der Pauschalen ist in jedem Fall so zu kalkulieren, dass sie die günstigsten Kosten eines Standard-Erstausrüstungspaketes sowie eines Standard-Betriebspaketes vollständig deckt.

(3) ¹Vom Vertragsgegenstand sind die Aufwände umfasst, die den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen mit der technischen Ausstattung entstehen und bei der Anbindung an die Telematikinfrastruktur und deren Betrieb erforderlich sind. ²Für den zeitlichen Aufwand, der durch die Einführung des Versichertenstammdatenmanagements in den Praxen entsteht, erfolgt eine Finanzierung.

(4) ¹Über die Finanzierung der Aufwände, die den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen durch die Einführung der Phase 2 des ORS1 entstehen, werden die Vertragspartner rechtzeitig verhandeln, mit dem Ziel, die Verhandlungen spätestens zwei Monate vor Ende der Erprobung der Phase 2 abzuschließen. ²Die Höhe der Pauschalen in Phase 2 wird – vorbehaltlich der in Satz 1 genannten Grundsatzfinanzierungsvereinbarung – entsprechend bis zum Ende der QES-Erprobung in einer separaten Vereinbarung festgelegt werden.

§ 2 Finanzierung der Erstausrüstung

¹Die Zulassung der Komponenten und Dienste der Telematikinfrastruktur durch die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) impliziert eine Sicherheitszertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). ²Die Erstausrüstung in Phase 1 des ORS1 setzt sich je Praxisstandort aus den folgenden von der gematik zugelassenen Komponenten und Diensten zusammen (Standard-Erstausrüstungspaket):

- Konnektor mit zugelassener QES-Funktion (QES-fähig) inkl. einer fest verbauten Smartcard vom Typ gSMC-K

³Die Vertragspartner gehen davon aus, dass zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieser Vereinbarung noch kein QES-fähiger Konnektor zur Verfügung stehen wird. ⁴Solange ein QES-fähiger Konnektor vom Hersteller nicht geliefert werden kann, besteht die Möglichkeit, Konnektoren nur mit der Funktionalität VSDM und der Online-Nachademöglichkeit für die Funktionalität QES auszuliefern (VSDM-Konnektor). ⁵Die Verpflichtung, die QES-Funktion bei den ausgelieferten

VSDM-Konnektoren unverzüglich nachzurüsten (Update oder ggf. Austausch), sobald ein QES-fähiger Konnektor bei dem Hersteller zur Verfügung steht, ist durch die Zulassungsbedingungen der gematik für den Konnektor sowie durch Vorgaben in den Kooperationsverträgen zwischen gematik und SPED sicherzustellen.⁶Die Vertragspartner beauftragen die gematik, einen Zeitpunkt festzulegen, bis zu welchem das Nachrüsten der QES-Fähigkeit durch den Hersteller spätestens vorzunehmen ist, um die Zulassung des Konnektors aufrechtzuerhalten.⁷Sobald ein von der gematik zugelassenes QES-Update eines Herstellers zur Verfügung steht, hat der SPED bzw. der Konnektor-Anbieter dieses den anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen unverzüglich zur Verfügung zu stellen.⁸Die Vertragspartner wirken darauf hin, dass durch die gematik eine entsprechende Umsetzung in den Zulassungsbedingungen der gematik für den Konnektor sowie in den Kooperationsverträgen zwischen gematik und SPED erfolgt.⁹Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung wirkt über die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen darauf hin, dass die Vertragszahnärzte bei der Anschaffung des Konnektors dahingehend entsprechend informiert werden.

¹⁰Die Vertragspartner gehen davon aus, dass ein Nachrüsten der QES-Funktion kostenlos erfolgen soll.¹¹Im Übrigen gilt § 1 Abs. 2 Satz 6 und § 9 Abs. 4.

- Online-Anbindung an die zentrale Telematikinfrastruktur mittels VPN-Zugangsdienst gem. Spezifikation der gematik [Spezifikation VPN-Zugangsdienst in der jeweils geltenden Version (ab Version 1.6.0, Stand: 24.08.2016)]²
- Stationäres e-Health-Kartenterminal
- Smartcard vom Typ gSMC-KT für jedes stationäre e-Health-Kartenterminal

¹²Die Vertragspartner sind sich einig, dass abhängig von der Anzahl der stationären e-Health-Kartenterminals am Markt folgende Vorgehensweise angestrebt ist: Sobald mindestens vier stationäre e-Health-Kartenterminals zugelassen sind, werden die Marktpreise für jedes bis dahin zugelassene eHealth-Kartenterminal ermittelt und die Vertragspartner verhandeln auf Basis dieser Marktpreisermittlung über eine Anpassung des Betrages, der für das eHealth-Kartenterminal in die Finanzierungspauschalen einfließt, wobei sich der Betrag aus dem Durchschnitt der Marktpreise des unteren Preisdrittels berechnet.¹³Im Übrigen gilt § 9 Abs. 4.

- Mobiles Kartenterminal der Ausbaustufe 2 gemäß Abs. 3

¹⁴Mobile Kartenterminals der Ausbaustufe 2 werden nicht im Rahmen der Phase 1 des ORS1, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erprobt und flächendeckend eingeführt.¹⁵Die Vertragspartner sind sich daher einig, dass die Pauschalen für mobile Kartenterminals spätestens zwei Monate vor Ende der Erprobung der Phase 2 vereinbart werden.

- Smartcard SMC-B (elektronischer Praxisausweis)²

Protokollnotiz:

Die Vertragspartner sind sich einig, die ausreichende Leistung/Performance der SMC-B insbesondere in größeren Praxisstrukturen durch die Erkenntnisse der Erprobung zu ermitteln. Sofern die Performance der SMC-B nicht ausreichend ist, verhandeln die Vertragspartner über die Finanzierung einer Ersatzlösung, die die notwendigen Anforderungen erfüllt.

- Smartcard HBA (elektronischer Heilberufsausweis)

¹⁶Die Kosten der Smartcard HBA werden den Zahnärzten zur Hälfte erstattet.¹⁷Die Erstattung erfolgt als kumulierte Betriebskostenpauschale jeweils für die Laufzeit der HBA-Zertifikate zu Beginn der Laufzeit.

¹⁸Von der Finanzierung ausgenommen sind die Kosten der Internetanbindung einer Praxis zur Erreichung des VPN-Zugangsdienstes (nicht im Standard-Erstausrüstungspaket oder Standard-Betriebspaket enthalten).

(2) ¹Für die Erstausrüstung mit den genannten Komponenten und Diensten erhalten die anspruchsberechtigten vertragszahnärztlichen Praxen je Standort (auch genehmigte Zweigpraxen, je Standort der Überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft) eine Pauschale, die in Abhängigkeit von der Praxisgröße gestaffelt wird.²Vertragszahnärztliche Praxen sind der Vertragszahnarzt in einer Einzelpraxis, der ermächtigte Zahnarzt, die Berufsausübungsgemeinschaft, das Medizinische Versorgungszentrum, die ermächtigten Einrichtungen und die Einrichtungen gem. § 311 Abs. 2 SGB V.³In Abhängigkeit von der Praxisgröße erfolgt eine einheitliche Staffelung in drei Stufen (s. Tabelle).⁴Maßgebend für die Zuordnung zu einer der Stufen ist die Zahl der am Praxisstandort tätigen Zahnärzte.⁵Zahnärzte in diesem Sinne sind sowohl Vertragszahnärzte als auch angestellte Zahnärzte, die zur Erbringung vertragszahnärztlicher Leistungen berechtigt sind.⁶Bei angestellten Zahnärzten gilt die Maßgabe, dass angestellte Zahnärzte mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils mindestens 20 Stunden pro Woche bei der Staffelung berücksichtigt werden.

2) Die Installation des VPN-Zugangsdienstes sowie die Freischaltung der Smartcard SMC-B erfolgt im Rahmen der Erstausrüstung und ist Bestandteil des Standard-Erstausrüstungspaketes, wobei die Finanzierung gem. § 3 Abs. 1 erfolgt.

Komponenten und Dienste	1 – 3 Zahnärzte	4 – 6 Zahnärzte	7 und mehr Zahnärzte
QES-fähiger Konnektor inkl. fest verbauter Smartcard gSMC-K	1	1	1
Stationäres e-Health-Kartenterminal	1	1	3
gSMC-KT	1	2	3
SMC-B	1	1	1
HBA	1 je Zahnarzt	1 je Zahnarzt	1 je Zahnarzt
VPN-Zugangsdienst	1	1	1

(3) ¹Ein mobiles Kartenterminal der Ausbaustufe 2 sowie eine weitere Smartcard vom Typ SMC-B wird als Erstausrüstung finanziert, wenn die Praxis gegenüber der zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung entweder mindestens 30 Besuchsfälle im Vorjahr bzw. im aktuellen Jahr oder den Abschluss eines Kooperationsvertrages gemäß § 119b Abs. 1 SGB V, welcher den Anforderungen der Rahmenvereinbarung nach § 119b Abs. 2 SGB V entspricht, nachweist. ²Bei Praxen, die über bereits vorhandene mobile Kartenterminals verfügen, finanzieren die Krankenkassen die Kosten des Austausches oder Updates für ein Gerät, sofern dies für Ausbaustufe 2 (VSDM) erforderlich wird sowie eine weitere Smartcard vom Typ SMC-B. ³Nach Maßgabe der Sätze 1 und 2 wird höchstens eine Ausstattung je Standort i. S. v. Abs. 2 Satz 1 finanziert.

(4) ¹Als Aufwandsentschädigung für die Installation der Komponenten und Dienste inkl. Schulung wird eine Pauschale geleistet, die in die TI-Startpauschale einfließt. ²Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass eine Staffelung nach Anzahl der Kartenterminals nach Abs. 2 insoweit nicht erfolgt. ³Die Vertragspartner legen die Pauschalen für die Aufwandsentschädigung der Installation aus dem Durchschnitt der Marktpreise des unteren Preisdrittels der Dienstleistung eines IT-Servicetechnikers in der separaten Pauschalen-Vereinbarung fest.

(5) ¹Die Vertragspartner gehen davon aus, dass durch notwendige Softwareanpassungen im Rahmen der Installation der Telematikinfrastruktur der Zugriff auf die Praxisverwaltungssysteme (PVS) der Praxis in der Regel um nicht mehr als eine Stunde unterbrochen wird. ²Die Vertragspartner werden gemeinsam über die gematik darauf hinwirken, dass dieses Ziel erreicht wird. ³Die Vertragspartner beauftragen die gematik, in der Erprobung und ggf. im Wirkbetrieb zu prüfen, welcher Zeitbedarf für die Anbindung einer Praxis an die Telematikinfrastruktur nach den Installationsvorgaben der gematik mit Auswir-

kung auf die Unterbrechung des Zugriffs auf die Praxisverwaltungssysteme entsteht.

(6) Sofern Aufwendungen für Baumaßnahmen anfallen, die aufgrund von Anforderungen des BSI bei der Anbindung einer Praxis an die Telematikinfrastruktur entstehen, werden die Vertragspartner Verhandlungen über die Höhe der zu erstattenden Pauschalen für die in der Gesellschafterversammlung beschlossene Umsetzung aufnehmen.

(7) Für die Aufwendungen der einmaligen Integration der Komponenten in das Praxisverwaltungssystem wird eine Pauschale vereinbart, die in die TI-Startpauschale einfließt.

(8) ¹Für die Ausstattung im Standalone-Szenario mit physischer Trennung werden zusätzlich ein Konnektor inklusive einer gSMC-K, ein e-Health-Kartenterminal, eine gSMC-KT sowie eine Smartcard Typ SMC-B benötigt. ²Die Ausstattungs- und Betriebskosten sowie die anfallenden Installationskosten für diese zusätzlichen Komponenten trägt der Vertragszahnarzt.

§ 3 Finanzierung des laufenden Betriebes

(1) ¹Die Krankenkassen leisten eine Pauschale für die monatlichen Kosten des laufenden Betriebes der Telematikinfrastruktur (Standard-Betriebspaket). ²Der laufende Betrieb umfasst die Kosten, die entstehen, um die dauerhafte Funktionsfähigkeit aller ausgegebenen Komponenten und Dienste sowie eine Sicherstellung der Anbindung an die Telematikinfrastruktur und eine reibungslose und dauerhafte Nutzung der Anwendungen des ORS1 zu gewährleisten. ³Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass in die Betriebskostenpauschale des Standard-Betriebspaketes die Wartung sowie der Support

der Komponenten Konnektor, stationäres und mobiles Kartenterminal (inkl. Gerätekarte) und des VPN-Zugangsdienstes in die Berechnung einfließen.

⁴Die Vertragspartner legen den Betrag für den Betrieb des VPN-Zugangsdienstes fest, der in die Pauschale zum Standard-Betriebspaket einfließt, wobei sich der Betrag aus dem Durchschnitt der Marktpreise des unteren Preisdrittels errechnet. ⁵Die laufenden Kosten für die Smartcard SMC-B sind Betriebskosten. ⁶Die Finanzierung der Smartcard HBA fällt unter die Kosten des laufenden Betriebes, wird aber aufgrund der persönlichen Zuordnung zu einem Zahnarzt gemäß § 2 Absatz 1 in einer Summe ausbezahlt. ⁷Die Beträge, die in die Pauschale zum Standard-Betriebspaket einfließen, werden auf Basis des Durchschnitts des unteren Preisdrittels der bekannten Marktpreise errechnet.

(2) ¹Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass über Sonderfälle, in denen ein großflächiger Austausch einer bestimmten Komponente (produktbezogen) aus systemischen Gründen erforderlich wird, anlassbezogen nach Kenntniserlangung erneut zu verhandeln ist und für diese eine anlassbezogene Finanzierung erfolgt (außerhalb der monatlichen Betriebskostenpauschalen). ²Sonderfälle liegen insbesondere vor, wenn

- einer Komponente die Zulassung durch die gematik entzogen wird,
- die Sicherheitszertifizierung des BSI erlischt.

§ 4 Ausstattungsprozess

(1) ¹Der Vertragszahnarzt sowie die in § 2 Abs. 2 genannten Einrichtungen können Service Provider Endnutzernahe Dienstleister (SPED) nach Abs. 2 mit der Durchführung der Erstausrüstung sowie der Aufrechterhaltung der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Komponenten und Dienste beauftragen oder sich die Erstausrüstung selbst beschaffen. ²Im Fall der Selbstbeschaffung sind der Vertragszahnarzt sowie die in § 2 Abs. 2 genannten Einrichtungen für die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Komponenten und Dienste verantwortlich.

(2) ¹Ein SPED ist ein Unternehmen, das geschulte Dienstleister vor Ort (DVO) für die Durchführung der Erstausrüstung sowie der Aufrechterhaltung der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Komponenten und Dienste beim Vertragszahnarzt einsetzt. ²Der Vertragszahnarzt sowie die in § 2 Abs. 2 genannten Einrichtungen können für die Installation und den Betrieb des VPN-Zugangsdienstes auch einen separaten VPN-Zugangsdienste-Anbieter beauftragen.

§ 5 Abrechnungsbedingungen

(1) ¹Anspruch auf die Erstattung der Kosten für die erforderliche erstmalige Ausstattung gemäß § 2 Abs. 2 und der für die Nutzung der Telematikinfrastruktur relevanten monatlichen Betriebskosten gemäß § 3 Abs. 1 haben die dort genannten Anspruchsberechtigten ab dem Zeitpunkt und solange sie an die Telematikinfrastruktur angeschlossen sind und die gesetzlich vorgeschriebenen Anwendungen nutzen. ²Die Kosten der Erstausrüstung werden grundsätzlich nur einmal erstattet. ³Die Kostenerstattungen nach dieser Vereinbarung erfolgen durch den GKV-Spitzenverband, der diese aus den Mitteln der Krankenkassen umlagefinanziert. ⁴Zur Finanzierung der Erstattung und des laufenden Betriebes gemäß § 2 und § 3 erhalten die dort genannten Anspruchsberechtigten Pauschalen gem. der Pauschalen-Vereinbarung durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung. ⁵Der Anspruch auf Auszahlung der Pauschalen kann von den Anspruchsberechtigten ausschließlich über die jeweils zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung geltend gemacht werden.

(2) Soweit die Komponenten bereits verfügbar sind oder weiter genutzt werden können, entfällt dieser Anspruch.

(3) Anspruchsberechtigte Zahnärzte und Einrichtungen, die zukünftig bzw. nach Abschluss des flächendeckenden Rollout der ORS1-Phasen in die vertragszahnärztliche Versorgung eintreten, erhalten die Erstausrüstungs- und Betriebskostenpauschale, soweit sie diesbezüglich noch keine Pauschalen erhalten haben.

(4) Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt bei KZV-übergreifenden überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaften über die jeweilige Wahl-KZV.

(5) ¹Vertragszahnärzten, die gleichzeitig über eine vertragsärztliche Zulassung verfügen, werden die Pauschalen für die erforderliche Erstausrüstung gemäß § 2 und den laufenden Betrieb gemäß § 3 nur einmal gewährt. ²Die Abwicklung erfolgt über die jeweilige Kassenzahnärztliche Vereinigung.

§ 6 Abrechnungsprozess

(1) ¹Jede Kassenzahnärztliche Vereinigung informiert die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen vorab über den Umfang des Anspruchs der Ausstattung gemäß § 2 Abs. 2 dieser Vereinbarung. ²Die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen rechnen die Pauschalen gegenüber der zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung gegen Bestätigung ab.

(2) Die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung ermittelt die Anspruchsberechtigung der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen und berücksichtigt vor Rechnungsbegleichung mögliche

Veränderungen der Praxisform und -größe, insbesondere bzgl. Vergrößerung, Verkleinerung, Fusion, Schließung und Umzug in einen anderen KZV-Bereich.

(3) ¹Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen übermitteln dem GKV-Spitzenverband und nachrichtlich der KZBV die Anzahl der anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen über ein bundeseinheitliches Meldeformular, das die Vertragspartner gemeinsam vereinbaren werden. ²Diese Parameter werden erstmalig zum Stichtag 1. April 2017 erhoben und dem GKV-Spitzenverband bis zum 31. Mai 2017 zur Verfügung gestellt. ⁴Dem GKV-Spitzenverband sind bis zum 1. Dezember eines jeden Kalenderjahres, erstmals zum 1. Dezember 2017, zum Stichtag 1. Oktober die Anzahl an anspruchsberechtigten Zahnärzten und Einrichtungen, die noch auszustatten sind sowie Zu- und Abgänge ab dem 1. Oktober des jeweiligen Vorjahres in absoluten Zahlen, mitzuteilen.

(4) ¹Der GKV-Spitzenverband ermittelt auf Basis der in § 6 Absatz 3 genannten Parameter den Finanzierungsbedarf für die Erstausrüstung und die Betriebskosten und leistet quartalsweise Abschlagszahlungen an die von der KZBV benannten Kassenzahnärztlichen Vereinigungen zum 20. des dritten Quartalsmonats. ²Sofern für den Abrechnungsprozess aus dieser Vereinbarung eine Umsatzsteuerpflicht für die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen entsteht, ist die Umsatzsteuer zusätzlich zu den Kosten für die Finanzierung vom GKV-Spitzenverband zu entrichten.

(5) ¹Die Höhe der Abschlagszahlungen wird wie folgt ermittelt: Der Gesamtfinanzierungsbedarf für die Erstausrüstung im Rahmen des flächendeckenden Rollout wird auf den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum Ablauf der in der jeweils gültigen Fassung des § 291 Abs. 2b Satz 14 SGB V normierten Frist umgelegt. ²Der Finanzierungsbedarf im dritten und vierten Quartal des Jahres 2017 beträgt jeweils 10 % des ermittelten Gesamtfinanzierungsbedarfes. ³Der Finanzierungsbedarf des verbleibenden Gesamtfinanzierungsbedarfes des Jahres 2018 wird durch die Vertragspartner bis zum 30. November 2017 festgelegt. ⁴Der Finanzierungsbedarf der Betriebskosten folgt dem angenommenen Ausstattungsgrad. ⁵Der Gesamtfinanzierungsbedarf für die Erstausrüstung für den Zeitraum nach dem flächendeckenden Rollout wird zunächst zu gleichen Anteilen auf die Quartale des jeweiligen Jahres verteilt. ⁶Der Finanzierungsbedarf der Betriebskosten folgt dem angenommenen Ausstattungsgrad.

(6) ¹Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ermitteln die tatsächlich an die Vertragszahnärzte ausgezahlten Pauschalbeträge erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2018 für den Zeitraum des flächendeckenden Rollout und anschließend zum Stichtag 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres für das laufende Jahr. ²Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen weisen gegenüber dem GKV-Spitzenverband bis spätestens zum 31. Januar des Folgejahres, erstmals zum 31. Januar 2019, die Differenz zwischen den an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ausgezahlten quartalsweisen Abschlagszahlungen und den an die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen tat-

sächlich ausgezahlten Pauschalbeträgen für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 und anschließend für das jeweils zurückliegende Kalenderjahr aus.

– Sofern die Summe der quartalsweisen Abschlagszahlungen die von den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen an die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen geleisteten jährlichen Pauschalbeträge überschreitet, hat eine Rückzahlung an den GKV-Spitzenverband durch die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in Höhe der Überschreitung bis zum 20. März des Folgejahres, erstmals zum 20. März 2019, zu erfolgen.

– Sofern die Summe der quartalsweisen Abschlagszahlungen die von den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen an die anspruchsberechtigten Zahnärzte und Einrichtungen geleisteten jährlichen Pauschalbeträge unterschreitet, hat eine Auszahlung durch den GKV-Spitzenverband an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in Höhe der Unterschreitung bis zum 20. April des Folgejahres, erstmals zum 20. April 2019, zu erfolgen.

(7) Im Rahmen des in Absatz 6 geregelten Abrechnungsverfahrens behält sich der GKV-Spitzenverband eine Prüfung der von den Vertragszahnärzten abgerechneten Pauschalen auf Basis von Stichproben vor. Die Modalitäten dieser Prüfung werden in einer gesonderten Vereinbarung bis zum 31. Dezember 2017 geregelt.

§ 7 **Analyse des Ausstattungsgrades**

(1) Die Vertragspartner überwachen bundesweit und regional unter Mithilfe der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen den Rollout und stellen sicher, dass verzögernde Ursachen kurzfristig analysiert und erforderliche Lösungsmaßnahmen getroffen werden.

(2) ¹Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen erstellen einen quartalsweisen Bericht zum monatlichen Ausstattungsgrad und übermitteln diesen jeweils bis zum 10. des ersten Monats des Folgequartals (erstmalig zum 10. Oktober 2017) der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, die den Ausstattungsgrad dem GKV-Spitzenverband bis zum Ende desselben Monats (erstmalig am 31. Oktober 2017) mitteilt. ²Hierzu vereinbaren die Vertragspartner gemeinsam ein bundeseinheitliches Formular.

§ 8 **Weitere Kosten**

(1) ¹Soweit über den Regelungsgegenstand dieser Vereinbarung hinaus weitere Maßnahmen zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur und den anschließenden dauerhaften Betrieb im Rahmen von ORS1 Phase 1 anfallen, sind diese nicht von dieser Vereinbarung erfasst. ²Über die damit verbundenen Kosten und die Kostenübernahme ist dann gesondert zu verhandeln.

(2) Soweit die Einführung weiterer Anwendungen der elektronischen

Gesundheitskarte und der Telematikinfrastruktur eine Anpassung oder eine Ergänzung bereits ausgegebener Komponenten und Dienste erfordert, wird über deren Finanzierung getrennt verhandelt und die Pauschalen ggf. angepasst.

§ 9 Inkrafttreten

(1) Die Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft.

(2) Die Finanzierung und Erstattung der Beträge durch die Krankenkassen erfolgt mit Beginn des flächendeckenden Rollout.

(3) ¹Dieser Vertrag kann von jedem der Vertragspartner insgesamt oder in Teilen gekündigt werden. ²Die Kündigung hat schriftlich unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres zu erfolgen. ³Im Fall der Kündigung gelten die Inhalte der gekündigten Vereinbarung bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung fort.

(4) Wenn sich neue Erkenntnisse, insbesondere über die Entwicklung der Marktpreise oder anderer signifikanter Veränderungen der am Markt befindlichen anbietenden Dienstleister ergeben, nehmen die Vertragspartner umgehend Verhandlungen zur Anpassung der betreffenden Pauschalen-Vereinbarung und ggf. dieser Vereinbarung auf.

Protokollnotiz:

Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Finanzierungsvereinbarung liegen bzgl. einzelner Komponenten nicht abschließend geklärte Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit und Sicherstellung der Anbindung an die Telematikinfrastruktur vor. Die Vertragspartner sind darüber einig, dass eine Verhandlung über die Finanzierung eines Austausches der Komponenten, sobald deren Notwendigkeit absehbar ist, spätestens aber nach Ablauf von vier Jahren seit Inkrafttreten dieser Vereinbarung erfolgt und nach fünf Jahren abgeschlossen sein soll.

§ 10 Salvatorische Klausel

¹Sollten einzelne Klauseln oder Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. ²Die unwirksame Bestimmung ist durch eine dem Zusammenhang der übrigen Regelungen und dem Willen der Vertragsparteien entsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen.

Köln, Berlin _____

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

GKV-Spitzenverband

Anlage zur Grundsatzfinanzierungsvereinbarung ORS 1 (GFinV)

Pauschalen-Vereinbarung zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung K.d.ö.R., Köln und dem GKV-Spitzenverband K.d.ö.R., Berlin zur Finanzierung der Maßnahmen nach § 291a Abs. 7b Satz 2 SGB V für den Wirkbetrieb des Online-Rollout Stufe 1 (ORS1) – (Pausch-V)

Präambel

¹In der Pauschalen-Vereinbarung legen der GKV-Spitzenverband und die KZBV die Beträge (brutto) fest, die in die Finanzierungspauschalen einfließen. ²Die Festlegung der Beträge erfolgt aufgrund von Erkenntnissen aus der Erprobung sowie der zwischen den Vertragspartnern entwickelten Verfahren zur Festlegung einzelner Komponentenpreise.

§ 1 Grundsätze

¹Die Höhe der Pauschalen ist in jedem Fall so zu kalkulieren, dass sie die günstigsten Kosten eines Standard-Erstausrüstungspaketes i. S. v. § 2 sowie eines Standard-Betriebspaketes i. S. v. § 3 vollständig deckt. ²Maßgebend ist insoweit die Summe der Kosten für die einzelnen Komponenten und Dienste.

§ 2 Standard-Erstausrüstungspaket

Inhalte	Pauschale im Quartal der erstmaligen Nutzung	Betrag in €
Konnektor mit zugelassener QES-Funktion inkl. gSMC-K gem. § 2 Abs. 1 GFinV Die Pauschale basiert auf einem Konnektorpreis in Höhe von € 2.620,- (Startpreis) im 3. Quartal 2017. In den Folgequartalen bis zum 3. Quartal 2018 wird ausgehend von dem Startpreis ein um jeweils 10 % reduzierter Konnektorpreis (auf volle Beträge gerundet) bei der Berechnung der Pauschalen berücksichtigt. Ab dem 3. Quartal 2018 ist bei der Berechnung der Pauschale ein Konnektorpreis in Höhe von € 720,- zu berücksichtigen. § 9 Abs. 4 GFinV gilt.	3. Quartal 2017	2.620,-
	4. Quartal 2017	2.358,-
	1. Quartal 2018	2.122,-
	2. Quartal 2018	1.910,-
	ab 3. Quartal 2018	720,-
Stationäres e-Health-Kartenterminal inkl. gSMC-KT gem. § 2 Abs. 2 GFinV		435,-
TI-Startpauschale Die Vertragspartner sind sich darüber einig, dass in die TI-Startpauschale die Aufwendungen/Kosten für folgende Punkte einfließen: Installation der Komponenten und Dienste inkl. Schulung gem. § 2 Abs. 4 GFinV, Ausfallzeiten der Vertragszahnarztpraxis aufgrund der Einrichtung der Komponenten gem. § 2 Abs. 5 GFinV, Einmalige Integration der Komponenten in das Praxisverwaltungssystem gem. § 2 Abs. 7 GFinV sowie Zeitlicher Aufwand, der durch die Einführung des Versichertenstammdatenmanagements in den Praxen entsteht, gem. § 1 Abs. 3 Satz 2 GFinV.		900,-
Pauschale für Mobiles Kartenterminal der Ausbaustufe 2 gem. § 2 Abs. 1 Sätze 14 und 15, Abs. 3 GFinV		350,-

§ 3 Standard-Betriebspaket

Inhalte		Betrag in €
Monatliche Betriebskostenpauschale gem. § 3 Abs. 1 GFinV	vom 3. Quartal 2017 bis einschließlich 2. Quartal 2018	100,-
	ab 3. Quartal 2018	83,-
Pauschale für Betriebskosten einer Smartcard SMC-B, monatlich für 5 Jahre gem. § 3 Abs. 1 Satz 5 GFinV		8,-
Pauschale für Betriebskosten HBA (häufig), (kumuliert) als Einmalzahlung für 5 Jahre gem. § 3 Abs. 1 Satz 6, § 2 Abs. 1 Sätze 16 und 17 GFinV		233,-

Köln, Berlin _____

GKV-Spitzenverband

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 22 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

 **IA-DENT** geprüft 2011
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Umlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.356 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.621 Ex.

107. Jahrgang

ISSN 0341-8995

HEALTH AG

Einblicke in die digitale Zukunft

Am 8. September veranstaltet die Health AG in Hamburg erstmals ein eigenes Innovations-Event für die Dentalbranche: den Co-Evolution Summit 2017. Vorstand Jens Törper verrät im Interview, worum es konkret geht.



Co-Evolution
Summit 2017



Herr Törper, was erwartet die Teilnehmer beim Co-Evolution Summit 2017?

Jens Törper: Der Co-Evolution Summit ist das Gipfeltreffen der dentalen Innovatoren. Im Rahmen der solutions.hamburg, Deutschlands wichtigstem Digitalkongress, geben wir Einblicke in die digitale Zukunft der Dentalbranche. Innovationsfreudige Zahnärzte und Praxismitarbeiter sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns zu den Trendthemen zu diskutieren. Auf dem Gelände der Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg erwartet die Gäste ein gewaltiges Programm: Future Talks mit namhaften Speakern, Live-Abrechnungs-Coaching, der Blick in die Zukunft mit KI, eine Produkteinführung und vieles mehr. Seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei!

Bitte erklären Sie uns kurz das Prinzip der „Co-Evolution“.

Törper: In der Evolutionstheorie wird damit der Vorgang der wechselseitigen Anpassung zweier interagierender Arten beschrieben. So entsteht Vielfalt. Wir haben das Prinzip neu interpretiert und eine Kooperationsgemeinschaft geschaffen, die Zahnmediziner erfolgreich in die Digitalisierung begleitet.

Unser Ziel ist es, eine Praxissteuerung zu entwickeln, die ausschließlich auf den Bedürfnissen ihrer Anwender basiert. Daher erarbeiten und erproben wir all unsere Produkte gemeinschaftlich mit den Zahnarztpraxen, unseren mittlerweile über 400 Co-Evolutions-Partnern. Der Gedanke dahinter ist einfach: gemeinsam ist man erfolgreicher als allein.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist das neue Produkt Hëa. Was verbirgt sich dahinter?

Hëa – die Vernetzte Praxissteuerung ist die neue Produktwelt der Health AG. Das beinhaltet neben dem Factoring Produkte im Bereich Abrechnung wie das Abrechnungs-Coaching via Videochat oder die Rechnungsprüfung auf Basis von künstlicher Intelligenz. Das Herzstück unseres neuen Angebots ist die webbasierte Praxissteuerung Hëa. Sie ermöglicht eine digitale und vernetzte Verwaltung der Praxis. Das Thema Wissen rundet unser neues Portfolio ab. Wir sind dabei, Europas größtes dentales Wissenszentrum aufzubauen mit Angeboten, die den Zahnmediziner in allen betriebswirtschaftlichen Bereichen unterstützen, sodass er sich voll und ganz auf seinen Beruf konzentrieren kann.

Warum haben Sie sich für diese Art der Produktentwicklung entschieden?

Zuhören war schon immer eine Stärke von uns. Wir gehen in den Dialog mit unserem Kunden und werten die gewonnenen Erkenntnisse auch aus. In vielen Gesprächen haben wir festgestellt, dass im Markt ein großer Bedarf nach einer neuen Form der Praxissteuerung besteht. Wir sind überzeugt: Die

besten Entwickler sind immer noch die Anwender selbst.

Warum lohnt es sich für Zahnärzte und Praxisinhaber, Co-Evolutions-Partner zu werden?

Bei uns sind all diejenigen willkommen, die verändern möchten und Lust haben, die Zukunft der Dentalwelt mitzugestalten – ihre eigene Zukunft. Sie können nicht nur aktiv an der Entwicklung neuer Produkte partizipieren, sondern werden Teil eines großen Netzwerks aus Pionieren. Daraus ergeben sich interessante Erkenntnisse für die eigene Praxis, der Kontakt zu Gleichgesinnten und der Austausch mit namhaften Akteuren aus dem Bereich der Digitalisierung. Und die gemeinsame Arbeit an Hëa lohnt sich. Denn Hëa bringt enorme Effizienzgewinne für die Praxis. Diese kann der Inhaber in mehr Umsatz oder auch in mehr Freizeit investieren.

Der Co-Evolution Summit 2017 auf einen Blick:

Wann: Freitag, 8. September 2017, 9 bis 15 Uhr (Im Anschluss findet das Abendprogramm auf dem Solutions-Sommerfest statt)

Wo: Kulturfabrik Kampnagel Hamburg, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Anmeldung: über www.co-evolution.jetzt/summit oder an co-evolution@healthag.de

Kosten: Die Teilnahme am Summit und der Eintritt zum Solutions-Sommerfest ist für Co-Evolutions-Partner kostenlos. Die Anreise und Übernachtung erfolgen auf eigene Kosten.

■ **EOS Health Honorarmanagement**, Lübeckertordamm 1-3, 20099 Hamburg, Tel.: 040 524 709-000, Fax: 040 524 709-020, info@healthag.de, www.healthag.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

GERL DENTAL

Absaugsystem – effektiv und schonend

Absaugsysteme halten in erster Linie die Behandlungsstelle trocken. Doch was wäre, wenn sie gleichzeitig dem Patienten Schutz und mehr Komfort bieten würden?

Dr. Katharina Kaul, Zahnärztin der Gemeinschaftspraxis Doctores Kaul aus Aachen, spricht über ihre Erfahrungen mit dem Absaugsystem Isovac von Isolite Systems. Das System ermöglicht einen optimalen Zugang zur Mundhöhle und verhindert durch ein doppelwandiges Mundstück inkl. Biss-Schutz während der Behandlung einen möglichen Kontakt der Zunge und Wange mit rotierenden oder spitzen Handinstrumenten. Gleichzeitig reduziert es die intraorale Luftfeuchtigkeit und mögliche Kontaminationsquellen. Die Atemwege des Patienten werden optimal geschützt, so dass sich der Behandelte nicht mehr verschlucken kann. Neben der Alleinbehandlung und Prophylaxe ist Isovac ebenfalls für die Kinderbehandlung geeignet. Das testet Dr. Katharina Kaul bereits ebenfalls erfolgreich.

Frau Dr. Kaul, welche Erfahrungen konnten Sie bisher mit Isovac sammeln?

Dr. Katharina Kaul: Das neue System ist eine Erleichterung für das gesamte Team. Nach der Schulung durch einen Dentalcoach von GERL, die Isovac exklusiv in Deutschland vertreiben, waren uns die Vorteile sofort klar. Wir setzen es seitdem bei jeder Prophylaxesitzung, Versiegelung und konservierenden Behandlung ein. Wir sind deutlich entspannter und unsere Patienten freuen sich über mehr Komfort.

Wie akzeptieren es Patienten, die unter einem Würgereiz leiden?

Kaul: Erstaunlich gut. Die Mundstücke sind sehr weich und angenehm im Mund. Wenn

es dennoch zu einem Würgereiz kommt, verwenden wir ein kleineres Mundstück. Falls dann der Aufbiss nicht passt, unterstützen wir dies mit Hilfe einer Watterolle. Außerdem stellten wir fest, dass Patienten mit sehr sensiblen Geschmacksempfinden das Isovac gut vertragen.

Bei welchen Behandlungen kommt Isovac zum Einsatz?

Kaul: Isovac verwendet mein Mann zum Beispiel für das Einsetzen von Inlays. In der konservierenden Behandlung an schwer zugänglichen Stellen ist es hilfreich, um stressfreier Füllungen zu legen. Die unbewusste Mundschließung des Patienten oder das häufige Spülen werden mit diesem System umgangen und dies erspart enorm viel Zeit. Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten auch sehr gern bei der Prophylaxe mit dem System. Es erleichtert die Handhabung und erspart das ständige Wechseln der Watterollen oder das Einsetzen eines Kofferdamms. Das ist besonders hilfreich, wenn man, wie in der Prophylaxe üblich, alleine arbeiten muss. Das Arbeiten ist einfach ergonomischer. Das Isovac setzen wir außerdem fast ausnahmslos in der Kinderzahnarztpraxis ein. Die Kombination mit Lachgas klappt problemlos.

Würden Sie das Isovac weiterempfehlen?

Kaul: Meine Kollegen haben ebenfalls bei GERL Systeme bestellt. Neben der Arbeitserleichterung hat uns alle auch der Hygieneaspekt überzeugt. Ich kann nur jedem empfehlen, sich das System vor Ort einmal anzuschauen und erklären zu lassen.



Das Isovac-Mundstück schützt die Mundhöhle.

Anton Gerl GmbH



Dr. Katharina Kaul in der Aachener Praxis.



Auch für die Kinderbehandlung ist Isovac ideal.

Praxis Doctores Kaul (2)

■ **Anton Gerl GmbH**, Industriestr. 131 a, 50996 Rodenkirchen (Köln),
Tel.: 0221 80109-0, Fax: 0221 80109-119, info@gerl-dental.de, www.gerl-dental.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DENTSPLY SIRONA**Zahnärzte und Experten in Las Vegas**

Viele Koryphäen der Zahnheilkunde haben ihre Teilnahme an der Dentsply Sirona World 2017 bereits zugesagt.

Vom 14. bis 16. September kommen tausende Besucher aus aller Welt zum „ultimativen Meeting der Dentalbranche“ in Las Vegas. Veranstaltet wird das Fortbildungsevent vom Markt- und Technologieführer Dentsply Sirona.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Straße 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

na. Die Teilnehmer können sich ihren eigenen Kongressplan zusammenstellen: Zu den angebotenen schwerpunktmäßigen Bereichen zählen Praxismanagement, CEREC, bildgebende Verfahren (extraoral und intraoral), Implantologie, Kieferorthopädie, Endodontologie, Zahnerhaltung, Parodontologie und Hygiene, Prothetik und Zahntechnik und Praxisdesign. Geboten wird außerdem ein erstklassiges Unterhaltungsprogramm. Unter anderem wird der Entertainer und Schauspieler Will Smith aufreten.

EURONDA**OP-Bedarf für die Praxis erweitert**

Hygienespezialist Euronda erweitert den Produktbereich Hygienebedarf um sterile Einmalartikel für operative Eingriffe in der Zahnarztpraxis. Sterile Abdecktücher, Abdeckfolien und Überzüge verwandeln dentale Behandlungseinheiten und Arbeitsbereiche in aseptische Operationszonen. OP-Kleidung für Zahnärztinnen und Zahnärzte,

Assistenzteam und Patienten schützt vor Kontamination und reduziert das Risiko von Keimverschleppungen und Infektionen nach invasiven Behandlungen. Sortiment und Qualität sind abgestimmt auf die Bedürfnisse in MKG und Implantologie. So werden ausschließlich wasserabweisende oder wasserfeste Materialien hoher Qualität verwendet. Steril verpackte OP-Sets ermöglichen die aseptische Vorbereitung des Behandlungsteams, von Patienten und der Operationsumgebung. Chirurgische Faltung und die Paketsortierung sorgen für einfache OP-Vorbereitung.

■ **EURONDA Deutschland GmbH**, Am Landwehrbach 5, 48341 Altenberge, Tel.: 02505 938917, Fax: 02505 938929, info@euronda.de, www.euronda.de

ROOS DENTAL**Reparaturen schnell und zuverlässig**

Reparatur und Wartung übernimmt der unabhängige Reparaturservice von Roos Dental seit mehr als 45 Jahren für viele Praxen und Labore. Das Service groß geschrieben wird, zeigt sich bei der kostenlosen Abholung deutschlandweit bis 20 kg, der schnellen Bereitstellung von Ausleihgeräten und der 6-monatigen Garantie auf die ausgeführte Reparatur. Wenn bei einer Reparatur ein Neukauf wirtschaftlicher ist, hilft Roos Dental mit einem Alternativangebot bei der richtigen Entscheidung. Der Reparaturservice kalkuliert mit Lohnfestpreisen und stellt nach der Analyse ei-



nen genauen Kostenvoranschlag zur Verfügung. Die Leistungen der erfahrenen Spezialisten umfassen die Prüfung/Fehlerdiagnose, Reinigung bzw. Ultraschallreinigung, den finalen Probelauf mit Endprüfung und Qualitätssicherung. Im August von 10 Prozent extra Rabatt auf die Lohnfestkosten profitieren.

■ **Roos Dental e.K.**, Friedensstraße 12-28, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 02166 9 98 98-0, Fax: 02166 61 15 49, www.roos-dental.de

KULZER**Neuer Name, neue Verpackungen**

Aus Heraeus Kulzer ist Kulzer geworden: Der Dentalhersteller Kulzer firmiert seit dem 1. Juli offiziell unter dem Namen Kulzer. Der neue Name sowie das frische, grüne Zahnsymbol werden nun nach und nach auf allen Produktverpackungen zu sehen sein. Insgesamt gilt es, das gesamte Portfolio von Kulzer mit

rund 35 000 Verpackungen anzupassen. Die Vorbereitungen für diese Umstellung sind bereits vor über einem Jahr angelaufen. Dennoch werden für eine Übergangszeit von mehreren Monaten, im Einzelfall bis zu einem Jahr, sowohl Packungen im alten Design als auch neue Verpackungen ausgeliefert. Anwender können unbesorgt sein, denn bis auf diese Veränderung werden sie die Produkte in vertrauter Optik wiedererkennen. Auch der Inhalt der Verpackungen bleibt unverändert, betonen die Hanauer.

■ **Kulzer GmbH**, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau, Tel.: 0800 4372 3368, www.kulzer.de

I-DENT GOLDSTEIN**Intelligente Behandlungshelfer**

Während der Behandlung sind es meist kleine Dinge, die Stress verursachen. Mittlerweile gibt es jedoch für vieles eine Lösung. Etwa gegen die schlechte Sicht bei Präparationen im Oberkiefer und für das notwendige, lästige Säubern des Spiegels. Hierfür hat das Schweizer Unternehmen I-DENT ein intelligentes Produkt entwickelt: Der Mundspiegel EverClear besitzt einen akkubetriebenen Motor mit einer rotierenden Spiegelfläche. Ein Mikromotor hält die Spiegelscheibe mit 15 000 UpM ständig in Bewegung, sodass Wasser, Schmutz, Speichel und Blut weggeschleudert werden



und die Sicht permanent frei bleibt. Zur angenehmeren Behandlung trägt auch das „Red Dot Award“-ausgezeichnete Calaject bei. Es verhindert Schmerzen bei der Injektion von Lokalanästhetika, die durch zu schnelles Legen des Depots entstehen. Stattdessen sorgt die Computersteuerung für ein sanftes Einfließen.

■ **I-DENT Vertrieb Goldstein**, Kagerbauerstr. 60, 82049 Pullach, Tel.: 089 79367177, info@ident-dental.de, www.i-dent-dental.com

W&H**Perfekte Ölpflege ohne Stress**

Zur optimalen Unterstützung eines effizienten Wiederaufbereitungs-Workflows in modernen Zahnarztpraxen präsentiert W&H das automatische Ölpflegegerät Assistina TWIN. Ausgestattet mit einer Rekordzykluszeit von nur 10 Sekunden und einem ausgeklügelten Zweikammern-

system gehören lästige Wartezeiten während des Pflegeprozesses der Vergangenheit an. Für das Praxisteam bedeutet dies nicht nur stressfreies Arbeiten, sondern auch beste Unterstützung beim effizienten Zeitmanagement. Neben einem einfachen Bedienkonzept sorgen ergonomisch angeordnete Instrumentenanschlüsse für zusätzlichen Komfort. Dank einer optimierten Öl-Einbringung sowie des Einsatzes eines HEPA-Filters steht die neue Assistina TWIN für kurze Zykluszeiten, hohe Wirtschaftlichkeit und Sicherheit in der Anwendung.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

WRIGLEY**Bewerben für den Prophylaxe Preis**

Ab sofort können sich Wissenschaftler, Ärzte und Akademiker anderer Fachrichtungen erneut um den renommierten Wrigley Prophylaxe Preis bewerben. Einsendeschluss ist der 1. März 2018. Dieses Mal ist einiges neu: So kann die Gesamtdotierung des Preises von bisher maximal 10 000 Euro erhöht werden – etwa wenn die Jury mehreren Arbeiten die gleiche Platzierung zuerkennt. Neu in der Jury ist Prof. Dr. Rainer Haak, Leipzig. Er übernimmt den Staf-



felstab von Prof. Dr. Klaus König, Nijmegen. Zum 24. Mal will die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) als Schirmherrin zusammen mit dem Preisstifter Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) die besten Bewerbungen auf dem DGZ-Jahreskongress im September 2018 auszeichnen. Parallel zum Prophylaxe Preis wird zum fünften Mal der Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben.

■ **Wrigley GmbH**, Biberger Str. 18, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 665100, Fax: 089 66510457, infogermany@wrigley.com, www.wrigley-dental.de

MECTRON**Fortbildung in Sestri Levante**

Im Juni fand in Sestri Levante, Italien, die 7. Piezosurgery Fortbildung statt. Die von mectron veranstaltete Fortbildung drehte sich dieses Mal um die Hart- und Weichgewebsaugmentation sowie -regeneration. Am ersten Tag startete Dr. Dr. Andreas Stricker aus Konstanz mit dem Thema „Entscheidungsfindung in der augmentativen Chirurgie“. Er demonstrierte komplexe Block-Augmentationen und Entnahmetechniken für autologe Materialien. Am zweiten Tag referierte PD Dr. Michael Stimmelmayer aus Cham über Konzepte zur Stabilisierung des periimplantären



Weichgewebes. Am dritten Tag sprach PD Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati aus Frankfurt über „PRF-eine natürliche Quelle zur Knochen- und Weichgeweberegeneration“. Die Teilnehmer konnten während der Hands-on die neuesten Geräte und Instrumente ausprobieren und Fragen auch an die Hersteller stellen.

■ **mectron Deutschland Vertriebs GmbH**, Waltherstraße 80, 51069 Köln, Tel.: 0221 4920150, Fax: 0221/49201529, info@mectron.de, www.mectron.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 18 vom 16.09.2017
ist am Freitag, dem 25.08.2017, 10:00

Erreichbar sind wir unter:
Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	100	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	115
Stellenangebote Ausland	112	Praxisabgabe	115
Stellenangebote Teilzeit	113	Praxisgesuche	118
Stellenangebote med. Assistenz	114	Praxisräume	118
Stellenangebote Zahntechnik	114	Praxen Ausland	119
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	114	Praxiseinrichtung/-Bedarf	119
Stellengesuche Ausland	114	Ärztliche Abrechnung	119
Stellengesuche Zahntechnik	114	Reise	119
Stellengesuche Teilzeit	114	Fort- und Weiterbildung	119
Vertretungsgesuche	114	Kapitalmarkt	119
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	120
		Verschiedenes	120
		Hochschulrecht	120

Minden

Wir, die „Zahnärzte am Fischerglaci“, suchen einen ZA/ZÄ zur Verstärkung für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und eingespieltem, nettem Team. Ein eigener Patientenstamm, flexible Behandlungszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
„Zahnärzte am Fischerglaci“
 praxis@fischerglaci.de;
 Tel.: 0571/23570

Suche ang. ZÄ / ZA in der Oberpfalz

Große erfolgreiche Zahnarztpraxis in der nördlichen Oberpfalz mit dem gesamten Behandlungsspektrum der Zahnheilkunde sucht ang. ZÄ / ZA zum 01.10.2017 mit deutscher Approbation, sehr gute Verdienstmöglichkeiten, flexibles Arbeitszeitmodell möglich. Bitte Bewerbung per Mail ohne Anhang an:
Zahnarzt_gesucht@web.de

Syke bei Bremen

Zahnarzt/Zahnärztin für florierende, scheinstarke BAG mit z.Zt. 2 Behandlerinnen gesucht. Gerne auch Teilzeit oder Wiedereinstieg, spätere Übernahme eines Anteils erwünscht.
04242/1353 oder knust-lamm@t-online.de

Oralchirurgie Nordschwarzwald

Für unsere modern ausgestattete (DVT), oralchirurgische Praxis im Nordschwarzwald mit Krankenhausanschluss suchen wir ab Januar 2018 eine/en Weiterbildungsassistentin/en mit Berufserfahrung. Geboten wird das gesamte Spektrum der Oralchirurgie und Implantologie sowie großzügige Freizeitegelungen. Ihre Bewerbungen bitte unter: **ZM 032381**

Leipzig

Renommierte Zahnarztpraxis am Völkerschlachtdenkmal mit breitem Behandlungsspektrum, eingespieltem Team und moderner Ausstattung sucht Zahnarzt / Zahnärztin (ca. 30h/Woche) mit dem Streben nach Qualität, kontinuierlicher Weiterentwicklung und Arbeit in angenehmer Atmosphäre. **bewerbung@poiten.de**

Kreis Unna

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame/n ZÄ/ZA mit dt. Staatsex und mind 1 J. BE. TZ/VZ möglich, langfristige Zus. arbeit gewünscht. **info@nadia-daliri.de**



Unser Zentrum für Zahnmedizin liegt in Mülheim an der Ruhr. Zu uns kommen Patienten aus dem ganzen Ruhrgebiet, der Schweiz oder auch aus Spanien. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) angestellte(n)

Zahnarzt/Zahnärztin 2 Jahre Berufserfahrung mit Interessenschwerpunkt Prothetik

- Wir bieten
- modernste Techniken (DVT, All-on-4, Reziprok, Meisterlabor, Lachgas,...)
 - Betriebsrente
 - motiviertes Team
 - Fortbildungen
 - Schichtdienst

- Wir erwarten
- hohe Qualifikation
 - mehrjährige Berufserfahrung
 - Spaß an hochwertiger Arbeit
 - Motivation, Belastbarkeit, Flexibilität, Soziale Kompetenz
 - Identifikation mit den Zielen unseres Hauses

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an:
bewerbung@zahnarzte-am-uhlenhorst.de

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

An der Medizinischen Fakultät ist zum 1. Oktober 2018 folgende Professur zu besetzen:

W3-Professur für Mund-, Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie

(Nachfolge von Herrn Professor Dr. med. Dr. med. dent. Alexander Hemprich)

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in seiner gesamten Breite in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten und einen Schwerpunkt in der Kopf-Hals-Tumor- und kraniofazialen Chirurgie des Faches aufweisen. Mit der Professur ist die Leitung der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Departments für Kopf- und Zahnmedizin verbunden. Am Standort ist eine besondere Expertise in der Spaltchirurgie vorhanden.

Erwartet werden eine hochrangige Forschungs- und Publikationsleistung sowie ein Konzept zur möglichen Einbindung in Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig: Zivilisationserkrankungen, klinische Regeneration, Erkrankungen von Gehirn und Seele oder/und Molekulare und zelluläre Kommunikation oder/und an das Innovation Center for Computer-Assisted Surgery.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin und der Zahnmedizin, die Promotion und Habilitation oder eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung im Fachgebiet, die Facharztanerkennung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, umfassende Lehrerfahrungen sowie die Fähigkeit zu leitender ärztlicher Tätigkeit.

Rechte und Pflichten des/der Stelleninhabers/-in ergeben sich aus dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) und der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung (DAVOHS). Die Bewerber/-innen müssen die Berufungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSFG erfüllen.

Die Aufgaben der Krankenversorgung werden gemäß dem Gesetz über die Hochschulmedizin im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulmedizinengesetz) vom 06.05.1999 am Universitätsklinikum Leipzig wahrgenommen.

Gemäß Beschluss der KMK vom 19.11.1999 erfolgt die Beschäftigung von Professorinnen und Professoren mit ärztlichen Aufgaben grundsätzlich im Rahmen von Angestelltenverträgen am Universitätsklinikum Leipzig.

Die Medizinische Fakultät strebt einen höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen sind deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (unter Beifügung einer Liste der wissenschaftlichen Arbeiten und der akademischen Lehrtätigkeit, einer beglaubigten Kopie der Urkunde über den höchsten erworbenen akademischen Grad, der Approbationsurkunden, dem Facharztzeugnis, der erworbenen Zusatzweiterbildungen sowie maximal 10 ausgewählter Sonderdrucke von Originalarbeiten) einschließlich eines Bewerbungsbogens (unter: <https://www.uniklinikum-leipzig.de/Seiten/mf-berufungsverfahren.aspx>) senden Sie bitte bis **sechs Wochen** nach Veröffentlichung der Ausschreibung an den:

**Dekan der Medizinischen Fakultät
 Professor Dr. med. Michael Stumvoll
 Liebigstraße 27b, 04103 Leipzig**

zahnmedicus

EVA HARZ

in Bad Nauheim

Unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis mit fröhlichem Team sucht Verstärkung. Wir suchen eine/n angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **info@zahnmedicus.com**

Raum Dortmund-Unna-Menden

Exklusive überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft sucht eine/n

angestellte/n ZÄ/ZA oder Juniorpartner/in

gerne auch Teilzeit. Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich.

info@z-point-unna.de

www.z-point-unna.de • www.z-point-menden.de

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

für unser sympathisches Praxisteam suchen wir zum 1.10.17 eine/n ZÄ/ZA,-Vorbereitungsassistentin/en in Voll-oder Teilzeit.

In unserer Praxis in Schieder-Schwalenberg (OWL) bieten wir individuell für jeden unserer Patienten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin. Weitere Infos finden Sie auf: www.zahnmedizin-schieder.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mail: **dr-schiller@t-online.de**

**MKG Chirurg(-in)
 Märkischer Kreis**

FA/FÄ MKG Chirurgie in Voll- o. Teilzeit zur Anstellung ab sofort oder später langfristig gesucht.
praxis-brehme.de Tel.: 0177/2473108

KFO FZA (m/w)

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams im Raum N/R eine/n FZÄ/FZA in Vollzeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns. **ZM 031133**

OBERHAUSEN

KONZEPTPRAXIS A-Z mit chirurgischen Schwerpunkt sucht AB SOFORT eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jährigen Berufserfahrungen in Vollzeit. Tel: 0208 878080
dr-sena-schulze@gmx.de

MKG oder ORALCHIRURG/in und ZA/ZÄ f. KINDER-ZHK nach Memmingen/ Bayern

Wir suchen zum Herbst/ Winter zur Unterstützung unserer Praxisklinik einen MKG oder Oralchirurgen und einen ZA mit Schwerpunkt Kinder-ZHK. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich (auch Teilzeit)
**Bei Interesse vorab www.dr-fakler.de
 Bew. gerne an dr-fakler@dr-fakler.de**

Engagierte/r, leistungsfähige/r und leistungswillige/r **Mitarbeiter/in oder übernahmewillige/r Partner/in** für meine extrem umsatzstarke, ertragreiche Praxis in der **Metropolregion Nürnberg**, gesucht. Wir decken das gesamte Behandlungsspektrum (außer KFO) ab. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **Partner2017@web.de**

Großraum Frankfurt

Vorbereitungsassistent Kinderzahnheilkunde (m/w)

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber. Bewerben Sie sich unter:
**Dr. Schmid Zahnärzte * Frau Ulrike Becker
 Tel: 06081-942930 *
 E-Mail: bewerbung@zhk-na.de**

Memmingen/Unterallgäu

Ab sofort oder zu späterem Zeitpunkt suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ mit mind. 2 Jahre Berufserfahrung in Voll-/Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.

Bewerbung unter:

anmeldung@zg-amendingen.de

Leverkusen

Innovatives Konzept sucht für eine Neueröffnung in Leverkusen eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Später Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,- € bis zu 13000,- € möglich. **Info@Fair-doctors.de**

CONCURA  Info-Tel :
0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse
für Zahnmediziner**

www.concursa.de

KFO Potsdam. Freundliche Fachkolle-gin/en für unsere kieferorthopädische Praxis in Potsdam gesucht. Zunächst Teilzeit, mittelfristig gerne Partnerschaft. Wir bieten ein nettes Team, anspruchsvolle moderne Kieferorthopädie und freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: kieferorthopaediepotdam@t-online.de oder unter www.zahnspange-potsdam.de 0178/8237003.

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die fortbildungsorientiert sind. Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder **0221 - 2724340**

Angestellten Zahnarzt (m/w) für allgemeine Zahnmedizin mit entsprechender Berufserfahrung, gerne mit Spezialisierung allgemeine Zahnmedizin mit Interesse Implantologie & Parodontologie. Spätere Übernahme möglich. Bewerbung unter iriswalther13@aol.de o. **0172-2124113**

KFO Köln Düsseldorf

Moderne Fachpraxis mit jungem Team und vollem Behandlungsspektrum (Aligner, Lingual) sucht nette/n engagierte/n FZÄ/FZÄ/Msc für langfristige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen! bewerbungkfozm@gmail.com

FZA/Ä für KFO

Nähe **München.** FZA/Ä KFO oder Msc KFO mit viel Liebe zum Beruf gesucht. Gut etablierte, qualitätsorientierte Fachpraxis mit engagiertem Team sucht sympathische(n), nette(n) und teamfähige(n) Kollegen/IN in Vollzeit. Nähere Informationen zum Behandlungsspektrum und Praxis unter www.kfo-grafing.de Bewerbung bitte per E-Mail an: info@kfo-grafing.de

Kinderzahnarzt (w/m) Heilbronn Zentrum

Zur weiteren Unterstützung unseres bestehenden kinderzahnärztlichen Teams suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt einen Kinderzahnarzt (m/w) in VZ/TZ mit BE, gerne für eine langfristige Zusammenarbeit. Weitere Information finden Sie unter www.dentalexpraxisklinik.de Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail unter: drdilling@dentalexpraxisklinik.de



ZahnGut

Implantologisch, zahnärztlich-chirurgische Praxis sucht Kollegen / Kollegin zur längerfristigen Zusammenarbeit

Zahnärztin / Zahnarzt

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und möchten auf qualitativ hohem Niveau tätig sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Südlich **Düsseldorf**

ZahnGut Monheim 0217355511
kontakt@zahngut-monheim.de

Köln Innenstadt
Kieferchirurgische Praxis sucht versierte (m/w) Prothetiker, Implantatprothetiker/in zur Versorgung der umfangreichen privat Patienten, mind. 2 Jahre BE sind Voraussetzung. Sie fühlen sich angesprochen? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Chiffre **ZM 032321**

Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht. Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor. Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. RÖ, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMi, CEREC, CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumslage. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de.

Kinderzahnheilkunde



- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> facebook.de/KzapGudden

Bonn

Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Praxis im Zentrum von Bonn mit breitem Therapiespektrum (Implantologie inkl. 3D-Planung, Parodontologie, Prophylaxe), ausgestattet mit Digitalröntgen / DVT und eigenem Praxislabor. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für eine langfristige Zusammenarbeit einen freundlichen, engagierten und teamfähigen **Zahnarzt (m/w)** oder **Vorbereitungsassistenten (m/w)**, gerne mit Berufserfahrung. Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter: praxis@drzieger.de **Dr. Zieger, Obere Wilhelmstr. 1a, 53225 Bonn** www.drzieger.de

Halle/Westfalen

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierte/n Zahnarzt/in / Vorbereitungsassistent/in** für mindestens 25 Stunden/ Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

Kieferorthopäde Berlin

KINDERDENTIST sucht einen erfahrenen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w). Unsere Praxen bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an und überzeugen durch ein langjährig erprobtes Praxiskonzept sowie ein hohes Patientenaufkommen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com. Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

Kieferorthopädie im Team! 

Für unsere Fachpraxis in **Bingen** suchen wir ab sofort:

- **Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w).** Eine spätere Assoziierung ist möglich
- **Angestellten Zahnarzt MSc Kieferorthopädie,** ggf. einen kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit.

Freuen Sie Sich auf eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in allen Bereichen moderner Kieferorthopädie!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: bingen@smile-function.de

Wuppertal-Elberfeld Zentrum
Für unsere langjährig etablierte Praxis suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine / einen angestellte/n Zahnarzt/ärztin. Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit ein Curriculum/ Masterstudiengang zu absolvieren. Wir suchen eine/n Kollegen/in mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung. Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme

Praxis Dr.Lasse Kolligs Schlossbleiche 18 42103 Wuppertal

kontakt@lassekolligs.de

0202-444947

DETMOLD - OWL

Angest. ZÄ/ZA oder Assistent/in in Teil- oder Vollzeit gesucht. Moderne Mehrbehandlerpraxis, alle Bereiche der Zahnheilkunde inkl. Oralchirurgie, Implantation usw. Mehr Infos über denty@gmx.net

Frankfurt am Main

Angest. ZÄ/ZA in Vollzeit/TZ, gern auch Vorbereitungsassistent/in mit BE ab sofort oder später gesucht. Längere Zusammenarbeit wird angestrebt. Bewerbung / Kontakt unter: ZATLange@aol.com

Stuttgart

Wir suchen ein/e erfahrene/n Zahnarzt/in zur Verstärkung unseres harmonischen jungen Teams. Gern in Teilzeit. Wir umfassen das gesamte Spektrum der Zahnmedizin mit moderner Ausstattung u. einem langjährigen Patientenstamm. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! info@zahnarzt-stuttgart-jaeger.de

KFO südl. München

Unsere junge, fortbildungsorientierte Praxis sucht ab November 2017 für ein bis zwei Tage pro Woche Unterstützung durch eine/n Kieferorthopäden/in. Es erwarten Sie ein sehr attraktives Gehalt und ein tolles Arbeitsklima. Wir freuen uns auf Sie!
Zahnspange4u@web.de

Landkreis Ludwigsburg familienfreundliches Umfeld

Wir suchen Verstärkung! Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und jungem Team sucht einen angestellten Zahnarzt oder Assistenten in Voll- oder Teilzeit ab sofort. Bewerbung bitte an: Info@zahnarzt-schwaebe.de

Essen / Ruhrgebiet

Vorbereitungsassistent/in gesucht. Infos: www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

Praxisklinik Apollonia Düsseldorf

Moderne Praxisklinik sucht angestellten ZA (w/m) mit Berufserfahrung u. chirurg., proth. Interesse ab sofort in Vollzeit.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:

Praxisklinik Apollonia, Rostocker Str. 18, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 -21 09 5000
info@apollonia-praxisklinik.de

Raum Heilbronn

Für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Praxis suchen wir eine/n **angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt oder Vorbereitungsassistenten/in** in Teilzeit. Es erwarten Sie ein engagiertes Team, ein angenehmes Arbeitsklima und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnarztpraxis-brackenheim.de

Großraum Stuttgart

Wir sind eine qualitätsorientierte Zahnarztpraxis, in der ein respektvoller und professioneller Umgang großgeschrieben wird und wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) angestellte(n) Zahnarzt/-ärztin.
 Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde inklusive einer selbstständig arbeitenden Prophylaxeabteilung.
 Wir bieten:
 - ein tolles motiviertes Team
 - flexible Arbeitszeiten
 - regelmäßige Fortbildungen
 - ein fundiertes Praxiskonzept.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
kontakt@zahnarztpraxis-altbach.de

Kinderzahnheilkunde

Praxis für Kinder-/Jugendzahnheilkunde im wunderschönen Chiemgau/Traunstein sucht angestellte(n) ZA/ZA und eine/-en Vorbereitungsassistent/-in ab sofort.

Qualitätsorientiertes, freundliches und engagiertes Praxisteam braucht gleichgesinnte Verstärkung, mit viel Freude und Spaß im Umgang mit Kindern/- Jugendlichen und natürlich seinen Kollegen.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:
Praxis für Kinder und Jugendliche Dr. med. dent. Christoph Schnelle Ludwig Thoma Strasse 7 83278 Traunstein info@kinder-jugendzahnheilkun.de

Zahnarzt (w/m) / Vorbereitungsassistent (w/m) in Mannheim Stadt gesucht.

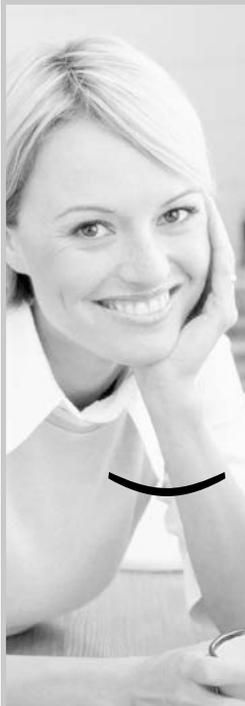
www.zahnpark.com
 E-mai:info@zahnpark.com

Angest. ZA/ZÄ Raum Helmstedt

Wir suchen für unsere, seit 40 Jahren bestens etablierte, modern eingerichtete Praxis, ein/e angest. ZA/ZÄ (gern auch pensioniert).
 Wir bieten hervorragende individuelle Arbeitszeiten in Teil- oder Vollzeit.
 Es erwartet Sie eine Praxis mit hoher Scheinzahl und breitem Behandlungsspektrum.
 Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
 ZM 032245

denecke zahnmedizin

Praxisklinik im Süden Düsseldorfs



Zur Erweiterung der Behandler-Teams unseres expandierenden Unternehmens suchen wir in Voll- oder Teilzeit einen:

angestellten Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistenten (m/w)

Sie haben bereits einige Jahre Erfahrung in der allgemeinen Zahnmedizin oder sind erfolgreich als Spezialist in der Endodontologie oder Kinderzahnmedizin tätig? Oder Sie arbeiten bisher allgemeinärztlich und möchten sich künftig als Endodontologe (m/w) oder Kinderzahnmediziner (m/w) spezialisieren?

Sie zeichnen sich aus durch überdurchschnittliche Leistungs- und Lernbereitschaft und möchten engagiert und flexibel im Team unserer Praxisklinik mitwirken? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Wir sind eine erfolgreiche Praxisklinik im Herzen von Hilden. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, leistungsorientierte Honorierung und Fortbildungsmöglichkeiten in einem großen, motivierten Team.

Neugierig? Interesse?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: **denecke zahnmedizin, Personalabteilung, Robert-Gies-Str. 1, 40721 Hilden.** Oder per Mail an: **bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de**
 www.denecke-zahnmedizin.de

Bielefeld

Wir suchen zum baldigen Eintritt angestellten ZA/ZÄ (Vollzeit) mit deutschem Examen für unsere moderne Innenstadtpraxis mit breitem Behandlungsspektrum. Sie haben alle Möglichkeiten bei uns. Eine langfristige Zusammenarbeit ist unser Ziel. Bewerbung an **Dr. Johanning+Partner 33602 Bielefeld Mail: dr.johanning@t-online.de**

Hannover Zentrum OCH/MKG

Für unsere große Praxis im Herzen der Stadt suchen wir zur Anstellung einen Kollegen*in, der das operative zahnärztliche Spektrum inklusive der Implantologie abdeckt. **oraichirurg@web.de**

Westlicher Großraum Hannover-Deister

Seit 40 Jahren bestens etablierte Gemeinschaftspraxis, moderne Einrichtung und Behandlungskonzepte (außer KFO) sucht ab 10/17 eine(n) angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt. Sehr gute Verkehrsanbindung und hoher Freizeitwert! Einstieg in die Gemeinschaftspraxis möglich.
www.zahnaerzte-dres-nitschke-riedel.de, Tel. 05723/5180

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten Kollegen (m/w) als Vorbereitungsassistenten. Ein harmonisches Team und nette Kollegen sind selbstverständlich.
0203-4179480 info@praxis-am-landscapspark.de

Stellenangebot

ZAP Dr. Rainer Littinski & Kollegen, 39108 Magdeburg, Große Diesdorferstraße 25, sucht sofort oder kurzfristig ambitionierte Kollegin, ambitionierten Kollegen, zur Verstärkung des Teams. Spätere Übernahme ganz oder anteilig möglich. Ein starkes Team erwartet sie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bonn

moderne, ausgezeichnete Mehrbehandlerpraxis sucht zum 01.10- oder 01.11.2017 angestellte ZAE oder ZA, teamfähig, serviceorientiert, unkompliziert. Spezialisierungen vorteilhaft, werden aber auch unterstützt. Bewerbungen an **Dr. Thomas Petersen, Weinheimstraße 2, 53229 Bonn**, gerne auch Online unter **info@zahmedizin-bonn.de**

Zahnarzt (m/w) - Karlsruhe

Für unsere voll-digitale Praxis mit 5 BHZ, hauseigenem Dentallabor suchen wir ab sofort angestellte/n ZA/ZA mit mindestens 2 Jahre BE in VZ/TZ.
info@dentid.de; 0721-9873380

MVZ Berlin- Brandenburg sucht

eine/n kieferorthopädisch interessierte/n ZA/ZA und eine/n ZÄ/ZA, Voll-o. Teilzeit, langfristige Zusammenarbeit, Tel: 0152/ 33773858 o. info@kfoberlin.de

ZAP in Treptow (an SBhf u Autobahn) sucht angestellten ZA/ZÄ für langfr. Zusammenarbeit, sehr nettes Team, moderne Praxis, gute Bezahlung, Bewerbung bitte an: **info@dr-alexander-richter.de**

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet.

Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/ FZA, ZA/ZA, MSC-KFO in für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 031947**

Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0 Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61 Fax 0261 - 21772

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

ZA/ZÄ nahe Ulm/Stuttgart

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Implantologie, DVT, Paro, Endo, Prothetik, Ästhetik) such ab sofort oder später eine/n nette/n Kollegin oder Kollegen mit BE. Voll oder Teilzeit möglich. Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Email
Zahnarztpraxis Dres. Hrusa
 73557 Mutlangen
 Tel: 07171/8756797
 Mail: Praxis@zahnaerzte-mutlangen.de
 www.zahnaerzte-mutlangen.de

Östliches Ruhrgebiet

Moderne Praxis in Unna, 5BHZ, digit.Rö, Laser, Lachgas mit TS Implantologie sucht angest. ZA/ZÄ gerne auch f. langfristige Zusammenarbeit. Behandlungsspektrum ist alles außer KFO.
 dr.m.koester@t-online.de 02303-15623

Prien am Chiemsee, südl. Mü

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) ZA/ZÄ oder Assistent(in) in VZ/TZ. Unsere fortbildungsorientierte Praxis deckt das gesamte Spektrum der modernen ZHK ab.
 www.chiemsee-zahnarzt.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
 benedikt.wittmann@web.de

Zentrum für Zahnheilkunde und Implantologie in Wegberg

Wir suchen einen Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens einjähriger Berufserfahrung für unsere qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Kontakt: Info@zzi-wegberg.de

Angestellter Zahnarzt

Raum Heilbronn ab Sept. '17 für moderne Praxis gesucht; später Sozietät/Übernahme möglich. **Tel. 0151-65518982**

ZÄ/A f. Prophylaxe DO

Rennomierte FirstClass Praxis in DO CITY bietet Ihnen eine stressfreie Stelle in einem tollen Team. Neugierig?
b.werbung@web.de

Schwerte

Angestellter ZA/ZÄ gesucht, Implantologie, Cerec, Praxislabor. Ab sofort.
Tel.: 02304-21671 www.drmergens.info

Mönchengladbach

Unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis sucht einen engagierten und freundlichen Vorbereitungsassistenten/in ab sofort.
 Unser Team bietet ein großes Behandlungsspektrum mit eigenem Praxislabor. Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung bitte an: info@souren.de
Weitere Informationen: www.souren.de

Bonn

Innovatives Konzept sucht für eine Neueröffnung in Bonn eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Später Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,- € bis zu 13000,- € möglich. Info@Fair-doctors.de

KFO Berlin

Zur Verstärkung unseres Praxisteam in Berlin-Kreuzberg suchen wir zur Anstellung eine/n nette/n, freundliche/n kieferorthopädisch interessierte/n Zahnärztin/-arzt in Vollzeit. Einarbeitung gewährleistet. Keine Vorkenntnisse nötig. Mit abgeschlossener 2. Jährige Assistenzzeit (Registrierung eintrag fähig).
kfo.praxis.berlin@gmail.com



ANGESELBSTÄNDIGER M/W

Kieferorthopädie
Vorbereitungsassistent Kinderzahnheilkunde
Kinderzahnarzt mit Berufserfahrung

Die Avadent Clinic Bad Homburg steht für Zahnmedizin einer neuen Generation. Wir bieten unseren Patienten Beratung und Behandlung durch Spezialisten über das gesamte zahnmedizinische Spektrum. Besonders erfolgreich sind wir auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde.

Zum Aufbau eines kieferorthopädischen Fachbereichs suchen wir SIE, mit dem langfristigen Ziel einer Praxispartnerschaft. Sie tragen kein unternehmerisches Risiko, denn viele große und kleine Patienten warten bereits. Sie machen Kieferorthopädie – Wir die Verwaltung.

Zur Verstärkung unserer Kinderabteilung suchen wir SIE als Assistentin m/w oder angestellte Zahnärztin m/w. Als Weiterbildungsassistentin m/w steht Ihnen eine erfahrene, erfolgreiche Kinderzahnärztin zur Seite.

Ihr Profil

- Zahnarzt m/w mit Lust und Spaß am selbständigen Arbeiten
- Hohe soziale und emotionale Kompetenz
- Affinität zu neuen Medien

Unser Angebot

- Innovatives Praxisklinik-Konzept mit moderner Ausstattung
- Junges und dynamisches Praxisteam, nette Kollegen
- Sehr großer und treuer Patientenstamm
- Freiraum im Aufbau des KFO-Fachbereichs
- Hausinterne Weiterbildung, Fallkonferenzen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

badhomburg@avadent.de / AVADENT.DE



AVADENT CLINIC
 Zahnmedizin einer neuen Generation.

Meller+ Zahngesundheit

Meller+ Praxis Schlauzahn

Stuttgart – Waiblingen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Vorbereitungsassistent** / eine **Vorbereitungsassistentin** in Voll- oder Teilzeit.
 Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum in den Bereichen konservierende und endodontische Zahnheilkunde, Parodontologie, Implantologie und Prothetik, sowie Kinderzahnheilkunde. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
 Meller Zahngesundheit, 71332 Waiblingen, Bahnhofstr. 54 / Villa Kaiser
 Tel.: 07151- 9827400, jobs@meller-zahngesundheit.de, weitere Informationen finden Sie auf www.meller-zahnheilkunde.de und praxis-schlauzahn.de

Mittleres Ruhrgebiet

Angestellte/r ZA/ZÄ oder Ass. m. BE
 Wir sind eine etablierte, moderne, fortbildungsorientierte Praxis und decken das gesamte zahnmed. Spektrum (außer KFO) ab incl. Implantologie u. eigener Prophylaxeabteilung. Wir suchen in VZ -gerne auch für längerfristig- eine/n sorgfältige/n, freundl., aufgeschlossene/n ZA/ZÄ mit Empathie und Freude am Beruf zur Ergänzung unseres motivierten Teams. Bewerbungen bitte an:
praxis@zahnarzt-dr-blaschke.de
www.zahnarzt-dr-blaschke.de

Köln - KFO Weiterbildung

Moderne KFO-Praxis sucht WB-Assistent (m/w) ab sofort oder später. Wir sind ein junges Team und behandeln mit allen gängigen Behandlungssystemen.
ZM 032238

München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht Zahnärzt-in mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung für hochwertige Kons/ZE/Endo auch für langfristige Zusammenarbeit. **Dr. M. T. Sebastian, Maximilianstr. 36, 80539 München, mts@max36.de www.max36.de**

KFO Großraum München

KFO-interessierter ZA/ZÄ, FZA/FZÄ oder Msc KFO für Vollzeitstelle in einer modernen KFO Praxis gesucht. Auch motivierte Interessierte ohne KFO Erfahrung sind willkommen. kfo-bayern@gmx.net

ALDENHOVEN bei Aachen.

Angestellter Zahnarzt (m/w) für eine hoch frequentierte moderne Praxis ab sofort gesucht. 4 Beh.Zi. auf LINKS und rechts umschwenkbar. Spätere Übernahme möglich. Bewerbungen per Mail mit Lichtbild an: V.straeten@gmx.de
Tel. 02464/1211

Köln

Spezialistenpraxis sucht **Zahnärztin/ Zahnarzt mit Berufserfahrung und hohem Qualitätsanspruch** für das ganze Spektrum der ZHK.
Dr. Wolfgang Boisserée,
 Bitte Bewerbung an:
mail@dr-boisserée.de

Raum Bamberg-Lichtenfels

Qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis, erfahren in der Assistenzenausbildung und umfassendem Leistungsspektrum (auch KFO), sucht ab Oktober 2017 Vorbereitungsassistent (m/w). Wir freuen uns auf Sie und über eine E-Mail an auxel@gpz-ebensfeld.de

KFO Hannover

Kieferorthopädin, gerne auch Msc. f. einen Teil unseres Kfo-Stammes ges.
Tel: 0172-5123272

Lippstadt

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZA/ZÄ. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit Eigenlabor und eigener Prophylaxeabteilung. Eine langfristige Zusammenarbeit und spätere Partnerschaft werden angestrebt. Zwei studierte DH und ein freundliches Praxisteam freuen sich über Ihre Bewerbung.
Dr. Hiegemann & Partner,
Geiststr. 45 in 59555 Lippstadt,
Tel. 0 29 41/49 09

Schrobenhausen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin** mit Berufserfahrung in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Zahnarztpraxis Dr. Euba
Lenbachstr. 18
86529 Schrobenhausen
oder
info@zahnarzt-euba.de

Köln

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,-€ bis zu 13000,-€ möglich. **Info@Fair-doctors.de**

Raum Deggendorf

Etablierte, moderne Praxis mit engagiertem Mehrbehandlerteam sucht freundliche/n, motivierte/n **Zahnarzt / Zahnärztin**
Spätere Partnerschaft möglich.
- Überdurchschnittliches Gehalt
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eigenlabor, DVT uvm.
bewerbung@wetzstein-camenz.de
www.schoenes-lachen.de

KOBLENZ Stadt

ASSISTENZARZT w/m

www.drfriedrich.de/jobs/

0261-133553-0
info@accadent.de

Wir freuen uns auf Sie

******* KFO - Raum D *******

Angestellte/r ZÄ/ZA von moderner digitaler qualitätsorientierter Praxis mit vielfältigem Behandlungsspektrum (inkl. Lingualtechnik, Miniimplantate, Aligner etc.) gesucht. Weiterbildungsberechtigung vorhanden. Flexible Teilzeit möglich. Einarbeitung gegeben sowie Möglichkeit zum Master-Studium. Kontaktaufnahme unter **kfo-aktuell@arcor.de**

Kollegin/Kollege nach Augsburg gesucht

Zahnarztpraxis Dr. Anna Brandl
Moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit großen Kinderanteil, breitem Behandlungsspektrum sucht eine/n Kollegin/Kollegen zur Entlastung. Gerne mit Interesse für Kinderzahnheilkunde.
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.
Tel. 0821 229 05 45,
www.dr.anna-brandl.de

Großraum Frankfurt am Main ZFA / FZÄ Kieferorthopädie

FZA / FZÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehende moderne KFO-Praxis in großem Zahn-Zentrum zur Verstärkung des KFO Teams gesucht! Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung.
Ulrike Becker, Tel. 06081/9429-30
* E-Mail: **bewerbung@zhk-na.de**
www.meine-zahnaerzte.com

ZA/ZÄ nach Augsburg

Wir suchen ab sofort eine/n ZA/ZÄ für Teil-, oder Vollzeit zur Anstellung. Gerne auch Vorbereitungsassistenten/in mit 1 Jahr BE. Wir suchen einen Kollegen/in mit Leidenschaft für Ihren/seinen Beruf und bieten das gesamte Behandlungsspektrum außer KFO. Bewerbungen an
info@zahnaerzte-im-baerenkeller.de
Dres. Stegner, Steiner Zwack
Wertinger Str. 104
86156 Augsburg, 0821 90767990



PAR AIXCELLENCE®
DIE ZAHNARZTPRAXEN

Für unsere expandierende Gruppe in **Aachen**, sind noch Stellen für angestellte Zahnärzte offen



Sie sind **Zahnärztin/Zahnarzt**, möchten aus Ihrem **Behandlungstrott raus** und **innovativste Zahnmedizin** mit Unterstützung durch ein jahrelang erfahrenes Team praktizieren? Sie haben ein hohes Interesse an der modernen Zahnmedizin und eine Affinität zur digitalen Technik?

Wenn Sie immer die Möglichkeit haben möchten, sich mit versierten Kollegen austauschen zu können, dann sollten Sie sich bei uns bewerben!

praxis@paraexcellence.de

Weitere Infos finden Sie unter:
www.paraexcellence.de/Bewerbung
Unser Team freut sich auf Sie!

Uni-Stadt Konstanz am Bodensee

für unsere Implantat/Prothetik Praxen in der Uni-Stadt Konstanz am Bodensee und Nähe Schaffhausen suchen wir:

- Zahnärztin w/m Anfängerin
- Zahnärztin w/m mit 1-2 jähriger BE



info@drhager.com

DR. HAGER | Zahnärzte

www.drhager.com/karriere

Chemnitz Zentrum

Vorbereitungsassistent/in für moderne digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) mit mind. 1 Jahr BE gesucht.
Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit lukrativen Arbeitszeiten, wir erwarten Qualität und Teamgeist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
André Wolter, **bewerbung@doktor-z.net**, Mobil: 0152/21953885

Modernes Konzept in Karlsruhe

Angestellter Zahnarzt (m*w) für große Praxis gesucht. Arbeiten im Team, Kommunikation, Freiheit, Sicherheit. Das bieten wir. Von Ihnen erwarten wir Teamfähigkeit, Loyalität, Freundlichkeit. Wenn das passt melden Sie sich bei **Stelle_Karlsruhe@t-online.de**

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

RAUM KÖLN/BONN

Wir suchen zur Verstärkung unseres harmonischen Praxisteam eine **Freundliche ZA** mit Berufserfahrung, gerne auch Wiedereinsteigerin.
Praxis Dr. Richard Rieger, St. Augustin,
Richard.Rieger@gmx.de

KFO Berlin Charlottenburg

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZÄ/FZA/MSK für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

KFO Oberhausen

Junges Team sucht Kollegin zur Verstärkung, gerne auch ohne kieferorthopädische Vorkenntnisse. Wir streben eine Vollzeitstelle an und planen auf längere Zeit. Spätere Fortbildung in KFO möglich.
ZM 031821

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet.

Moderne, etablierte KFO-Fachpraxis sucht motivierte **WB-Assistentin/WB-Assistenten**. Gesamtes KFO-Spektrum (inkl. Lingualtechnik, Aligner etc.). WB-Berechtigung vorhanden. **ZM 031949**

Schwäbisch Hall

Für unsere freundliche, moderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine angestellte ZA (m/w)** mit oder ohne BE. Teilzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
reuter@zahnarzt-mail.de

Zahnarzt / Zahnärztin

Koblenz - Welche/r Kollege/in hat Interesse, unser Team im Angestelltenverhältnis in Voll- oder Teilzeit zu unterstützen? Einarbeitung möglich. Bewerbungen bitte an:
Dr-Kohlbecher@t-online.de

KFO Köln

Unsere Praxis mit drei Kieferorthopäden sucht engagierte/n FZA/FZÄ zur Verstärkung. Kontakt: 015776656441
koniaris@web.de

KFO Osnabrück

Kieferorthop. Fachpraxis sucht **FZA/FZÄ oder interess. ZA/ZÄ** auf Angestelltenbasis in TZ/VZ.
Tel. Dr. Möhrke - 0541 801185

KFO Hannover

Fortbildungsorientierte, moderne Fachpraxis sucht zur Verstärkung engagierten **FZ / FZÄ** in Vz oder flexibler Tz für längerfristige Zusammenarbeit so sofort.
Info@doc-boettcher.de

Traumstelle in Zahnklinik

Die Zahnklinik Essen am Elisabethkrankenhaus sucht eine(n) sehr engagierte(n) Assistentin(en) für alle Bereiche der Zahnheilkunde. Wir bieten: Top Ausbildung, top Ausstattung, eigenes Fortbildungsinstitut, DGI-Supervision/Hospitation, DVT, ITN, Digital-Flow, Perspektive oder Sprungbrett
www.zahnklinik-essen.de, Kontakt: **carolin.gerckens@zahnklinik-essen.de**

Rhein-Main/Darmstadt/ Offenbach

Moderne Zahnarztpraxis mit gesamten Behandlungsspektrum sucht ab sofort freundliche/-er, eingearbeitete/-er, gewissenhafte/-er
Zahnarzt/-ärztin, Assistent-ZA, ZÄ
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
DrOliverKlein@T-Online.de

Bensheim

Wir suchen ab Januar 2018 einen netten, engagierten Kollegen/in in Voll oder Teilzeit mit den Schwerpunkten ästhetische Zahnheilkunde, Paro, Endo, Kinder für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis. Späterer Einstieg nicht ausgeschlossen. Wir freuen uns Sie kennenzulernen.
Tel: 06251-2581
info@sorbi-wiedemann.de

KFO Nürnberg
 KFO-interessierte/r ZÄ/ZA, FZÄ/FZA oder MSc KFO für moderne Fachpraxis in Teilzeit gesucht. Es sind auch motivierte kfo-unerfahrene Bewerber/innen willkommen.
 info@kfonuernberg.de

DÜSSELDORF
 Für unsere moderne Praxis suchen wir einen ZA / eine ZÄ mit deutschem Examen, Voll-/Teilzeit www.dentaparks.de
 info@dentaparks.de

Raum Würzburg
 KFO-Praxis sucht **angestellte/n ZÄ/ZA** mit oder ohne KFO-Erfahrung oder **KFO-FZÄ/FZA** in Voll- oder Teilzeit. Langfristige Zusammenarbeit bzw. Partnerschaft wird angestrebt. **ZM 032353**

ZAHNARZTPRAXIS
 Dr. D. Schramm und Dr. T. Schramm
 Sie haben Spaß an qual. hochwertiger Zahnmedizin, sind einfühlsam u. präzise, dann sind sie in unserem Team in **STUTTGART** herzlich willkommen. Wir bieten außer KFO alle Bereiche der ZHK, inkl. Implantologie + hochw. Proth., mikroskopgestützte Endo/Chirurgie. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung als **angest. ZA/ZÄ od. Vorbereitungsassistent(in)**
 Zahnarztpraxis Schramm, Schilfweg 5, 70599 Stuttgart
 info@zahnarztpraxis-schramm.de

KFO-Weiterbildung in Bielefeld
 KFO-Fachpraxis sucht zeitnah einen WB-Assistenten (m/w).
 Dres. J.u.R. Röbling, Welle 15, 33602 Bielefeld. **info@dres-roehling.de**

KFO Nürnberg
 Große KFO-Fachpraxis mit 2 Behandlern in der Innenstadt von Nürnberg sucht ab Oktober 2017 FZÄ/FZÄ oder ZA/ZÄ in TZ mit KFO-Berufserfahrung und Motivation. **ZM 032396**

KFO Kirchhellen
 Für meine moderne qualitäts- und fortbildungsorientierte kieferorthopädische Facharztpraxis suche ich eine/n Weiterbildungsassistentin/-assistenten. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Kieferorthopädie Kieferorthopädische Facharztpraxis **Dr. Schmänk ZM 032402**

Oralchirurgie Fürstenwalde
 Wir suchen ab **Januar 2018** einen angest. Zahnarzt/in, Oralchirurg/in. Sie zeichnen sich durch überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und hohes Verantwortungsbewusstsein und haben mind. 2 Jahre Berufserfahrung. Eine etablierte und dynamische Überweiserpraxis, die nur 40 Bahnmin. vom Zentrum Berlin entfernt liegt, erwartet Sie. Ihre vollst. und schriftl. Bew. unterlagen senden Sie bitte an: **info@praxis-fuer-oralchirurgie.de**

PASSAU ZENTRUM

Dr. Guido Loibl
 ZAHNMEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
 Für unser hochmodernes Versorgungszentrum für Zahnheilkunde suchen wir ab sofort einen versierten **Zahnarzt (m/w) als Leitung** für unseren Standort in Passau. Wir bieten Ihnen weit überdurchschnittliche Bezahlung.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Mail an: loibl-mvz@gmx.de oder rufen Sie uns an: +49 (0)171 82 86 022

Ingolstadt Zentrum
 Vorbereitungsassistent/in für moderne digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) mit mind. 1 Jahr BE gesucht. Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit lukrativen Arbeitszeiten, wir erwarten Qualität und Teamgeist.
 Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, bewerbung@doktor-z.net, Mobil: 0152/21953885


 Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort **Zahnarzt / Zahnärztin 40Km südl. von Regensburg** zur langfristigen Zusammenarbeit. Wir sind eine moderne, innovative Praxis mit hohem Patientenaufkommen, alle modernen Behandlungstechniken etabliert, voll digitalisiert, papierlos. Sie haben Leidenschaft für Ihren Beruf und Spaß an der Arbeit in einem freundlichen, eingespielten Team? Wir bieten Ihnen ein tolles Arbeitsklima, das gesamte Spektrum der ZHK (außer KFO), Fortbildungen und leistungsorientierte Honorierung. Bewerbungen bitte an:
Dr. Axel Straube M. Sc., Münstererstr. 9c, 93326 Abensberg dentalpraxis-abensberg@gmx.de

Kinderzahnarztpraxis in Mainz
 Wir suchen zur Verstärkung unseres sympathischen Teams **eine dynamische Kollegin / Assistenz Zahnärztin**. Sie wollen die Kinderzahnheilkunde auf modernstem Niveau kennenlernen? Sie verbinden Herz mit Tatkraft? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf Sie!
Tel.: 06131-9723800, info@kleine-zaehne.de

NIEDERSÄCHSISCHE NORDSEEKÜSTE
 Wachsendes MVZ sucht Zahnärzte/innen und eine/n Kieferorthopäden/in. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde an. Sie können Ihre Arbeitszeit nahezu frei einteilen, ein Praxis PKW kann bei Bedarf gestellt werden. Sie können im Hauptstandort arbeiten, oder eine Aussenstelle (groß oder klein) leiten. Wir bieten unsere Unterstützung für Ihre fachliche, wirtschaftliche und persönliche Weiterentwicklung. Deutsche Approbation erforderlich.
www.zahnaerzte-esens.de
 Bewerbung bitte an: **klaus.ebrecht@t-online.de**

CLINIUS Zahnärzte + **47 Min. von Freiburg**
 Für unsere neue Zahnarztpraxis in der Hebelstraße 19a, Rheinfelden (Baden) suchen wir
 ■ **Zahnärzte/-ärztinnen**, sehr gerne auch Berufsanfänger. Wir bilden Sie in einem strukturierten Ausbildungskonzept zum Spezialisten für Zahnimplantate, Prothetik, KFO aus.
 Infos und Online-Bewerbung: **www.clinius.de/karriere**

Nördl. Berlin/Brandenburg
 ZÄ/ZA für kleine ZA-Praxis ab sofort gesucht, Berufserfahrung wünschenswert. **ZM 031653**

KFO – Düren
 Suchen zur Verstärkung unseres Teams nette/n Kollegen/in. Teil- / Vollzeit.
 Email: **pascal@neubauer-kfo.de**

Münster/Westf.
 Vorb. assistent/in oder angest.ZA/ZÄ in moderne Stadtpraxis mit VZ o. TZ ges. Geboten wird das gesamte Spektrum einschl. KFO und Implantologie. Bei uns werden Sie vom Chef pers. betreut u. gefördert, Sie werden Spaß a. d. Arbeit i. unserem Team haben und können auf Wunsch auch Schichtdienst oder auch Umsatzbeteiligung wählen. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich. Start ab 1.11. oder später. Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Chiffre. **ZM 032398**

Münster-Osnabrück
 Wir suchen Unterstützung für das Ärzteteam (z.Zt. 3 Ärzte, 6 Zimmer). Flexible Arbeitszeiten (Voll/Teilzeit), 4-Tage-Woche möglich, super Arbeitsklima, Curriculum/Fortbildungen werden ggf. übernommen. Das gesamte Spektrum wird angeboten: Imp, PA, CMD, Erwachsenen-KFO, Prothetik, Chirurgie...
Dr. Hügelmeier + Dr. Reekers & Kollegen, Zum Esch 13, 49479 Ibbenbüren, Tel. 05451/49111, praxis@dr-huegelmeier.de, www.dr-huegelmeier.de

Bretten Lkr. KA
 Für unsere moderne Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt Paradontologie und Prothetik suchen wir ab Jan. 18 oder früher eine/n engagierte/n Vorbereitungsassistent/in –/ Zahnarzt/Zahnärztin.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **info@zahnaerzte-bretten.de**

Saarland
 Für unsere moderne 4-Zimmer-Praxis mit Labor in **Bexbach** suchen wir ab sofort **eine/n motivierte/n Assistenten/in oder angestellte/n ZA/ZÄ** in Teil- oder Vollzeit. **ZM 032451**

Wir suchen einen **Weiterbildungsassistenten (m/w) Kieferorthopädie**
 Wir sind Bremens größte kieferorthopädische Praxis und arbeiten in neuen, modern ausgestatteten Räumen mitten in der City.
Ihre Stärken: Lernfähigkeit, hohe Belastbarkeit, schnelle Auffassungsgabe, Entscheidungsfreudigkeit
Unsere Stärken: Beste Perspektiven bei modernsten Behandlungstechniken und jahrzehntelanger KFO-Erfahrung sowie interdisziplinärer Zusammenarbeit mit ZA, MKG, HNO und Orthopädie in unserem Hause.
SternKlinik
 KFO Bremen GbR
 Carl-Ronning-Str. 4-6
 28195 Bremen
 bewerbung@sternklinik.net



smile
designer®
Willkommen im Land des Lächelns.

SMILEDESIGNER GESUCHT

Wir suchen keinen Zahnarzt, sondern einen Smiledesigner. Unterstützen Sie uns und werden Sie Teil eines besonderen Teams, bei dem Sie die Kunst der Zahnmedizin kennenlernen.

BEWERBUNG AN: PGERKEN@SMILEDESIGNER.DE

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an Petra Gerken.

www.smiledesigner.de

Für unsere Praxis

KÖLN - INNENSTADT

Moderne Zahnarztpraxis mit gesamtem Behandlungsspektrum sucht Verstärkung
Mittelstr. 12-14 a, 50672 Köln

Zahnarzt oder Zahnärztin

Verdienst Festgehalt, gerne mit Umsatzbeteiligung.

Wir bieten das gesamte zahnärztliche Spektrum an:

Kons, Endo, PA, Chirurgie, Implantologie, Cerec, DVT, Mikroskop.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

zahnarzt-im-bazaar@t-online.de

Berlin

Etablierte und gut frequentierte Praxismgemeinschaft in Berlin-Dahlem sucht ab sofort **niederlassungsberechtigte/n Zahnärztin/Zahnarzt**

und Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.

Ärztegemeinschaft Medeco Berlin GbR
Frau G. Burghardt, Fax: 030/84191074
Podbielskiallee 89, 14195 Berlin
E-Mail: v-d@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de



Augsburg-Süd

Top Zahnarztpraxis mit separatem Prophylaxezentrum und leistungsfähigem Meisterlabor sucht engagierte/n ZÄ / ZA für langfristige Zusammenarbeit. **Wir suchen** für unsere moderne und etablierte Gemeinschaftspraxis eine/n engagierte/n Kollegen/in zur Verstärkung unseres Behandlerteams. Sie sollten fundierte Kenntnisse in den Bereichen PA, Endodontie und Prothetik besitzen sowie eine mindestens 5 jährige Berufserfahrung haben. Wir bieten Ihnen einen attraktiven Standort, ein großzügiges Verdienstmotiv, flexible Arbeitszeiten sowie gute Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: info@zahnärzte-im-seilerhof.de
www.zahnärzte-im-seilerhof.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Angestellte/r Zahnarzt/ärztin
(VZ/TZ) gesucht

Familiär. **Facettenreich**. **Farbenfroh**.
→ jobs@360gradzahn.de



Zahnarzt/ärztin für
Kinder-Zahnheilkunde
(VZ/TZ) gesucht

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Modernes, junges und qualitätsorientiertes Praxisteam sucht einen freundlichen, engagierten

Angestellten Zahnarzt (m/w)

Vorbereitungsassistenten (m/w)

☎ 04131 70 77 23 4 ✉ jobs@lueneburger-kinderzaehne.de

Die Zahnärzte für Kinder und Jugendliche in Lüneburg!
Dr. Erika Christmann & Dr. Charlotte Ribbat

Zahnarztpraxis Raum Pforzheim

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis eine/n angestellte/n Zahnarzt/-Ärztin mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung ab dem 01.01.2018.

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum: Prothetik / Cerec, Implantologie, maschinelle Endodontie, Behandlung unter Lachgas, ästhetische Behandlungen u.v.m. Ein angenehmes Arbeitsklima rundet das Ganze ab.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, senden Sie diese bitte an info@zahnarzt-in-neuenbuerg.de

MVZ Kölner Speckgürtel

Renommiertes, expandierendes MVZ (All-on-4, DVT, Cerec, Meisterlabor, Endo, VDW, Lachgas...) sucht emphatischen, kommunikativen und fachlich kompetenten angestellten Zahnarzt (m/w). Unser Schichtdienst findet mit kollegialem Austausch (5 Ärzte) und geschultem Team statt. Es erwartet Sie ein attraktives und leistungsgerechtes Gehalt, flexible Urlaubsregelung und Firmenfahrzeug. Sollten Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit mit allen Optionen interessiert sein, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die wir natürlich vertraulich behandeln.

0160/94834851, zahnarztmuchi@aol.com



Leben und arbeiten in Garmisch-Partenkirchen

Für unser Zahnärzte-Team suchen wir ab sofort einen dynamischen, kommunikativen und humorvollen ZA/ZÄ in Vollzeit mit Berufserfahrung und langfristiger Perspektive.

Wir bieten modernste Zahnmedizin: Alles aus einer Hand, DVT, OP, ITN, Implantologie, Paro, Endo (VDW), Laser & eigenes großes Praxislabor. Überdurchschnittliche Bezahlung mit Umsatzbeteiligung. GaPa bietet alle Voraussetzungen für Lebensqualität, Sicherheit, Sport und Kultur. Es erwartet Sie ein modernes Ambiente in überwältigender Natur.

Bewerbung an: bewerbung@dentinic.de • www.dentinic.de

Wir suchen für unsere etablierte, teamorientierte Praxis im Herzen von **Griesheim bei Darmstadt** eine/n **Zahnärztin/Zahnarzt zunächst in Teilzeit** zur langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Wir sind: erfolgreich, serviceorientiert, ganzheitlich, interdisziplinär und persönlich.
Sie sind: empathisch, kommunikativ, Fortbildungsorientiert, präzise und offen.
Haben Berufserfahrung, und eventuell einen Tätigkeitsschwerpunkt.
Unser Fokus: die Gesundheit von Patient und Team

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Praxis für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde
Susanne Kaufmann-Weyerhäuser MCs
Wilhelm-Leuschner-Straße 47-53, 64347 Griesheim
E-Mail: info-kaufmann-weyerhaeuser@gmx.de



Erweitern Sie mit uns Ihr Wissen und Können

Sie leben gerne naturnah und in Großstadtnähe,

in **B-W's Mitte**



Moderne Praxiseinrichtung mit OP-Mikroskop, DVT, digitaler workflow in Implantologie und Zahnersatz und Vollkeramik, Praxislabor, Dentalhygienikerin, ZMVs. **Wir bieten moderne Behandlungskonzepte** in Parodontologie, Implantologie, Ästhetik, ZE, Endodontie, Kfo, Funktionstherapie und Lachgassedierung und **suchen Sie**

als angestellte(n) ZÄ/ZA

Anstellung Herbst / Winter 2017; spätere Sozietät möglich.

Rufen Sie uns an unter 07452-93000, 0173 3293429 oder w.dirlewanger@dirlewanger.de oder www.dirlewanger.de

Passau / Zentrum

Für unser
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum
suchen wir Sie!

Angestellter Zahnarzt m / w Vollzeit / Teilzeit

Top Bezahlung
auch eine Beteiligung ist möglich

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel.: 0171 - 8286022
email: miadent@gmx.de

Glücklich bei Bonn (Rheinbach)

Sie sind gewissenhaft, motiviert, einfühlsam, begabt, kommunikativ, qualitätsorientiert & humorvoll? Dann werden Sie bei uns sehr glücklich! Kollege/in gesucht ab sofort in Vollzeit mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung für Top-Zahnmedizin. Langfristige Zusammenarbeit wäre schön. Einblicke unter www.maxerath.de. Schriftliche Bewerbungen bitte an zahngesund@maxerath.de oder per Post an die Praxisadresse.

Köln-Mülheim

Große Praxisgemeinschaft,
mit eingespieltem Team,
etabliert seit 18 Jahren,
sucht **angestellten Zahnarzt**.
Bewerbungen bitte nur per Mail an
Roland Münch
rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de

Reutlingen

Wir suchen ab sofort für unsere voll digitalisierte Gemeinschaftspraxis **eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt mit Schwerpunkt Oralchirurgie** (VZ/TZ). Erwünscht sind Berufserfahrung und ein dt. Staatsexamen. Wir bieten ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten. Sie streben eine langfristige Zusammenarbeit oder Partnerschaft an, dann sind Sie bei uns sehr willkommen und wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: za-reutlingen-nord@web.de

Oralchirurgie Mittelfranken

Unsere Praxis für MKG-Chirurgie u.a. mit Schwerpunkt Zahn-Implantologie sucht ab sofort eine(n)

Fachzahnärztin (-arzt) für Oralchirurgie

zur langfristigen Zusammenarbeit.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung gerne per E-Mail:
kieferchirurgie@hotmail.com



**Zahnarzt/-ärztin für den Bereich
Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.**

Bewerbung@Zahn-Zoo.de

Koblenz Zentrum

Vorbereitungsassistent/in für moderne digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) mit mind. 1 Jahr BE gesucht.
Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit lukrativen Arbeitszeiten, wir erwarten Qualität und Teamgeist.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
André Wolter, bewerbung@doktor-z.net, Mobil: 0152/21953885

Kinderzahnarzt/in PLZ 70 gesucht

Zur Unterstützung unseres Teams www.dermilchzahn.com
Bewerbungen bitte bevorzugt per eMail an:
bewerber@dermilchzahn.com oder an
Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt
www.dermilchzahn.com

München Stadt – Unsere Praxisklinik sucht Verstärkung in Voll-/Teilzeit

ZAHNARZT (M/W)

Unsere moderne Praxisklinik sucht Verstärkung im Bereich **Kons/Endo/Prothetik/KinderZHK**

Wir bieten einen eigenen Patientenstamm, sind ein nettes Team und wünschen uns selbstständiges Arbeiten auf hohem Niveau. Guter Verdienst bei festem Gehalt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.creative-zahnaerzte.de | Tel. 089-1588100



Darmstadt

- Angestellte/r Zahnarzt / Zahnärztin -

Wir sind eine große Mehrbehandlerpraxis, die in allen Bereichen der Zahnheilkunde tätig ist: Implantologie, Ästhetik, Kinderbehandlung (auch in ITN), Parodontologie, Chirurgie, Prothetik, Endo und Kieferorthopädie. Wir bieten ein topmodernes Ambiente, ein kollegiales Team und ein Behandlungskonzept mit hohem fachlichem Anspruch.

Wir suchen eine/n sympathische/n, teamfähige/n Kollegen/in zur Verstärkung unseres Behandlerteams. Spaß am Beruf, qualitäts- und serviceorientierte Denk- und Arbeitsweise, der Wunsch nach Fortbildung sind Eigenschaften, die Sie mitbringen sollten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zahnarztpraxis für Kinder und Erwachsene
Dr. Marc Baumstieger + Kollegen
Frankfurter Str. 3, 64293 Darmstadt, Fon: 06151/21202,
info@baumstieger.de. www.baumstieger.de



**Ihre Zukunft mit Work-Life-Balance:
Masur-Implantatzentrum + Masur-Kieferorthopädie**

Wir sind in allen Bereichen der Zahnheilkunde aktiv (Kons/ZE/Endo/KFO/Impl) und suchen:

- Vorbereitungsassistenten/in
- Angestellte/n Zahnarzt/ärztin
- Weiterbildungsassistenten/in, ausgebildete/n Oralchirurgen/in
- Zahnärzte, mit und ohne Berufserfahrung

Promotion oder Master (M.Sc. KFO) ist begleitend über uns möglich.

Erreichen Sie Ihre Ziele und sichern Sie Ihre Zukunft!

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an: bewerbung@implantissimo.de



Für unsere Standorte:

- Bad Wörishofen
- Weingarten/Ravensburg (Bodensee)
- Hameln
- Penzberg
- Unterschleißheim/München

Zahnärztehaus in Hamburgs Süden.

Angestellter ZA/ZÄ gesucht!

Wir sind ein großes Zahnärztehaus mit komplettem Spektrum der Zahnmedizin:

Oralchirurgie mit Schwerpunkt Implantologie, ästhetische Zahnheilkunde, eigene kieferorthopädische Abteilung, großes innovatives Praxislabor.

Bewerbung bitte per Mail an: info@zahnaerztehaus-buchholz.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

Raum Aachen Zahnarzt/ Zahnärztin gesucht

Im Rahmen unserer Praxiserweiterung suchen wir ab sofort eine/n angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung für 30 Std pro Woche oder mehr.

Wir bieten gute Arbeitszeiten im Schichtsystem, eine angemessene Vergütung und ein freundliches Team mit guter Atmosphäre.

Unsere Behandlungsschwerpunkte sind Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, Kiefergelenktherapie, Endodontologie und Ästhetik. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Praxis Dr. W. Kuiff ♦ Verlautenheidenerstr. 104 ♦ 52080 Aachen
info@kuiff.de ♦ www.kuiff.de ♦ 02405-92020

Lübeck Zentrum

Für unsere moderne Praxis (4 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit ein Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, wolter.a@gmx.net Mobil: 01522/1953885

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



ZÄ / ZA gesucht, nördlich Stuttgart:

Prophylaxe- und qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (keine Kfo), Raum Backnang, sucht eine/n motivierte(n) ZA/ZÄ in Vollzeit ab 01.08.2017 (mind. zweijährige Berufserfahrung).

Wir bieten unseren Patienten in 4 ganz neuen (Einbau Ende Juni 2017) und hochmodernen Behandlungszimmern Zahnheilkunde auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand an (u.a. mikroskopgestützte Endo, Laserzahnheilkunde, umfangreiche Implantatprothetik).

Bewerbungen bitte an **Hr. K. Schmitt** (ks@prdgmbh.com oder **Tel.: 06133 - 49 25 49**), Praxishomepage: www.zahnaerzte-am-rosenweg.de

Kinderzahnheilkunde - Landshut Zentrum

Wir suchen eine(n) engagierte(n), kinderliebe(n), **ZÄ/ ZA / Vorbereitungsassistent(in) ab September 2017**, die/ der eigenverantwortlich und qualitativ anspruchsvoll in unserem Team mitarbeiten möchte.

Zuschriften an: Dr. Clarissa Benz / Dr. Ariane Reeka-Bartschmid
Neustadt 500, 84028 Landshut
Tel. 0871- 8000 160

FZA für Oralchirurgie m/w

für moderne und fortbildungsorientierte Praxis in Hildesheim zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Wir sind eine rein chirurgische Überweisungspraxis mit hohem Qualitätsanspruch und betreuen Patienten ambulant und stationär.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an: info@praxis-am-weinberg.de oder unter Tel.: 05121/88 43 43 0

Praxis am Weinberg Dr. Dr. Guido Lier, Weinberg 1, 31134 Hildesheim



Kinderzahnheilkunde München

Für unsere moderne, etablierte Kinderzahnarztpraxis in München suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt, die/der uns bei der Behandlung unserer vielen kleinen Patienten unterstützen möchte. Sie haben bereits Berufserfahrung – ein abgeschlossenes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung – Sie haben Freude an Ihrem Beruf und am Umgang mit Kindern und möchten gerne in einem tollen Team arbeiten? Dann freuen wir uns auf Sie!

Bewerbungen gerne per E-Mail an: verwaltung@zahninsel.de

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,
 Tel. 0 57 32 / 688 810

Bad Staffelstein - Nähe Bamberg

Wir sind eine moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit einem breiten Behandlungsspektrum (incl. Chirurgie, KFO, Cerec) und bieten ideale Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten für eine/n engagierte/n, sympathische/n **Vorbereitungsassistenten/-in oder angestellte/n Zahnarzt/-ärztin**. Behutsame Ein- arbeitung und angenehmes Arbeitsklima in einem netten Team. Arbeitsbeginn sofort oder später. Flexible 4-Tage-Woche oder Teilzeit möglich.
Dres. Rückert, Scholl und Dumstrey, Bahnhofstraße 14, 96231 Bad Staffelstein
 Telefon 09573-7323, www.zahnarzt-bad-staffelstein.de

ZAHNARZTPRAXIS EMDEN
 Implantologie & Zahngesundheit

ENDO IN EMDEN

Sie sind kompetent in der ENDO und möchten unter anderem alle WKs in unserer tollen Praxis übernehmen? Wir bieten nur moderne WKB an – nach GOZ/Zuzahlung.

WWW.ZAHNARZT-EMDEN.DE | INFO@ZAHNARZTEMDEN.DE

Paderborn

Gemeinschaftspraxis mit Eigenlabor sucht Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung. Unser Spektrum umfasst die allgemeine Zahnmedizin, Prothetik, Implantologie mit DVT, Parodontologie u.a. Späterer Einstieg ist möglich. Bewerbung bitte an info@ff-zahnmedizin.de oder **05251-281616**.

Qualitätsorientierte/moderne Praxisklinik in **Düsseldorf** sucht für sofort einen **Juniorpartner/ angest. Zahnarzt, Assistenz ZA / ZÄ (gerne Kinderzahnheilkunde)** mit 1 Jahr BE, in Teil-/ oder Vollzeit.
 Telefon **02 11 / 210 33 22,**
www.praxisklinik-schlosspark.de



Augsburg Kollege*in

gesucht zur Verstärkung unseres etablierten gut organisierten Teams in einer sehr schönen Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Amedis@emailn.de



Zur Erweiterung unseres Teams in unserem Zahnmedizinischen Versorgungszentrum suchen wir ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit:

Zahnarzt (m/w)

Für den Bereich Kinder u. Jugendzahnheilkunde

Wir freuen uns darauf Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Zahnmedizinische Versorgungszentrum. Gerne auch per E-Mail: mail@stamatovic.de

Direkt zur Bewerbung >>>>



stamatovic - Zahnmedizinisches Versorgungszentrum GmbH
 Neunteich 54 | 42107 Wuppertal | Tel. 0202 - 44 36 44 | www.stamatovic.de

OWL - Augustdorf

Für unsere junge, moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir ab sofort **eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt** in Voll- oder Teilzeit für alle Gebiete der Zahnmedizin außer KFO. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail: info@huebner-huebner.de
www.huebner-huebner.de

ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)

Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de



Für unsere moderne qualitätsorientierte Praxis in Rosenheim suchen wir ab sofort eine/-n freundliche/-n und engagierte/-n

angestellte(n) ZÄ/ZA.

Wenn Sie Freude am Beruf und Lust auf Arbeiten auf höchstem Niveau haben, erwartet Sie ein junges und hochmotiviertes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
sh@hochleitner-zahnaerzte.de
www.hochleitner-zahnaerzte.de

Trier

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir ab sofort **eine/n Zahnärztin / Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit**. Mit unseren Tätigkeitsschwerpunkten in Implantologie, Parodontologie und Endodontologie können wir Ihnen ein breites Spektrum der Zahnheilkunde in einem netten Team bieten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Gemeinschaftspraxis Dr. Spukti, Viehmarktplatz 7, 54290 Trier,
Praxis@spukti.de



Gunter Keller
 Zahnarzt bei AllDent

Notdienst-Zahnarzt (m/w) als Nebenjob

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Übernehmen Sie Notdienste bei AllDent. Tagsüber, nachts oder am Wochenende.

- Viele und spannende Fälle
- Dankbare Patienten
- Einzeln buchbar oder regelmäßig in Festanstellung

Infos zu unseren Notdienst-Stellen in München und Frankfurt unter: www.alldent.de oder per E-Mail an bewerbung@alldent.de



Köln-MKG-Chirurgie

Wir bieten Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie + MKG-Chirurgie im Herzen Kölns für das **letzte Weiterbildungsjahr**.
 Bewerbung unter **ZM 032435**



Das Universitätsklinikum Freiburg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und eines der größten in Europa. Mehr als 11.000 Beschäftigte setzen sich rund um die Uhr für die Gesundheit und das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten ein.



Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik sucht zum 01.10.2017 eine/n

Oberärztin/-arzt

Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik bietet ein weitgefächertes Spektrum an innovativen Behandlungsmethoden.

Sie sollten Erfahrung als Oberärztin/-arzt haben und über detaillierte Kenntnisse in der zahnärztlichen Prothetik verfügen.

Wir suchen eine kollegiale, aufgeschlossene Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz, deren Aufgabengebiet die Leitung von Studentenkursen, administrative und organisatorische Aufgaben im Bereich der Assistentenbetreuung (Teamleiterfunktion) umfasst und neben der Krankenbetreuung auch die Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten beinhaltet.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Position mit breitem Betätigungsfeld in einem engagierten Team.

Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen und zunächst auf 2 Jahre befristet mit der Möglichkeit einer Entfristung.

Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail, bis zum 04.09.2017 an:

Universitätsklinikum Freiburg

Klinik für Zahnärztliche Prothetik

Prof. Dr. Ralf Kohal

Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg

E-Mail: siegrun.aupperle@uniklinik-freiburg.de

Für telefonische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Siegrun Aupperle, Tel.-Nr.: 0761/270-49060.

Allgemeiner Hinweis:

Die Vergütung erfolgt nach Tarif. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar, soweit dienstliche oder rechtliche Gründe nicht entgegenstehen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Einstellungen erfolgen durch die Abteilung Personalbetreuung.



Die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik deckt das gesamte Spektrum der modernen restaurativen Zahnmedizin ab. Bei der Beratung der Patienten steht ein präventiver, auf Gesundheitsnutzen ausgerichteter Ansatz im Vordergrund.

Zum 1.1.2018 ist eine Stelle als

Zahnarzt/Wiss. Mitarbeiter (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen. Bei entsprechender Eignung und Motivation wird eine längerfristige Beschäftigung angestrebt.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit übernehmen Sie die Behandlung von Patienten mit dem Schwerpunkt zahnärztlich-prothetische Versorgung, Sie arbeiten mit in der Studentenausbildung und wirken in verschiedenen Forschungsprojekten mit. Zudem werden Sie am Notdienst der Stadt Dresden teilnehmen.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin
- Approbation als Zahnarzt/Zahnärztin
- Bereitschaft zur aktiven wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Förderung regelmäßiger Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie wissenschaftlichen Kongressen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 31.8.2017 unter der Kennziffer ZAP0016NaN zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Prof. Michael Walter unter 0351-458-2706 oder per E-Mail: zahnprothetik@uniklinikum-dresden.de

Hochschulmedizin Dresden. Werde Teil unseres Erfolgs.

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.



KFO-FZÄ/FZA in Frankfurt/M

Zur Verstärkung unseres hochmotivierten Praxisteam suchen wir eine(n) Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Voll- oder Teilzeit.

Die Praxis befindet sich im Westend, wir bieten unserem individuellen Klientel eine moderne qualitätsorientierte Kieferorthopädie.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und haben Freude am Beruf? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

info@kfo-frankfurt.de www.kfo-frankfurt.de

069-172110

Kassel Zentrum

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit ein Curriculum/ Masterstudiengang zu absolvieren.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/Ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

 <p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	MANNHEIM BAD DÜRKHEIM	MEPPEN RHEINE	NORDHAUSEN
	KONSTANZ FRIEDRICHSHAFEN	SOEST BRILON	GÜTERSLOH
	MÜHLDORF AM INN	OSNABRÜCK	BREMERHAVEN
	BAD BRAMSTEDT NEUMÜNSTER	OLDENBURG + BREMEN	BAD HARZBURG
	SCHWÄBISCH HALL CRAILSHEIM	PADERBORN [KFO]	HUSUM
	NETTERSHEIM IN DER EIFEL	FRANKFURT A.M.	BERLIN NAUEN

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Hoher Freizeitwert bei Karlsruhe

In unserer etablierten Praxis bieten wir zum Jahresende einer/ern fortbildungsorientierten/ern Kollegin/en eine langfristige Zusammenarbeit bei attraktiver Verdienstmöglichkeit und flexiblen Behandlungszeiten in Voll-/Teilzeit. Sie erwartet eine freundlich einladende Praxisatmosphäre mit modernster Ausstattung. Unser sympathisch-kollegiales Team und unser qualitätsorientierter Patientenstamm in einer freundlichen Stadt im landschaftlich und kulturell reizvollen Baden-Württemberg freuen sich auf Ihre Bewerbung via email an: ihrzahnarzt@gmx.de




Reutlingen - Unsere Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde sucht in Voll-/ Teilzeit:

Kinderzahnarzt / Vorbereitungsassistent (m/w)

Sie besitzen ein freundliches und offenes Auftreten, sind teamfähig und verantwortungsbewusst im Umgang mit unseren kleinen Patienten? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen.

www.dentist4kids.de info@dentist4kids.de

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

bitten wir an nicht in Betracht kommende Bewerber sofort, vollständig und gut verpackt zurückzusenden.

Diese Unterlagen sind für Stellensuchende wertvoll und werden für weitere Bewerbungen benötigt.

Wenn Sie Ihren Absender nicht nennen möchten, empfiehlt es sich, die Rücksendung in einem neutralen Umschlag vorzunehmen. Bitte legen Sie aber einen Zettel mit Angaben der Kennziffer Ihrer Anzeige bei, damit der Bewerber weiß, um welches Inserat es sich handelt.

Wir danken für Ihre Mühe.

Anzeigenmanagement
Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Bottrop / Oberhausen

Für unsere ausscheidende Partnerin auf dem Gebiet der **Kinderzahnheilkunde**, suchen wir eine/einen Nachfolger, gerne im Angestelltenverhältnis. Der Bereich **Kinderzahnheilkunde** ist sehr gut ausgebaut und wird stark frequentiert.

Chiffre: ZM 032401

Witten

Große zahnmedizinische Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n angestellte/n Zahnarzt/ärztin in Teil- oder Vollzeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, ein leistungsfähiges Team, flexible Arbeitszeiten, exzellente leistungsorientierte Entlohnung und die Möglichkeit einer späteren Partnerschaft. Prothetische Erfahrungen von Vorteil.

Weitere Informationen unter Tel: **02302 - 2794999** oder E-Mail: info@zahnklinik-marienhospital.de - **Zahnklinik am Marien Hospital, Marienplatz 2, 58452 Witten**

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter zahnarzt.zahnarzttemg.de Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@zahnarzttemg.de



ZA/ZÄ Nähe Ingolstadt im Herzen Bayerns

Sie sind Zahnmediziner/- in aus Leidenschaft und freuen sich darauf, Ihre Patienten durch erstklassige Behandlung zu begeistern?

Bei uns finden Sie alle Voraussetzungen, um Ihre beruflichen Träume zu verwirklichen.

Es erwartet Sie bei uns

- die Möglichkeit zur stetigen Weiterbildung
- und Spezialisierung in unserem vielfältigen Behandlungsspektrum
- kollegiale Inspiration und ein herzliches Miteinander im Team
- ein hoher technologischer Standard, z. B. DVT,
- OP-Mikroskop, digitale Abformung usw.
- eine sehr attraktive Honorierung

Begeisterte finden alles Weitere unter www.dr-reinthal.de
E-Mail: info@reinthal.de



Koblenz

Große, erfolgreiche Praxis sucht ab sofort oder später engagierte, angestellte Kollegen. Wir wünschen uns eine langfristige und zukunftsorientierte Zusammenarbeit, **optional Beteiligung bis Übernahme**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Harald Dahm & Kollegen, Rügenacher Str. 32, 56072 Koblenz
www.dr-dahm.de zahnarzt@dr-dahm.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZÄ/FZA in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit.

mahlzahn70@gmail.com

Frankfurt Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt** gerne im-plantologisch versiert.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit ein Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: Astrid Zimmermann, astrid.zimmermann.2@web.de
Mobil: 0173/8092751

Zahnärztin/Zahnarzt (VZ/TZ)

gerne auch als Vorbereitungsassistent/in zum 01.10.2017 in Dortmund gesucht.
Infos unter www.dr-strenger.de
Bewerbung an: praxis@dr-strenger.de



Düsseldorf / Mettmann

Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter Zahnarzt (m/w) zum 1.9.17 oder später in Vollzeit mit guten Qualifikationen, Engagement und Freude am Beruf gesucht. Wir sind eine freundliche, moderne, dynamische Praxis mit abwechslungsreichem Behandlungsspektrum (Implantologie, Cerec, PA, digitales Röntgen, Kinder, Prothetik, ...), angenehmen Patienten und motiviertem Team. Unsere Praxis befindet sich in Mettmann bei Düsseldorf „im Grünen“ und wir bieten prima Arbeitsbedingungen.

e-niklas@arcor.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Entspannt zum Zahnarzt.

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit Materialien und Ausrüstung nach modernstem Stand der Wissenschaft, einen kollegialen Austausch innerhalb eines grossen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir in Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen als Teil eines talentierten Teams nach modernstem Stand der Wissenschaft arbeiten. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Allgemeinpraktiker und Spezialisten für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz. Allgemein Zahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten. Fach Zahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite: <https://zahnarztzentrum.ch>

Kinderzahnärztin/Kinderzahnarzt

Die Zahnärztinnen für Kinder in SALZBURG suchen ab sofort eine Kinderzahnärztin / einen Kinderzahnarzt zur Verstärkung des Teams!
Dr. Nicola Meißner, Dr. Dinah Fräßle-Fuchs, Dr. Andrea Keller & Partner GesbR
Bewerbungen bitte an: office@kinderzahn.at



Die Gruppe Adent Zahnarztzentrum ist seit über 20 Jahren in der Schweiz erfolgreich aktiv und gehört zu den Pionieren in unserem Tätigkeitsbereich. Aktuell arbeiten in unseren 18 Zahnarztzentren mehr als 350 Mitarbeiter mit einer klaren Mission: die Zahnbehandlungen für Patienten und Zahnärzte komfortabler und moderner zu gestalten und für alle zugänglich zu machen.

Für unsere Zahnarztzentren in der Schweiz, suchen wir engagierte und kompetente

Zahnärzte und Fachzahnärzte (m/w)

Ihr Profil

- Abgeschlossene schulmedizinische Ausbildung mit EU anerkanntem Diplom
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Arbeitserfahrung in der Schweiz ist von Vorteil
- Muttersprache Deutsch
- Sie sind ein Teamplayer, flexibel und arbeiten gerne kundenorientiert

Wir bieten Ihnen

- Ein dynamisches und motivierendes Arbeitsumfeld
- Umfassendes, diversifiziertes Netz von Spezialisten
- Betreuung durch erfahrene Fachleute und Erfahrungsaustausch
- Anwendung der neuesten Behandlungstechnologien

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse und Diplome) an: rh@adent.ch. Absolute Diskretion ist für uns Selbstverständlichkeit.

Sie finden weitere interessante Informationen zu unserem Unternehmen auf www.adent.ch

//st.gallen

Die **Kinder- und Jugendzahnklinik** der Stadtverwaltung St.Gallen, Zentrum für Präventiv- und Kinderzahnheilkunde, in der **Ostschweiz**, Nähe Bodensee, sucht eine engagierte, freundliche und motivierte Person als

Kieferorthopädin / Kieferorthopäde 50%

mit einem schweizerischen oder EU anerkannten Spezialisten Diplom.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Kieferorthopädische Beratung der Eltern / Patienten mit Verlaufskontrollen.
- Kieferorthopädische Diagnostik; Planung und Behandlung aller Patienten mit Zahn- und Kieferstellungen nach den modernsten Behandlungsmethoden
- Retentionskontrollen

Sie verfügen über Sensibilität im Umgang mit Kindern, sind fortbildungsorientiert und verfügen über Kompetenz in allen üblichen modernen Behandlungsmethoden des kieferorthopädischen Behandlungsspektrums.

Die Klinik verfügt über digitalisierte, PC-unterstützte Auswertungsmöglichkeiten und eingearbeitete Assistentinnen.

Wenn Sie gerne in einem interdisziplinären Team mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendlichenbehandlung arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte gibt Ihnen die Leiterin, Dr. Yvonne Wagner, + 41 71 224 63 00, gerne. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte online unter www.stellen.stadt.sg.ch oder per Post an das Personalamt der Stadtverwaltung St.Gallen, Rathaus, 9001 St.Gallen.

Stadt St.Gallen, Personalamt, Rathaus, 9001 St.Gallen, www.stadt.sg.ch.

DR. TRIBÒ

Die Praxis Dr. Tribò ist ein Zentrum für Kieferorthopädie, das sich sowohl für das Lächeln von Kindern als auch für jenes der Erwachsenen einsetzt. Mit modernsten Methoden werden Kieferorthopädische Behandlungen mit medizinisch und optisch hochwertigen Resultaten vorgenommen. Die Praxis ist international für ihre invisalign Therapie bekannt und genießt einen sehr guten Ruf.

Zur Verstärkung unseres kleinen Teams im Herzen der Stadt Zürich suchen wir einen/eine

Kieferorthopäde/Kieferorthopädin (80 - 100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt erlangten Sie einen Facharzttitel in der Kieferorthopädie, und konnten bereits einige Jahre Berufserfahrung im Gebiet der Kieferorthopädie sammeln.

Sie haben exzellente Deutschkenntnisse. Werte wie Verantwortung, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig.

Sie sind eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz und fühlen sich wohl im Team

Unsere Praxis bietet Ihnen anerkannte Experten, die den kollegialen Austausch schätzen und auch anspruchsvolle Patientenfälle gemeinsam meistern. Die Praxis ist vollständig Kieferorthopädisch ausgerüstet, um festsitzendem herausnehmbare oder Invisalign Therapieformen anzubieten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@tribo.ch



Wir suchen für unsere erfolgreiche Praxis an bester Lage am Bellevue, Zürich **per sofort** oder nach Vereinbarung

Zahnärztinnen / Zahnärzte

Voraussetzungen:

- Hoher Qualitätsanspruch
- Pensum mindestens 60%
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Freude an der Zusammenarbeit im Team

Bewerbungen sind elektronisch zu senden an:
Dr. med. dent. Andreas Bingisser, bewerbung@sos.ch

STELLENANGEBOTE TEILZEIT



Zahnärztin/Zahnarzt ab sofort in Luzern
Wir suchen Sie mit mind. 3 J. Berufserfahrung, belastbar, qualitätsorientiert & zuverlässig für unsere moderne Zahnklinik mit einem attraktivem Verdienstmotiv. Mehr über uns unter: www.zahnklinikluzern.ch
Aussagekräftige Bewerbungen an: info@zahnarzt-lu.ch. Wir freuen uns auf Sie!

LUXEMBOURG-STADT
Zahnärztin/ Zahnarzt in Zahnarztpraxis nach Luxemburg gesucht. Selbstständige Tätigkeit in bestehender Zahnarztpraxis. Kapitalfreier Einstieg. Sprachkenntnisse Französisch oder Englisch neben Deutsch erforderlich. Zulassung für Luxemburg nötig, kann auch noch beantragt werden.
Tel.: 0049-175-9768131



BEI IHNEN GLÄNZEN NICHT NUR DIE ZÄHNE?
swiss smile ist eine führende Gruppe von zahnmedizinischen Kompetenzzentren. Qualitativ hochstehende Dienstleistungen machen swiss smile zu einem bevorzugten Partner für Patienten und Zahnärzte. Flache Hierarchien ermöglichen es, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit der Organisation zu wachsen. Durch regelmässige interne und externe Weiterbildung halten wir unser Können auf dem aktuellsten Wissensstand.
Für die **Region Bern** sind wir auf der Suche nach einem/einer
ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN (80 - 100%)
IHR PROFIL:
• Sie besitzen eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Zahnarzt
• Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung
• Kenntnisse in der restaurativen und prothetischen Zahnmedizin sind von Vorteil
• Ihre exzellenten Deutschkenntnisse passen Sie situationsgerecht an und kommunizieren gewinnbringend auf allen Ebenen
• Des Weiteren zeichnen Sie sich durch Ihre selbstständige, exakte und organisierte Arbeitsweise aus und überzeugen durch Ihr freundliches Auftreten und gepflegtes Erscheinungsbild
UNSER ANGEBOT:
• Mit unserer Unterstützung können Sie Ihre Patientenkonzepte erfolgreich umsetzen
• Ein hoch spannendes und dynamisches Umfeld, in dem Sie Ihr Talent entfalten können
• Wir bieten Ihnen vielseitige Arbeit mit hoher Eigenverantwortung in einem motivierten Team
INTERESSE? DANN SOLLTEN SIE JETZT ZUBEISSEN...
Überzeugen Sie uns mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@swiss-smile.com. Für Auskünfte steht Ihnen Frau Sabrina Flück (043 344 24 18) zur Verfügung.

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet
Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en.
Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl.
2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
0281/206 204 0

KFO Berlin Charlottenburg
Moderne Praxis mit allen Fachrichtungen inkl. Eigenlabor in zentraler Lage sucht FZÄ/FZA oder M.Sc. KFO in Teilzeit mit Aussicht auf langfristige Zusammenarbeit. Bei uns sind Sie genau richtig, wenn Sie auf der Suche nach einem freundlichen Team und einer Praxis mit top Ausstattung und Lage sind.
ZM 032286

Wollen Sie unterbezahlt und überqualifiziert in
München
arbeiten
oder sich lieber in unserer Landpraxis entfalten ?
Wir honorieren Ihren persönlichen und selbstverantwortlichen Einsatz und geben Ihnen Freiheit und Unterstützung zur beruflichen Verwirklichung.
Unsere Praxis befindet sich eine Stunde westlich von München.
Unser sympathisches und offenes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
hier-werde-ich-glücklich@gmx.de

Angestellter/e Zahnarzt/in,
gerne auch Wiedereinsteiger,
Teilzeit oder Vollzeit in großer Praxis
Raum Böblingen/Stuttgart gesucht.
Peters@praxis-und-klinik.de

ZÄ/ZA mit Berufserfahrung gesucht in TZ
Hamm (NRW). Moderne Praxis. Nettes Team. Spaß an Kinderzahnheilkunde?
info@zahnarzt-budde.de

KFO - Ruhrgebiet
Moderne KFO-Fachpraxis sucht kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt (m/w) zur langfristigen Zusammenarbeit in Teilzeit im mittleren Ruhrgebiet.
Kontakt: kfo_ruhrgebiet@t-online.de

Teilzeit bei Bonn
ZÄ/ZA zur Verstärkung gesucht. Wir sind eine junge, moderne Praxis mit familiärer Atmosphäre im Ahrltal und suchen gewissenhafte, einfühlsame und motivierte Unterstützung zur Erweiterung der Praxis in Teilzeit. **bewerbung@dr-kinnen.de**, 02641-24004, www.dr-kinnen.de

MGK/-Oralchirurgie Raum Heidelberg
Praxisklinik mit implantol. Schwerpunkt sucht zur Verstärkung des Teams eine/n erfahrene/n Implantologin/en (inkl. Knochenblockkaugm., vzw. Schalen-Technik n. Khoury) in Teilzeit oder auf freiberuflicher Basis.
Infos: **www.zahnarzt-dr-zastrow.de**
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an **Praxisklinik Dr. Zastrow & Kollegen, Heidelberger Str. 38, 69168 Wiesloch** oder E-Mail an: **info@dr-zastrow.de**

KFO östl. Münster
Zum Weiterführen/Ausbauen einer KFO-Abteilung in einer Mehrbehandlerpraxis wird FZÄ KFO in Anstellung (Teilz.) oder Kooperationspartner gesucht.
Kontakt: kfo.kooperation@gmail.com

Zahnärztin/Zahnarzt in Wangen im Allgäu
für etablierte moderne Praxis gesucht. Sie finden bei uns ein breites Behandlungsspektrum mit allen Bestandteilen der modernen Zahnmedizin (Mikroskop, Cerec, Propylaxe, Implantologie...), bei Interesse Bewerbung gerne an:
veit.angermair@gmail.com

Zahnärztin/Zahnarzt in Wangen im Allgäu
für etablierte moderne Praxis gesucht. Sie finden bei uns ein breites Behandlungsspektrum mit allen Bestandteilen der modernen Zahnmedizin (Mikroskop, Cerec, Propylaxe, Implantologie...), bei Interesse Bewerbung gerne an:
veit.angermair@gmail.com

KFO Aachen
Freundliche(r) Fachkollegin(e) für meine kieferorthopädische Praxis in Teilzeit gesucht: **dienstags u. donnerstags 13.00 - 18.00 Uhr**. Ein sympathisches Team freut sich auf Sie! **ZM 031979**

KFO Raum Düsseldorf / südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/ FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.
ZM 031944

Rhein-Main-Gebiet
Sie suchen als ZA/ZÄ eine zahnärztliche Tätigkeit im Angestelltenverhältnis, die Sie zeitl. flexibel gestalten können und Sie nicht an Praxisöffnungszeiten bindet? Gerne auch Wiedereinsteiger/-innen. Bei Interesse rufen Sie uns an.
Tel. 0151 4052 1451

Schwäbisch Gmünd
Angestellter ZA/ZÄ für qualitätsorientierte, moderne Praxis im Zentrum von Schwäbisch Gmünd für 2-3 Tage die Woche gesucht.
Biete alle Facetten der Zahnmedizin (auch Oralchirurgie) außer KFO. Weitere Infos unter: **www.zahnarzt-dosch.de**. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: **praxis.dosch@t-online.de**.

Raum Esslingen/Göppingen
ZA/ZÄ in Teilzeit für unsere modernst ausgestattete Praxis mit komplettem Behandlungsspektrum zum 01.10.2017 gesucht.
ac-baku@gmx.de

ZA / ZÄ in Teilzeit Bayreuth
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir, eine moderne Praxis im Zentrum Bayreuths, eine/n angestellte/n Zahnärztin / Zahnarzt in Teilzeit / Vollzeit. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an **ZM 032160**

KFO südl. Stgt.
Moderne Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht eine/n angestellte/n ZA/ZA oder FZÄ/FZA mit oder ohne BE zu Beginn in Teilzeit, mit Aussicht auf langfristige Zusammenarbeit in Teil-/ Vollzeit. **ZM 031445**

Dentalhygienikerin
gesucht im sonnigen Südtirol. Flexible Arbeitszeiten und überdurchschnittliche Bezahlung. Wir sind eine private Zahnklinik mit Schwerpunkt Parodontologie. Bewerbungen bitte an **info@suedtirolidenticalclinic** oder **00390473621764**

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?
MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

Schnell informieren – Anzeigen studieren

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. **job@zahn-service.at** oder **+43 664 849 1102**

TOP IMPLANTS
SUCHT für Austria
TOP Kollegen
TOP Gewinn/ Umsatz
TOP Team
praxismangement@gmx.at

Zahnärzte für Belgien & Niederlande gesucht
Care Force sucht Zahnärzte mit und ohne Berufserfahrung für Praxen in Belgien und Holland. Wir bieten komplette Betreuung, hervorragende Konditionen und eine hohe Lebensqualität.
T: +31(0)26 355 4110, E: info@care-force.com
W: www.care-force.com

WIEN: Ordination Zahn und Kiefer, zur Verstärkung unseres Team suchen wir ab sofort 1 Assistent/in im Bereich Kieferorthopädie. Bewerbungen bitte an: **sc@zahnundkiefer.at**

NIEDERLANDE
Wir suchen erfahrene Zahnärzte (m/w) für unsere Praxis in den Niederlanden für die Region Rotterdam. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten (30% Steuerregelung). Teilzeit und Arbeit am Wochenende ist möglich. Auch mit BIG Registrierung und Wohnung können wir behilflich sein. Bitte senden Sie bei Interesse Ihre Bewerbungsunterlagen an: **info@medipower.nl**

RUBRIKANZEIGENTEIL

Raum Emden / Leer

Arbeiten in Urlaubsregion: Moderne Praxis mit freundl., engagiertem Team bietet TZ-Stelle für junge

Zahnärztin / Zahnarzt

Flexible Arbeitszeiten, breites Beh.-Spektrum. **ZM 032431**

Anzeigen informieren!

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZFA gesucht in Köln

Suche in Köln-Dellbrück eine/n **ZFA** (Vollzeit) mit Freude an dem Beruf. Aufgabenbereiche: Patientenbetreuung Organisation & Assistenz am Stuhl. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **info@dr-pathirana.de/Tel. 0221681652**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

KFO Unterfranken/Rhein-Main

ZÄ, MSc., Dr., ausschließlich kieferorthopädisch/ funktionstherapeutisch tätig sucht neue berufliche Herausforderung. Verschiedene Kooperationsformen vorstellbar.

kfoneu@web.de

KFO-München:

Motivierte, freundliche ZÄ für KFO mit BE (mehr als 24 Monate) sucht langfristige Zusammenarbeit (3 - 4 Tage / Woche) in qualitätsorientierter Praxis in München. **E-mail: zahnkfo.2020@gmx.de**

KFO-tätige, promov., motiv., freundl. ZÄ (Examen '09; BE KFO + allg ZHK; MSc KFO wird 12/2017 abgeschl.) sucht in HAMBURG/Umland neue Herausforderung in KFO-Praxis/Abteilung. Ich freue mich! **kfo_in_hh@gmx.de**

KFO Allgäu - Bodensee.

FZÄ für Kieferorthopädie, dt., prom., mit langj. Berufserfahrung sucht Anstellung (Voll- oder Teilzeit) in Fachpraxis. **kfo-allgaeu-bodensee@gmx.de**

STELLENGESUCHE AUSLAND

Kieferorthopädin mit langj. Erfahrung sucht neuen Wirkungskreis in der dt.-spr. Schweiz. **ZM 032373**

Kiel/Umland

Kieferorthopäde / Kieferorthopädin gesucht halbtags (ausbaufähig) in etablierter und qualitätsorientierter Praxis. **Kontakt: 0179/5105567**

LB: Welche Kollegin unterstützt mich täglich vormittags von 9:00 bis 13:00 Uhr in meiner Zweigpraxis – Ideal für Kolleginnen mit Kindern. Nur KONS, ZE und Prophylaxe. **Tel. 0172 / 7321651.**

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

KFO

Techniker für Platten und Bionatoren in Heimarbeit gesucht als geringfügige Beschäftigung oder Teilzeit. **hjp@dr-pauls.de**

Sehr erf. ZA (besonders versiert ZE, PA) nett + engagiert sucht Mitarbeit in gut org. + ausgestatteter Qualitätspraxis mit nettem kompetentem Team, mit hochwert. Patientenkontext, sehr guter Work-Life Balance, sehr gute Verdienstmögl.; D + Ausland; überall wo arbeiten + leben Spaß macht. Sie werden es nicht bereuen. **Zahnkunst1a@web.de**

BW, BY

prom. dt. ZÄ, 4J BE, allg. ZHK, Curr. Chir., sucht langfristige Stelle in moderner Praxis mit freundl. Team, **zahn11@gmx.net**

KFO Großraum München

KFO-begeisterte ZÄ mit 5J. BE, seit 2016 in der KFO, sucht qualitätsorientierte Fachpraxis zur langfristigen Zusammenarbeit. MSc Ausbildung ab Herbst.

kfomuenchen2017@gmx.de

KFO Bayern/BW, Dt. FZA für KFO, prom. sucht Anstellung in KFO-Praxis ab Sept/Okt (VZ/TZ). **orthonyu@gmail.com**

Köln und Umgebung

promovierte ZÄ mit BE, zert. Endo sucht Teilzeitstelle zum 01.12.17. **stelle-koeln@hotmail.com**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Kieferorthopädische Technikerin sucht Teilzeitarbeit. **ZM 032064**

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Kfo Region Hannover Nord

MSc Kfo, >10 Jahre Kfo-Erfahrung (WIN, Invisalign, Benefit) sucht Partnerschaft/ Mitarbeit in qualitätsorientierter Praxis.

kfo-hannover@web.de

Dt. Zahnarzt (Dr. med.) sucht Teilzeitarbeit (2-3 Tage/Wo.) Gebiet 1. **T. (01717777415)**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

Oralchirurg mit eigener Praxis, langjährige BE, u.a. Spezialist Impla, bietet ambulante chirurg. Versorgung Ihrer Patienten in Ihrer Praxis. Vorzugsweise WE. Raum Frankfurt/Main + 150 km Umkreis. **ambulante-op@gmx.de**

Fachzahnarzt-Oralchirurgie sucht eine Teilzeit-Stelle in Köln und Umgebung, Vollzeit verhandelbar. Schwerpunkte: gesamte dento-alveoläre Chirurgie und Implantologie. Bei Interesse bitte Ihre Info an **oralchirurg1@gmx.de**

Köln, ZÄ, 13 J. BE, davon 8 J. in eigener Praxis (ständige Fortbildungen / Curricula) sucht TZ-Stelle für 3 - 4 Tage / Wo. von 9 - 14 Uhr. **ZM 032340**

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten.

Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter

0 22 34/70 11-290

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 60, Allrounder, 01577 3167787

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **Tel.: 0173 700 4957**

Biete Praxisvertretung an:
Raum Köln und Westf.-Lippe, Infos unter:
www.za-praxisvertretung.de
Dr. B. Hillesheim Tel. 0151- 11455915

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. **015253464565**

Großraum Köln

Dt. ZA, 33 BE, übern. Vertretungen u. Notd., k. KFO, **01713406197**

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. **Tel. 02234/480663 , 0173/2076927**

Bundesweit dt. ZA. 56 j.

langj. BE. Korrektel. **015253226797**

Langjährig erfahrener dt. ZA, Dr. freundlich, kompetent, zuverlässig, T: 0157 89340098

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. net, übernimmt Vertg. **Job: 0176-842 396 74**

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**, ab Januar 2018. Kontakt: **anpaz@web.de** oder **015905401629**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für Sie da!

Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Gesucht: ZA für die Hälfte der Praxis in Osnabrück

Zahnärztin, 24 Jahre selbstständig, seit 2012 umgezogen in eine hochmoderne, sehr gut eingeführte noch Einzelpraxis mit fleißiger Assistenz Zahnärztin in Toplage mit moderner Raumaufteilung, 4 großen Behandlungszimmern, Besprechungsraum, 2 Büro's, Sozialraum mit Fenster, Patienten- und Mitarbeiterparkplätzen vor der Praxis, 2 WC's (behindertengerecht), perfekten Sterilisations-Raum mit mehreren neuen Geräten (Kauf 2017) und hochwertigen, aktuellen Geräten im Bereich Cerec, Implantologie und Laser (z. B. Fotonal), digitalisierte Röntgengeräte, aktuelles Dampsoft-Zahnarztprogramm von 2017, möchte gerne die Hälfte der Praxis abgeben.

Die Praxis eignet sich aufgrund der hervorragenden und großzügigen Raumaufteilung sehr gut als Doppelpraxis.
Zudem gehört ein eigenes Praxislabor.

Bitte melden Sie sich unter der Chiffre-Nr.: **ZM 032369**

KARLSRUHE –

Praxispartner/in für langfristige Zusammenarbeit

Wir suchen für unsere gut etablierte und innovative Gemeinschaftspraxis mit einem breiten Behandlungsspektrum einen/eine Praxispartner/in für die Zukunft. Wir bieten:

- Arbeiten in einem freundlichen und kompetenten Ärzte- und Mitarbeiterteam
- Arbeitsteilung durch Spezialisierung, qualitätsorientierte Zahnheilkunde
- Moderne medizintechnische Ausstattung und hochwertige Zahntechnik aus eigenem Praxislabor
- Weiterbildung außerhalb und innerhalb der Praxis

Sie bringen mit:

- Berufserfahrung, möglichst auch im chirurgischen Bereich
- Sie sind engagiert und innovativ im zahnärztlichen Beruf
- Teamgeist und ein wertschätzendes Miteinander sind Ihnen wichtig
- Sie setzen sich voll ein für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Praxis.

Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert mit dem Ziel des Eintritts in unsere Gemeinschaftspraxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an felix@drobig.de oder per Post an

Die Zahnärzte am Bärenweg, Dr. Felix Drobig & Dr. Cristina Simon,
Bärenweg 39 - 41, 76149 Karlsruhe - www.dent-fit.de

TOP IMPLANTS

TOP Praxis
TOP Austria
TOP Gewinn / Umsatz

praxismanagement@gmx.at

Oralchirurgie Norddeutschland

Junger Oralchirurg sucht Praxisteilhaber (langfristig) für ausschließlich chirurgische Tätigkeit. Ab Anfang 2018. Kontaktaufnahme bitte unter: **ZM 031892**

Zentrales Ruhrgebiet

Gutgehende Doppelpraxis mit Praxislabor, besteht seit 35 Jahren, 1 Teilhaber sucht krankheitsbedingt Nachfolger. nicola.alipas@nwd.de

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaufschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Oberhessen Kleinstadt

Praxis 2 BHZ, 100 qm, wg. Ruhestand kurzfristig günstig abzugeben.
ZM 032363

Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!

Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter.
infokfo@gmx.de

Vorderpfalz

Biete moderne Praxisräume in Mehrbehandlerpraxis für ZA/ZA gerne zur Schwerpunkterweiterung Chirurgie/KFO ab 2018 an. Alle Formen der Zusammenarbeit vorstellbar.
ZM 032328

Wir bitten
um Aufmerksamkeit
für die
informativen Anzeigen.

Junge, motivierte ZÄ mit Kassenzulassung für Weiterführung einer Praxisgemeinschaft gesucht. Übernahme in 2 Jahren geplant. **Großraum DO/ UN.**
ZM 032198

Köln, ZÄ, 13 J. BE, davon 8 J. in eigener Praxis, sucht 1/3 - 1/2 Praxis. **ZM 032341**

Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Raum Neuwied / Rhein—4-Zimmer-Praxis, umsatzstark angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt—Einstieg o. Übernahme möglich
- Ab April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Koblenz—Einstieg in 7-Zimmer-Praxis - sofort -
- Westerwald—Ende 2018 Praxisabgabe
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis—Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Hessen/Bäderstraße - Top-Praxis abzugeben
- Andernach—3 Zimmer, gute Zahlen, Abgabe 2017

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim**
Geschäftsführer

Fon 0171-2 17 66 61
Fax 0261-9 27 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz

info@bk-dental.de

Bad Homburg – bevorzugte Lage

Langjährig bestehende, moderne Praxis aus Altersgründen nach Absprache abzugeben. 170 qm, 2 BHZ (3. und 4. möglich), digitalisiert, kein Renovierungsbedarf, barrierefreier Zugang. hgnopx@gmail.com

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de

CONCURA
GmbH



Westl. Ruhrgebiet,

Raum Moers, li. Niederrhein.

Gepflegte Privatpraxis, Kassenzulassung möglich, mit überdurchschnittlichem Gewinn bei ausgewogener Work-Life-Balance sucht Nachfolger/in. 2 BHZ, 3. mögl. 120 qm+ 120 qm Lageraum. Schwerpunkte restaurative ZHK mit PA, CMD, Praxislabor. Günstiger Mietvertrag kann übernommen werden. Praxis liegt im repräsentativen Bürgerhaus im Zentrum einer links niederrheinischen Stadt mit sehr guter Anbindung, A57, zum Ballungsgebiet. 20km bis Moers, 30km bis Duisburg u. Krefeld.

Bitte fordern Sie mein Expose Mail an. privat.praxis.1@web.de

HOF Oberfranken
Praxisabgabe

Welche(r) zuverlässige(r) ZÄ/ZA möchte mit mir (w) unsere langjährig etablierte und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis (3Bhz) mit breitem Behandlungsspektrum weiterführen? Ein halber Gesellschaftsanteil ist sofort oder später abzugeben, evtl. auch die komplette Praxis. Wegen flexibler Arbeitsgestaltung besteht gute Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit.

Gerne Einarbeitung und Übergangsozietät möglich.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung. E-Mail an i.hoffmann-albertz@gmx.de

Verkaufe Zahnarztpraxis 4 BHZ, sehr guter Zustand, Endo, Impl. ZW, PZR, kleines Labor, diverse Kellerräume, 180 qm, 10 Parkplätze. Hochwertige Geräte und Instrumentarium, Liste kann angefordert werden. Geräte-Einzelverkauf auch denkbar. Ort 20 km westl. von Stuttgart, 9000 EW, 2 Zahnärzte. Alle Möglichkeiten. Tel. 0174 2170459

Aachen-Stadtrand etablierte, existenzsichere, moderne Zahnarztpraxis an Ehepaar oder 2 Zahnärztinnen aus Altersgründen abzugeben. 5 neuwertige BZ mit Steri, OPG, Labor, SOZ. Räumen, 214 qm. Außer KFO wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde abgedeckt. Langjährig qualifiziertes Personal ist vorhanden. Großer Patientenstamm mit Recall. Zuschr. unter **ZM 032246**

Landpraxis Nähe KI/NMS, ggf. mit Immobilie, 3 Behandlungszimmer, Steriraum neu, validiert, eingespieltes Personal, dankbare Patienten, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. Kontakt: ush.s@gmx.de

KFO Praxis München

Alteingesessene, ganzheitlich geführte KFO Praxis in Bogenhausen mit sehr hohem Privatanteil und Umsatz ab Januar 2018 abzugeben. Anfragen per Email: mail-an-kfomuc@web.de oder Chiffre: **ZM 032386**

Jungunternehmerpraxis

Sehr moderne, volldigitalisierte, schein- und umsatzstarke Praxis mit 5 BHZ + kl Labor f. 1-2 Beh im Einzugsgebiet Bl, GT, LIP, PB aus privaten Gründen abzugeben. Sofortige Abgabe oder gemeinsame Übergangszeit möglich!

ZM 032280

Mönchengladbach

Alteingesessene Praxis 3, optional 4 BHZ t.kirches@gerl-dental.de

Freiburg Innenstadt

Einzelpraxis, 2 BHZ, klein aber fein, alles revalidiert, hoher Privatanteil, 2018 abzugeben **ZM 032098**

Bielefeld

Eine moderne, voll digitalisierte Praxis mit gutem Patientenstamm abzugeben. 3BHZ, Steri. ist RKL-konform, digitales Rö. praxisbielefeld@t-online.de

Kronach - N.-bayern

Gutgehende Praxis mit 3 Beh.stühlen aus gesundheitl. Gründen abzugeben. Hübsche Kleinstadt mit hoher Lebensqualität. **ZM 032436**

Köln und Umland

Mehrere Praxen zwischen 2 und 5 BHZ. m.kloska@gerl-consult.de

Landshut Land: Vollausstattung

Toppraxis mit Mikroskop, XG 3D-ready OPG, perf Steri, Cerec AC+MCXL, herv. Zahlen durch Zuzahlungskonzept mit 65% Privatliqui. und 50% Gewinnrelation, perf eingespl. Team, realer Preis, wg. Alter. Mandantenauftrag. **ZM 032414**

Etablierte ZA-Praxis in INGOLSTADT,

süd. Wohngebiet, 2 BHZ, eigenes, vollausgestatt. zahntechnisch. Labor, Umbau zu 3 - 4 BHZ möglich, Übernahme auch zeitnah möglich; praxisingolstadt@gmail.com

BONN rechtsrheinisch, langjährige Zahnarztpraxis mit Entwicklungspotential in bester Lage kurzfristig abzugeben. 3 BHZ! **ZM 032309**

evius
praxisbörse



www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660




Praxisnachfolge richtig regeln!

Seminar für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Fr. 01.09. Frankfurt	Fr. 22.09. Hamburg	Fr. 03.11. Eisenach
Fr. 08.09. Chemnitz	Fr. 29.09. St. Ingbert	Fr. 10.11. Regensburg
Mi. 13.09. Lüneburg	Fr. 06.10. Köln	Fr. 17.11. Düsseldorf
Fr. 15.09. Freiburg	Fr. 13.10. Hamm	Fr. 24.11. Augsburg
Mi. 20.09. Hannover	Fr. 20.10. Nürnberg	Fr. 24.11. Oldenburg
Fr. 22.09. Stuttgart	Fr. 27.10. Dresden	

Programminhalte:

- Strategische Vorbereitung Ihrer Praxisübergabe mit praktischen Erfahrungstipps und Marktüberblick
- Schaffung von Transparenz für den Übernehmer / Juniorpartner
- Praxisbewertung mit realistischen materiellen und ideellen Werten
- Praxiskaufvertrag und rechtliche Rahmenbedingungen
- Übergangssozietät, Zweigstellen und Übags
- Besteuerung des Praxisverkaufs

Unsere bundesweiten Seminartermine finden Sie unter www.dentalbauer.de/seminare-events/ oder rufen Sie gebührenfrei unsere Praxisabgabe-Hotline **0800 6644718** an. Melden Sie sich noch heute an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!




www.dentalbauer.de

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:
zmchiffre@aerzteverlag.de



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Raum München
Umsatzstarke Praxis mit harmonischem Team an freundlichen Kollegen/in abzugeben. 200 qm großzügig mit 4 Behandlungszimmern (5. wäre möglich) ausgestattet bietet diese Praxis auch eine Zukunftsperspektive für mehr als einen Behandler. Sehr gute Lage und behindertengerecht zu erreichen. **ZM 032117**

Reutlingen - Metzingen 3 BHZ
Sehr schöne Px mit perfektem Steri, neue Sirona Einheit, funktio. Team, sicherer MV, über durchschn. Zahlen trotz kl. Stundenzahl, wg. Alter. Mandantenauftrag. **ZM 032415**

Metzingen-BW
Schöne gut etablierte Zahnarztpraxis in Innenstadtlage 2 BHZ (optional 3) 114m², digitaler Röntgen, moderne Steri zu verkaufen. **Tel: 0151-750 77 254**

Franfurt/M. Privatpraxis
Kleine, aber feine Privatpraxis mit 2 BHZ und Labor in Frankfurts top Lage abzugeben. VHB 120.000 €, bitte keine Makler. zahni.frankfurt@gmail.com

KFO Paxis Münster
Etablierte Fachpraxis im Ärztehaus abzugeben, 5 BE, eigenes Labor, 2 Technikerplätze, hervorragend ausgebildetes zuverlässiges Team. Kostenlose Tiefgarage, Nähe Schulzentrum, Bushaltestellen unmittelbar vor Praxis.
KFO-Praxisuebergabe-muenster@gmx.de
015127000488

KFO- Großraum Stuttgart
200 qm etablierte KFO-Praxis kurzfristig zu verkaufen. Gut eingespieltes Team, 5 BE, Eigenlabor, Dig Röntgen. **Tel. 01727888939**

Fachpraxis für orale Chirurgie in Oberbayern zu verkaufen.
4 Behandlungszimmer inkl. OP, geeignet für 2 Behandler, evtl. auch MKG. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, großes Zuweisernetz, zeitgemäße Ausstattung. **Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-234209-33**

Bereich Regensburg
Za.-Px., sehr gute Lage, ca 570 Scheine p. Q., für Jan. 2018 oder nach Vereinbarung abzugeben. Preis VB. **ZM 032356**

Zahnarzt-Praxis nahe Münster, klein, modern, wg. Krankheit direkt v. Eigentümer an Kollegen zu verkaufen. Ideal als Filiale. Diskretion erwünscht und gewährleistet. **ZM 032307**

Dortmund/ 4 BHZ
Etabliert, scheinestark, barrierefrei, Parkplätze. Treuhand. **Dig 032336**

Bonn bis Neuwied
Mehrere alteingesessene Praxen. v.thiemann@gerl-dental.de

Landkreis München SO
Praxis 120 qm + Tageslicht Kellerraum, 2 Behandlungszimmer 3 BHZ alle Anschlüsse vorhanden. Günstig abzugeben **ZM 032206**

Kleinstadt bei Würzburg
Top - Praxis mit 4 BHZ, OPG, kleines Labor, aus gesundheitlichen Gründen sofort zu verkaufen. s.roeder@gerl-dental.de

Großraum Nürnberg und Umgebung
wir suchen Nachfolger für Zahnarztpraxen in der Metroregion Nürnberg. Aktuell suchen wir für einige kleinere schöne Praxen, sowie drei große Praxen (auch für Ehepaare oder Partner geeignet) Nachfolger. Alles Weitere auf Anfrage. **Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23 42 09-33**

Raum Braunschweig
Umsatzstarke 4 BHZ-Praxis mit Eigenlabor und Spitzenrendite. Extrem günstige Investition. **Böker Wirtschaftsberatung**
Tel.: 0211 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Nähe Stuttgart – Top Praxis, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Schnäppchen Raum Remscheid

gute Struktur, 2-3 BHZ, gute Verkehrsanbindung
Tel: 089 278 1300 oder info@thp.ag

Raum Freiburg

etablierte Praxis, 2 BHZ, 10 km vom Zentrum, S-Bahn/Bahn 200m, abzugeben.
ZM 032192

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. ZM 029415

Sindelfingen-Weil der Stadt

Sehr erfolgreiche Praxis in Top Lage aus gesundheitl. Gründen abzugeben. 2 Cerec MCXL, Implantologie, 3 BHZ Praxis neu+wertig, erweiterbar. Kontakt yyyysis@t-online.de

Kreisstadt bei Würzburg

2 BHZ, erweiterbar, RKI-konform, digitales Röntgen, kleines Labor, allg. ZHK, zuverl. Personal, auch zum sofortigem Einstieg
ZM 032194

Schöne bunte Praxis

- Jan. 2011 vollständig renoviert
- **zwischen Stuttgart und Ludwigsburg**
- 3 Be.zl., ca. 120 qm
- aus privaten Gründen in freundliche Hände abzugeben
email: kroenchen@web.de

**R.Villingen- Schwenningen
1000 Scheine**

Mein Mandant verk. wg. Alter 3 Stuhl Px mit Solutio, 3x KaVo, OPG, kompl Steri sehr gute Zahlen preiswert. ZM 032420

Münster + 10 km

Moderne, schmucke 2-Zi-Praxis (M1), kartellos, digit. KleinRö, gepflegt, kein Renov.-stau, wg. Umzug kurzfristig/günstig
muensterpraxis@web.de

LEVERKUSEN

Gut etablierte Zahnarztpraxis im Wohnhaus mit 4 BHZ (3 benutzt) kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. Eigene Parkplätze, Labor, Prophylaxe, Steri validiert, eingespültes Team. Längere Einarbeitung möglich. Tel. 0179 6801204

Offenburg

Langjährige, solide und moderne MKG-Praxis mit 3 BHZ inkl. OP mit Aufwachraum (ausbaufähig), klimatisiert, 200qm, digitales Röntgen, kl. Labor, auch für ZA/ZÄ geeignet, ab sofort abzugeben.
drdrmeier@web.de

Raum Lüneburg

Umsatzstarke Gemeinschaftspraxis mit sehr gut erhaltenen Technischen- und Inneneinrichtung im Laufe des Jahres 2017 oder 2018 abzugeben.
Einarbeitung möglich, so dass ein fließender Übergang möglich ist.

Die eigene Immobilie kann gekauft oder langfristig gemietet werden.

Kontakt:
die.zahnarztpraxis@t-online.de



dentalbauer

Infotage für Existenzgründer

Seminar für Assistenzzahnärzte/-innen, niederlassungsinteressierte Zahnärzte/-innen

- | | | |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| Sa. 02.09. Frankfurt | Sa. 30.09. Mannheim | Sa. 11.11. Kiel |
| Sa. 16.09. Nürnberg | Sa. 07.10. Köln | Sa. 11.11. Jena |
| Sa. 16.09. Freiburg | Sa. 14.10. Hamm | Sa. 18.11. Bonn |
| Sa. 23.09. Hannover | Sa. 21.10. Nürnberg | Sa. 25.11. Oldenburg |
| Sa. 23.09. Stuttgart | Sa. 28.10. Dresden | Sa. 25.11. Augsburg |
| Sa. 23.09. Hamburg | | |

Programminhalte:

- Pro und Contra PÜ/NEU-NL/Sozietät
- Praxisbewertung und Standortanalyse
- Miet-/Kauf-/Gesellschaftsvertrag
- Einnahmequelle – Wann rechnet sich die eigene Praxis?
- Praxisfinanzierung, Praxisversicherung und Inhaberabsicherung
- Praxisplanung/-gestaltung
- Praxismarketing
- Das richtige Praxiskonzept und Projekt (Praxisbörse)
- Unterschied zwischen Liquidität und Gewinn
- Hygienekonzept – RKI – QM
- Praxis-EDV und Digitalisierung
- Personalmanagement und Arbeitsrecht

Unsere bundesweiten Seminartermine finden Sie unter www.dentalbauer.de/seminare-events/ oder rufen Sie gebührenfrei unsere Existenzgründer-Hotline **0800 6644718** an.
Das Ganztagesseminar ist kostenfrei, inklusive Verpflegung.

Melden Sie sich noch heute an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!



www.dentalbauer.de

Aufstrebende Großstadt in Niedersachsen

Zwei 25% Anteile einer seit 3 Jahrzehnten bestens etablierten und äußerst gewinnstarken Praxis mit „gutem Namen“, in zentraler Lage, mit 12 Parkplätzen und sehr günstiger Miete, sind ab 2018 für den 1,5 fachen anteiligen Jahresgewinn zeitlich flexibel abzugeben.

Die älteren Partner (m 59 und w 57) verlassen die gleichberechtigte Partnerschaft und die seit 6 Jahren voll integrierten jüngeren Partner (m 39 und m 35) führen die Praxis mit den neuen Partnern übergangslos fort.

Die Praxis bietet das gesamte Spektrum der Zahnmedizin (incl. Implantologie, Paro und Endodontie, außer Kfo), behandelt nach dem Sanierungsprinzip, besitzt ein Praxislabor mit eigener Fräsmaschine (auch für indiv. Abutments), eine große Prophylaxeabteilung mit drei eigenen Behandlungseinheiten, digitales Röntgen, Intraoralkameras in jedem Zimmer, ein Zeiß-Mikroskop, einen Nd-Yag und einen Neodym Laser, jeweils zwei Saugmaschinen und Kompressoren, einen Zentralabscheider, Vollvernetzung mit 20 Terminals, einen hohen Organisationsgrad mit Bestellsystem ohne Wartezeiten, einen guten Internetauftritt, ein eingespieltes, harmonisches Team mit bewährtem Schichtsystem und ist täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr durchgehend ganzjährig geöffnet.

Die Übernahme der Anteile ist hervorragend für ein Kollegen-Ehepaar geeignet. Die Anteile können aber auch an Einzelinteressenten veräußert oder die Praxis kann ggf. auch zu dritt weitergeführt werden.

Ihr kompetenter erster Ansprechpartner ist unser Steuerberater unter **0171-5230303 mit dem Stichwort: „Streubstwiess“.**

Bochum / gute Lage / modern
4 (5) BHZ, dig. OPG/Kleinröntgen, Labor mögl., THP 089 278 1300

NRW, SIEGBURG, Alterspraxis, 100 qm, baldigst günstig abzugeben;
gbbaeren@t-online.de

Sehr gutgehende ZA-Praxis -als Einzelpraxis geführt- in Frankfurt am Main zu verkaufen. Innenstadtnähe, gute Anbindung (U6,U7,,U4), zwei Beh.stühle, erweiterbar, gr. Patientenstamm, Parkplatz.
ZM 032119

Frankfurt - Bestlage, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Nordseeküste, Husum

Lebensqualität am Meer! Sehr gut etablierte Praxis, 3BHZ, großer Patientenstamm, gute Auslastung, mittel-bis langfristig abzugeben. Überleitung möglich.
zahnarzt-in-husum@t-online.de

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, OPG abzugeben. ZM 030645

Dortmund Zentrum 3 BHZ

Barrierefreie preiswerte Praxis in hellen Räumen eigene Parkpl., komplette Ausstattung/OPG, 350 Scheine, wg. Alter jederzeit Mandantenauftrag. ZM 032417

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei
www.mediparkplus.de
Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachen.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Osnabrück-Bielefeld

Sehr starke voll-digitale 4- Stuhl KaVo Px an fleißigen Allgemein- ZA unter Mithilfe des Abgebers abzugeben. Mandantenauftrag. ZM 032422

Stadt Straubing

Langjährig geführte Zahnarztpraxis, 160 qm, 3 BHZ, OPG, Sozialraum, günstige Miete, Parkplätze vor dem Haus, überdurchschnittlicher Praxisgewinn, aus gesundheitlichen Gründen ab Ende 2017 günstig abzugeben. ZM 032213

Speckgürtel von Berlin (S-Bahnanschluss)

Ich gebe meine gut etablierte, moderne Zahnarztpraxis ab.
Als Generalistenpraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie verfügen wir über ein fundiertes Behandlungskonzept, das von einem eingespielten Team unterstützt wird.
Die Praxis befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik und ist für zwei Zahnärzte/innen geeignet.
Gerne stehe ich für eine gewisse Übergangszeit zur Verfügung, um gemeinsam in der Praxis zu arbeiten.
Email: dental-image@gmx.de

Bielefeld

Seit 35 Jahren etablierte Praxis in top Altstadtlage von Bielefeld sucht zum 1.1.18 oder nach Absprache Nachfolger oder Nachfolgerin bei attraktiven Konditionen. Mehrbehandlertkonzepte sind problemlos etablierbar. Die Praxis verfügt über 3 Behandlungszimmer und einen Prophylaxeraum auf einer Praxisfläche von 240 qm inkl. eines Praxislabors. Die bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte lagen im Bereich der Prophylaxe-orientierten Paro/Implantologie und der Funktionsdiagnostik. TÜV/ISO-Zertifizierung und Praxisbegehungprotokoll liegen vor. Röntgen-, Abdruck- und Axiographie-Technik sind digitalisiert. Kein Renovierungsstau! Ein sofortiger Praxisstart wäre somit möglich. Auf Wunsch kann eine Mitarbeit des Abgebers zum Übergang geboten werden. **ZM 031700**

Bremen, Praxis, 2 BHZ

Bremen, alteingesessene Praxis (2 BHZ, Praxis-Labor, 150 m², barrierefrei) wg. Alter zum nächstmögl. Termin abzugeben. **ZM 032372**

Wiesbaden

Langjährig bestehende moderne, barrierefreie Praxis, ca. 70 qm, 2 BHZ, mit guter Aufteilung und langjährig eingespieltem Team, aus Krankheitsgründen abzugeben. Einarbeitung ist möglich. Gute Parkmöglichkeit. **ZM 032197**

Köln

Kurzfristig Nachfolger gesucht! Zahnarztpraxis im Kölner Norden mit 3 BHZ im Erdgeschoss, Schwerpunkte allgem. ZHK, CMD, Implantologie, Lachgas. **simon.stahl@nwd.de**

Südheide Hannover Land

Kleine Praxis, hell und freundlich, 2 BHZ, funktionstüchtig mit gleichmäßig guten Umsätzen in Konz, Prophyl., ZE, in „liebevolle Hände“ abzugeben. Miete, ggf. Kauf. **praxis-med-dent@gmx.de**

Chiengau: Praxis mit außergewöhnlicher Rendite, 3BHZ im AH zum Jahresende sehr günstig abzugeben. **ZM 032257**

Berlin Oralchirurgie City West/Bestlage **praxiskaufen@gmail.com**

Hamburg-Nordost, 3-Zi.Praxis in gute Hände abzugeben aus Altersgründen. **ZM 032059**

Ost Baden-Württemberg, Implantologie, Abgabe 4. Q 2017, Exposé: Tel:01623524109

Zahnarztpraxis im Raum Gotha 2018 abzugeben **ZM 031761**

Bremen

etablierte, umsatzstarke Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben. **zahnprax@gmx.net**

Raum Heilbronn

Praxis mit hohem Umsatz sucht Nachfolger (gern vorab Ü-Soz.), 3 BHZ (4. BHZ vorinstall.), optimal für 2 ZÄ, THP AG 089 2781300

Raum Pforzheim/Enzkreis

etablierte Praxis altershalber ab sofort günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. **ZM 032449**

Zw Frankfurt und Darmstadt

Unser Mandanten verk seinen Anteil an sehr starker/scheinstarker mod. digitaler BAG an erfahrenen profess. Behandler. **ZM 032416**

Stuttgart Stadtteil 4 BHZ, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032**

www.praxisboerse24.de ID: 8129

impl. Praxis in MUC-Süd

alteingesessen, Ü-Phase auf Wunsch, guter Umsatz, OPG/DVT **Medicusverband, Tel 089 273 692-31**

Bremen Stadtrand

Im „Speckgürtel“ Bremens, 15 Min. von der Innenstadt, etablierte Praxis für 2 Behandler geeignet, stabiler Patientenstamm mit hohem Privatanteil, sehr gute Umsatz u. Gewinnsituation. 3 BHZ, 166 qm + 42 qm NR, günstige Miete, moderne Ausstattung, kleines Labor möglich. Schwerp. Prothetik, Implantologie, Paro, Chirurgie, hoher Prophylaxeanteil (2 ZMP). Gut ausgebildetes, sehr freundliches Praxisteam. Ab Anfang 2018 abzugeben, Altersabgabe - aber keine „Alterspraxis“. Einarbeitung möglich. **ZM 032263**

Raum Aschaffenburg

Sehr moderne Praxis in zentraler Lage, 3-4 BHZ f. 1-2 Behandler, hoher Umsatz, sofort abzugeben. **ZM 032196**

Rheinland-Pfalz/Grenze Saarland

Fachhochschulstandort; einzige Praxis, 3 BHZ; 3000 Einwohner; zum Buchwert; sofort oder später. **ZM 032216**

KOBLENZ - CITY

ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS, 2 BHZ, MIT ZEITGEMÄSSER EINRICHTUNG, ABZUGEBEN. **ZM 029834**

Exklusive **zahnärztliche Privatpraxis im südlichen Rhein-Main-Gebiet** sucht einen Nachfolger. Die 127 qm große Praxis liegt in bester, stressfreier Stadtrandlage. Das Leistungsspektrum umfasst die Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnheilkunde, Implantologie, Endodontie, Parodontologie, Prothetik sowie Prophylaxe. Die Räumlichkeiten sind gehoben ausgestattet. Optional kann die Praxisimmobilie - exklusive Villenlage - mit zusätzliche vermieteter Wohnung erworben werden. Preis VB. Bitte fordern Sie das Praxisexposé unter **info@advisa-badhomburg.de** an.

Mittelfranken

Alteingesessene Zahnarztpraxis, 160 qm, 450 KVK, 3 BHZ, aus gesundheitlichen Gründen ab sofort günstig abzugeben. **ZM 032418**

Frankfurt/Top-Lage

3 BHZ, sehr hoher Privatanteil. Treuhand. **ZM 032358**

Nordsee

Langjährig etablierte, sichere Existenz durch großen, festen Patientenstamm. 3 BHZ, ca. 165 qm, EG, Stadt in Nieders. direkt am Meer. Auch ideal für Zwei. Auf Wunsch mit Überleitung, Abgabe Anf. 2018. Im Mandantenauftrag. **ZM 032425**

Schweizer Grenze / Nähe Bodensee,

etablierte, erfolgreiche, existenzsichere Praxis, 2 BHZ, ausbaufähig und erweiterbar, 200 m², altershalber abzugeben. Stadtnah, beste Infrastruktur, hohe Lebensqualität, zum baldmöglichen Termin. **ZM 032370**

Raum Lörrach 2-3 BHZ

Sehr gewinnstarke, risikoarme Einzelpraxis mit breitem Spektrum, Ausbaufähige im Gebäude, eingespieltes Team, bis zu 760 Scheine/Q. wg. Alter flexibel. Mandantenauftrag. **ZM 032421**

PRAXISGESUCHE

D - K - BN - AC

Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)
Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de
Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

Baden-Württemberg

ZÄ-Paar/Allround + Kinder ZHK übernimmt Ihre 3-4 Stuhl Praxis an lebenswertem Standort. Mandantenauftrag. **ZM 032424**

Bevorzugt in **NRW, RLP, Nieders., HH, HB.** suchen wir solide, ausbaufähige Praxen zur Vermittlung an seriöse Interessenten. Persönl. Betreuung, keine Aufnahmegebühren. **www.beratung-boeker.de Tel. 0211. 48 99 38**

Ulm

Suche qualitätsorientierte Praxis mit 3-5 Behandlungszimmern zur Übernahme 2017/2018 in Ulm und um Ulm herum. **ZM 032235**

KFO Fachpraxis

Bundesweit suchen wir zur Vermittlung an ernsthafte, solvente Übernehmer erfolgreich etablierte, überdurchschnittl. umsatzst. KFO-Fachpraxen. **www.beratung-boeker.de Tel. 0211. 48 99 38**

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angest.. ZÄ, für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

NRW-Hessen-RLP

Dt. ZA sucht Praxis mit hohem Gewinn. Treuhand. **ZM 031672**

Trier/Wittlich/Daun/Koblenz, Oralchir. ZA sucht ab 4 BHZ. **Praxisnahme@gmail.com**

ZA-Paar sucht Praxis in Köln + 50 km, 3+Beh.-Zi. **dres.rs@gmx.de**

FZA für Oralchirurgie, MSC,

12 J. BE. sucht Überweiserpraxis zur Übernahme, ggf. ÜW-Sozietät, Region Allgäu/östl.-westl. Bodensee (CH-Zulassung vorh.) Schwerpunkt Chirurgie/Implantologie **oralchirurg-sucht@gmx.de**

Karlsruhe +- 35 km

Deutsche Zahnärztin sucht gut geführte Praxis mit **3 BHZ + kl. Labor** zur Übernahme in 2017/18 im **Raum Karlsruhe.** **praxisuche-ka@web.de**

Essen

Für eine Mandantin suchen wir in guter Lage Praxis mit 3 BHZ und nicht zu älter Einrichtung. Gerne Implantologie und ästhet. ZHK. **www.beratung-boeker.de Tel. 0211. 48 99 38**

KFO Raum DU-E-OB

FZA sucht KFO-Praxis zur Übernahme ab sofort oder später! Diskretion garantiert! **kfo-duisburg@gmx.de**

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. **040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Erf. FZA f. KFO sucht mittelf. Fachpraxis im **Raum München.** **kfo-fza@gmx.de**

Hessen - Pfalz

Junger ZA mit 4 Jahren Erfahrung auf allen Gebieten sucht größere -ausbauf. für auch an ländl. Standort ab 140qm. Mandantenauftrag. **ZM 032423**

PRAXISRÄUME

Unterversorgt . Köln Nord im Ärztehaus

Praxisräume bis 173 qm -teilbar- mit eigenen Parkplätzen und guter öffentlicher Verbindung. Bushaltestelle vorm Haus. Gestaltung nach Wunsch. Noch möglich zu vermieten. Mail: **a-Vafai @T-online.de** Tel.: **0221 25 77 860**

Praxisräume

für KFO Praxis mit gr. Einzugsgebiet und Untervers. **im Raum Freiberg** m. hellen, freundl. Räumen, EG, neues dig. OPG/FRS Gerät, Ca. 120 qm (auf 160 qm erweiterbar) zur Vermietg. oder VK. Lage: Innenstadt, Bus-HS ca. 100m, Eigene Parkpl. **ZM 032232**

Kempen

Neugründungsojekt im Erdgeschoß 4 BHZ / Parkplätze Entwurf mit Standortanalyse liegt vor **t.kirches@gerl-dental.de**

Rhein Main Gebiet

Schöne Praxis mit viel Potential u. Einliegerwohnung, auch als Gemeinschaftspraxis nutzbar, zu vermieten oder zum Kauf. **Tel. 0173 3062959**

Berlin-Mitte helle, freundliche Räumlichk. für zahnärztl. bzw. kieferorth. Kollegen in sanier-tem Altbau zu 1/2018 zu vermieten. Ausbau und Ausstattung kann kurzfristig beginnen. **Kontakt: zahnmedizin_berlin@gmx.de**

PRAXEN AUSLAND

Schweiz APPENZELLERLAND Herisau

Praxisabgabe zum Jahreswechsel oder später. Zahnarztpraxis im Ortskern mit 2 Behandlungszimmern, integriertes (selbständiges) Zahntechnisches Labor, funktionierendes Recallsystem, Apotheke im Haus, aus Altersgründen zu übergeben. ZM 032187

Costa Del Sol

Partner für kleine, moderne Praxis in der Nähe von Marbella zum 01.01.2018 gesucht. Ideal für Kollegen, die den deutschen Praxisstress bereits hinter sich gelassen haben. Spanischkenntnis- se und die spanische Zulassung wären von Vorteil. E-Mail: anjapazi@web.de

Verkauft wird eine **komplett ausgestattete Zahnarztpraxis mit Implantologie, Kieferorthopädie und Chirurgie**, 72 m², klimatisiert, 1 Behandlungszimmer, 2 Büros, Rezeption mit Wartezimmer, Sterilisationsbereich mit kleinem Labor, 2 WC, im **Zentrum von Arrecife, Lanzarote, Kanarische Inseln**, Preis auf Verhandlungsbasis. ZM 032283

Anzeigen informieren!

In der Schweiz, Kanton Aargau, Region Baden Zahnarztpraxis zu verkaufen. Langjähriger, großer Patientenstamm, 2 Behandlungszimmer, zentrale Lage, Übernahme ab sofort möglich. Anfragen aus Deutschland unter: Tel.: 004156 223 41 07

SPANIEN
Bestlage direkt am Meer, seit 20 Jahren bestens eingeführt, internat. Klientel, Schwerpunkt Implantologie und Prothetik, Übergangssozietät. zahnarztpraxisspanien@gmail.com

A, BL Salzburg, Wintersportort, Praxis mit zwei BHZ aus Altersgründen per Sommer 2017 abzugeben. Anfragen unter: Ordination@gmail.com

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate. Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdental-service.de

Präzisionsschleiferei
Aufschliff aller Instrumente LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de

DIREKTKAUF

TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
LED 217 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
LED 219 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
für KaVo+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
WINKELSTÜCK IMPLANTAT.
20:1,189 €. EBAY 191899910582
SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
2 x NEU. 168 €. EBAY 152134179733
Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
▶▶▶ www.LW-DENTAL.de

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Winkelstücke

Poly-Lampenturbinen Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Kfo-Labor Berger

20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

- ◆ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
- ◆ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
- ◆ Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Austauschschläuche - Saugschläuche

FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

gebrauchten & neuen Dentalgeräten

Sie wünschen nähere Informationen?
Gerne! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Gesamtes Inventar wegen Praxisaufgabe zu Ende 2017 zu verkaufen.
Email-Kontakt: info@drsplieth.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte. www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Verkauf von Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst



Ankauf von gebrauchten Behandlungseinheiten

Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren

www.dsdbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Sie machen KFO

Wir Ihre Abrechnung

Tel. 0151-14 015156
Zahn Office info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Die KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

REISE

Côte d'Azur
Ferienhaus, traumhaft gelegen, von privat. Tel.: 0160-7869678
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

FORT- UND WEITERBILDUNG

Kieferorthopädische Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene



...aus der Praxis für die Praxis

Dr. Robert Scherngell, MSc / Dr. Sanford Ratner USA

www.csorthoseminars.com
seminar@csorthoseminars.com

Start München: 26. Jänner 2018,
Start Berlin: 15. Februar 2018

KAPITALMARKT

Der besondere Praxismarketing-Service für umsatzschwache Praxen

www.Praxiserfolg.dental.de

Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114 -0 Fax -29

Beteiligen Sie sich an meinem Expansiven Unternehmen, im Bereich Umweltschutz. Ich benötige 200 T Euro, für zwei Jahre. Rückführung nach zwei Jahren 250 T Euro. Notarielle Absicherung.
Tel.: 02594-9598699

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für Sie da!

Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Bildhüb. Fachärztin, 34/1.75, temperamentv., unkompliz., schlk, Traumfigur, blauäugig, blond. Wo ist der gern lachende Mann (bis Anf. 50)? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sehr attrakt. Seglerin 55/169, Patrizia, Witwe, eine bezaub. + bildschö. Zahnärztin mit Top-Figur, blonden Haaren + strahl. Lächeln sucht e. außergewöhnl., interess. + ebenfalls fzl. unabhg. Partner für e. gemeins. + glücl. Zukunft. Sie ist ein herrl. Geschöpf aus gt. Hause, die sich mit Niveau + Eloquenz sicher auf jedem Parkett bewegen kann. Leidenschaft + Zärtlichkeit sind für sie ebenso wichtig wie Treue + Achtung voreinander. Ergreifen Sie diese einmalige Chance + geben Sie Ihrem Leben, mit dieser Prinzessin an Ihrer Seite, eine neue Qualität. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

WER WAGT, GEWINNT! Gutaussch. ARCHITEKT, Dr. Dipl.-Ing. **54/182**, sportl., charm., kunst- + kulturinteress., ersehnt Balsam für die Seele + Liebe fürs Herz. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Exklusive Auswahl m/w Akademiker, Unternehmer, Fabrikanten. Anfrage an 0800-4444471 www.pvernestine.de

Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9 Tel. **0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Nina, selbständige Dolmetscherin (Offizierswitwe seit 1 1/2 J.) humorvoll, charmant, gut aussehend, mädchenhaft, temperamentvoll, Powerfrau, finanziell unabhängig, ohne Anhang mit geschmackv. Immobilie in Hessen, sucht gebildeten, lieben Partner um die 70 J. zwecks Freundschaft zum anlehnen... Kreuzfahrten, Plausch... Wenn Du auch einsam bist, melde Dich bitte mit Bild. **ZM 032343**

Sympathische Zahnärztin, 47 Jahre, 1,70, herzlich und liebevoll sucht netten Partner. PLZ 02... oder andere Region, wenn das Pendeln nicht stört. Zuschriften bitte mit Foto unter Chiffre **ZM 032339**

Lieber Zahnarzt würde sich gerne wieder verlieben. **Noch ist der Sommer nicht vorbei.** Suche eine Partnerin zw. 40 u. 50 J. bis 170, die wie ich Freude am Leben und am Beruf hat. Lebe im **Raum 7** und freue mich auf eine Zuschrift mit Bild. **ZM 032281**

Symp. sportl. junggebl. Zahnarzt sucht Neustart mit unkomplizierter, sportl., attrakt. Frau bis ca. 40 J. für privates u. berufl. Glück. Lass uns wieder durchstarten ins Leben. **praxis-muenchen@t-online.de**

Bildhübsche WITWE 42, R. Wiesbaden, selbständige Kosmetikerin wü. niveauevollen Partner bis 65 Jahre alt. Tel.: **089-898-67100. Ernestine GmbH. www.pvernestine.de *****bewertet.de**

Attrakt. Chefarzt i.R. 69/184, Witwer mit Niveau u. Herzensbildung, groß, schlk, humorv., nicht nur äußerl. jung geblieben, sucht intell. Partnerin, pass. Alters, zwecks behuts. Aufbaus e. schönen Dauerbeziehung. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Attrakt. Stewardess 45/178, sehr hübl., blond, schlk, mit dezenten Rundungen, treu, zärtl. + anpassungsfähig sucht Mann mit Niveau für e. Neuanfang. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Einer der erfolgreichsten Unternehmer in Deutschland, Anf. 50 / 1.84 der sich nichts mehr beweisen muss, der fest im Sattel sitzt + sein Leben - in jeder Hinsicht - auf allerhöchs. Niveau genießt, sucht noch einmal die Liebe seines Lebens - die fröhl., lebensbejahende, gern anspruchsv., parkettsichere Frau (bis gleichalt), die sich in jedem Outfit wohlfühlt... vom Reiterdress bis zum Abendkleid. Dieser einen möchte er die Welt zu Füßen legen... Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Feinfühler - achtsamer Architekt i.R., verw., 74/1.88, schlk, körperl. + geistig jung + flexibel geblieben. Ein Mann mit hohen menschl. Werten, feinem Humor + Liebe zur Musik, Kunst + Kultur - Wandern, Golfen, Segeln... - gute Gespräche + einfach „fürinander“ da sein, bei getr. Wohnen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Attrakt. Facharzt, 57/182, mit Humor + schön. Lachfalten, Prof. Dr. in eig. Praxis, mit schönen blauen Augen aus denen der Schalk + das Leben blitzt. Fzl. bestsituiert, schönes Haus, sympath., bodenständig, gescheit, gepfl. + sportl.-schlk. Sucht natürl., fröhl. Frau, pass. Alters. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

FRAU ZUFALL lässt schon zu lange auf sich warten! **DIPL. VOKLW., 59/181**, (Topmanager), Witwer, attrakt., männl. Ausstrahlung, sportl., dynamisch, aber auch zärtl. + charm., mit heiterem Wesen, ersehnt liebev., lebendige Partnerschaft. Sie auch? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

VIELLEICHT WIRD'S LIEBE? Erfolgsl., jugendl. **Top-Unternehmer, 64/183**, ein attrakt. Dr. Dipl.-Kfm., bestsituiert, schlk, sportl. (Segeln, Golf, Ski), mit rauer Schale, weichem Kern + zärtl. Händen, Charisma, Charme + Verstand, ersehnt das priv. Erfolgserlebnis (gerne auch älter). Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hüb., blonde Fee, 38/1.74, Akademikerin, blond, schlk + mit schön. blauen Augen + toller Figur. Ich bin e. natürl., humorv. + bisweilen auch temperamentv. Frau, der sich nach e. zuverläss. + zärtl. Partner (bis 55) sehnt. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

TROTZ TOPKARRIERE Herz + Gefühle bewahrt! Alexander, Dipl.-Volksw., 44/188, Manager, auffallend interess. Erscheinung, bewegungsfreudig, kinder-, natur-, tierliebend, möchte die Zukunft mit e. zärtl. Romantikerin teilen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

KEIN 08/15-TYP! Gutaussch. **Dr. jur., 48/186**, da berufl. sehr erfolgreich, nicht auf einen JACKPOT ANGEWIESEN, MÖCHTE TROTZDEM GEWINNEN: die Liebe einer sympath., herzl., treuen Frau, bis gleichalt. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hübsche Ärztin 59/168 - Witwe, schlk, gut ausseh., mit schöner Figur, blond, braune Augen, aus bestem Hause, fzl. unabh., sucht sympath. Partner, bis Ende 70. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) - kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Patientenkuverts

Corona Metall GmbH

Walhovener Str. 50 · 41539 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Wissenschaftsberatung
Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

Original menschl. Schädel für EUR 1.300,- abzugeben. Tel. **0160 8468129**

HOCHSCHULRECHT



STUDIUM IM EU-AUSLAND

ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -

KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Anzeigen-Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 18 vom 16. 09. 2017 am Freitag, dem 25. 08. 2017
- Für Heft 19 vom 1. 10. 2017 am Freitag, dem 8. 09. 2017
- Für Heft 20 vom 16. 10. 2017 am Donnerstag, dem 21. 09. 2017
- Für Heft 21 vom 1. 11. 2017 am Freitag, dem 6. 10. 2017

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



**PARODONTOLOGIE
IMPLANTOLOGIE**



BRINGT NAH, WAS SIE WISSEN MÜSSEN.

**JETZT
VORBEI-
SCHAUEN!**

Finden statt suchen: Dental Online Channel.

Dental Online Channel Parodontologie und Implantologie ist die neue Online-Plattform des Deutschen Ärzteverlages. Sie bringt Fachwissen und neueste Informationen rund um Parodontologie und Implantologie zu Ihnen und auf den Punkt.

Überzeugen Sie sich selbst!
pi.dental-online-channel.com



Vorschau

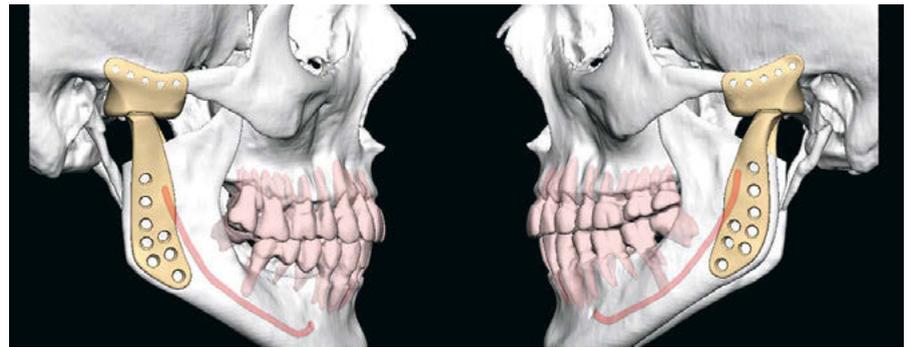
Themen im nächsten Heft – **zm 17** erscheint am **1. September 2017**



Foto: I. Bartussek - Fotolia.com

Bundestagswahl 2017

Welche Pläne verfolgen die Parteien in der Gesundheitspolitik?



Der Fall mit CME

Alloplastischer Kiefergelenkersatz bei rheumatoider Erkrankung

Foto: D. Schneider

Originell

Sie sammelt Zahnarztwitze!

Karikaturen, Briefmarken, Witze und Postkarten: Dr. med. dent. Ingrid Geisenheiner, Zahnärztin aus Schleiz in Thüringen sammelt Exponate rund um die Zahnmedizin. Die 76-Jährige, die immer noch anteilig praktiziert, hat im Laufe ihrer 50 Berufsjahre einen großen Fundus zu-

sammengetragen: von Kunstdrucken, Anekdoten, Kalenderblättern, Gedichten und humorvollen Zeichnungen bis hin zu Kleinplastiken und historischen Instrumenten. Originell – und oft mit Seltenheitswert – sind vor allem die Witze, Karikaturen und Postkarten.



Foto: privat

Dr. Ingrid Geisenheiner sammelt mit Leidenschaft: Diese Zeichnung ist ein Geschenk des Karikaturisten Manfred Sondermann aus Zeulenroda.

Der Beamte stöhnt beim Zahnarzt: „Ich habe ja solche Schmerzen.“ Nickt der Doktor: „Ja, ja, dann füllen Sie mal diesen Antrag aus, in dreifacher Ausfertigung, und kommen in vier Wochen wieder.“

„Herr Doktor, ich habe solche furchtbaren Zahnschmerzen, aber leider keinen Krankenschein mit.“ – „Gut, dann nehme ich den Handbohrer.“

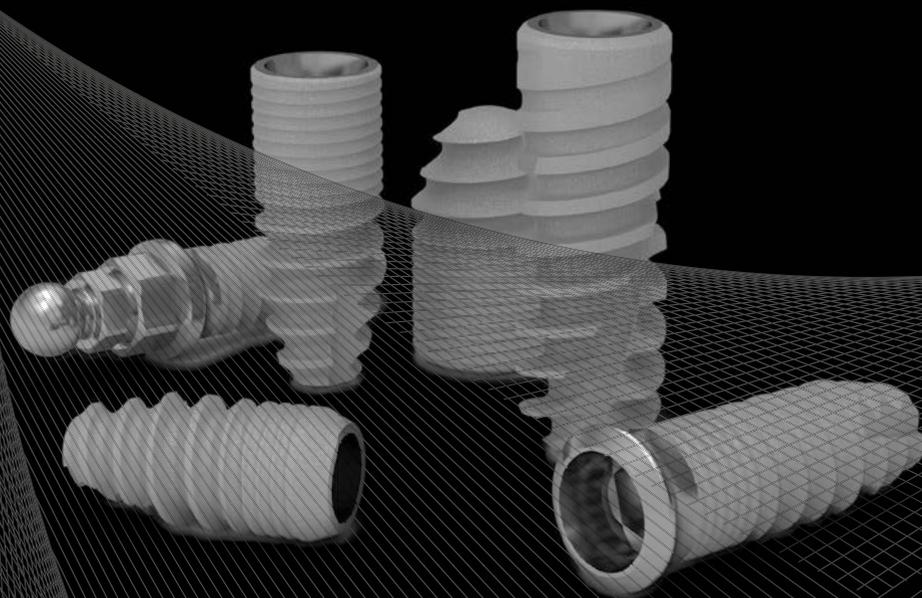
„Herr Doktor, Sie haben mir schon den dritten Zahn gezogen. Was bedeutet das?“ – „Dass wir dem kranken Zahn schon sehr nahe sind!“

„Studiert Ihr Sohn immer noch Zahnmedizin?“ – „Ja, er lässt sich Zeit, weil die Patienten zu einem alten Zahnarzt mehr Vertrauen haben.“

ICX

Das FAIRE Implantat-System

**Ihr Praxisgewinn wird durch
den Einkauf von ICX gesteigert.**



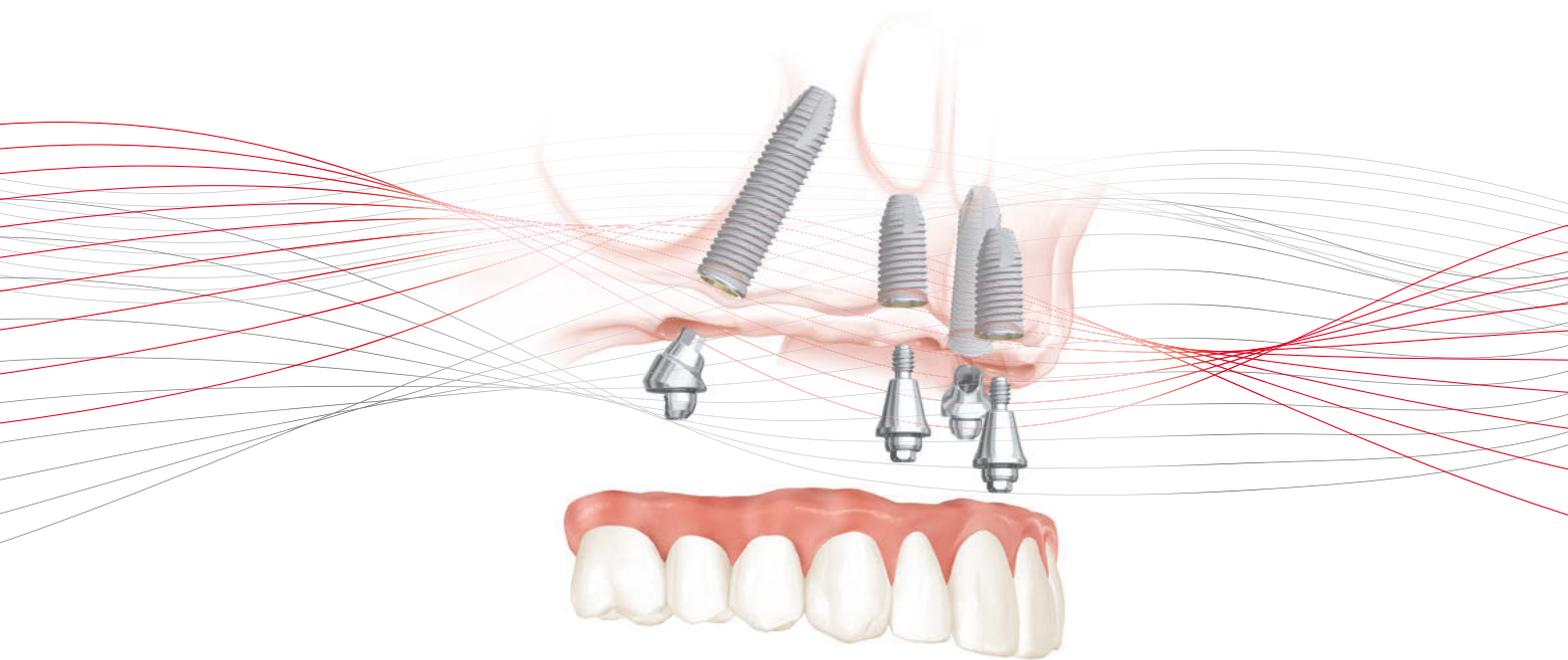
**Wann beginnen Sie mit ICX
und steigern Ihre Implantatstückzahl
und Ihren Praxisgewinn?!**

medentis
medical

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Original. Bewährt. Lebensverändernd.



Das All-on-4® Behandlungskonzept

Vier Implantate. Eine festsitzende provisorische Versorgung für den vollständigen Zahnbogen. An einem Tag.*

Seit seiner Markteinführung 1998 hat das All-on-4® Behandlungskonzept das Leben von über hunderttausend Patienten verändert. Heute hat sich das Konzept als beste Lösung seiner Klasse etabliert, aber nur, wenn ausschließlich Nobel Biocare Produkte verwendet werden.

Viele haben versucht, dieses bahnbrechende Konzept zu kopieren, aber nur Nobel Biocare kann dessen Erfolg mit einer wissenschaftlichen Dokumentation von mittlerweile 34 klinischen Studien an 2.400 Patienten untermauern.

Bieten Sie Ihrem Patienten eine lebensverändernde Behandlung, auf die Sie sich beide verlassen können.

*Vorausgesetzt, die Stabilitätskriterien für eine Sofortbelastung sind erfüllt.



**All-on-4® Behandlungskonzept –
neue Onlinekurse**

**Jetzt registrieren unter
nobelbiocare.com/all-on-4course**